



**E-Book aus dem Sprachenlernen24-Verlag:**

# **Deutsch Grammatik**

**Anwendungsorientiertes und systematisch aufbereitetes Lehrwerk**

Veronika Amann & Alexander Nietsch

[Deutsch als Fremdsprache](#)

# Inhaltsverzeichnis

<u>Einführung in das Grammatik-Lehrwerk Ihres Sprachkurses</u> .....	7
--	---

## Teil 1: Zur deutschen Sprache

---

**9**

<u>„Sprechen Sie Deutsch?“ – Eine kurze Zusammenfassung der deutschen Sprachgeschichte</u> .....	9
<u>Fremdwörter im Deutschen</u> .....	11
<u>Lernen Sie Deutsch! Herausforderungen für Deutschlernende</u> .....	13
<u>Die deutsche Rechtschreibung lernen: die deutsche Groß- und Kleinschreibung</u> .....	14
<u>Übung zur Groß- und Kleinschreibung: Welche Wörter schreibtman groß?</u> .....	17
<u>Die deutsche Zeichensetzung lernen – Punkt,Fragezeichen, Ausrufezeichen</u> .....	19
<u>Die deutschen Satzzeichen lernen – Strichpunkt und Gedankenstrich</u> .....	20
<u>Die richtige Kommasetzung im Deutschen</u> .....	21
<u>Wissenswertes über das deutsche Alphabet</u> .....	24
<u>A, b, c – Die Aussprache des deutschen Alphabets</u> .....	26
<u>Buchstabieren im Deutschen: Die Buchstabiertafel</u> .....	27
<u>Deutsch lernen: Einführung in die verschiedenen Wortartenim Deutschen</u> .....	29

## Teil 2: Artikel im Deutschen

---

**32**

<u>Einleitung: Drei Artikel – drei grammatische Geschlechter</u> .....	32
<u>Die bestimmten Artikel „der“, „die“, „das“ und das grammatische Geschlecht</u> .....	33
<u>Die Deklination der bestimmten Artikel</u> .....	36
<u>Übung zum Gebrauch des bestimmten Artikels</u> .....	37
<u>Die unbestimmten Artikel im Deutschen: „ein“, „eine“, „ein“</u> .....	38
<u>Überblick: Der bestimmte und der unbestimmte Artikelim Vergleich</u> .....	40
<u>Der Nullartikel – Wann gebraucht man keinen Artikel im Deutschen?</u> .....	41
<u>Übung zum Nullartikel – Wann können Sie auf den Artikel im Deutschen verzichten?</u> .....	43
<u>Die Verneinung von Substantiven: Der Negationsartikel im Deutschen „kein“, „keine“, „kein“</u> ....	45
<u>Die Verschmelzung von Präposition und Artikel im Deutschen</u> .....	47

## Teil 3: Substantive im Deutschen

---

**48**

<u>Die deutschen Substantive - ein erster Überblick</u> .....	48
<u>Regeln zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts deutscher Substantive</u> .....	49

<u>Die Pluralbildung bei deutschen Substantiven</u> .....	53
<u>Die deutsche Pluralbildung Ausnahmen I: Substantive ohne Pluralendungen</u> .....	55
<u>Die deutsche Pluralbildung Ausnahmen II: Pluralbildung mit Umlautveränderungen bei den Vokalen</u> .....	57
<u>Übung zur Pluralbildung bei deutschen Substantiven</u> .....	59
<u>Die deutschen Substantive: Allgemeines Wissen zu den vier Fällen</u> .....	62
<u>Die deutschen Substantive: Zusammenfassung und Überblick über die Deklinationsgruppen</u> .....	65
<u>Deklination der männlichen und sächlichen Substantive</u> .....	66
<u>Die Deklination männlicher Substantive auf -e</u> .....	68
<u>Die deutschen Substantive: Die Deklination weiblicher Substantive</u> .....	69
<u>Die deutschen Substantive: Die n-Deklination</u> .....	71
<u>Deutsche Grammatik üben: Die Deklinationsgruppen deutscher Substantive</u> .....	73
<u>Deutsche Grammatik lernen: Die Präpositionen im Deutschen</u> .....	75
<u>Liste deutscher Präpositionen mit Genitiv</u> .....	77
<u>Liste deutscher Präpositionen mit Dativ</u> .....	79
<u>Liste deutscher Präpositionen mit Akkusativ</u> .....	80
<u>Liste von Präpositionen, nach denen im Deutschen der Dativ oder der Akkusativ stehen kann</u> .....	81
<u>Wortbildung im Deutschen: Zusammengesetzte Substantive</u> .....	82
<u>Die Komposita im Deutschen: Wortbildung mit Verbund Nomen</u> .....	85
<u>Die Komposita im Deutschen: Zusammensetzung aus Adjektiv und Substantiv</u> .....	87
<u>Die Komposita im Deutschen: Zusammensetzungen aus Adverbund Nomen</u> .....	89

#### **Teil 4: Die Adjektive und Adverbien im Deutschen**

### **90**

<u>Einleitung und Überblick: die deutschen Adjektive</u> .....	90
<u>Die Deklination deutscher Adjektive</u> .....	92
<u>Übung zur Deklination deutscher Adjektive</u> .....	94
<u>„Gut“, „besser“, „am besten“ – die Steigerung deutscher Adjektive</u> .....	96
<u>„Der höchste Berg, der tiefste See“ – So bilden Sie den Superlativ im Deutschen</u> .....	98
<u>Vergleiche im Deutschen mit „als“ oder „wie“</u> .....	100
<u>„Das Gute“ und „das Schlechte“ – die Verwendung von Adjektiven als Substantive im Deutschen</u> .....	101
<u>Überblick über die Adverbien im Deutschen</u> .....	102
<u>„Wo bist du?“ „Wohin gehst du?“ Lokaladverbien im Deutschen</u> .....	104
<u>Die Temporaladverbien im Deutschen</u> .....	107
<u>Die Modaladverbien im Deutschen</u> .....	110
<u>Die Kausaladverbien im Deutschen</u> .....	112

<u>Übung: Der richtige Gebrauch deutscher Adverbien</u> .....	114
---	-----

## **Teil 5: Das Verbsystem**

---

### **116**

<u>Die deutschen Verben: ein erster Überblick</u> .....	116
<u>Der Infinitiv der deutschen Verben</u> .....	118
<u>Die deutschen Hilfsverben – sein, haben und werden</u> .....	119
<u>Das Verb „sein“</u> .....	120
<u>Das Verb „haben“</u> .....	122
<u>Das Verb „werden“</u> .....	124
<u>Übung: Die Hilfsverben</u> .....	126
<u>Überblick über die unterschiedlichen Zeiten im Deutschen</u> .....	129
<u>Die Gegenwart im Deutschen: Das Präsens</u> .....	130
<u>Übung: Die Formen des Präsens</u> .....	132
<u>Die Vergangenheit im Deutschen: Das Präteritum</u> .....	134
<u>Liste wichtiger unregelmäßiger Verben</u> .....	137
<u>„Der lernende Deutschschüler“ - Das Partizip I</u> .....	139
<u>„Die gelernte Sprache“ - Das Partizip II im Deutschen</u> .....	140
<u>Übung zum Partizip im Deutschen</u> .....	141
<u>Die zweite Vergangenheitsform: Das Perfekt</u> .....	143
<u>Übung: Die Formen des Perfekts</u> .....	146
<u>Die Vorvergangenheit: Das Plusquamperfekt</u> .....	148
<u>Übung: Die Formen des Plusquamperfekts</u> .....	151
<u>Die Zukunft im Deutschen: Das Futur I</u> .....	154
<u>Das Futur II</u> .....	155
<u>Überblick über die Verbmodi</u> .....	156
<u>Lernen Sie das!“ - Der Imperativ</u> .....	157
<u>Der Konjunktiv I</u> .....	159
<u>Der Konjunktiv II</u> .....	162
<u>Die Perspektive wechseln: Das deutsche Passiv</u> .....	166
<u>Zusatzwissen zum deutschen Verbsystem</u> .....	169
<u>Reflexive Verben im Deutschen</u> .....	170
<u>Verbkomposita</u> .....	172
<u>Verben mit Präpositionen</u> .....	174

## **Teil 6: Die Pronomen im Deutschen**

---

### **175**

<u>Einleitung: Die deutschen Pronomen</u> .....	175
<u>Grundlegendes Wissen zu den Personalpronomen im Deutschen</u> .....	177
<u>Mein, dein, sein – die Possessivpronomen</u> .....	180
<u>Die Reflexivpronomen im Deutschen</u> .....	184
<u>Die deutschen Interrogativpronomen</u> .....	186
<u>Grundlagenwissen zu den deutschen Relativpronomen</u> .....	188
<u>Übungen zu den deutschen Pronomen</u> .....	190

## **Teil 7: Der Satzbau im Deutschen**

### **192**

<u>Überblick über den Satzbau im Deutschen</u> .....	192
<u>Satzbau im Deutschen: der einfache Satz</u> .....	193
<u>Der erweiterte Satz im Deutschen</u> .....	195
<u>Nebensatzkonstruktionen im Deutschen</u> .....	197
<u>Nebensätze mit Fragewörtern oder Relativpronomen</u> .....	200
<u>„Nein, ich möchte das nicht lernen!“ – die Negation im Deutschen</u> .....	201
<u>„Wer?“, „wie?“, „was?“ – Fragesätze im Deutschen: Ergänzungsfragen</u> .....	203
<u>„Ja oder nein?“ – Entscheidungsfragen im Deutschen</u> .....	204
<u>„Er meinte, dass er das schon alles könne.“ – die indirekte Rede im Deutschen</u> .....	205
<u>„Und“, „aber“, „oder“ – die Konjunktionen im Deutschen</u> .....	207
<u>„Ach! Aha! Hurra!“ – Die Interjektionen im Deutschen</u> .....	209

## **Teil 8: Konversationswissen**

### **210**

<u>Überblick: deutsches Konversationswissen</u> .....	210
<u>„eins, zwei, drei ...“ - Die deutschen Zahlen von eins bis zehn lernen</u> .....	211
<u>Die deutschen Zahlen von zwanzig bis hundert</u> .....	213
<u>Ordnung ist das halbe Leben - die deutschen Ordnungszahlen</u> .....	214
<u>Die Uhrzeit auf Deutsch</u> .....	216
<u>Das Datum auf Deutsch und die richtige Schreibweise</u> .....	218
<u>Die Wochentage im Deutschen</u> .....	219
<u>12 Monate - ein Jahr auf Deutsch</u> .....	221
<u>Ein Jahr – Vier Zeiten</u> .....	223
<u>Feste und Feiertage in Deutschland</u> .....	224
<u>Die Anrede - wie spreche ich Personen in Deutschland an?</u> .....	227
<u>„Wie viel kostet das?“ - Währung und Bezahlen in Deutschland</u> .....	229
<u>Ländernamen, Nationalitäten und Eigennamen von Sprachen auf Deutsch</u> .....	231



# Einführung in das Grammatik-Lehrwerk Ihres Sprachkurses

## Einführung in die Grammatik

Herzlichen Dank!

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Deutsch-Kurs von [Sprachenlernen24](#) entschieden haben. Ehe wir Ihnen gleich die deutsche Grammatik näher bringen, möchten wir kurz den Aufbau dieses Grammatiklehrwerk erklären.

Der gesamte Kurs ist so angelegt, dass Sie nach Belieben zwischen den verschiedenen Kapiteln des Sprachkurses und der Grammatik hin und her wechseln können. So können Sie selbst Ihr Lerntempo bestimmen. Außerdem können Sie bei der Arbeit an dieser Grammatik auch Ihren ganz persönlichen Interessen und Vorlieben folgen und zuerst lesen, was Sie am meisten interessiert.

## Jedes Kapitel steht für sich alleine

Sie können es zum Nachschlagen und Lernen verwenden.

So können Sie alle Vorteile des mobilen Lernen nutzen: Sie steuern selbst, wie wann und was Sie lernen.

Dieser Sprachkurs beinhaltet eine systematisch aufgearbeitete Grammatik.

Andersalszum Beispiel Lehrbücher, die an jede Geschichte eine Grammatikeinheit knüpfen, möchten wir, dass unsere Geschichten und Dialoge allein und für sich stehen können.

Wenn Sie sich nämlich nicht mit der Grammatik auseinandersetzen möchten, können Sie diese Sätze auch auswendig lernen.

Wenn Sie sich aber ein solides Grundwissen der deutschen Sprache aneignen möchten, finden Sie in dieser Grammatik alle wesentlichen Phänomene der Sprache. Alles ist systematisch, nachvollziehbar und mit vielen Beispielen illustriert für Sie aufbereitet.

## Unser Blog zum Deutschlernen

Sprachenlernen24 betreibt seit 2014 einen Blog, über dem wir versuchen viele Deutschlerner zu erreichen und ihnen Wissen rund um Deutschland, die deutsche Sprache, die deutsche Kultur und vieles mehr zu übermitteln.

Unseren Blog finden Sie unter folgender Adresse: [deutsch-als-fremdsprache-lernen.de](http://deutsch-als-fremdsprache-lernen.de)

## Zum Inhalt dieser Grammatik

Unsere Deutsch-Grammatik gliedert sich in acht große Kapitel. Danach sollten Sie die deutsche Grammatik beherrschen.

Der erste große Themenkomplex beschäftigt sich mit der deutschen Sprache im Allgemeinen, der [richtigen Rechtschreibung](#) und [Aussprache](#) und dem Alphabet.

- Deutsch ist eine „Artikelsprache“. Das heißt, dass man das grammatische Geschlecht eines Substantivs an seinem voranstehenden [Artikel](#) erkennt. Alles was Sie darüber wissen müssen, erfahren Sie im zweiten großen Teil unserer Grammatik.
- Der dritte Teil beschäftigt sich dann mit den deutschen [Substantiven](#).
- Zwei weitere Wortgruppen, die [Adjektive](#) und [Adverbien](#), lernen Sie im vierten Teil dieser Grammatik näher kennen.

- Im fünften Teil behandeln wir alles, was es zu den [deutschen Verben](#) zu wissen gibt. Dazu gehört natürlich auch die Bildung der verschiedenen [Zeiten](#).
- Der sechste Teil behandelt dann die deutschen [Pronomen](#) und der siebte Abschnitt bringt Ihnen den [Satzbau](#) des Deutschen nahe.
- Im achten Teil können Sie dann Ihre Sprachkenntnisse durch viel [nützliches Wissen](#) zur Sprache verfeinern und perfektionieren. Hier finden Sie auch eine umfangreiche Sammlung von Konversationswissen und wichtigen Redewendungen. Das soll Ihnen den Einstieg in viele nette Gespräche mit Deutschen erleichtern.

Wir haben versucht, die Vorteile von Multimedialität und Hypertext in dieser Grammatik sinnvoll einzusetzen.

In den einzelnen Kapiteln finden Sie immer [blau unterstrichene Links](#), die Sie zu verwandten und weiterführenden oder wiederholenden Kapiteln weiterleiten.

Sie können Sie immer bequem und schnell weiterlesen oder Vergessenes nachschlagen und wiederholen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und Erfolg beim Lernen der deutschen Sprache!

Ihre Sprachenlernen24-Redaktion

# Teil 1: Zur deutschen Sprache

## „Sprechen Sie Deutsch?“ – Eine kurze Zusammenfassung der deutschen Sprachgeschichte

### Die deutsche Sprache: „Zum Volk gehörig“

Das Wort „deutsch“ stammt vom germanischen Wort „thoida“, das mit „zum Volk gehörig“ übersetzt werden kann.

Bereits die germanischen Stämme in Mitteleuropa verwendeten dieses Wort, um ihre Sprache zu benennen, die sich von der Sprache des angrenzenden römischen Reiches unterschied. Die Römer nämlich sprachen Latein.

### „Sprechen Sie Deutsch?“

Würde man diese Frage einmal um die Welt rufen, würden rund **94 Millionen** Muttersprachler mit „Ja!“ antworten.

Weitere **80 Millionen Menschen** weltweit könnten ebenfalls nicken, denn so viele lernen Deutsch als eine Zweit- oder Fremdsprache.

Innerhalb der Europäischen Union ist Deutsch die am meisten gesprochene Sprache. Denn nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, auch in Österreich, der Schweiz, in Luxemburg, Liechtenstein, Belgien und in Italien (in Südtirol) ist Deutsch offizielle Amtssprache.

In der Verwaltung der Vereinten Nationen (UN) genießt Deutsch einen Sonderstatus: Zwar ist Deutsch dort keine Amts- oder Arbeitssprache, doch werden alle Dokumente auch ins Deutsche übersetzt.

### Sprachwissenschaftliche Zuordnung

Deutsch gehört zu den **indogermanischen** Sprachen, genauer zu den **westgermanischen** Sprachen.

Neben Deutsch gehören zur indogermanischen Untergruppe auch Englisch, Niederländisch, Friesisch, Afrikaans oder Jiddisch. Sollten Sie bereits eine dieser Sprachen kennen, werden Sie beim Deutschlernen über viele ähnliche Wörter stolpern.

Die Schriftsprache **Hochdeutsch** entwickelte sich etwa ab dem 17. Jahrhundert auf Grundlage ostmitteldeutscher, oberfränkischer und bairischer Sprachen. Ein Jahrhundert später hatte sich diese Sprache im gesamten heutigen Sprachraum durchgesetzt.

Diesem Neuhochdeutsch gehen drei Sprachepochen voraus: Das Althochdeutsch (circa 750 bis 1050), das Mittelhochdeutsch (circa 1050 bis 1350) und ein Frühneuhochdeutsch (circa 1350 bis 1650).

Doch die Sprachentwicklung ist noch nicht abgeschlossen.

Auch in der Neuzeit unterlag die deutsche Sprache (und unterliegt immernoch) zahlreichen Einflüssen. Wurde noch zu Beginn seiner Entstehung das Deutsche stark vom Lateinischen (das Fenster – lat. fenestra) und Griechischen beeinflusst (deutsch: Demokratie – von griechisch: „δημοκρατία“), so kamen in der Zeit des Hochmittelalters französische Einflüsse hinzu (z.B. die Wörter Ingenieur oder Zigarette).

Im 20. und 21. Jahrhundert wurde das Deutsche hauptsächlich vom Englischen beeinflusst. So sind im

beruflichen Alltag Übernahmen aus dem Englischen wie „dresscode“, „meetings“ oder „deadlines“ zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Die verschiedenen Fremdwörter im Deutschen und deren Herkunft finden wir so spannend, dass wir ihnen ein weiteres Kapitel über „[Die Fremdwörter im Deutschen](#)“ gewidmet haben.

Doch nicht nur in die deutsche Sprache wurden Wörter aufgenommen, ebenso sind viele Ausdrücke aus dem Deutschen in andere Sprachen „ausgewandert“.

### **„Ausgewanderte“ deutsche Begriffe**

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben viele Menschen Deutschland verlassen und mit ihnen wurden einige deutsche Wörter in andere Sprachen integriert.

In den östlichen Nachbarländern Deutschlands wie Polen oder Tschechien stoßen Sie zum Beispiel auf „papír“ (Tschechisch – vom deutschen Wort „Papier“) oder einen „majster“ (Polnisch – vom deutschen Wort „Meister“).

Auch das Englische hat deutsche Wörter übernommen: nämlich „Doppelgänger“ oder „Kindergarten“.

Ein deutsches Wort wurde in besonders viele Sprachen übernommen: „Kaputt“ versteht man auf Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Französisch, Spanisch, Italienisch sowie Tschechisch.

Vielleicht gibt es auch in Ihrer Muttersprache ein paar Wörter, die aus dem Deutschen stammen?

Schön, dass Sie sich für die deutsche Sprache interessieren, hier können Sie sich über einige besondere Herausforderungen beim Deutschlernen informieren.

## Fremdwörter im Deutschen

Wussten Sie, dass etwa ein Fünftel aller Wörter im Deutschen ihren Ursprung in einer anderen Sprache haben?

Im Deutschunterricht lernen Sie diese Wörter als „Fremdwörter“ kennen.

Beim Thema „Fremdwörter“ denken Sie vielleicht zunächst an komplizierte Begriffe aus dem Bereich der Grammatik, der Medizin oder der Wissenschaft?

Keine Angst, diese Wörter sind im Grunde nur die Spitze des Fremdwort-Eisbergs.

Die meisten Fremdwörter werden im Deutschen nämlich schon so lange und so selbstverständlich verwendet, dass sicherlich auch Sie einige Fremdwörter benutzen, ohne sich dessen überhaupt bewusst zu sein. Auch vielen deutschen Muttersprachlern fällt gar nicht auf, dass sie ein „eingewandertes“ Wort gebrauchen.

### **Fremdwörter der deutschen Sprache sind im Alltag allgegenwärtig**

Fremdwörter sind Wörter, die aus einer anderen Sprache stammen.

Fremdwörter sind aber nicht nur „unverständliche“ und vielleicht schwierig zu verstehende Wörter, die Ihnen in deutschen (wissenschaftlichen) Texten begegnen, sondern Fremdwörter verwendet jeder von uns jeden Tag, ohne sich dessen meist bewusst zu sein.

Selbst wenn Sie erst einen kleinen Grundwortschatz an deutschen Wörtern besitzen, finden sich darunter garantiert schon einige „Fremdwörter“.

Viele Fremdwörter sind mittlerweile so stark eingedeutscht, dass ihr Ursprung in einer anderen Sprache kaum mehr zu erkennen ist und sie deshalb heute gar nicht mehr unbedingt als Fremdwörter wahrgenommen werden.

War Ihnen zum Beispiel bewusst, dass Gurke, Salat, Krokodil und Teller einmal Fremdwörter waren? (Das Wort „Gurke“ entstammt übrigens dem Polnischen, der „Salat“ dem Italienischen, das „Krokodil“ ist dem Griechischen entlehnt und der „Teller“ kam ursprünglich einmal aus dem Lateinischen.)

### **Ursprung deutscher Fremdwörter im Französischen, Rumänischen und Italienischen**

Deutsche Fremdwörter stammen zwar größtenteils aus dem Griechischen, dem Lateinischen, dem Französischen und Englischen. Aber es finden sich auch häufig Wörter mit Ursprung im Polnischen, im Arabischen, im Italienischen, im Russischen, im Rumänischen oder in der ungarischen Sprache. Mehr oder weniger deutlich ist oft die Herkunft zu erkennen.

Folgende Wörter zum Beispiel haben ihren Ursprung im Französischen:

Friseur (oder Frisör), Garage, Büro

Englischen Ursprungs haben unter anderem diese Substantive:

Poster, Toast, Sport

Lateinischen Ursprungs sind zum Beispiel:

Fenster, Breze, Rose, Natur, Humor

Aus dem Arabischen stammend diese Beispiele ab:

Kaffee, Gitarre

Übernommen aus dem Griechischen haben die Deutschen:

Alphabet, Gymnasium, Theater, Planet, Elefant

Bekannte Substantive, die ursprünglich aus dem Ungarischen kommen, sind zum Beispiel:

Gulasch, Kutsche oder Tollpatsch

Im folgenden Kapitel möchten wir Ihnen ein paar Besonderheiten der deutschen Sprache vorstellen.

## Lernen Sie Deutsch! Herausforderungen für Deutschlernende

Sie sind motiviert Deutsch zu lernen?  
Dann werden Sie das sicherlich schaffen!  
Hier wollen wir Sie auf ein paar kleine Herausforderungen aufmerksam machen, die die deutsche Sprache mit sich bringt.

### „Der“, „die“, „das“ – Deutsch als Artikelsprache

Deutsch ist eine sogenannte „[Artikelsprache](#)“.  
Das bedeutet, dass jedes Substantiv ein bestimmtes grammatisches Geschlecht hat, das man an seinem Artikel erkennt.  
Im Deutschen gibt es drei grammatische Geschlechter: männlich, weiblich und sächlich.

**Unser Tipp für Deutschlernende:  
Merken Sie sich zu jedem neuen Substantiv auch gleich den bestimmten Artikel dazu!**

[Adjektive](#), die ein Substantiv begleiten, richten sich im Kasus (der Fall), im Numerus (die Zahl) und im Genus (das grammatische Geschlecht) nach ihrem Bezugswort. Dieses Kennzeichen der deutschen Sprache nennt man auch das „Kongruenzprinzip“.

### Wortneuschöpfungen durch Komposita

Kennen Sie den Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän? Oder die Feuerwehrrettungshubschraubernotlandeplatzaufseherin? Dann sind Sie bereits über ein paar Wortneuschöpfungen im Deutschen gestolpert.  
Diese [Zusammensetzungen von Substantiven](#) (Komposita) sind eine weitere Eigenschaft der deutschen Sprache, mit der Sie sich beschäftigen sollten.

Passen Sie beim Schreiben lernen der deutschen Sprache auf. Denn nicht alles wird so geschrieben, wie es ausgesprochen wird.

Auch die Groß- und Kleinschreibung kann für einen Nicht-Muttersprachler anfangs noch irritierend wirken. Doch keine Angst, im nächsten Kapitel lernen Sie alles Notwendige zu diesem Thema.

## Die deutsche Rechtschreibung lernen: die deutsche Groß- und Kleinschreibung

Im Deutschen schreibt man viele Wörter klein.  
Manche Wörter aber muss man groß schreiben.

### Kennen Sie die Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen?

Wir erklären für alle Deutsch-Lerner die Regeln der Groß- und Kleinschreibung. Viele Beispiele machend das Verstehenganz leicht. Am Endedes Artikels finden Sie einenützliche Zusammenfassung.

#### Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen I: Den Satzanfang im Deutschen schreibt man groß

Das ist die erste Regel, die Sie zur Großschreibung im Deutschen lernen müssen:  
Der Anfang eines jeden Satzes im Deutschen wird groß geschrieben.

##### Beispiele:

**P**aul hat ein neues Handy.

**A**ber leider ist das Handy schon kaputt.

**P**aul ärgert sich.

**E**r schreibt eine Beschwerde an den Hersteller des Handys.

#### Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen II: Alle Substantive im Deutschen schreibt man groß

Alle Substantive (auch: Nomen, Hauptwörter) im Deutschen muss man groß schreiben.

##### Beispiele:

**P**aul hat ein neues **H**andy.

**A**ber leider ist das **H**andy schon kaputt.

**P**aul ärgert sich.

**E**r schreibt eine **B**eschwerde an den **H**ersteller des **H**andys.

#### Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen III: Alle Namen schreibt man groß

Das ist eine wichtige Regel:

Im Deutschen schreibt man alle Namen (Eigennamen) groß.

Zu dieser Kategorie zählen viele Eigennamen:

Den Namen einer Person schreibt man immer groß.

##### Beispiele:

**J**ohann **W**olfgang von **G**oethe ist ein berühmter deutscher Dichter.

**F**ranz **B**eckenbauer ist ein berühmter deutscher Fußballer.

Wenn man eine Person direkt anspricht oder einen Brief schreibt, dann schreibt man diese Anrede ebenfalls groß.

Beispiele:

„Herr Beckenbauer, ich habe eine Frage an Sie:  
Werden die Bayern gewinnen? Was meinen Sie?“

Auch Namen von Institutionen und Einrichtungen schreibt man groß.

Beispiele:

der **D**eutsche **B**undestag  
die **L**udwig-**M**aximilians-**U**niversität  
das **R**ote **K**reuz

Namen von Ländern, Städten, Gewässern und Flüssen werden auch groß geschrieben.

Beispiele:

die **B**undesrepublik **D**eutschland  
die **V**ereinigten **S**taaten von **A**merika  
die **S**chweiz  
**C**hina  
**H**amburg  
**B**erlin  
**M**ünchen  
**W**uppertal  
der **M**ississippi  
die **D**onau  
der **M**ain  
die **N**ordsee  
das **M**ittelmeer

Manche Ereignisse sind so besonders, dass sie zu einem Eigennamen werden. Diese schreibt man ebenfalls groß.

Beispiele:

der **H**eilige **A**abend an Weihnachten(24.12.)  
der **K**arfreitag  
der **E**rste **W**eltkrieg  
der **Z**weite **W**eltkrieg

<p style="text-align: center;"><b>Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen IV: Substantivierungen schreibt man groß</b></p>
--

Im Deutschen können sich manche Wortarten(zum Beispiel Verben, Adjektive, Zahlwörter) in ein Substantiv verwandeln.

Diesen Prozess nennt man „Substantivierung“.

Diese neuen Wörter, die Substantivierungen, schreibt man groß – auch wenn das ursprüngliche Wort klein geschrieben wird.

Beispiele:

Verb: schwimmen – Substantiv: das Schwimmen  
→ Das **S**chwimmen macht mir Spaß.

Weitere Beispiele:

der **B**este

die **G**röße  
das **N**ichts  
**J**ung und **A**lt arbeiten zusammen

Super!  
Sie haben schon die wichtigen Regeln zur Groß- und Kleinschreibung gelernt!

**Kleine Wiederholung:**  
**Hier finden Sie alle Regeln im Überblick:**

Zusammenfassung: Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen  
Hier finden Sie nochmal eine Zusammenfassung:

**Was schreibt man im Deutschen groß?**

- ✓ Der Anfang eines jeden Satzes wird großgeschrieben.
- ✓ Im Deutschen schreibt man alle Substantive groß.
- ✓ Auch alle Eigennamen werden groß geschrieben.
- ✓ Alle Substantivierungen schreibt man groß.

Sie wollen die Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen üben?  
Wir haben Ihnen eine Übung zur Groß- und Kleinschreibung vorbereitet.  
Viel Erfolg und viel Spaß!

## Übung zur Groß- und Kleinschreibung: Welche Wörter schreibt man groß?

Unser Freund Piotr wird in Deutschland studieren.  
Er ist gerade in Berlin angekommen.  
Er möchte seiner deutschen Freundin Petra schnell eine E-Mail schreiben und Bescheid geben, dass er gut angekommen ist.  
Aber leider klemmt die Feststelltaste auf der Tastatur seines Laptops.  
Piotr kann nur kleine Buchstaben eintippen ...  
Können Sie Piotr helfen?

### Welche Wörter in diesem Text muss man groß schreiben?

liebe petra,  
  
ich bin gut in berlin angekommen.  
du hattest recht: die stadt ist so riesengroß! ich habe eineinhalb stunden gebraucht, bis ich vom flughafen beim studentenwohnheim war.  
mein zimmer im wohnheim ist nicht groß – aber es gehört ein kleines badezimmer dazu. das ist super.  
ich hatte schon angst, dass es nur ein badezimmer auf dem flur gibt.  
übermorgen geht es gleich mit der uni los.  
ich bin schon gespannt auf die kurse und die anderen studenten.  
hast du nächstes wochenende schon etwas vor?  
ich könnte nach frankfurt kommen und dich besuchen.  
  
wie geht es deinen eltern und deinem bruder?  
beginnt die uni bei dir auch schon am montag?  
  
mach‘sgut und bis bald!  
liebe grüße von  
  
piotr

### Lösung zur Übung

Liebe Petra,  
  
ich bin gut in Berlin angekommen.  
Du hattest recht: die Stadt ist so riesengroß! Ich habe eineinhalb Stunden gebraucht, bis ich vom Flughafen beim Studentenwohnheim war.  
Mein Zimmer im Wohnheim ist nicht groß – aber es gehört ein kleines Badezimmer dazu. Das ist super. Ich hatte schon Angst, dass es nur ein Badezimmer auf dem Flur gibt.  
Übermorgen geht es gleich mit der Uni los.  
Ich bin schon gespannt auf die Kurse und die anderen Studenten.  
Hast du nächstes Wochenende schon etwas vor?  
Ich könnte nach Frankfurt kommen und dich besuchen.  
  
Wie geht es deinen Eltern und deinem Bruder?  
Beginnt die Uni bei dir auch schon am Montag?

Mach's gut und bis bald!

Liebe Grüße von

Piotr

Nachdem Sie nun die Groß- und Kleinschreibung können, stellen wir Ihnen in den nächsten Kapiteln die deutschen Satzzeichen vor.

# Die deutsche Zeichensetzung lernen – Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen

## 1. Allgemeines zur deutschen Zeichensetzung

Satzzeichen verstehen sich als Grenz- und Gliederungszeichen in einem geschriebenen Text. Diese Zeichen dienen dabei nicht nur der Lesbarkeit von Texten, sondern ermöglichen es dem Verfasser eines Textes auch bestimmte Aussagen inhaltlich klar zu formulieren.

Die Satzzeichen können in zwei große Gruppen untergliedert werden:

- Satzzeichen zur Kennzeichnung des Schlusses eines kompletten Satzes: Punkt, Ausrufezeichen und Fragezeichen.
- Satzzeichen zur Unterteilung eines Ganzsatzes in mehrere Einheiten: [Komma](#), [Gedankenstrich](#) und [Strichpunkt](#).

## 2. Die richtige Verwendung der Satzzeichen Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen im Deutschen

Ein **Punkt** markiert das Ende eines Satzes.

### Beispiele:

Der Junge spielt mit dem Ball.

Die Frau parkt auf dem Parkplatz.

Das Kind isst den Salat.

Mit einem **Fragezeichen** kennzeichnet man einen Satz als Frage.

### Beispiele:

Hast du den Film gesehen?

War er vor dir zu Hause?

Hat es gestern geregnet?

Mit dem **Ausrufezeichen** gibt man dem Inhalt des Ganzsatzes einen besonderen Nachdruck wie zum Beispiel bei nachdrücklichen Behauptungen, Aufforderungen, Grüßen, Wünschen oder Ausrufen.

### Beispiele:

Gehe endlich nach draußen!

Hallo!

Ich wünsche dir alles Gute zum Geburtstag!

Oh je, hätte ich das gewusst!

Im nächsten Kapitel lernen Sie die richtige Verwendung von Strichpunkt und Gedankenstrich.

## Die deutschen Satzzeichen lernen – Strichpunkt und Gedankenstrich

### 1. Die Verwendung des Gedankenstrichs in der deutschen Sprache

Mit dem **Gedankenstrich** kündigt man an, dass etwas Weiterführendes folgt oder dass man das Folgende als etwas Unerwartetes darstellt.

Beispiel:

Er kam ins Zimmer – und sah seine Frau.

Mit dem Gedankenstrich können auch Zusätze und Einschübe abgegrenzt und markiert werden.

Beispiele:

Der Mann – 30 Jahre alt – kämpfte um den besten Platz.

Die Frau – gut angezogen – stieg aus dem Auto.

### 2. Der Strichpunkt oder das Semikolon in der deutschen Sprache

**Semikolon** und **Strichpunkt** sindbeides Bezeichnungen fürdas gleiche Satzzeichen„;“.

Das Satzzeichen ist eine Kombination aus einem Komma und einem Punkt darüber.

Mitdem Strichpunkt kannmangleichrangige(nebengeordnete) Teilsätzeoder Wortgruppen voneinander abgrenzen.

Beispiele:

Die Ampel war grün; ich fuhr los.

Auf der Autobahn war ein Unfall; deshalb stand ich im Stau.

### 3. Allgemeine Hinweise zur Verwendung von Gedankenstrich und Strichpunkt im Deutschen

Der Strichpunkt und der Gedankenstrich unterteilen eine schriftliche Aussage in unterschiedliche Einheiten.

Siesorgen somit für ein verbessertes Leseverständnis und können Fehlinformationen vermeiden. Die beiden Satzzeichen nehmen eine Zwischenstellung zwischen Punkt und Komma ein:

- Im Vergleich zum Komma drücken diese beiden Satzzeichen einen höheren Grad der Abgrenzung aus.
- Im Vergleich zum Punkt zeigen sie eine stärkere Verbindung der Satzteile an.

Weitere Beispiele für die Verwendung von Semikolon, Komma und Punkt:

Der Film mit diesem Schauspieler war sehr spannend; das Ende war unerwartet.

Der Film, in dem dieser Schauspieler mitwirkt, hatte ein unerwartetes Ende.

In dem Film spielt dieser Schauspieler mit. Der Film hatte ein unerwartetes Ende.

Um Ihr Wissen zu den deutschen Satzzeichen zu vervollständigen, lernen Sie im nächsten Kapitel mehr über die deutsche Kommasetzung.

# Die richtige Kommasetzung im Deutschen

## 1. Allgemeine Informationen zur deutschen Kommasetzung

Das Komma (Plural: Kommata oder Kommas) ist ein Satzzeichen und dient der Gliederung einer schriftlichen Aussage.

Das Komma kann zwei Hauptsätze, einen Hauptsatz und einen Nebensatz oder eine Wortgruppe und einen Satz voneinander abgrenzen.

Die deutsche Rechtschreibreform von 2006 beschreibt in sieben Paragraphen die Verwendung des Kommas.

Ein nicht richtig verwendetes Komma ist nicht als Rechtschreibfehler, sondern als Grammatikfehler zu verstehen.

## 2. Gleichrangige Teilsätze, Wortgruppen und Wörter

Gleichrangige Teilsätze, Wortgruppen und Wörter werden grundsätzlich mit einem Komma voneinander abgetrennt.

- Ein Teilsatz ist eine Wortgruppe innerhalb eines Satzes, die aus einem Subjekt und einem Prädikat besteht. Wenn die Teilsätze noch deutlicher abgegrenzt werden sollen, kann man auch einen Punkt setzen.
- Als Wortgruppe bezeichnet man eine unterschiedlich große Anzahl an Wörtern, die inhaltlich und grammatisch zusammengehören.
- Wörter werden dann durch ein Komma abgegrenzt, wenn sie eine Aufzählung darstellen.

### Beispiele für gleichrangige Teilsätze:

Der Parkplatz war voll, ich parkte das Auto auf der Straße.

Die Kinder spielten auf dem Spielplatz, die Eltern kümmerten sich um das Grillen.

Der Mann übersah die rote Ampel, die Polizei bestrafte ihn dafür.

### Beispiele für gleichrangige Wortgruppen:

Der Lehrer erklärte den Kindern das Problem, diskutierte die Lösungen, teilte ein Arbeitsblatt aus und verabschiedete sie ins Wochenende.

Der Mechaniker tauschte die Lichtanlage, reparierte den Kühler, reinigte den Innenraum und wollte dafür 500€.

Die Touristen wollten das Brandenburger Tor besichtigen, den Deutschen Bundestag besuchen und am Kurfürstendamm zum Einkaufen gehen.

### Beispiele für gleichrangige Wörter bzw. Aufzählungen:

Der Maler kaufte grüne, gelbe, weiße und rote Farbe.

Der Mann kochte Fleisch, Gemüse, Kartoffeln und machte dazu einen Salat.

Im Dezember, Januar, Februar und März ist es kalt in Deutschland.

**Werden zwei gleichrangige Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter mit einer Konjunktion (Verbindungswort) verbunden, so darf kein Komma gesetzt werden.**

Bei folgenden Konjunktionen darf kein Komma gesetzt werden:

- ... und ...
- ... oder ...

- ... beziehungsweise/bzw. ...
- ... sowie ...
- ... wie (= und) ...
- entweder ... oder ...
- nicht ... noch ...
- sowohl ... als (auch) ...
- sowohl ... wie ...
- weder ... noch ...

Beispiele von Konjunktionen ohne Komma:

Tom macht eine Stadtrundfahrt **und** geht danach in ein Museum.

Claudia macht die Stadtrundfahrt **oder** geht in das Museum.

Peter macht **sowohl** die Stadtrundfahrt **als auch** den Museumsbesuch.

Kerstin macht **weder** die Stadtrundfahrt **noch** kommt sie mit in das Museum.

Mehr zum Thema Konjunktionen erfahren Sie im [Grammatikabschnitt zum Thema „Satz“](#).

### 3. Die Kommasetzung bei Nebensätzen

Grundsätzlich werden Nebensätze durch ein Komma vom Hauptsatz abgetrennt.

Beispiele für nachgestellte und vorangestellte Nebensätze:

Ich wusste nicht, dass das Spiel bereits zu Ende war.

Er sagte, er habe das Spiel gekauft.

Fahre mit dem Auto, wenn es dir mit dem Fahrrad zu anstrengend ist.

Wenn der [Nebensatz](#) in den [Hauptsatz](#) eingeschoben ist, so wird er mit Hilfe eines paarigen Kommas eingeschlossen. Der Bergiff „paariges Komma“ meint, dass sowohl am Beginn als auch am Ende des Nebensatzes ein Komma steht.

Streich man den Nebensatz weg, so sollte trotzdem ein vollständiger Satz stehen bleiben.

Beispiel:

Der Mann, der braune Schuhe trägt, spielt sehr gut Trompete.

Der Mann, ..., spielt sehr gut Trompete.

Der Mann spielt sehr gut Trompete.

Weitere Beispiele für einen eingeschobenen Nebensatz:

Die Geschichte, die dir die Frau erzählt hat, war nicht richtig.

Das Geburtstagsgeschenk, das du von mir bekommen hast, habe ich in meinem Urlaub gekauft.

Die Kinder, die eben noch so gestritten haben, spielen jetzt gemeinsam.

### 4. Die Kommasetzung bei Infinitivgruppen

Infinitivgruppen werden grundsätzlich durch ein Komma abgegrenzt.

Eine Infinitivgruppe ist durch ein Verbim Infinitiv gekennzeichnet und kann eine unterschiedlich große Gruppe an Worten binden.

Beispiele für die Kommasetzung bei Infinitivgruppen:

Er arbeitete, ohne zu denken.

Sie spielte, um sich abzulenken.

Er dachte, es sei besser zu gehen.

## 5. Die Kommasetzung bei Zusätzen und Ergänzungen

Zusätze und Nachträge werden ebenfalls durch ein Komma abgetrennt.

Als Zusatz versteht sich jede Einheit des Satzes, die ohne klares Verbindungswort in den Satz integriert wird.

Beispielsweise:

Der Fahrer, am Steuer eingeschlafen, hat das Stauende fast übersehen.

Der See, blau schimmernd, verlockt zum Schwimmen.

Das Kind, sehr warm angezogen, spielte im Schnee.

## 6. Die Kommasetzung bei der Anrede und in Ausrufen

Nach der Anrede oder nach Ausrufen wird im Deutschen ein Komma gesetzt.

Mit solch einem Komma wird eine Sprechpause verdeutlicht.

Beispiele:

**Ach**, ich dachte ihr kommt erst morgen.

**Oh**, jetzt hast du mich erwischt.

**Bäh**, das ist unappetitlich.

**Herr Meyer**, ich möchte Sie herzlich begrüßen.

**Liebe Familie**, ich habe etwas zu verkünden

Glückwunsch!

Sie haben bereits Vieles zur richtigen Kommasetzung im Deutschen gelernt.

Das nächste Kapitel haben wir dem deutschen Alphabet gewidmet.

## Wissenswertes über das deutsche Alphabet

Oft wird das deutsche Alphabet auch als lateinisches Alphabet bezeichnet.

Das lateinische Alphabet wird für sehr viele romanische Sprachen verwendet und gilt als das Alphabet mit der weitesten Verbreitung in der Welt.

Anstatt „deutsches Alphabet“ finden Sie übrigens auch häufig die Bezeichnung „ABC“ (sprich: a-bee-see), auch damit sind alle 26 Buchstaben (von A bis Z) gemeint.

### Das deutsche Alphabet besteht aus 26 Buchstaben

Die Buchstaben können groß (A, B, C, ...) oder klein (a, b, c, ...) geschrieben werden.

A/a, B/b, C/c, D/d, E/e, F/f, G/g, H/h, I/i, J/j, K/k, L/l, M/m, N/n, O/o, P/p, Q/q, R/r, S/s, T/t, U/u, V/v, W/w, X/x, Y/y, Z/z

Außerdem gibt es vier „Sonderbuchstaben“:

### Die Umlaute im Deutschen und das „scharfe S“

Die drei Umlaute:

Ä (z.B. Käse, Lärm, wählen)

Ö (z.B. Möbel, öffnen, Löffel)

Ü (z.B. Überraschung, Tür, Glück, üben)

Die Umlaute entstanden ursprünglich aus der Kombination von a, o und u mit e, also: ae, oe, ue. Heute werden die Umlaute meist nur noch als Ä/ä, Ö/ö und Ü/ü geschrieben.

und das sogenannte „scharfe S“:

- ß

Das ß ist der einzige Buchstabe, der nur in der deutschen Sprache vorkommt, keine andere Sprache kennt diesen Buchstaben.

Und auch in der Schweiz wird statt ß ein doppeltes s, also ss, geschrieben.

Wörter mit ß, die sehr häufig vorkommen, sind zum Beispiel:

groß, Fuß, weiß, regelmäßig

### „ei“, „au“, „eu“ – die Diphthonge im Deutschen

Das deutsche Lautsystem kennt drei Diphthonge. Ein Diphthong ist ein Laut, innerhalb einer Silbe, der sich aus zwei Vokalen zusammensetzt:

- „au“ wie in **Haus** oder **Baum**
- „eu“ oder „äu“ wird wie „oi“ gesprochen z.B.: **Leute** oder „**Mäuse**“
- „ei“ oder „ai“ wird wie „ai“ gesprochen. z.B.: **Seite** oder **Kaiser**

### Der Artikel der deutschen Buchstaben

Alle Buchstaben im deutschen Alphabet sind sächlich und haben somit den Artikel „das“.

Es heißt also: Das A, das B, das C, usw....

Später in diesem Lehrwerk werden Sie noch viel über die [Artikel im Deutschen](#) erfahren.

## Häufige und seltene Buchstaben im deutschen Alphabet

E/e:

E ist der am häufigsten vorkommende Buchstabe in der deutschen Sprache.

Wenn Sie einmal die Erfahrung machen möchten, ein Buch ganz ohne E zu lesen, können Sie das zum Beispiel mit dem Roman „Anton Voyls Fortgang“ von George Perec. Der Roman des französischen Schriftstellers wurde auch ins Deutsche übersetzt und enthält – wie das Original – an keiner Stelle den Buchstaben E/e!  
Und auch der englische Roman „Gadsby“ von Ernest Vincent Wright kommt ohne E/e aus.

Der seltenste Buchstabe im Deutschen ist übrigens Q/q.

Der Buchstabe, der am häufigsten am Wortanfang steht, ist das D/d.

Im Durchschnitt kommen deutsche Wörter auf eine Länge von 10 Buchstaben.

Die deutsche Sprache ist bekannt dafür, Substantive (Hauptwörter) aus mehreren einzelnen Substantiven zu langen Wortketten zusammenzusetzen.

Eines der längsten Worte, die im Deutschen existieren, ist das Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz.

Und auch der Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän ist ein solcher Fall für das Verschmelzen einzelner Substantive zu einem langen Wort.

Und ein interessanter Fakt, der sicher für alle Nicht-Muttersprachler ein Trost ist:

Etwa ein Fünftel aller deutschen Wörter sind Fremdwörter. Diese Wörter stammen also von einer anderen Sprache ab. Mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit sind Ihnen also einige deutsche Wörter schon aus Ihrer Muttersprache oder anderen Sprachen, die Sie kennen, bekannt!

Im nächsten Kapitel wollen wir Ihnen die Buchstabiertafel vorstellen. So können Sie in Zukunft Wörter für Deutsche verständlich buchstabieren.

Zuvor können Sie sich hier das deutsche Alphabet noch einmal ansehen und anhören.

## A, b, c – Die Aussprache des deutschen Alphabets

Hier sehen Sie noch einmal das deutsche Alphabet :

<b>Das deutsche Alphabet</b>		
lateinischer Großbuchstabe	lateinischer Kleinbuchstabe	Hinweise zur Aussprache
A	a	[a:]
B	b	[b]
C	c	[k]
D	d	[d]
E	e	[e:]
F	f	[f]
G	g	[g]
H	h	[h]
I	i	[i]
J	j	[ʒ]
K	k	[k]
L	l	[l]
M	m	[m]
N	n	[n]
O	o	[o:]
P	p	[p]
Q	q	[k]
R	r	[r]
S	s	[z]
T	t	[t]
U	u	[u:]
V	v	[f]
W	w	[v]
X	x	[ks]
Y	y	[y:]
Z	z	[ts]
Ä	ä	[ɛ:]
Ö	ö	[ø:]
Ü	ü	[y:]

Im nächsten Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie deutsche Wörter buchstabieren können.

## Buchstabieren im Deutschen: Die Buchstabiertafel

Haben Sie schon einmal vom Buchstabieralphabet oder der Buchstabiertafel gehört?  
Beide Begriffe stehen für ein System, das das Buchstabieren von Wörtern vereinfacht.  
Jedem Buchstaben des Alphabets wird ein Wort zugeschrieben, das sehr gebräuchlich ist, das jeder kennt und das mit diesem Buchstaben anfängt.  
Meistens sind diese Wörter deutsche Vornamen.  
Der Vorname Anton steht beispielsweise für A.  
Der Vorname Berta steht für B.

Vielleicht kennen Sie ja die Schwierigkeit, dass zum Beispiel M und N und L oft sehr ähnlich klingen. Ganz hohe Verwechslungsgefahren bieten zum Beispiel die beiden Monatsnamen „Juni“ und „Juli“. Möchten Sie also Missverständnissen in der mündlichen Kommunikation (beispielsweise am Telefon) entgehen, dann kann es oftmals von Vorteil sein, das Buchstabieralphabet zu Hilfe zu nehmen.

Und um bei unserem Beispiel zu bleiben:

Statt **Juli** hieße es dann **Julius-Ulrich-Ludwig-Ida**  
und der **Juni** würde **Julius-Ulrich-Nordpol-Ida** „ausgesprochen“ werden.

Wie Sie hier sehen, ist der Unterschied zwischen „Ludwig“ und „Nordpol“ ist um einiges deutlicher als der zwischen „n“ und „l“.

### Die Vorteile des Buchstabieralphabets

Als Nicht-Muttersprachler des Deutschen tut man sich besonders am Telefon anfangs oft sehr schwer, Namen richtig zu verstehen. Wenn es dann noch wichtig für Sie ist, Namen schriftlich festzuhalten, dann bietet es sich an, mit Hilfe des Buchstabieralphabets sich den Namen Buchstabe für Buchstabe anhand einzelner Wörter vorsagen zu lassen.

### Die Buchstabiertafel der deutschen Buchstaben

A	Anton
B	Berta
C	Cäsar
Ch*	Charlotte
D	Dora
E	Emil
F	Friedrich
G	Gustav
H	Heinrich
I	Ida
J	Julius
K	Kaufmann
L	Ludwig
M	Martha
N	Nordpol

O	Otto
P	Paula
Q	Quelle
R	Richard
S	Samuel
Sch*	Schule
T	Theodor
U	Ulrich
V	Viktor
W	Wilhelm
X	Xanthippe
Y	Ypsilon
Z	Zacharias

\*Da „Ch“ und „Sch“ zwei Konsonantenkombinationen sind, die sehr häufig im Deutschen auftauchen, gibt es dafür eigene Buchstaber-Wörter

Und natürlich werden auch die deutschen Umlaute im Buchstabilphabet nicht vergessen:

Ä	Ärger
Ö	Ökonom
Ü	Übermut

Beachten Sie aber bitte:

Die Buchstabiertafel ist keine Erfindung des Deutschen und nicht nur hier zu finden!

Es gibt unter anderem auch eine internationale Buchstabiertafel, die sich von der deutschen deutlich unterscheidet.

Und jetzt sind Sie an der Reihe!

Üben Sie ihren Vornamen und ihren Nachnamen mit Hilfe der Buchstabiertafel zu buchstabieren.

Bevor Sie mit dem zweiten Teildieser Grammatik (den Artikeln im Deutschen) beginnen, möchten wir Sie noch auf das nächste Kapitel aufmerksam machen.

Dort finden Sie eine Übersicht zu den verschiedenen Wortarten im Deutschen.

# Deutsch lernen: Einführung in die verschiedenen Wortarten im Deutschen

## Die Wortarten im Deutschen

Deutsche Wörter werden in zehn Wortarten unterteilt.  
Im Deutschen gibt es folgende Wortarten:

- [Substantive](#) (Hauptwörter)
- [Artikel](#) (Begleitwörter)
- [Verben](#) (Tätigkeitswörter)
- [Adjektive](#) (Eigenschafts- oder Beiwörter)
- [Adverbien](#) (Umstands- oder Nebewörter)
- [Pronomen](#) (Fürwörter)
- [Präpositionen](#) (Verhältniswörter)
- [Konjunktionen](#) (Bindewörter)
- [Numeralia](#) (Zahlwörter)
- [Interjektionen](#) (Ausrufe – oder Empfindewörter)

Die Numeralia, also die Zahlwörter werden manchmal auch zu der Wortart Partikel gezählt. So kann es sein, dass in manchen Lehrwerken von neun verschiedenen Wortarten im Deutschen die Rede ist. Andere Sprachwissenschaftlersprechensogar von 11 verschiedenen Wortarten. Diese zählendie Partizipien (sonst eine Sonderform der Verben) als eigene Wortgruppe.

Grundsätzlich unterscheidet man im Deutschen zwischen **veränderbaren** und **unveränderbaren** Wortarten.

Zu den veränderbaren Wortarten gehören Adjektive, Artikeln, Substantive, Numeralia, Pronomen und Verben. Diese dekliniert oder konjugiert man.

Die Gruppe der unveränderbaren Wörter bilden Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen und Präpositionen.

## Die Flexion der deutschen Wörter

Eine Gruppe von Wörtern ändert im Deutschen ihre grammatische Gestalt, das nennt man Flexion. „Flexion“ stammt von dem lateinischen Wort „flexio“, das übersetzt „Biegung“ heißt, ab.

Es gibt zwei Arten der Flexion:

Die Deklination und die Konjugation.

## Die Deklination deutscher Substantive und Artikel:

Damit Sie im Deutschen mit Substantiven und Artikeln korrekte Sätze bilden können, brauchen Sie Wissen in Bezug auf den **Kasus** (der Fall), den **Numerus** (die Zahl) und den **Genus** (das Geschlecht) der Hauptwörter.

- **Die vier Fälle im Deutschen** (Kasus).
  1. Fall: Nominativ: „wer“ oder „was“?  
**Das Haus** steht im Gleiwitzerweg. → „das Haus“ steht im **Nominativ**.
  2. Fall: Genitiv: „wessen“?  
Das ist der Arbeitsplatz **der Kollegin**. → „der Kollegin“ steht im **Genitiv**.
  3. Fall: Dativ: „wem“ oder „was“?

Ich gebe **dem Freund** ein Geschenk. → „dem Freund“ steht im **Dativ**.

4. Fall: Akkusativ: „wen“ oder „was“?

Ich verschenke **das Buch**, das du mir empfohlen hast. → „das Buch“ steht im **Akkusativ**.

- **Der Numerus deutscher Substantive**

Steht das Substantiv im Singular (Einzahl) oder im Plural (Mehrzahl)?

Wenn Sie sich in die [Regel der deutschen Pluralbildung](#) einarbeiten wollen, finden Sie dazu ein eigenes Kapitel in diesem Grammatiklehrwerk. Leider gibt es hiervon auch Ausnahmen:

Deutsche Substantive, deren [Pluralform keine Pluralendung](#) haben und Substantive für deren [Pluralbildung eine Umlautveränderung](#) notwendig ist.

- **Das grammatische Geschlecht deutscher Substantive**

Im Deutschen gibt es [drei grammatische Geschlechter](#). Wir erklären Ihnen ausführlich die Unterschiede in der Deklination der drei Geschlechter und geben Ihnen zahlreiche Hinweise, wie Sie das grammatische Geschlecht eines Substantivs richtig bestimmen können.

Neben Nomen und Artikeln werden auch Pronomen, Adjektive und Numeralia dekliniert.

Deutsche Verben werden konjugiert:

Die Konjugation beschreibt die Veränderung des Wortes entsprechend dem Tempus (Zeit), Modus (Indikativ oder Konjunktiv) und der Person.

### Beispiel für die Konjugation deutscher Verben am Beispiel des Verbs „laufen“

Beispiel	Beispielsatz	Tempus (Zeit)	Modus (Indikativ oder Konjunktiv)	Person
ich laufe	Ich laufe den Berg hinab.	Präsens (Gegenwart)	Indikativ	erste Person Singular (Einzahl)
er laufe	Er sagte, er laufe heute einen Marathon.	Präsens (Gegenwart)	Konjunktiv I (Möglichkeitsform)	dritte Person Singular
ihr seid gelaufen	Bei diesem heftigen Regen seid ihr schnell nach Hause gelaufen.	Perfekt (Vergangenheit)	Indikativ	zweite Person Plural (Mehrzahl)
sie werden gelaufen sein	Sie haben den Bus verpasst. Sie werden nicht schnell genug gelaufen sein.	Futur II	Indikativ	dritte Person Plural

Diese Wortarten werden nicht flektiert:

Die anderen Wortarten im Deutschen, also Adverbien, Interjektionen, Konjunktionen und Präpositionen werden **nicht flektiert**.

### Beispiele zu den verschiedenen Wortarten in Deutschem

Hier sehen Sie Beispielsätze aus dem Deutschen mit einer genauen grammatischen Zuordnung. Das soll Ihnen dabei helfen, die soeben gelernten Begriffe zu verstehen.

Die Speicherkarte meiner Digitalkamera ist voll.	
Wort aus Beispielsatz	Grammatische Zuordnung

Die	Artikel
Speicherkarte	Substantiv im Nominativ Singular
meiner	Pronomen: Personalpronomen erste Person im Genitiv
Digitalkamera	Substantiv im Genitiv Singular
ist	Verb im Präsens, dritte Person Singular
voll	Adjektiv im Nominativ Singular

Johanna und Sebastian streiten seit einer halben Stunde.	
Wort aus Beispielsatz	Grammatische Zuordnung
Johanna	Substantiv im Nominativ Singular
und	Konjunktion
Sebastian	Substantiv im Nominativ Singular
streiten	Verb im Präsens, dritte Person Plural
seit	Präposition
einer	unbestimmter Artikel, Dativ Singular
halben	Adjektiv, Dativ Singular
Stunde	Substantiv, Dativ Singular

Dieses Kapitel soll Ihnen nur zur ersten Orientierung dienen. Verschaffen Sie sich damit einen ersten Eindruck über die Besonderheiten der deutschen Grammatik.

Im Folgenden wird auf alle oben erwähnten grammatischen Besonderheiten genau eingegangen und vieles dazu erklärt.

### **Herzlichen Glückwunsch!**

Der Anfang ist geschafft.

Sie haben bereits den ersten Teil unserer Deutsch-Grammatik bearbeitet und damit einen wichtigen Grundstein zu Ihrem Deutschlernen gelegt.

Im nächsten Abschnitt lernen Sie mehr zu den Artikeln im Deutschen.

# Teil 2: Artikel im Deutschen

## Einleitung: Drei Artikel – drei grammatische Geschlechter

Im Deutschen gibt es **drei grammatische Geschlechter**.

Deutsche Substantive (auch: Hauptwörter oder Nomen genannt) können **männlich** (maskulin), **weiblich** (feminin) oder **sächlich** (neutrum) sein.

Das grammatische Geschlecht erkennt man an **dem bestimmten Artikel**, der vor dem Substantiv steht. Der Artikel „**der**“ steht vor **männlichen**, der Artikel „**die**“ vor **weiblichen** Substantiven und „**das**“ begleitet ein **sächliches** Substantiv.

Zum Beispiel:

**der** Vater → **männliches** Substantiv

**die** Mutter → **weibliches** Substantiv

**das** Haus → **sächliches** Substantiv

**Achtung:**

Bei diesen Beispielen entspricht das grammatische Geschlecht dem natürlichen Geschlecht der Substantive.

Leider ist das nicht immer so!

Zum Beispiel heißt es **das** Mädchen.

Das grammatische Geschlecht des Substantivs „Mädchen“ ist also **sächlich**.

Wichtig:

Lernen sie aus diesem Grund ein deutsches Substantiv immer zusammen mit seinem Artikel!

Neben den bestimmten Artikeln verwendet man im Deutschen auch **unbestimmte Artikel**.

In manchen Fällen ist kein Artikel notwendig.

Man spricht dann von einem sogenannten **Nullartikel**.

Mit Hilfe des Artikel können im Deutschen Aussagen verneint werden.

Man spricht dann von einem **Negationsartikel**.

Am Ende dieses zweiten Abschnitts unserer Deutschgrammatik lernen Sie eine Möglichkeit kennen, Ihre Ausdrucksweise zu verbessern:

Manche Präpositionen bilden mit dem bestimmten Artikel eine **Kurzform**. Es klingt auf Deutsch viel eleganter, wenn Sie solch eine Kurzform benutzen.

Bevor Sie sich diesen Feinheiten widmen, müssen Sie sich aber erst einmalelementares Wissen über den bestimmten Artikel aneignen.

## Die bestimmten Artikel „der“, „die“, „das“ und das grammatische Geschlecht

Im Deutschen gibt es drei bestimmte Artikel: „**der**“, „**die**“ und „**das**“.

Artikel stehen im Deutschen immer **vor** einem Substantiv.

Es gibt den bestimmten (definiten) Artikel und den [unbestimmten \(indefiniten\) Artikel](#) im Deutschen.

Der **bestimmte Artikel** liefert folgende Informationen über das Substantiv (auch: Hauptwort, Nomen):

- Welches grammatische Geschlecht (auch: Genus) hat das Substantiv?
- Steht das Substantiv im Singular (der Einzahl) oder im Plural (der Mehrzahl)?
- In welchem Fall (Kasus) steht das Substantiv?

### 1. Welches grammatische Geschlecht hat ein Substantiv?

Im Deutschen gibt es drei grammatische Geschlechter(Genera):

**Männlich** (maskulin), **weiblich** (feminin) und **sächlich**(neutrum).

Analog dazu gibt es auch drei verschiedene bestimmte Artikel im Deutschen:

Der Artikel „**der**“ steht beim männlichen Substantive, der Artikel „**die**“ begleitet weibliche Substantive und den Artikel „**das**“ finden wir bei sächlichen Substantiven.

Doch wie erkennen Sie, welches grammatische Geschlecht ein deutsches Substantiv hat?

Oft ist das ganz leicht: Das Substantiv folgt seinem natürlichen Geschlecht.

Zum Beispiel:

**der** Mann, **der** Junge – männlich (maskulin)

**die** Frau, **die** Tochter – weiblich (feminin)

**das** Kind (Mädchen oder Junge) – sächlich

Das Genus entspricht hier dem biologischen Geschlecht.

Kann man diese Unterscheidung nicht treffen, dann richtet sich der Artikel des Substantivs nach seinem grammatischen Geschlecht.

### 2. So erkennen Sie das grammatische Geschlecht eines deutschen Substantivs:

Es gibt einige Regeln zur Unterscheidung und zum Erkennen des grammatischen Geschlechts eines Substantivs im Deutschen. Hier möchten wir Ihnen gerne einige nützliche Regeln vorstellen.

Leider gelten diese Regeln nicht immer, darum ist es sehr wichtig, ein Substantiv von Anfang an zusammen mit seinem Artikel zu lernen!

Diese deutschen Substantive sind **männlich** (maskulin):

- männliche Berufsbezeichnungen

Beispiele:

**der** Arzt, **der** Schreiner

- Himmelsrichtungen

Beispiele:

**der** Norden, **der** Osten

- Tage und Monate

Beispiele:

**der** Montag, **der** Januar

- Jahreszeiten

Beispiele:

**der** Frühling, **der** Sommer

- Wetter, Niederschläge

Beispiele:

**der** Regen, **der** Sturm

Diese deutschen Substantive sind **weiblich** (feminin):

- weibliche Berufsbezeichnungen

Beispiele:

**die** RichterIn, **die** BäckerIn

- viele Pflanzen

Beispiele:

**die** Tulpe, **die** Hecke

Diese deutschen Substantive sind **sächlich** (neutrum):

- Substantivierung von Verben

Beispiel:

essen – **das** Essen

träumen – **das** Träumen

- Substantivierung von Adjektiven

Beispiele:

gut – **das** Gute

schlecht – **das** Schlechte

- Verkleinerungsformen (Diminutiv)

Beispiele:

**das** Mädchen, **das** Kätzchen

### 3. Steht das Substantiv im Singular oder Plural?

Verändert sich die Anzahl (Singular/ Plural) eines Substantivs, erkennt man das auch an seinem Artikel.

Diese Regel sollten Sie sich merken:

Die Pluralform(Mehrzahl) desbestimmten Artikelsdermännlichen, weiblichenundsächlichen Substantive ist immer gleich.

Beispiele für den Plural bestimmter Artikel	
Singular	Plural
<b>Der Vater</b> fährt nach Berlin.	<b>Die Väter</b> fahren nach Berlin.
<b>Die Mutter</b> geht in die Arbeit.	<b>Die Mütter</b> gehen in die Arbeit.
<b>Das Kind</b> spielt mit dem Ball.	<b>Die Kinder</b> spielen mit dem Ball.

### 4. In welchem Fall steht das deutsche Substantiv?

Im Deutschen gibt es vier verschiedene Fälle:

Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ.

Der Fall hängt von der Funktion des Substantivs ab. Mehr zu den [vier Fällen im Deutschen](#) erfahren Sie in Teil drei dieses Grammatiklehrwerkes.

Der Vollständigkeit halber möchten wir Ihnen hier aber schon mal einen kleinen Überblick geben:

Der **Nominativ** antwortet auf die Frage „wer“ oder „was“?

Beispiel:

Der Hund spielt im Garten.

„Wer oder was spielt im Garten?“ – Der Hund.

„Der Hund“ steht hier im Nominativ.

Der **Genitiv** antwortet auf die Frage „wessen“?

Beispiel:

Ich habe den Namen des Lehrers vergessen.

„Wessen Name habe ich vergessen?“ – Des Lehrers.

„Des Lehrers“ steht hier im Genitiv.

Der **Dativ** antwortet auf die Frage „wem“?

Beispiel:

Ich gebe der Mutter ein Geschenk.

„Wem gebe ich ein Geschenk?“ – der Mutter.

„Der Mutter“ steht hier im Dativ.

Der **Akkusativ** antwortet auf die Frage „wen“ oder „was“?

Beispiel:

Die Uhr zeigt die Zeit an.

„Wen oder was zeigt die Uhr an?“ – Die Zeit.

„Die Zeit“ steht hier im Akkusativ.

Im nächsten Kapitel erfahren Sie, wie Sie die bestimmten Artikel im Deutschen deklinieren können. Deklinieren bedeutet übrigens das Substantiv in einen bestimmten Fall zu setzen, dabei ändert sich die Form des Artikels.

## Die Deklination der bestimmten Artikel

Im vorangegangenen Kapitel haben Sie gerade gelernt, dass der [bestimmte Artikel](#) viel nützliche Informationen über ein Substantiv enthält.

Damit Sie die bestimmten Artikel richtig verwenden, müssen Sie ihre Deklination beherrschen.

Bitte lernen Sie diese Deklinationstabelle zum bestimmten Artikel im Deutschengutauswendig:

Kasus (Fall)	männlich	weiblich	sächlich	Plural (Mehrzahl)
Nominativ	<b>der</b> Vater	<b>die</b> Mutter	<b>das</b> Kind	<b>die</b> Eltern
Genitiv	<b>des</b> Vaters	<b>der</b> Mutter	<b>des</b> Kindes	<b>der</b> Eltern
Dativ	<b>dem</b> Vater	<b>der</b> Mutter	<b>dem</b> Kind	<b>den</b> Eltern
Akkusativ	<b>den</b> Vater	<b>die</b> Mutter	<b>das</b> Kind	<b>die</b> Eltern

Aber: Wann verwendet man den bestimmten Artikel im Deutschen?

Sie kennen jetzt die bestimmten Artikel und ihre Funktion im Deutschen.

Doch wann verwenden Sie den bestimmten Artikel in einem deutschen Satz?

- Man kennt eine Person oder eine Sache.  
Beispiel:  
**Die** Frau geht mit **dem** Kind in **die** Stadt.
- Eine Person oder eine Sache wurde bereits zuvor genannt.  
Beispiel:  
In München gibt es einen großen Markt. **Der** Markt heißt Viktualienmarkt.
- Es gibt etwas nur einmal.  
Beispiel:  
**Die** Donau und **der** Regen sind Flüsse in Deutschland.
- Bei Datumsangaben  
Beispiel:  
Heute ist **der** 20. August.
- Bei Formendes [Superlativs](#), der zweitendischen Steigerungsform.  
Beispiel:  
**Der** jüngste Sohn heißt Martin.

Sie wissen jetzt das Wichtigste über die bestimmten Artikel im Deutschen. Wollen Sie Ihr Wissen testen?

Dann finden Sie hier eine kleine [Übung zur Verwendung der bestimmten Artikel](#).

## Übung zum Gebrauch des bestimmten Artikels

Welches grammatische Geschlecht haben die deutschen Substantive und welchen bestimmten Artikel tragen Sie?

Sie sehen hier eine Liste deutscher Substantive. Können Sie das richtige grammatische Geschlecht bestimmen?

### Welchen bestimmten Artikel haben die Substantive?

Katze / Vater/ Mutter/ Kind/ Tochter/ Süden/ Kellnerin/ Gärtner/ Haus/ Lampe/ Hund/ Spiel/  
Regen/ Gute/ Tomate/ Kätzchen

Beispiel: Katze → weiblich, die Katze

Können Sie die Übung lösen? Dann können Sie Ihre Ergebnisse mit dieser Lösung kontrollieren. Hier können Sie die Kapitel zum bestimmten Artikel im Deutschen noch einmal wiederholen:

Der [bestimmte Artikel](#)

Die [Deklination des bestimmten Artikels](#)

### Lösung:

Vater → männlich, der Vater

Mutter → weiblich, die Mutter

das Kind → sächlich, das Kind

Tochter → weiblich, die Tochter

Süden → männlich, der Süden

Kellnerin → weiblich, die Kellnerin

Gärtner → männlich, der Gärtner

Haus → sächlich, das Haus

Lampe → weiblich, die Lampe

Hund → männlich, der Hund

Spiel → sächlich, das Spiel

Regen → männlich, der Regen

Gute → sächlich, das Gute

Tomate → weiblich, die Tomate

Kätzchen → sächlich, das Kätzchen

Im Deutschen gibt es nicht nur den bestimmten Artikel, sondern auch den unbestimmten Artikel. Im nächsten Kapitel lernen Sie das Wichtigste über die unbestimmten Artikel „ein“, „eine“ und „ein“.

## Die unbestimmten Artikel im Deutschen: „ein“, „eine“, „ein“

Die unbestimmten Artikel im Deutschen heißen „ein“, „eine“ und „ein“.

„Ein“ steht vor männlichen Substantiven.

Beispiele:

der Ball → ein Ball

der Mann → ein Mann

der Baum → ein Baum

„Eine“ steht vor weiblichen Substantiven.

Beispiele:

die Frau → eine Frau

die Pflanze → eine Pflanze

die Katze → eine Katze

Vorsächlichen Substantiven steht „ein“.

Beispiele:

das Auto → ein Auto

das Kind → ein Kind

das Fest → ein Fest

Der unbestimmte Artikel zeigt an, in welchem Fall ein Substantiv steht.

Er muss also dekliniert werden.

Dieses Prinzip kennen Sie schon von der [Deklination der bestimmten Artikel](#).

### So deklinieren Sie die unbestimmten Artikel

Fälle	männlich	weiblich	sächlich
Nominativ	ein Vater	eine Mutter	ein Kind
Genitiv	eines Vaters	einer Mutter	eines Kindes
Dativ	einem Vater	einer Mutter	einem Kind
Akkusativ	einen Vater	einer Mutter	ein Kind

### Achtung!

Sie sehen, es gibt **keine** Pluralformen des unbestimmten Artikels.

Steht das Substantiv im Plural fällt der unbestimmte Artikel weg.

### Aber: Wann verwendet man die unbestimmten Artikel in einem deutschen Satz?

Der unbestimmte Artikel wird verwendet, wenn man eine Person oder eine Sache **nicht kennt**.

Der Gegenstand hat keinen Namen.

Beispiele:

Eine Frau geht einkaufen.

Ein Hase hüpfte über das Feld.

Ein Rad steht auf der Straße.

### Achtung!

Es gibt keine Pluralform des unbestimmten Artikels.  
Der unbestimmte Artikel beschreibt immer nur eine Menge von „eins“.  
Ist das Substantiv im Plural entfällt der unbestimmte Artikel!

Die obigen Beispiele lauten im Plural:

**Frauen** gehen einkaufen.

**Hasen** hüpfen über das Feld.

**Räder** stehen auf der Straße.

In den letzten Kapitel haben wir Ihnen den bestimmten und den unbestimmten Artikel im Deutschen vorgestellt.

Dieses Thema ist sehr wichtig und wird Ihnen in der deutschen Grammatik noch oft begegnen.

Um den Unterschied zwischen den beiden Artikelarten noch einmal zu betonen,  
finden Sie hier einen Vergleich zwischen bestimmten und unbestimmten Artikel.

## Überblick: Der bestimmte und der unbestimmte Artikel im

Man verwendet den **bestimmten Artikel**, wenn der Sprecher und Hörer eine Sache oder Person bereits kennt. Handelt es sich um etwas, das allgemein bekannt ist, verwendet man auch den bestimmten Artikel.

Vom bestimmten Artikel gibt es eine Form im Plural. Sie ist für alle drei grammatischen Geschlechter gleich.

Den **unbestimmten Artikel** benötigt man, wenn man die Person oder Sache nicht kennt.

Vom unbestimmten Artikel gibt es keine Pluralform.

**Aber am besten merken Sie sich diese Unterschiede bestimmt an ganz konkreten Beispielen:**

Übersicht über den Gebrauch bestimmter und unbestimmter Artikel	
Ich spreche mit <b>dem</b> Mädchen. Sie heißt Anna.	<b>Ein</b> Mädchen spielt vor meinem Haus.
<b>Der</b> Postbote, der meine Post bringt, grüßt mich morgens immer.	Heute morgen hat mich <b>ein</b> Postbote begrüßt.
<b>Die</b> Tomaten, die du gerade isst, habe ich heute auf dem Markt gekauft.	Ich habe heute Tomaten auf dem Markt gekauft. (Kein Artikel, da „Tomaten“ im Plural)
<b>Der</b> Hund meiner Schwester ist neun Jahre alt.	Meine Schwester hätte gerne <b>einen</b> Hund.
<b>Der</b> Baum, den meine Großeltern gepflanzt haben, ist 10 Meter hoch.	<b>Ein</b> Baum kann sehr hoch werden.
<b>Das</b> Essen war gut.	Ich werde heute <b>ein</b> Essen für meine Freunde kochen.
Gib mir bitte <b>den</b> Teller. (Ein spezieller Teller.)	Gib mir bitte <b>einen</b> Teller. (Es ist egal welcher Teller.)

Haben Sie den Unterschied zwischen dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel verstanden?

Dann lernen Sie jetzt, in welchen Situationen kein Artikel notwendig ist.

## Der Nullartikel – Wann gebraucht man keinen Artikel im Deutschen?

Sie wissen vielleicht bereits, dass es im Deutschen zwei Arten von Artikeln gibt. Man unterscheidet zwischen dem **unbestimmten** und dem **bestimmten** Artikel.

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass manchmal kein Artikel vor einem Substantiv steht. Diese Ausdrücke nennt man „Nullartikel“.

### Der Gebrauch des Nullartikels

Wenn eines der folgenden Kriterien zutrifft, steht vor dem deutschen Substantiv **kein Artikel**.

- Namen von Personen, Anreden und akademischen Titeln  
Hier wohnen **Herr** und **Frau Maier**.  
**Anna** und **Stephan** sind ein Paar.  
**Frau Dr. Jäger** ist eine nette Frau.  
**Martin**, kannst du bitte die Küche aufräumen?
- Berufe (ohne eine nähere Bestimmung)  
Lehrer brauchen starke **Nerven**.  
**Aber: Der** Lehrer meines Sohnes.  
Herr Maier ist **Anwalt**.  
**Aber:** Herr Maier ist **ein** guter Anwalt.
- Die Pluralform des unbestimmten Artikels  
Ich brauche **eine** Pfanne (Singular). → Ich brauche **Pfannen** (Plural).  
Ich sehe **einen** Fehler (Singular) in deiner Hausaufgabe. → Ich sehe **Fehler** (Plural) in deiner Hausaufgabe.
- Vor Namen von Ländern, Städten und Kontinenten  
Ich war noch nie in **Asien**.  
Meine letzte Reise ging nach **Berlin** und **Hamburg**.  
**Russland** ist mein Heimatland.  
**Achtung!**  
Es gibt Länder, die immer mit Artikel genannt werden. Am besten merken Sie sich folgende Ausnahmen:  
die Schweiz, die Türkei, die Dominikanische Republik, der Sudan, die USA, die Niederlande, der Iran, der Irak, der Libanon, die Mongolei  
Den nächsten Urlaub würde ich gern in **der Türkei** verbringen.  
Meine Cousine lebte zehn Jahre in **den USA**.
- Nationalität und Herkunft  
Jenny ist **Amerikanerin**.  
Juan ist **Spanier**.  
Frau Meier ist **Münchnerin**.
- Gewichts- Maß- und Mengenangaben  
Ich verbrauche in der Woche mehr als drei **Liter Milch**.  
Monika hätte gerne eine Tasse **Kaffee**.  
Peter braucht zum Kochen noch **500 Gramm Käse**.
- Abstrakta: Allgemeine Eigenschaften und Gefühle, die im Akkusativ oder nach einer Präposition stehen  
Ich habe **Hunger** und **Durst**.  
Annas **Ausdauer** und **Geduld** ist bewundernswert.  
Mit **Mut** und **Fleiß** kommt man weit.
- Stoffe und Materialien  
Das Bett ist aus Holz.

- Gold und Silber sind Edelmetalle.
- Zeitangaben ohne Präpositionen  
Nächsten Montag habe ich eine wichtige Prüfung.  
Gestern Abend habe ich eine Freundin getroffen.

## Beispiele zum Gebrauch des Nullartikels im Deutschen

Sobald ein Substantiv näher bestimmt wird, benötigen Sie im Deutschen einen bestimmten oder unbestimmten Artikel.

Schauen Sie sich folgende Beispiele an:

Tisch und Stuhl passen gut in die Küche.

(Hier brauchen Sie **keinen Artikel**, „Tisch“ und „Stuhl“ sind nicht weiter bestimmt.)

Der große Tisch und der metallene Stuhl passen gut in die Küche.

(Jetzt benötigen Sie **einen Artikel**, „Tisch“ und „Stuhl“ werden durch ein Adjektiv genauer bestimmt.)

Der Tisch, den ich letzte Woche gekauft habe und der Stuhl, den ich aus meiner alten Wohnung mitgebracht habe, passen gut in die Küche.

(Auch hier benötigen Sie **einen Artikel** vor den Substantiven „Tisch“ und „Stuhl“. Beide werden mit einem Nebensatz genauer bestimmt.)

Nehmen Sie sich heute noch zehn Minuten Zeit und machen Sie gleich die folgende Übung zum Gebrauch des Nullartikels.

## Übung zum Nullartikel – Wann können Sie auf den Artikel im Deutschen verzichten?

In manchen Zusammenhängen stehen im Deutschen die Substantive ohne einen Artikel. Das bezeichnet man als den sogenannten „Nullartikel“.

Hier haben wir zwei Übungen für Sie zusammengestellt, mit denen Sie Ihr Wissen über die Artikel im Deutschen testen können.

### Darf vor dem Substantiv ein Artikel stehen?

In diesem Text stehen vor den Substantiven bereits Artikel. Einige davon sind jedoch falsch. Finden Sie heraus, vor welchem Substantiv kein Artikel stehen dürfte?

Die neue Nachbarin ist eine nette Frau. Sie ist die Krankenschwester.

Gestern hatte ich die Halsschmerzen. Sie gab mir die Tabletten gegen den Schmerz.

Was möchten Sie trinken? Ich hätte gerne eine Tasse der Tee. Kann ich auch noch ein Glas das Wasser haben?

Die Johanna ist eine starke Frau. Ich bewundere ihre die Ausdauer und die Geduld.

Aus welchem der Stoff ist das Kleid genäht? Das Kleid ist aus der Seide genäht.

### Welcher Artikel muss vor dem Substantiv stehen?

Mit dieser Übung können Sie Ihr Wissen über die Artikel im Deutschen testen.

Im folgenden Text fehlen alle Artikel ([bestimmte](#) und [unbestimmte](#)). Finden Sie heraus, welche Artikel Sie einsetzen müssen.

Heute hat \_\_ Martins \_\_ Tag schlecht begonnen. \_\_ Computer in \_\_ Arbeit ging nicht. \_\_ Martin ist \_\_ Bürokaufmann und muss viel \_\_ Arbeit am \_\_ Computer erledigen. Er hat seine \_\_ Kollegin Susanne um \_\_ Hilfe gebeten, aber auch \_\_ schlaue Susanne wusste nicht, was an \_\_ Gerät kaputt ist. Schließlich hat \_\_ Martin \_\_ Johannes angerufen. \_\_ Johannes ist \_\_ Besitzer \_\_ erfolgreichen Elektronikgeschäftes. Noch vor \_\_ Mittagessen konnte \_\_ Johannes in \_\_ Büro von \_\_ Susanne und \_\_ verzweifelten Martin kommen. Er hat \_\_ Computer, mit viel \_\_ Geduld und \_\_ Sorgfalt repariert.

\_\_ Susanne war in \_\_ Zwischenzeit in \_\_ Kantine. Dort hat sie \_\_ Freundinnen von \_\_ Martins \_\_ Pech erzählt.

\_\_ ihrer \_\_ Freundinnen heißt Corinna. \_\_ Corinna und \_\_ fleißige Johannes sind \_\_ Paar.

### Lösung Übung 1:

Die neue Nachbarin ist eine nette Frau. Sie ist die Krankenschwester.

Gestern hatte ich die Halsschmerzen. Sie gab mir die Tabletten gegen den Schmerz.

Was möchten Sie trinken? Ich hätte gerne eine Tasse den Tee. Kann ich auch noch ein Glas das Wasser haben? Die Johanna ist eine starke Frau. Ich bewundere ihre die Ausdauer und die Geduld.

Aus welchem dem Stoff ist das Kleid genäht? Das Kleid ist aus der Seide genäht.

### Lösung Übung 2:

Heute hat der Martins der Tag schlecht begonnen. **Der** Computer in **der** Arbeit ging nicht. Der Martin ist der Bürokaufmann und muss viel die Arbeit am Computer erledigen. Er hat seine die Kollegin die Susanne um

\_Hilfe gebeten, aber auch **die** schlaue Susanne wusste nicht, was an **dem** Gerät kaputt ist. Schließlich hat \_Martin \_Johannes angerufen. \_Johannes ist **der** Besitzer **eines** erfolgreichen Elektronikgeschäftes. Noch vor **dem** Mittagessen konnte \_Johannes in **das** Büro von \_Susanne und **dem** verzweifelten Martin kommen. Er hat **den** Computer, mit viel \_Geduld und \_Sorgfalt repariert. Susanne war in **der** Zwischenzeit in **der** Kantine. Dort hat sie \_Freundinnen von \_Martins \_Pech erzählt.

**Eine** ihrer Freundinnen heißt \_Corinna. \_Corinna und **der** fleißige Johannes sind ein Paar.

Im folgenden Kapitel lernen Sie die Verneinung von Substantiven. Dazu benötigen Sie die Negationsartikel „kein“ und „keine“.

# Die Verneinung von Substantiven: Der Negationsartikel im Deutschen „kein“, „keine“, „kein“

## 1. Die Verneinung von Substantiven im Deutschen mit bestimmtem Artikel

Steht vor dem Substantiv, das Sie verneinen wollen, ein bestimmter Artikel („der“, „die“ oder „das“) benötigen Sie das Hilfswort „**nicht**“.

Diese Art der Verneinung ist ganz leicht, Sie stellen einfach das Wort „nicht“ **vor den bestimmten Artikel**.

Das Wort „nicht“ bleibt in allen Fällen gleich und wird vor dem männlichen, weiblichen oder sächlichen bestimmten Artikel gesetzt.

### Beispiele:

„Ist das **der Richter**, der dich verurteilt hat?“ – „Nein, das ist **nicht der Richter**.“

„Ist das **die Frau** deines Nachbarn?“ – „Nein, das ist **nicht die Frau** meines Nachbarn.“

„Ist das **das Haus**, in dem deine Freundin wohnt?“ – „Nein, das ist **nicht das Haus** meiner Freundin.“

## 2. Die Verneinung von Substantiven mit unbestimmtem Artikel

Für die Verneinung von Substantiven mit unbestimmtem Artikel („ein“, „eine“ oder „ein“) benötigen Sie die Negationsartikel „**kein**“, „**keine**“ und „**kein**“.

Diese bildet man mit „k“ + dem unbestimmten Artikel.

Denken Sie daran, dass sich die unbestimmten Artikel entsprechend dem grammatischen Geschlecht und den Fällen verändern.

Das Deklinationsschema der unbestimmten Artikel und der Negationsartikel ist identisch.

### So deklinieren Sie die Negationsartikel:

Fälle	männlich	weiblich	sächlich	Plural
Nominativ	kein Mann	keine Mutter	kein Kind	keine Eltern
Genitiv	keines Mannes	keiner Mutter	keines Kindes	keiner Eltern
Dativ	keinem Mann	keiner Mutter	keinem Kind	keinen Eltern
Akkusativ	keinen Mann	keine Mutter	kein Kind	keine Eltern

### Achtung!

Im Gegensatz zum unbestimmten Artikel gibt es den **Negationsartikel auch in der Pluralform**. Der Plural der drei grammatischen Geschlechter ist gleich.

### Beispiele für die Verneinung von Substantiven, vor denen ein unbestimmter Artikel steht:

- Die Verneinung des männlichen unbestimmten Artikels lautet „**kein**“:  
Das ist **ein** altes Haus. → Das ist **kein** altes Haus.  
Das macht **einen** großen Unterschied. → Das macht **keinen** großen Unterschied.  
Hier gibt es viele Hunde. → Hier gibt es **keine** Hunde.
- Die Verneinung des weiblichen unbestimmten Artikels ist „**keine**“:  
Das ist **eine** alte Frau. → Das ist **keine** alte Frau.

Diese Aussage ist **eine** Beleidigung. → Diese Aussage ist **keine** Beleidigung.  
Ich habe ältere Schwestern. → Ich habe **keine** älteren Schwestern.

- Die Verneinung des sächlichen unbestimmten Artikels heißt „**kein**“:  
**Ein** Fahrrad steht auf der Straße. → **Kein** Fahrrad steht auf der Straße.  
Ich hatte **ein** gutes Essen. → Ich hatte **kein** gutes Essen.  
Kinder spielen im Garten. → **Keine** Kinder spielen im Garten.

Das letzte Kapitel dieses Grammatikteils befasst sich mit einem speziellen Phänomen: Der Verschmelzung von Präposition und Artikel im Deutschen.

## Die Verschmelzung von Präposition und Artikel im Deutschen

Verbessern Sie Ihre deutsche Ausdrucksweise.

Manche Präpositionen bilden mit dem bestimmten Artikel zusammen eine Kurzform. Es klingt auf Deutsch viel eleganter, wenn Sie solch eine Kurzform benutzen.

Einige Präpositionen im Deutschen können, wenn sie vor dem bestimmten Artikel stehen, mit diesem Artikel zu einer Kurzform verschmelzen. Dieses grammatische Phänomen nennt man „Artikelpräposition“.

Zunächst möchten wir aber erklären: Was ist die Aufgabe einer Präposition im Deutschen?

Präpositionen stehen vor einem Wort oder einer Wortgruppe. Die Präpositionen bestimmen den Fall (Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ) eines Wortes oder einer Wortgruppe.

### Wann verschmelzen eine Präposition und der Artikel im Deutschen?

Am häufigsten kommt es zu einer Verschmelzung von Präposition und Artikel, wenn die Präposition vor den bestimmten Artikeln „der“ oder „das“ ist, die im Dativ stehen.

Es gibt aber auch noch weitere Kombinationen vor „der“ oder „das“ im Nominativ oder Akkusativ. Am Besten merken Sie sich folgende Tabelle gut:

Verschmelzung von Artikel und Präposition:	Beispielsätze:
an + dem → am	<b>Am</b> Marktplatz ist heute viel los.
bei + dem → beim	Mein Brot kaufe ich immer <b>beim</b> Bäcker.
in + dem → im	<b>Im</b> Kino kommt heute ein interessanter Film.
von + dem → vom	<b>Vom</b> Warten allein, passiert auch nichts.
zu + dem → zum	<b>Zum</b> Essen gehe ich mittags immer in die Kantine.
zu + der → zur	Ich fahre mit dem Auto <b>zur</b> Arbeit.
an + das → ans	Du kannst die Notiz <b>ans</b> schwarze Brett hängen.
in + das → ins	Bringst du das bitte <b>ins</b> Wohnzimmer?
auf + das → aufs	Bitte klettere nicht <b>aufs</b> Dach.

### Achtung!

Hier ist eine Verschmelzung von Präposition und Artikel im Deutschen nicht möglich:  
Wird das **Substantiv**, vor dem der bestimmte Artikel steht **näher bestimmt**, ist eine Verschmelzung von Artikel und Präposition nicht möglich.

### Beispiele:

Ich kaufe immer **auf dem** Markt, den du mir empfohlen hast, mein Brot.

**Bei dem** Bäcker, zu dem ich immer gehe, war heute viel los.

**In dem** Kino, in dem wir vor einem Monat waren, kommt heute ein interessanter Film.

### Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben den zweiten Teil unseres Grammatiklehrwerkes bearbeitet.

Sie können stolz auf sich sein, denn mit ihrem gewonnen Wissen ist ein wesentlicher Baustein zur deutschen Grammatik gelegt!

Der nächste Abschnitt dieser Grammatik behandelt die deutschen Substantiv.

# Teil 3: Substantive im Deutschen

## Die deutschen Substantive - ein erster Überblick

Die Substantive im Deutschen werden auch **Hauptwörter** oder **Nomen** genannt. Damit Sie im Deutschen korrekte Sätze bilden können, brauchen Sie Wissen bezüglich des **Kasus** (des **Falls**), des **Numerus** (der **Zahl**) und des **Genus** (des **Geschlechts**) der Hauptwörter. Folgendes erwartet Sie in diesem Teil unseres Grammatiklehrwerkes:

### 1. Die Fälle im Deutschen

Man unterscheidet im Deutschen zwischen [vierverschiedenen Fällen](#): dem Nominativ, dem Genitiv, dem Akkusativ und dem Dativ.

Bevor Sie sich auf die vier Fälle stürzen, sollten Sie sich noch einmal mit dem [grammatischen Geschlecht der Substantive](#) beschäftigen.

Haben Sie bereits unseren Teil zwei zu den [Artikeln im Deutschen bearbeitet](#)? Dann kommen Ihnen hier einige Informationen sicherlich schon bekannt vor.

### 2. Die Pluralbildung deutscher Substantive

Sie sollten sich auch in die [Regeln der deutschen Pluralbildung](#) einarbeiten.

Dabei gibt es im Deutschen zwei Ausnahmen: Substantive, deren [Pluralform keine Pluralendung](#) hat und Substantive für deren [Pluralbildung eine Umlautveränderung](#) notwendig ist.

### 3. Präpositionen im Deutschen

Sicherlich sind Ihnen in deutschen Texten schon oft [Präpositionen](#) (auch „Verhältniswörter“ genannt) begegnet.

Im strengen Sinn des Wortes „Präposition“ (lateinisch für: Voranstellung) stehen diese Wörter immer **vor** einer Wortgruppe.

In weiteren Kapiteln lernen Sie Präpositionen kennen, die im Deutschen bestimmte Fälle nach sich ziehen:

- Präpositionen mit Genitiv
- Präpositionen mit Dativ
- Präpositionen mit Akkusativ
- Präpositionen auf die der Dativ oder der Akkusativ folgen kann

### 4. Wortneuschöpfungen durch Komposita

Kennen Sie den Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän? Oder die Feuerwehrrettungshubschraubernotlandeplatzaufseherin?

Dann sind Sie bereits über ein paar Wortneuschöpfungen (Neologismen) im Deutschen gestolpert. Diese [Zusammensetzungen von Substantiven](#) (Komposita) sind eine weitere wichtige Eigenschaft der deutschen Sprache, mit der Sie sich beschäftigen sollten.

Beginnen Sie zunächst mit dem Kapitel über das grammatische Geschlecht der deutschen Substantive.

## Regeln zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts deutscher Substantive

Im Deutschen gibt es **drei grammatische Geschlechter**.

Deutsche Substantive (auch: Hauptwörter oder Nomen) können **männlich** (maskulin), **weiblich** (feminin) oder **sächlich** (neutrum) sein.

Das grammatische Geschlecht erkennt man an dem bestimmten Artikel, der vor einem Substantiv steht.

Der Artikel „**der**“ steht vor **männlichen**, der Artikel „**die**“ vor **weiblichen** Substantiven und „**das**“ begleitet ein **sächliches** Substantiv.

Zum Beispiel:

**der** Vater → **männliches** Substantiv

**die** Mutter → **weibliches** Substantiv

**das** Haus → **sächliches** Substantiv

**Achtung:**

Bei diesen Beispielen entspricht das grammatische Geschlecht dem natürlichen Geschlecht der Substantive.

Leider ist das nicht immer so!

Zum Beispiel heißt es auf Deutsch **das** Mädchen.

Das grammatische Geschlecht des Substantiv „Mädchen“ ist also **sächlich**.

Wichtig:

Lernen Sie aus diesem Grund ein deutsches Substantiv immer zusammen mit seinem Artikel!

**So erkenne ich das grammatische Geschlecht eines deutschen Substantivs:**

Im Deutschen finden Sie einige Regeln zur Bestimmung des richtigen grammatischen Geschlechts von Substantiven. Wir werden Ihnen diese Regeln im Folgenden präsentieren und gut verständlich erklären. Leider gilt auch hier: keine Regel ohne Ausnahmen.

Verwenden Sie diese Zuordnung als eine grobe Richtlinie – beherzigen Sie aber unseren Rat, wenn Sie beim Erlernen eines neuen Substantivs immer den Artikel mitzulernen.

### 1. Regel zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts deutscher Substantive

Sie können das grammatische Geschlecht eines Substantivs am natürlichen Geschlecht des Substantivs erkennen, das eine Person oder ein Tier benennt.

Als Faustregel können Sie sich merken:

**Grammatisches Geschlecht = natürliches Geschlecht**

Oft ist die Bestimmung des grammatischen Geschlechts ganz leicht. Dann ist das grammatische Geschlecht gleich dem natürlichen Geschlecht des Substantivs.

Das ist so bei: „**der** Vater“ oder „**die** Mutter“.

Berufsbezeichnungen ändern ihre Form und werden entweder in der männlichen oder weiblichen Form gebildet – wie es dem natürlichen Geschlecht entspricht.

Bitte lesen Sie sich diese Beispiele durch:

- **der** Arzt und **die** Ärztin

- der Schreiner und die Schreinerin
- der Maler und die Malerin
- der Richter und die Richterin

Nützliches Wissen zum Thema Wortbildung:

Eine typische Endung weiblicher Substantive bei Berufsbezeichnungen ist „-in“.

Möchte man aus der männlichen Berufsbezeichnung das weibliche Pendant ableiten, so reicht es oft aus, diese Endung (-in) an das männliche Substantiv anzuhängen.

## 2. Regel zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts deutscher Substantive auf „-chen“ und „-lein“

Die Verkleinerungsform (Diminutiv) eines Substantivs im Deutschen schafft man durch das Anhängen der Endungen „-chen“ oder „-lein“. All diese „verkleinerten“ Substantive haben ein sächliches grammatisches Geschlecht.

Beispiele:

das Häschen, das Blümlein, das Kindlein

An diesen Beispielen sieht man, dass diese Regel unabhängig von der ursprünglichen (nicht verkleinerten) Form der Substantive greift.

## 3. Regel zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts: Endungen männlicher Substantive

Diese deutschen Substantive sind in der Regel männlich (maskulin):

Überblick über typisch männliche Endungen von Substantiven	
Endungen	Beispiele
-er	der Käfer der Computer der Rasenmäher
-en	der Regen der Ofen der Norden
-m	der Sturm der Wurm der Film
-ig	der Honig der Essig der König
-ling	der Schmetterling der Frühling der Zwilling

## 4. Regel zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts: Endungen weiblicher Substantive

Hier sehen Sie eine Liste von Endungen. Substantive mit diesen Endungen sind meist weiblich:

Überblick über typisch weibliche Endungen von Substantiven	
Endungen	Beispiele
-e	die Katze die Sonne die Stimme
-ei	die Brennerei die Schweinerei die Träumerei
-keit	die Heiterkeit die Traurigkeit die Süßigkeit
-heit	die Gesundheit die Weisheit die Faulheit
-schaft	die Freundschaft die Feindschaft die Gesellschaft
-ung	die Sendung die Wendung die Lesung (diese Substantive sind meist von Verben abgeleitet)

Leider handelt es sich bei dieser Einteilung wieder nur um eine grobe Regelung. So werden Sie mit Sicherheit über deutsche Substantive mit einer dieser Endung stolpern, die nicht weiblich, sondern männlich oder sächlich sind.

### 5. Regel zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts: Endungen sächlicher Substantive

Wieschon zu den weiblichen und männlichen Substantiven, haben wir für Sie eine Liste mit typischen Endungen von sächlichen Substantiven erstellt.

Auch hier handelt es sich nur um ungefähre Regeln, mit Sicherheit finden Sie in der deutschen Sprache zahlreiche Ausnahmen davon.

Überblick über typisch sächliche Endungen von Substantiven	
Endungen	Beispiele
-ment	das Ornament das Dokument das Monument
-nis	das Ereignis das Ärgernis das Verhältnis
-tum	das Eigentum das Brauchtum das Wachstum

-um	das Zentrum das Album das Datum
-----	---------------------------------------

## 6. Regel zur Bestimmung des grammatischen Geschlechts deutscher Fremdwörter

Wörter, die ihren Ursprung in anderen Sprachen haben und „eingedeutscht“ wurden, sind oft entweder männlich oder weiblich.

- Fremdwörter auf „-or“, „-ismus“ oder „-ist“ sind meist **männliche** Substantive
- Fremdwörter auf „-ät“, „-ik“, „-ion“, „-ie“, „-ur“ oder „-enz“ sind **weibliche** Substantive

Beispiele:

**der** Katalysator, **der** Kommunismus

**die** Universität, **die** Ironie, **die** Präsenz

Mit diesem grundlegenden Wissen können Sie jetzt gleich noch mehr über die deutschen Substantive lernen. Zum Beispiel die Pluralbildung.

# Die Pluralbildung bei deutschen Substantiven

## Grundsätzliches über den Plural deutscher Substantive:

Es gibt grundlegende Regelungen um Substantive im Deutschen in die Mehrzahl (den Plural) zu setzen. Mit diesen Regeln beschäftigen wir uns in diesem Kapitel. Leider gibt es auch einige [Ausnahmen von diesen Pluralformen](#). Diese stellen wir Ihnen aber in einem weiteren Artikel vor.

### Wiederholung: Der Plural des Artikels im Deutschen:

Der bestimmte Artikel im Nominativ ist in allen Pluralformen immer „die“.

Ganz egal, ob das grammatische Geschlecht des Substantivs männlich, weiblich oder sächlich ist.

## 1. Regel zur deutschen Pluralbildung: Die Pluralendung -e

In folgenden Fällen kommt es häufig zu einer Pluralendung auf **-e**:

- **männliche, einsilbige** Substantive:  
der Tisch → die Tische  
der Stift → die Stifte
- **männliche** Substantive, die auf **-ling** enden:  
der Feigling → die Feiglinge
- **weibliche, einsilbige** Substantive:  
die Sucht → die Süchte

## 2. Regel zur deutschen Pluralbildung: Der Plural auf -n bzw. -en

Diese Pluralendung tritt vor allem bei **weiblichen** Substantiven auf!

- **Weibliche** Substantive enden im Plural auf -n, wenn sie im Singular auf ...  
... einen **Vokal** enden:  
die Idee → die Ideen  
die Hülle → die Hüllen  
... auf **-er** oder **-el** enden:  
die Feder → die Federn  
die Amsel → die Amseln
- Endet das **weibliche** Substantiv auf **-au** oder **-ei**, so braucht man im Plural die Endung **-en**:  
die Frau → die Frauen  
die Heuchelei → die Heucheleien
- Nach dem gleichen Muster geht man vor, wenn **weibliche** Substantive auf einen **Konsonanten** enden:  
die Leistung → die Leistungen  
die Tür → die Türen

Bei einigen **männlichen** Substantiven benötigt man ebenfalls die Endung auf **-n**. Dabei handelt es sich überwiegend um Substantive, die ein Lebewesen beschreiben.

der Junge → die Jungen

der Löwe → die Löwen

## 3. Regel zur deutschen Pluralbildung: Die Endung -er

Es existieren deutsche Substantive, deren Plural man durch das Anhängen der Endung **-er** bildet. Dazu gehören überwiegend **einsilbige**, **sächliche** Substantive.

**Achtung:**

Bei diesen Wörtern wird meist der Vokal zum Umlaut.

Also „a“ wird zu ä, „u“ zu „ü“ und „o“ zu „ö“.

Beispiele:

das **Haus** → die **Häuser**

das **Wort** → die **Wörter**

das **Lied** → die **Lieder**

Enden **männliche** Substantive auf **-er**, dann benötigt man hier auch einen Umlaut.

Beispiele:

der **Mann** → die **Männer**

der **Wald** → die **Wälder**

#### **4. Regel zur deutschen Pluralbildung: Die Endung -s**

Enden Substantive im Singular auf „a“, „i“, „o“ oder „u“, so endet deren Pluralform meistens auf „s“.

Beispiele:

der **Opa** → die **Opas**

das **Auto** → die **Autos**

das **Taxi** → die **Taxis**

Das ist besonders bei Fremdwörtern so.

Den Plural vieler Abkürzungen bildet man nach dem gleichen Schema.

Beispiel:

der **Lkw** → die **Lkws**

Leider gibt es zu all diesen Regeln Ausnahmen.

Um Ihnen das Erlernen der Pluralformen zu erleichtern, finden Sie [eine Übung zu den verschiedenen Pluralendungen](#), sowie Kapitel, in denen wir Ihnen die [Umlautveränderung der Vokale](#), Wörter, die es nur im Plural gibt und Wörter, deren Endung sich im Plural nicht ändert erklären.

## Die deutsche Pluralbildung Ausnahmen I: Substantive ohne Pluralendungen

Im vorherigen Kapitel über die „Pluralbildung bei deutschen Substantiven“ haben wir Ihnen bereits verschiedene Arten der Pluralformen vorgestellt.

Hierbei handelte es sich immer um Endungen, die an den Wortstamm eines Substantivs angehängt werden und somit die Mehrzahl dieses Wortes bilden.

Wir wiederholen das Prinzip gerne nochmals für Sie:

Wortstamm eines Substantivs im Nominativ, Singular	+	Pluralendung z.B.: -er, -(e)n, -s, oder -e	→	Pluralform des Substantivs
<u>Beispiel:</u> die Stimme	+	-n	→	die Stimmen

### Pluralformen deutscher Substantive ohne eine Pluralendung

Bei einigen deutschen Substantiven benötigt man **keine** Pluralendung.

Man erkennt die Pluralform dieser Wörter entweder an der Pluralform des Artikels oder einer Änderung des Stammvokals in einen Umlaut.

Folgende Wortendungen im Singular verändern sich häufig nicht: **-er, -el, -en, -chen, und -lein.**

### Deutsche Substantive auf die Endung -er , -el und -en ohne Pluralendung

Bei den Wörtern, die auf -er, -el und -en enden und die keine Pluralendung haben, wird aus dem Stammvokal „a“, „o“ oder „u“ sehr häufig ein Umlaut.

Beispiel:

der Garten → die Gärten

der Vater → die Väter

der Schnabel → die Schnäbel

die Tochter → die Töchter

Leider gibt es zu dieser Regel auch Ausnahmen:

Beispiele von Wörtern, die auf -er, -el oder -en enden und deren Vokal erhalten bleibt:

das Wunder → die Wunder

der Tunnel → die Tunnel

Beispiele von Wörtern, deren Vokal nicht zu einem Umlaut werden kann oder die bereits in der Singularform einen Umlaut haben:

der Schüler → die Schüler

der Lehrer → die Lehrer

das Segel → die Segel

### Deutsche Substantive mit der Endung -chen oder -lein ohne Pluralendung

Die Endungen -chen und -lein verwendet das Deutsche um den Diminutiv, also eine Verkleinerung

auszudrücken.

Anstelle von „Baum“ kann man zum Beispiel „Bäumchen“ sagen, wenn man betonen will, dass der Baum noch sehr klein ist.

Sie sehen, bei der Diminutivform kommt es in der Regel wieder zu einer Änderung der Vokale in einen Umlaut.

Die Diminutivformen ändern sich im Plural nicht.

Aus „das Bäumchen“ wird im Plural „die Bäumchen“.

Ob das Substantiv im Plural oder im Singular steht, lässt sich hier am bestimmten Artikel erkennen.

Beispiele für die Pluralformen der Verkleinerung deutscher Substantive:

Grundform im Singular	Verkleinerungsform im Singular	Verkleinerungsform im Plural
die Mutter	das Mütterlein	die Mütterlein
die Katze	das Kätzchen	die Kätzchen
das Brot	das Brötchen	die Brötchen
das Haus	das Häuschen	die Häuschen

Um das soeben Gelernte zu vertiefen, empfehlen wir Ihnen unsere [Übungen zur Pluralbildung im Deutschen](#).

Weitere Ausnahmen zur Pluralbildung finden Sie im nächsten Kapitel.

## Die deutsche Pluralbildung Ausnahmen II: Pluralbildung mit Umlautveränderungen bei den Vokalen

Sicherlich sind Ihnen schon beim Deutschlernen viele Wörter im Plural begegnet, deren Vokal zu einem Umlaut wurde.

Zum Beispiel : ein Baum → zwei Bäume

Man benötigt Umlaute um bestimmte Lautfolgen darzustellen. Im Deutschen gibt es drei Umlaute, die Buchstaben „ä“, „ö“ und „ü“.

### Wiederholung: Die Umlaute im Deutschen

Die deutschen Umlaute entstanden ursprünglich aus einer Kombination der Vokale „a“, „o“ und „u“ mit einem „e“. Also „ae“, „oe“ und „ue“.

Heute schreibt man die Umlaute normalerweise als „ä“ [ɛ:], „ö“ [ø:] und „ü“ [y:].

Die Umlaute im Deutschen werden als Sonderzeichen genutzt, um bestimmte Laute darzustellen.

Mehr über Umlaute und Phänomene des deutschen Alphabets finden Sie im Kapitel [„Wissenswertes über das deutsche Alphabet“](#).

### Die Umlautveränderung der Vokale im Plural

Bei einigen Pluralformen kommt es zu einer Änderung der Umlaute im Stammvokal des Substantive. Das ist meist dann der Fall, wenn ...

... männliche und sächliche Substantive im Plural auf „er“ enden.

... weibliche und männliche Substantive im Plural auf „e“ enden.

Oft ist es so, dass zunächst im Stamm eines Wortes ein Vokal (a, o oder u) steht. Dieser verwandelt sich in einen Umlaut (ä, ö oder ü), wenn man das Substantiv in die Mehrzahl setzt.

Beispiele für die Veränderung eines Stammvokals in einen Umlaut bei [sächlichen](#) Substantiven:

**a → ä**

das Haus → die Häuser

das Dach → die Dächer

das Rad → die Räder

**o → ö**

das Wort → die Wörter

das Loch → die Löcher

das Dorf → die Dörfer

**u → ü**

das Buch → die Bücher

das Tuch → die Tücher

Beispiele für die Veränderung eines Stammvokals in einen Umlaut bei [männlichen](#) Substantiven:

**a → ä**

der Wald → die Wälder

der Schatz → die Schätze

der Mann → die Männer

**o → ö**

der **Ton** → die **Töne**

der **Sohn** → die **Söhne**

der **Kopf** → die **Köpfe**

**u → ü**

der **Duft** → die **Düfte**

der **Entschluss** → die **Entschlüsse**

der **Zug** → die **Züge**

Beispiele für die Veränderung eines Stammvokale in einen Umlaut bei weiblichen Substantiven:

**a → ä**

die **Angst** → die **Ängste**

die **Macht** → die **Mächte**

die **Stadt** → die **Städte**

**o → ö**

die **Tochter** → die **Töchter**

**u → ü**

die **Mutter** → die **Mütter**

die **Nuss** → die **Nüsse**

die **Luft** → die **Lüfte**

Im Deutschen gibt es einige Substantive, die im Plural ihre Endung **nicht** ändern.  
Auch hier kann aus dem Vokal ein Umlaut werden.

Das ist zum Beispiel bei diesen Wörtern der Fall:

der **Mantel** → die **Mäntel**

der **Vater** → die **Väter**

der **Ofen** → die **Öfen**

Mehr über die Substantive ohne Pluralendung erfahren Sie in dem Artikel [„Die deutsche Pluralbildung: Substantive ohne Pluralendung“](#).

Haben Sie das Prinzip der Umlautveränderung der Stammvokale verstanden?

Warum versuchen Sie sich nicht an unserem Übungsblatt zu diesem Thema?

## Übung zur Pluralbildung bei deutschen Substantiven

### Übung 1 zur Pluralbildung im Deutschen:

Ordnen Sie diesen Substantiven im Nominativ Singular (Einzahl) die richtige Pluralform (Mehrzahl) zu. Nur eine der drei Möglichen Antworten ist richtig!

das Auto	die Autos die Auton die Autoen
das Fahrrad	die Fahrräden die Fahrräder die Fahrräders
die Frau	die Frauen die Fraues die Fraue
das Lied	die Liede die Lieden die Lieder
der Hund	die Hunden die Hunde die Hundes
die Idee	die Ideen die Ideas die Idee
der Platz	die Plätze die Plätzen die Plätzes
das Radio	die Radios die Radion die Radioe
die Ausbildung	die Ausbildungen die Ausbildungen die Ausbildunges
die Schule	die Schulee die Schulen die Schules

### Übung 2 zur Pluralbildung deutscher Substantive:

Lesen Sie folgende Beispielsätze aufmerksam durch und entscheiden Sie ob die markierten Substantive im Singular oder Plural stehen.

Das **Häuschen** steht auf einem **Hügel** abseits der **Stadt**. Im **Winter** muss man es mit **Öfen** beheizen. Die **Züge** haben heute viel **Verspätung**.

Meine **Koffer** stehen hier neben der **Sitzbank**.

Diese **Hose** ist sehr schön, wo hast du sie gekauft?

Der **Garten** meiner **Mutter** ist schön gepflegt. Viele **Blumen** wachsen hier.

Hast du schon meine kleinen **Kätzchen** gesehen? Sie sind letzte **Woche** auf die **Welt** gekommen.

### Übung 3 zur Pluralbildung deutscher Substantive mit Umlautveränderung

Beifolgenden Substantiven ist eine Umlautveränderung im Plural notwendig. Finden Sie die richtigen Pluralformen?

das Haus	der Garten	der Baum	das Kraut	der Strauch
der Vogel	der Ball	der Sohn	der Turm	der Tanz
der Zaun	das Volk	der Schatz	das Holz	das Rad

### Lösung zu den Übungen zur Pluralbildung deutscher Substantive:

Lösung zur Übung 1:

Hier finden Sie die richtigen Pluralformen der Substantive:

das Auto	die Autos
das Fahrrad	die Fahrräder
die Frau	die Frauen
das Lied	die Lieder
der Hund	die Hunde
die Idee	die Ideen
der Platz	die Plätze
das Radio	die Radios
die Ausbildung	die Ausbildungen
die Schule	die Schulen

Lösung Übung 2:

Die Substantive, die im Singular (der Einzahl) stehen, haben wir mit Sg. gekennzeichnet.  
Die Abkürzung für den Plural (die Mehrzahl) ist (Pl.)

Das **Häuschen** (Sg.) steht auf einem **Hügel** (Sg.) abseits der **Stadt** (Sg.). Im **Winter** (Sg.) muss man es mit **Öfen** (Pl.) beheizen.

Die **Züge** (Pl.) haben heute viel **Verspätung** (Sg.).

Meine **Koffer** (Pl.) stehen hier neben der **Sitzbank** (Sg.).

Diese **Hose** (Sg.) ist sehr schön, wo hast du sie gekauft?

Der **Garten** (Sg.) meiner **Mutter** (Sg.) ist schön gepflegt. Viele **Blumen** (Pl.) wachsen hier.

Hast du schon meine kleinen **Kätzchen** (Pl.) gesehen? Sie sind letzte **Woche** (Sg.) auf die **Welt** (Sg.) gekommen.

Lösungen zur Übung 3:

Im Anschluss finden Sie die richtigen Pluralformen der Substantive. Aus den Stammvokalen **a, o** oder **u** wurden die Umlaute **ä, ö** oder **ü**.

das Haus	→ die Häuser
der Garten	→ die Gärten
der Baum	→ die Bäume
das Kraut	→ die Kräuter
der Strauch	→ die Sträucher
der Vogel	→ die Vögel
der Ball	→ die Bälle

der Sohn → die Söhne  
der Turm → die Türme  
der Tanz → die Tänze  
der Zaun → die Zäune  
das Volk → die Völker  
der Schatz → die Schätze  
das Holz → die Hölzer  
das Rad → die Räder

Sie wissen jetzt das Wichtigste zur Pluralbildung im Deutschen. Im nächsten Kapitel lernen Sie die vier Fälle.

## Die deutschen Substantive: Allgemeines Wissen zu den vier Fällen

Deutsch gehört zur Sprachfamilie der indogermanischen Sprachen. In diesen Sprachen gab es ursprünglich acht verschiedene grammatische Fälle.

Von diesen acht Fällen sind jedoch im Laufe der Sprachentwicklung zwei verloren gegangen und nur sechs Fälle (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Instrumental und Vokativ) wurden im Urgermanischen fortgeführt.

Zu Ihrem Glück als Deutsch-Lernender, haben es davon nur vier in die deutsche Sprache, so wie sie heute gesprochen wird, geschafft. Diese vier Fälle stellen wir Ihnen hier vor, bevor Sie dann die unterschiedlichen [Deklinationen im Deutschen](#) kennenlernen.

### 1. Der Nominativ: Der erste Fall im Deutschen

Die Grundform eines jeden Substantivs ist der **Nominativ**. Der Nominativ antwortet auf die Frage „**wer**“ oder „**was**“.

Das Subjekt, also der „Satzgegenstand“ eines Satzes steht im Deutschen immer im Nominativ. Der Nominativ wird auch als „Wer-Fall“ bezeichnet.

#### Beispiel:

Der Junge ist groß.

**Wer** ist groß? – **Der Junge**.

„Der Junge“ steht im Nominativ.

#### Wichtig:

Das Verb im Satz (in unserem Beispiel „ist“ muss im Deutschen immer in Bezug auf Person und Zahl übereinstimmen. Man spricht auch von einer Kongruenz zwischen Substantiv und Verb.

Der Nominativ ist die Grundform deutscher Substantive. Alle neuen Substantive lernen Sie im Nominativ (beispielsweise: der Vater, die Mutter, das Haus, ...).

### 2. Der Genitiv: Der zweite Fall im Deutschen

Der zweite Fall im Deutschen wird **Genitiv** genannt. Mit dem Genitiv drückt man eine Zugehörigkeit oder Herkunft aus.

Um in einen Satz den Genitiv zu prüfen, fragt man nach „**wessen**“.

#### Beispiel:

Die Uhr meines Vaters ist verloren gegangen.

**Wessen** Uhr ist verloren gegangen? – Die Uhr **meines Vaters**.

„Meines Vaters“ steht im Genitiv.

### 3. Der Dativ: Der dritte Fall im Deutschen

Den **Dativ** brauchen Sie für alle Satzergänzungen („Objekte“), mit denen Sie die Frage „**wem**“ (oder „**was**“) beantwortet können.

#### Beispiel:

Ich leihe meiner Schwester ein Buch.

**Wem** leihe ich ein Buch? – **Meiner Schwester**.

In diesem Satz steht „meiner Schwester“ im Dativ.

#### 4. Der Akkusativ: Der vierte Fall im Deutschen

Der vierte Fall der deutschen Sprache wird **Akkusativ** genannt. Im Akkusativ stehen alle Satzergänzungen, mit denen Sie die Frage „**wen**“ (oder „was“) beantworten können.

##### Beispiel:

„Zum Geburtstag wünsche ich mir einen Fotoapparat.“

**Wen** oder **was** wünsche ich mir zum Geburtstag? – Einen Fotoapparat.“

Die Formen des Genitivs, Dativs und Akkusativs lernen Sie mit den [verschiedenen Deklinationsgruppen](#).

#### **Übersicht: Die vier Fälle im Deutschen:**

Nominativ => wer oder was?

Genitiv => wessen?

Dativ => wem?

Akkusativ => wen?

#### **Der verlorene Fall: Der Vokativ**

Vielleicht kennen Sie aus Ihrer Muttersprache einen weiteren Fall, der Vokativ genannt wird?

Im Deutschen gibt es diesen (Anrede-) Fall nicht mehr. Aber natürlich können Sie auch im Deutschen Personen direkt ansprechen.

Für diese Situationen verwenden Sie im Deutschen den Nominativ.

##### Beispiel:

„**Mutter**, erkläre mir bitte, was du meinst.“

„**Bruder**, höre auf mich zu ärgern!“

#### **Beispielsätze: Der richtige Gebrauch der vier Fälle im Deutschen:**

Um ein besseres Gefühl für die Fälle im Deutschen zu entwickeln, finden Sie hier verschiedene Beispielsätze. Jedes Substantiv aus dem Beispielsatz wurde einem Fall zugeordnet.

Beispielsatz	Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
Das Klavier meiner Schwester ist verstimmt.	das Klavier	meiner Schwester		
Die Katze klettert auf den Baum.	die Katze			den Baum
Der Lehrer gibt den Schülern einen Rat.	der Lehrer		den Schülern	einen Rat
Luisas Koffer ist schon lange für den Urlaub gepackt.	Koffer	Luisas		den Urlaub

#### **Wie bilde ich die vier Fälle im Deutschen?**

Im Zuge der Sprachentwicklung sind die meisten Kasusendungen verloren gegangen. Bei den meisten Substantiven können Sie den Fall an der Form des Artikels erkennen.

Deutsche Substantive gehören zu verschiedenen Deklinationsgruppen. Um grammatisch korrekte Sätze zu bilden, müssen Sie diese Deklinationsgruppen kennen.

Überblick: Das erwartet Sie in den folgenden Kapiteln:  
Einteilung der deutschen Substantive in Deklinationsgruppen:  
Die Deklination von ...  
... [männlichen und sächlichen Substantiven](#)  
... [männlichen Substantiven auf „-e“](#)  
... [weiblichen Substantiven](#)  
Die [„n“-Deklination](#)

## Die deutschen Substantive: Zusammenfassung und Überblick über die Deklinationsgruppen

Die Substantive im Deutschen werden auch **Hauptwörter** oder **Nomen** genannt. Hauptwörter verändern ihre Form entsprechend des [Kasus](#) (Fall), [Numerus](#) (Zahl, d.h. Singular oder Plural) und [Genus](#) (grammatisches Geschlecht).

Die Regeln, nach denen Substantive ihre Form verändern, nennt man **Deklination**.

### Die Deklination deutscher Substantive:

„Deklination“ ist ein grammatischer Begriff, der die Beugung von Wörtern bezeichnet. Bei Substantiven meint man damit die Anpassung an den Fall, die Zahl (also Singular oder Plural) und bei manchen Wörtern auch an das Geschlecht. Meistens passt man Substantive durch das Ändern der Wortendung an.

Ein anderes Wort für „Deklination“ ist „Flexion“.

### In der deutschen Sprache gibt es vier große Deklinationsgruppen:

1. In der [ersten Deklinationsgruppe](#) sind alle neutralen Substantive und die meisten männlichen Substantive.  
Der Genitiv Singular dieser Deklinationsgruppe endet immer auf „-s“ oder „-es“
2. Abstrakte männliche Substantive bilden die [2. Deklinationsgruppe](#).
3. Zur „[n-Deklination](#)“ gehören nur männliche Substantive. Diese beschreiben Nationalitäten, Lebewesen oder Berufe.
4. Schließlich gibt es noch eine [Deklinationsgruppe, in der alle weiblichen Substantive zusammengefasst werden](#).

Wundern Sie sich nicht!

Wenn Sie sich mit den verschiedenen Deklinationen der deutschen Substantive beschäftigen, fällt Ihnen bestimmt auf, dass sich oftmals die Endungen der verschiedenen Fälle nicht unterscheiden! Um eine Aussage über den richtigen Fall zu treffen braucht man im Deutschen fast immer einen Artikel vor dem Substantiv. Deshalb ist es für Sie sehr wichtig, auch die richtige Deklination der [bestimmten](#) und [unbestimmten Artikel](#) zu kennen.

Möchten Sie Ihr Wissen auf die Probe stellen?

Dann machen Sie unsere Übungen zu den verschiedenen Deklinationsgruppen im Deutschen.

## Deklination der männlichen und sächlichen Substantive

„Deklination“ wird auch „Beugung“ oder „Flexion“ von Substantiven genannt. Darum geht es in diesem Abschnitt: Die Beugung deutscher Substantive.

Hierbei unterscheidet man im Deutschen verschiedene Gruppen:

Schritt für Schritt führen wir Sie an die unterschiedlichen Deklinationen heran. In diesem Artikel stellen wir Ihnen ein Deklinationsmuster vor, nach dem die meisten männlichen und alle sächlichen Substantive dekliniert werden.

Eine Ausnahme hiervon bildet lediglich das sächliche Substantiv „Herz“. „Herz“ wird wie männliche Substantive auf die Endung „-e“ dekliniert.

### Die Deklination männlicher und sächlicher Substantive im Singular:

Merkmale: Der Genitiv Singular dieser Deklinationsgruppe endet immer auf „-s“ oder „-es“.

In allen anderen Fällen ändert sich die Endung nicht.

Was sich aber verändert ist der Artikel, der vor dem Substantiv steht.

Hier können Sie die [Deklination des bestimmten Artikels](#) noch einmal wiederholen.

Fall	Männliches Substantiv	Sächliches Substantiv	Beispiele
Nominativ	der Tisch	das Fenster	<b>Der Tisch</b> steht in der Mitte des Zimmers. <b>Das Fenster</b> ist groß.
Genitiv	des Tisch(e)s	des Fensters	Die Beine <b>des Tisches</b> sind zu hoch. Der Rahmen <b>des Fensters</b> ist kaputt.
Dativ	dem Tisch	dem Fenster	Das Essen steht auf <b>dem Tisch</b> . Fall nicht aus <b>dem Fenster</b> !
Akkusativ	den Tisch	das Fenster	Stellst du die Blumen bitte auf <b>den Tisch</b> ? Ich muss heute noch <b>das Fenster</b> putzen.

### Die Deklination männlicher und sächlicher Substantive im Plural:

Merkmale: Im Dativ Plural wird ein „-n“ angehängt. Alle anderen Pluralformen verändern sich nicht.

Fall	Männliches Substantiv	Sächliches Substantiv
Nominativ	die Männer	die Häuser
Genitiv	der Männer	der Häuser
Dativ	den Männern	den Häusern
Akkusativ	die Männer	die Häuser

### Weitere Beispielsätze zur Deklination von männlichen und sächlichen Substantiven im Deutschen:

Verbessern Sie Ihr Deutsch und schauen Sie sich diese Beispielsätze aufmerksam an:

Ich lege meine Tasche auf den **Stuhl**.

Das **Bild** des **Malers** gefällt mir gut.

Die **Häuser** in dieser Straße sind alle sehr groß.

Die **Noten** der Schüler waren katastrophal schlecht.

Ich muss noch auf ein **Schreiben** der Krankenversicherung antworten.

Das **Lesen** von **Büchern** über das **Programmieren** mit „Java“ macht mir keinen **Spaß**.

Hier lernen sie eine weitere Deklination: Die Deklination der männlichen Substantive auf -e.

## Die Deklination männlicher Substantive auf -e

Hier lernen Sie ein weiteres Deklinationsschema. Nach diesem Schema müssen Sie alle männlichen Substantive beugen, die auf „-e“ enden und einen abstrakten (also nicht greifbaren, oder sichtbaren) Begriff beschreiben.

Dazu gehören zum Beispiel:

der Glaube, der Wille, der Gedanke, der Name, der Buchstabe

Das sächliche Wort „Herz“ gehört ebenfalls zu dieser Deklinationsgruppe.

### Die Deklination männlicher Substantive auf -e im Singular:

Bei dieser Deklinationsgruppe wird ein „n“ an den Wortstamm angehängt. Im Genitiv ergänzt man zusätzlich ein „s“

Fall	männliches Abstraktum auf „-e“	Beispielsatz
Nominativ	der Wille	<b>Der Wille</b> war da, aber die Leistung war nicht ausreichend.
Genitiv	des Willens	Unterschätze nicht die Macht <b>eines</b> starken <b>Willens</b> .
Dativ	dem Willen	Johannes folgt <b>dem Willen</b> seines Bruders blind.
Akkusativ	den Willen	Michaela zwingt uns oft <b>ihren Willen</b> auf.

### Die Deklination männlicher Substantive auf -e im Plural:

Die Pluralformen entsprechen bei abstrakten männlichen Substantiven auf „-e“ den [Endungen der „n-Deklination“](#). Die Endung ist für alle vier grammatischen Fälle die gleiche:

Fall	Beispiel auf „-n“
Nominativ	die Gedanken <b>n</b>
Genitiv	der Gedanken <b>n</b>
Dativ	den Gedanken <b>n</b>
Akkusativ	die Gedanken <b>n</b>

### Weitere Beispielsätze zur n-Deklination deutscher Substantive

Um diese Grammatiklektion zu veranschaulichen, finden Sie hier einige Beispielsätze:

Hast du diesen **Gedanken** zu Ende gedacht?

Über Fragen des **Glaubens** sollte man nicht streiten.

Können Sie Ihren **Namen** noch einmal buchstabieren?

Nach dem **Buchstaben** „S“ kommt im deutschen Alphabet das „T“.

Erfahren Sie mehr zu den deutschen Substantiven! Im nächsten Kapitel wollen wir Ihnen die Deklination weiblicher Substantive vorstellen.

## Die deutschen Substantive: Die Deklination weiblicher Substantive

Weibliche Substantive werden alle nach dem gleichen Muster dekliniert.

Und das ist ganz leicht!

Die weiblichen Substantive im Deutschen werden nämlich nicht gebeugt, sondern bleiben in allen vier grammatischen Fällen gleich.

Dieses Verhalten bezeichnet man auch als **endungslos**. Es wird also keine Endung hinzugefügt.

### Die Deklination weiblicher Substantive im Singular

Hier sehen Sie anhand eines Beispiels die Beugung eines weiblichen Substantivs im Deutschen:

Fall	weibliches Substantiv	Beispielsatz
Nominativ	die Not	<b>Die Not</b> ist deutlich spürbar.
Genitiv	der Not	Wir erleben hier ein anders Gesicht <b>der Not</b> der Menschen.
Dativ	der Not	Aus der <b>Not</b> heraus, hat er falsch reagiert.
Akkusativ	die Not	Er hat sein ganzes Leben dem Kampf gegen <b>die Not</b> von Kindern gewidmet.

Wie aber kann man den Fall erkennen?

Hierfür müssen Sie die [Deklination der bestimmten Artikel](#) bestimmen und die [allgemeinen Unterschiede der vier Fälle](#) im Deutschen kennen.

### Die Deklination weiblicher Substantive im Plural

Auch im Plural bleiben die weiblichen Substantive **endungslos**.

Die Form des Nominativs im Plural wird also für alle weiteren Fälle übernommen. Lediglich im Dativ muss ein „-n“ ergänzt werden.

Warum verbessern Sie nicht Ihr Deutsch und wiederholen die [Regelungen zur Pluralbildung deutscher Substantive](#)?

Fall	Beispiel auf „-n“
Nominativ	die Mütter
Genitiv	der Mütter
Dativ	den Müttern
Akkusativ	die Mütter

### Weitere Beispielsätze zur Deklination weiblicher Substantive

Um das oben Gelernte besser zu verstehen, sehen Sie hier weitere Beispiele zur Beugung weiblicher Substantive:

Die **Stimme** meiner **Hautärztin** ist sehr unangenehm.

Die **Glühbirne** dieser **Stehlampe** ist kaputt, man sollte sie durch eine **Energiesparlampe** ersetzen.

Gib den **Katzen** nicht noch mehr zu essen, sie sind schon dick genug.

Die **Wohnung** ist sehr schmutzig, die **Mäuse** hüpfen auf den **Kommoden** und hinter den **Gardinen** herum.

Haben Sie diese Deklination verinnerlicht? Dann können Sie hier mehr zu deutschen Substantiven, die aus „-n“ enden lernen.

## Die deutschen Substantive: Die n-Deklination

Die n-Deklination heißt so, da alle Substantive, die zu dieser Gruppe gehören im Singular und im Plural auf „-(e)n“ enden.

Nur der Nominativ Singular hat eine andere Endung.

**Hier lernen Sie aber einige Faustregeln, wonach Sie die Substantive dieser Gruppe erkennen:**

- Männliche Lebewesen, die im Nominativ Singular auf „-e“ enden.  
Beispiele:  
der Affe, der Junge, der Kollege
- Nationalitäten auf die Endung „-e“.  
Beispiele:  
der Ire, der Deutsche, der Türke
- Ein Teildermännlichen Substantive, die Lebewesen bezeichnen  
Beispiele:  
der Bär, der Nachbar, der Bauer
- Fremdwörter, meist Berufsbezeichnungen oder Ämter auf folgende Endungen: „-ant“, „-and“, „-ent“, „-ist“, „-at“, „-oge“ und „-graf“  
Beispiele:  
der Student, der Protagonist, der Fotograf

Generell gilt: Nur **männliche** Substantive gehören zu dieser Deklinationsgruppe!

### Die n-Deklination deutscher Substantive im Singular:

Die Deklination von Substantiven dieser Deklinationsgruppe ist ganz einfach.

Die Substantive enden in allen Fällen auf „-n“ oder „-en“.

Die Endung „-en“ ist bei männlichen Substantiven mit diesen Endungen notwendig:

- „-ant“, „-and“, „-ent“, „-ist“, „-at“, „-oge“, „-graf“ und „-ot“. Diese Wörter sind oft Fremdwörter. Sie beschreiben Lebewesen oder Berufe.
- Folgende Ausnahmen, für die es keine eindeutige Regel gibt:  
der Architekt, der Depp, der Bär, der Held, der Favorit, der Narr, der Prinz

Fall	Beispiel auf „-n“	Beispiel auf „-en“	Beispiele
Nominativ	der Bauer	der Held	Der Bauer hat dreißig Kühe in seinem Stall. Der Held stirbt am Ende des Films.
Genitiv	des Bauern	des Helden	Das Feld des Bauern liegt hinter dem Wald. Die Aufgabe des Helden ist es, den Bösewicht zu fangen.
Dativ	dem Bauern	dem Helden	Zu viel Regen macht dem Bauern die Ernte kaputt. Sarah glaubt dem Helden kein Wort.
Akkusativ	den Bauern	den Helden	Siehst du den Bauern da vorne? Wir brauchen einen neuen Helden.

### Die n-Deklination deutscher Substantive im Plural:

Substantive der „n“-Deklination enden im Plural in allen vier Fällen auf „-n“.  
Die Substantive, die im Singular auf „-en“ enden, tun das auch im Plural.

Fall	Beispiel auf „-n“	Beispiel auf „-en“
Nominativ	die Bauern	die Helden
Genitiv	der Bauern	der Helden
Dativ	den Bauern	den Helden
Akkusativ	die Bauern	die Helden

### Weitere Beispielsätze zur n-Deklination deutscher Substantive

Hier haben wir für Sie weitere Beispielsätze mit Substantivendern-Deklination gesammelt:

Dieses Bauwerk der drei **Architekten** aus Berlin ist beeindruckend.

Die harte Kritik verletzte den **Studenten**.

Die **Bären** sind aus dem Zoo ausgebrochen.

Ich setze all mein Geld auf den **Favoriten** aus Mexiko.

Komplizierte Ausnahmeregelungen in der Grammatik gefallen den **Deutschen** gut.

Kannst du dem **Nachbarn** wirklich trauen?

Nur anhand der Endung der Substantive können Sie den Fall nicht bestimmen!

Hierfür benötigen Sie immer noch die Deklination der Artikel. Eine ausführliche Erklärung zur [Deklination der bestimmten](#) und [unbestimmten Artikel](#) finden Sie hier.

Glückwunsch!

Sie haben einen großen Teil dessen, was Sie über die deutschen Substantivewissen müssen, bereits gelernt.

Warum testen Sie Ihr Wissen nicht mit dieser Übung zu den verschiedenen Deklinationen, bevor Sie sich mit einem neuen Thema, den [Präpositionen](#) beschäftigen?

## Deutsche Grammatik üben: Die Deklinationsgruppen deutscher Substantive

### Übung 1 zur Deklination deutscher Substantive

Ergänzen Sie falls nötig bei diesen Sätzen die Endungen für Dativ und Genitiv im Singular oder Plural.

Der Arzt nimmt dem Patient\_\_die Angst vor der Operation\_.

Die Aussprache meiner Freund\_\_ist sehr gut.

Die Angestellten bei dieser Firma\_\_verdienen sehr schlecht.

Der Präsident dankte allen Wähler\_\_für ihr Vertrauen.

Die Kinder meiner Freund\_\_sindschlechterzogen.

Dein Buch liegt auf dem Tisch\_.

Seit dem Einbruch\_\_in das Haus ihres Vermieter\_, kann Susanne nicht mehr ruhig schlafen.

### Übung 2 zur Deklination deutscher Substantive

Ergänzen Sie die richtigen Endungen der Substantive.

Achtung: Das Substantiv kann hier im Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ stehen.

Martin ist ein erfolgreicher Fotograf\_. Er zeigt seine Werk\_ in großen Muse\_ auf der ganzen Welt\_.

Letzten Monat\_ war er in Asien\_. Dort hat ein Russe\_ all seine Fotografie\_ gekauft. Jetzt macht Martin für einige Woche\_ Urlaub\_ und reist durch ferne Land\_. Immer auf der Suche nach neuen Idee\_.

### Übung 3 zur Deklination deutscher Substantive

Lesen Sie folgenden Text. Können Sie die in Klammern gesetzten Substantive in die richtige Form bringen?

Heute hab ich viele \_ (Aufgabe) zu erledigen. Zuerst muss die \_ (Wohnung) geputzt werden. Die \_ (Fenster) auf der \_ (Ostseite) des \_ (Haus) sind alle ganz verstaubt.

Danach muss ich die \_ (Wäsche) erledigen, in unserem \_ (Wäschekorb) stapeln sich dreckige \_ (Jacke) und \_ (Hose). Die \_ (Bluse) meiner \_ (Schwester), die ich mir ausgeliehen habe muss ich bügeln und zurückbringen. Wenn ich mit diesen \_ (Aufgabe) fertig bin, fahre ich in die \_ (Arbeit). Ich arbeite in einem \_ (Büro). Heute ist der \_ (Geburtstag) eines \_ (Mitarbeiter) und es gibt \_ (Kuchen) für alle \_ (Kollege). Ich habe eine wichtige \_ (Besprechung) mit einem \_ (Kunde). Diesen \_ (Termin) darf ich nicht verpassen! Um 20:00 habe ich weitere \_ (Verabredung). Ich treffe mich mit meinen \_ (Freund) zum \_ (Abendessen). Bis zu dieser \_ (Uhrzeit) möchte ich meine \_ (Liste) mit \_ (Aufgabe) erledigt haben.

### Und hier finden Sie die Lösungen zu den drei Übungen

Lösung zur Übung 1:

Der Arzt nimmt dem Patienten die Angst vor der Operation.

Die Aussprache meiner Freundin ist sehr gut.

Die Angestellten bei dieser Firma verdienen sehr schlecht.

Der Präsident dankte allen Wählern für ihr Vertrauen.

Die Kinder meiner Freunde sind schlecht erzogen.  
Dein Buch liegt auf dem Tisch.  
Seit dem Einbruch in das Haus ihres Vermieters, kann Susanne nicht mehr ruhig schlafen.

### Lösung zur Übung 2:

Martin ist ein erfolgreicher Fotograf. Er zeigt seine Werke in großen Museen auf der ganzen Welt. Letzten Monat war er in Asien. Dort hat ein Russe all seine Fotografien gekauft. Jetzt macht Martin für einige Wochen Urlaub und reist durch ferne Länder. Immer auf der Suche nach neuen Ideen.

### Lösung zur Übung 3:

Heute hab ich viele Aufgaben zu erledigen. Zuerst muss die Wohnung geputzt werden. Die Fenster auf der Ostseite des Hauses sind alle ganz verstaubt.  
Danach muss ich die Wäsche erledigen, in unserem Wäschekorb stapeln sich dreckige Jacken und Hosen. Die Bluse meiner Schwester, die ich mir ausgeliehen habe, muss ich bügeln und zurückbringen. Wenn ich mit diesen Aufgaben fertig bin, fahre ich in die Arbeit. Ich arbeite in einem Büro. Heute ist der Geburtstag eines Mitarbeiters und es gibt Kuchen für alle Kollegen. Ich habe eine wichtige Besprechung mit einem Kunden. Diesen Termin darf ich nicht verpassen! Um 20:00 habe ich weitere Verabredung. Ich treffe mich mit meinen Freunden zum Abendessen. Bis zu dieser Uhrzeit möchte ich meine Liste mit Aufgaben erledigt haben.

Hier können Sie noch einmal alle Deklinationsgruppen wiederholen:

- [Die Deklination männlicher und sächlicher Substantive](#)
- [Deklination von männlicher Substantiven auf -e](#)
- [Deklination von weiblichen Substantive](#)
- [Die n-Deklination](#)

Im nächsten Kapitel geben wir Ihnen einen ersten Überblick über die Präpositionen im Deutschen.

## Deutsche Grammatik lernen: Die Präpositionen im Deutschen

Sicherlich sind Ihnen in deutschen Texten schon oft Präpositionen (auch „Verhältniswörter“ genannt) begegnet.

Im strengen Sinn des Wortes „Präposition“ (lateinisch für: Voranstellung) stehen diese Wörter immer vor einer Wortgruppe.

Im Deutschen werden Sie aber auch ein paar „Präpositionen“ finden, die hinter einer Wortgruppe stehen.

Manchmal stehen Präpositionen auch vor einem Pronomen oder einem Adverb.

### 1. Die Aufgabe der Präposition im Deutschen

Präpositionen bezeichnen Verhältnisse.

Diese können zum Beispiel temporale (**zeitliche**), lokale (**örtliche**), modale (**Art und Weise**) oder **kausale** (**Grund** oder **Ursache**) Beziehungen bezeichnen.

Beispiele für Präpositionen, die **zeitliche** Verhältnisse beschreiben:

**Nach** 21:00 soll man keine Kohlehydrate mehr essen.

**Um** 13:00 treffen wir uns zum Mittagessen.

Beispiele für Präpositionen, die **örtliche** Verhältnisse beschreiben:

Ich gehe **auf** den Berg.

Michael geht **durch** den Wald.

Beispiele für Präpositionen, die etwas **begründen**:

**Aufgrund** der schnellen Reaktion, konnte sein Leben gerettet werden.

**Trotz** der großen Anstrengung hat sich die Erfahrung gelohnt.

Beispiele für Präpositionen, die die **Art und Weise** genauer beschreiben:

Ich habe kein anderes Fahrrad **außer** dieses.

**Einschließlich** des Eintritts kostet der Ausflug 20 Euro.

### 2. Der Gebrauch der Präpositionen im Deutschen

Präpositionen und Wortgruppen stehen immer im Bezug zu anderen Wörtern. Dabei kann es sich um Substantive, Verben oder auch Adjektive handeln.

Weitere Beispielsätze mit Präpositionen:

Die Katze spielt **mit** einem Faden.

Susanne sitzt **auf** einer Bank.

**In** der Sonne trocknet die Wäsche schnell.

Ich esse Eis **aus** Zitronen und Erdbeeren.

#### Was passiert mit der Wortgruppe nach der Präposition?

Ist Ihnen bei unseren bisherigen Beispielen etwas aufgefallen? Genau, die Substantive nach den Präpositionen haben [verschieden Fälle](#).

Damit Sie den richtigen Umgang mit den Präpositionen lernen, haben wir diese in folgende Kapitel eingeteilt:

[Präpositionen mit Genitiv](#)

[Präpositionen mit Dativ](#)

Präpositionen mit Akkusativ  
Präpositionen mit Akkusativ und Dativ  
Verschmelzung von Präpositionen und Artikeln

Mit dieser Einteilung wird es Ihnen in Zukunft leichter fallen, den richtigen grammatischen Fall eines Substantivs im Deutschen zu bestimmen. Entsprechend des grammatischen Falles ändert sich die Endung des Substantivs.

Wie diese Endungen konkret aussehen finden Sie in dem Kapitel zur Deklination deutscher Substantive.

## Liste deutscher Präpositionen mit Genitiv

Es gibt eine Vielzahl an Präpositionen, auf die der Genitiv folgt.

Um Ihnen das Erlernen der deutschen Sprache zu erleichtern, stellen wir Ihnen hier nur die **häufigsten Präpositionen** vor. Diese Liste ist nicht vollständig, zeigt allerdings die gebräuchlichsten Präpositionen.

Merken Sie sich beim Erlernen neuer Präpositionen immer auch den Fall, in dem die Wortgruppe nach der Präposition steht!

Präposition	Beispielsatz
angesichts	<b>Angesichts der großen Zugverspätung</b> ist es ein Wunder, dass du es noch rechtzeitig geschafft hast.
anhand	<b>Anhand seiner Bewerbung</b> sehen wir, dass er für diese Stelle überqualifiziert ist.
anlässlich	<b>Anlässlich ihres Geburtstages</b> , gab es ein großes Fest.
anstatt /statt	<b>Anstatt</b> zu jammern, löst Susanne ihre Probleme.
anstelle	<b>Anstelle einer belebten Altstadt</b> , gibt es hier nur noch leere Straßen.
aufgrund	<b>Aufgrund der Preiserhöhung</b> wurde das Leben hier sehr teuer.
außerhalb	<b>Außerhalb der Stadt</b> wohnen viele Menschen.
bezüglich	Der Personalrat wartet immer noch auf eine Antwort <b>bezüglich des Angebotes</b> von letzter Woche.
halber	<b>Der Vollständigkeit halber</b> , soll dieses Wort nicht vergessen werden. <b>Achtung:</b> Diese Präposition steht <b>nach</b> der Wortgruppe, auf die sie sich bezieht!
infolge	<b>Infolge einer schweren Krankheit</b> , konnte der Junge nicht mehr laufen.
innerhalb	Seit dem Einbruch in der vergangenen Woche, fühlt sich Susanne <b>innerhalb ihrer eigenen vier Wände</b> nicht mehr wohl.
laut	<b>Laut einer Umfrage</b> lernen immer mehr Menschen Deutsch.
mithilfe	<b>Mithilfe dieser Tabelle</b> , lernen Sie deutsche Präpositionen.
oberhalb	<b>Oberhalb des Stadtplatzes</b> , befindet sich die Burg.
statt	<b>Statt der offiziellen Bezeichnung</b> , verwendet er den umgangssprachlichen Begriff.
trotz	<b>Trotz verschlossener Türen</b> , fand der Einbrecher einen Weg in die Wohnung.
um...willen	<b>Um Himmels willen</b> , was hast du jetzt schon wieder getan!
unterhalb	<b>Unterhalb des Stadtplatzes</b> fließt ein Fluss.
unweit	<b>Unweit der Siedlung</b> liegt ein See.
während	<b>Während des Schneegestöbers</b> war es unmöglich das Haus zu verlassen.
wegen	<b>Wegen der schlechten Beurteilung</b> findet Michaela keine Anstellung.
zugunsten	<b>Zugunsten deines Wohlergehens</b> habe ich alles aufgegeben.

Die Himmelsrichtungen „nördlich“, „östlich“, „südlich“ und „westlich“ verlangen ebenfalls den Genitiv.

**Achtung:**

In der deutschen Umgangssprache werden Sie oft feststellen, dass anstelle des Genitivs der Dativ verwendet wird.

Im nächsten Kapitel finden Sie Präpositionen, auf die eine Wortgruppe im Dativ folgt.

## Liste deutscher Präpositionen mit Dativ

Hier finden Sie eine Liste von Präpositionen, die den Dativ verlangen.

Präpositionen	Beispielsatz
ab	Dieser Kinofilm ist <b>ab nächstem Donnerstag</b> zu sehen.
aus	<b>Aus diesem Ergebnis</b> geht hervor, dass Sie die Problemstellung nicht verstanden haben.
bei	<b>Bei dieser Filmszene</b> kommen mir immer die Tränen.
mit	<b>Mit meiner Schwester</b> muss ich mich manchmal sehr streiten.
nach	<b>Nach der Theateraufführung</b> , trinken Maïke und Jasmin ein Glas Wein.
seit	<b>Seit seiner Beförderung</b> ist Simon sehr arrogant geworden.
von	Petra erwartet sich <b>von ihrem Nachhilfelehrer</b> viel.
zu	<b>Zu seiner großen Freude</b> hat er die Prüfung bestanden.

## Liste deutscher Präpositionen mit Akkusativ

Hier finden Sie eine Liste von Präpositionen. Nach diesen Präpositionen kommt in der Regel immer ein Substantiv, das im Akkusativ steht.

Präpositionen	Beispielsatz
durch	Ich danke dir dafür, dass du mir <b>durch diese schwierige Zeit</b> geholfen hast.
für	<b>Für meine Mutter</b> ist es eine Freude für mich zu kochen.
gegen	Sie ist <b>gegen den Willen</b> ihrer Eltern ausgezogen.
ohne	<b>Ohne seine Freundin</b> entscheidet Christian nichts.
um	Das Rathaus kann man bereits sehen, wenn man <b>um diese Ecke</b> biegt.
entlang	Gehe nicht so nahe am <b>Abgrund entlang!</b> <b>Achtung:</b> Diese Präposition steht nach dem Substantiv!

Im nächsten Kapitel lernen Sie Präpositionen, die den Akkusativ oder Dativ verlangen.

## Liste von Präpositionen, nach denen im Deutschen der Dativ oder der Akkusativ stehen kann

Nach diesen Präpositionen kann im Deutschen der Dativ oder der Akkusativ stehen

Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ		
an	in	unter
auf	neben	vor
hinter	über	zwischen

So erkennen Sie den richtigen Fall des deutschen Substantivs

Wie aber sollen Sie jetzt erkennen, ob das Substantiv im Dativ oder Akkusativ steht?

Hierfür gibt es eine einfache Regel. Wichtig ist, dass Sie immer den Zusammenhang wissen, indem Präposition und Substantiv stehen.

Haben Sie alle Präpositionen in der obigen Liste verstanden? Dann erkennen Sie, dass es sich bei all diesen Präpositionen um Wörter handelt, die einen räumlichen Zusammenhang erklären.

Gibt die Präposition und die Wortgruppe Antwort auf die Frage „**wohin?**“, so muss die Wortgruppe im **Akkusativ** stehen.

Kann man die Frage „**wo?**“ stellen, so steht die Wortgruppe im **Dativ**.

Diese Präpositionen werden Sie oft benötigen!

### Merkregel:

Am Verb sehen Sie, ob nach einer Richtung („wohin?“ → Akkusativ) oder nach einem Ort („wo?“ → Dativ) verlangt wird.

Damit Sie diesen Sachverhalt besser verstehen, finden Sie hier gleich eine Reihe von Beispielen dafür: Beispiele für Präpositionen nach denen der Akkusativ oder Dativ stehen kann

- Anna räumt die Gartenmöbel in das Haus. → „Wohin?“ - „in das Haus“ → Akkusativ  
Anna lagert ihre Gartenmöbel im Winter in dem Haus. → „Wo?“ - „in dem Haus“ → Dativ
- Mario und Tami wandern im Sommer über die Alpen. → „Wohin?“ - „über die Alpen“ → Akkusativ  
Mario und Tami befinden sich schon über den ersten Gipfeln. → „Wo?“ - „über den ersten Gipfeln“ → Dativ
- Der Vogel fliegt auf das Dach. → „Wohin?“ - „auf das Dach“ → Akkusativ  
Der Vogel sitzt auf dem Dach. → „Wo?“ - „auf dem Dach“ → Dativ

Das letzte große Themengebiet zum Thema „Substantive im Deutschen“ ist die Wortbildung. Alles, was Sie darüber wissen sollten, finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Wortbildung im Deutschen: Zusammengesetzte Substantive

Neue Substantive (auch „Nomen“ genannt) werden im Deutschen oft durch das Zusammensetzen von mehreren Wörtern gebildet.

Dieses Wort nennt man dann **Kompositum** oder **Doppelwort**.

Auch wenn Sie sich erst seit kurzem mit der deutschen Sprache beschäftigen, sind Sie mit Sicherheit schon über ein paar dieser Komposita gestolpert.

Es gibt verschiedene Kombinationsmöglichkeiten der deutschen Wortarten:

Zusammensetzen von Nomen mit Nomen  
Zusammensetzen von Verb und Nomen  
Zusammensetzen von Adjektiv und Nomen  
Zusammensetzen von Adverb und Nomen

In diesem Kapitel informieren wir Sie über Komposita, die aus zwei oder mehreren Nomen zusammengesetzt werden.

In der deutschen Sprache ist nicht festgelegt, wieviele Substantive höchstens miteinander verbunden werden dürfen.

Prinzip der Komposita:

Reis

Reiswaffel

Reiswaffelfabrikant

Reiswaffelfabrikantentochter

Sie sehen, es können so sehr lange Wörter entstehen.

Keine Angst, in der Regel bestehen Komposita aber nur aus zwei oder drei Elementen.

### Grammatische Eigenschaften der zusammengesetzten Substantive

Ein Kompositum übernimmt die grammatischen Besonderheiten der letzten Einheit.

Wenn ein Kompositum aus zwei Substantiven besteht, die nicht das gleiche grammatische Geschlecht haben, übernimmt das neu entstehende Wort den Genus des zweiten Substantivs.

Beispiele:

**das** Auto + **die** Tür = **die** Autotür

**der** Motor + **die** Haube = **die** Motorhaube

Dieses Prinzip lässt sich auch auf Komposita, die aus drei oder mehreren Substantiven zusammengesetzt sind, anwenden.

Beispiele:

**die** Gemeinde + **der** Grund + **die** Steuer = **die** Gemeindegrundsteuer

**das** Wild + **das** Schwein + **der** Braten = **der** Wildschweinbraten

**das** Feuer + **der** Schutz + **die** Leiter = **die** Feuerschutzleiter

### Die richtige Rechtschreibung von zusammengesetzten Substantiven:

Im Deutschen schreiben Sie Komposita, wie alle anderen Substantive groß.

Die einzelnen Hauptwörter werden in der Regel ohne Bindestrich oder Leerzeichen zusammen geschrieben. Bei Komposita mit Eigennamen kann man einen Bindestrich verwenden. Diese beiden Schreibweisen sind möglich:

Donau-Schiffahrt oder Donauschiffahrt

Amazonas-Mündung oder Amazonas mündung

## Die Deklination von deutschen Komposita

Komposita im Nominativ setzen sich aus Substantiven zusammen. Das Kompositum kann alle vier Fälle annehmen. Dabei ändert sich aber nur die Form des letzten Substantivs:

**die** Straße + **der** Hund = **der** Straßenhund

Fall	Singular	Plural
Nominativ	der Straßenhund	die Straßenhunde
Genitiv	des Straßenhunds	der Straßenhunde
Dativ	dem Straßenhund	den Straßenhunden
Akkusativ	den Straßenhund	die Straßenhunde

Sie sehen an diesem Beispiel folgendes:

- 1) Die Form des **ersten Elements** (Straße) **ändert sich nicht**.
- 2) Das **letzte Element** (Hund) **verändert seine Form**.
- 3) Bei Komposita, die aus drei oder mehreren Elementen bestehen bleibt diese Regelung bestehen:  
**Nur das letzte Element wird dekliniert.**

## Die Verwendung von Fugenzeichen

Bei etwa einem Drittel der deutschen Komposita benötigen Sie ein **Fugenzeichen**. Als Fugenzeichen bezeichnet man einen Verbindungslaut zwischen den Wörtern. Solche Fugenzeichen sind -e, -s, -es, -n, -en oder -er.

Für die Verwendung von Fugenzeichen gibt es keine festen Regeln.

Am häufigsten wird ein -s als Fugenzeichen verwendet.

### Beispiele für Komposita mit Fugenzeichen:

die Geburt + der Tag + das Geschenk = das Geburtstagsgeschenk

die Ausstellung + der Raum = der Ausstellungsraum

die Trägheit + das Gesetz = das Trägheitsgesetz

der Verein + das Heim = das Vereinsheim

die Straße + die Bahn = die Straßenbahn

der Hund + die Hütte = die Hundehütte

## Die Bedeutung von Komposita

Viele Substantive im Deutschen sind zusammengesetzt. Das kann Ihnen beim Erlernen der Sprache helfen, denn meist können Sie die Bedeutung des Kompositum leicht erschließen.

Im Normalfall beschreibt die erste Einheit die zweite Einheit genauer.

Das erkennen Sie gut an dem folgenden Beispiel:

„Ballspiel“ („Ball“ und „Spiel“) ist ein Spiel mit einem Ball.

Dreht man die Reihenfolge der Substantive um entsteht das Wort „Spielball“. Ein Spielball ist ein Ball zum Spielen.

Nach diesem Prinzip erschließt sich auch der Sinn von Komposita, die aus mehr als zwei Elementen bestehen. Das jeweils vordere Element beschreibt das nächste genauer:

Beispiele für die Bedeutung von Komposita		
Elemente	Kompositum	Bedeutung
das Bett + die Decke + der Bezug	der Bettdeckenbezug	Der <b>Bezug</b> einer <b>Decke</b> , die für das <b>Bett</b> genutzt wird.
die Küche + das Radio + die Antenne	Die Küchenradioantenne	Die <b>Antenne</b> des <b>Radios</b> , das in der <b>Küche</b> steht.
der Brief + der Kasten + der Schlüssel	Der Briefkastenschlüssel	Der <b>Schlüssel</b> für den <b>Briefkasten</b> .
der Sommer + der Schluss + der Verkauf	Der Sommerschlussverkauf	Ein <b>Verkauf</b> zum <b>Schluss</b> des <b>Sommers</b>

Zur Entschlüsselung von Komposita beginnen Sie von hinten.

Schauen Sie auf das letzte Element, die vorhergehenden Elemente beschreiben dieses genauer. Dann schauen Sie auf das vorletzte Element und so weiter:

Zum Beispiel:

Das Lohnsteuerjahresausgleichsformular

Lohnsteuerjahresausgleichs + Formular

Lohnsteuer + Jahresausgleich + s + Formular

der Lohn + die Steuer + das Jahr(-es) + der Ausgleich + s + das Formular

Gemeint ist ein Formular zum Jahresabgleich der Steuer, die auf den Lohn erhoben wird.

### **Achtung!**

Bei der Deutung mancher Komposita müssen Sie aufpassen.

Zwar handelt es sich bei „Nussschokolade“ um Schokolade aus Nüssen, so besteht

„Kinderschokolade“ natürlich nicht **aus** Kindern, sondern bezeichnet eine Schokolade **für** Kinder.

„Mandelkuchen“ ist Kuchen bestehend aus Mandeln, „Hundekuchen“ ist ein Kuchen für Hunde.

Haben Sie das System der Komposita verstanden?

Dann sind für Sie deutsche Substantive wie „Feuerwehrrettungshubschraubernotlandeplatzaufseherin“ oder die „Donaudampfschiffahrtskapitänswitwenversicherungsgesellschaft“ kein Problem mehr!

## Die Komposita im Deutschen: Wortbildung mit Verb und Nomen

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen die Zusammensetzungen (Komposita) vor, die aus einem Verb und einem Nomen gebildet wurden.

### Das deutsche Verb - kurzer Überblick zu den grammatischen Besonderheiten

Verben werden im Deutschen auch Tätigkeitswörter genannt.  
Verbensind veränderbare Wortarten, die eine Tätigkeit, ein Geschehen oder einen Zustand ausdrücken.  
Sie werden entsprechend einer Person (Personalform), einer Aussageweise (Modus) und einer Zeit (Tempus) flektiert.

Beispiele für Verben sind:

Auf dem Baum **sitzt** ein Vogel und **singt**.

Ich **würde** dich ja **besuchen**, wenn du nicht so weit weg **wohnen würdest**.

Sie **sind** letztes Jahr alle zusammen in den Urlaub **gefahren**.

In unserer Grammatik finden Sie einen ganzen Lehrabschnitt, der sich nur mit dem Thema [Verben im Deutschen](#) beschäftigt.

### Deutsches Kompositum - bestehend aus Verb und Substantiv

Beispiele für Zusammengesetzte Substantive:

der Sing**vogel**

die Gieß**kanne**

das Warte**zimmer**

Wie Sie an den Beispielen erkennen können, steht bei den Komposita das Verb an erster Stelle, das Substantiv ist das zweite Element.

In der Regel bestehen Komposita aus Verb und Substantiv aus zwei Elementen: ein Verb und ein Substantiv und nicht wie beispielsweise [Komposita nur aus Substantiven](#) aus drei, vier oder fünf Substantiven.

Das Verb steht in seiner Stammform, das heißt der Verbstamm im Präsens ohne -en oder -n.  
Das Kompositum übernimmt alle grammatischen Eigenschaften des zweiten Elements, alsodes Substantivs.

Folgende Tabelle erklärt anhand von Beispielen die Zusammensetzung:

Verb	Verbstamm	Substantiv	Kompositum
wandern	wander	die Schuhe	die <b>Wanderschuhe</b>
laufen	lauf	die Schuhe	die <b>Laufschuhe</b>
fahren	fahr	der Schüler	der <b>Fahrschüler</b>
wechseln	wechsel	der Kurs	der <b>Wechselkurs</b>
tragen	trage	das Tuch	das <b>Tragetuch</b>

### Komposita aus Verb und Substantiv mit einem Fugenelement

Bei zusammengesetzten Substantiven kann es sein, dass zwischen Verb und Substantiv das

Fugenelement „-e“ eingefügt wird.

Das ist ein Verbindungslaut, der in bestimmten Fällen benötigt wird.

Beispiele hierfür sind:

Beispiele für Verb + Substantiv – Komposita mit Fugenelement			
Verb	Verbstamm	Substantiv	Kompositum
abbiegen	abbieg + e	die Spur	die Abbiegespur
schweigen	schweig + e	die Minute	die Schweigeminute
nachschlagen	nachschlag + e	das Werk	das Nachschlagewerk
tragen	trage + e	das Tuch	das Tragetuch

### Die Bedeutung von Wörtern, die aus Verben und Substantiven zusammengesetzt werden

Die entstehenden Wörter sind Substantive. Diese Substantive werden durch die Verben genauer bestimmt.

Ein „Tanzbär“ ist ein Bär, der tanzt und ein „Singvogel“ ein Vogel, der singt.

Ein „Tanzsaal“ ist ein Saal, in dem Menschen tanzen und ein „Wartesaal“, ein Saal, in dem man wartet.

Der Bezug zwischen Verb und Substantiv ist nicht immer der gleiche – die Bedeutung kann aber aus dem Zusammenhang geschlossen werden.

Im nächsten Kapitel lernen Sie die Zusammensetzung aus Adjektiv und Substantiv.

## Die Komposita im Deutschen: Zusammensetzung aus Adjektiv und Substantiv

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen Komposita vor, die aus einem Adjektiv und einem Substantiv zusammengesetzt wurden.

### Die deutschen Adjektive

Haben Sie sich schon mit den grammatischen Eigenschaften von deutschen Adjektiven beschäftigt? Hier finden Sie eine kurze Erklärung: Adjektive nennt man auch Eigenschafts- oder Beiwörter. Sie beschreiben **wie** jemand oder etwas ist. Adjektive können gesteigert werden und werden dekliniert.

Deklinieren heißt, dass sich die Adjektive in Bezug auf das grammatische Geschlecht (Genus), die Zahl (Numerus) und den Fall (Kasus) an die Substantive anpassen, auf die sie sich beziehen.

Es gibt im Deutschen drei Steigerungsformen: die Grundform (der Positiv), die erste Steigerungsform (der Komparativ) und höchste Steigerungsform (der Superlativ).

Beispiele für die Verwendung von Adjektiven:

ein **schönes** Kleid (Positiv)

das **gute** Wetter (Positiv)

Benno ist **größer** als Matthias. (Komparativ)

Kai ist **am ruhigsten**. (Superlativ)

### Wortbildung: Substantive, die aus Adjektiven und Nomen zusammengesetzt werden:

Um Substantive näher zu beschreiben kann man sie mit einem Adjektiv verbinden.

Dabei können Adjektive in allen drei Steigerungsformen verwendet werden.

Beispiele für Komposita aus Adjektiven und Nomen

Adjektiv	Substantiv	Kompositum
zwei	das Rad	das <b>Zweirad</b>
alt	das Papier	das <b>Altpapier</b>
höchst (Superlativ)	die Strafe	die <b>Höchststrafe</b>
mehr (Komparativ)	die Arbeit	die <b>Mehrarbeit</b>
klein	der Garten	der <b>Kleingarten</b>
mehrfach	der Stecker	der <b>Mehrfachstecker</b>

Das erste Element eines Kompositums ist das Adjektiv. Das zweite Element ein Substantiv. Das Kompositum richtet sich in seinen grammatischen Eigenschaften nach dem zweiten Element.

Beispiel:

gebraucht + **der Wagen** → ein Substantiv mit den grammatischen Eigenschaften von „der Wagen“ (z.B. männliches grammatisches Geschlecht) : **der Gebrauchtwagen**

Komposita in Verbindung mit Adjektiven können auch aus einem Adjektiv und zwei Substantiven bestehen.

Auch in diesem Fall steht das Adjektiv an der ersten Stelle und das Kompositum übernimmt die grammatischen Eigenschaften des letzten Elements.

Beispiele für Komposita aus einem Adjektiv und zwei Substantiven:

- **Die Ganztagschule** : ganz + der Tag + die Schule
- **Der Dreitagebart** : drei + der Tag + der Bart
- **Die Fünftagewoche**: fünf + der Tag + die Woche

Im nächsten Kapitel lernen Sie Komposita aus Adverbien und Nomen kennen.

## Die Komposita im Deutschen: Zusammensetzungen aus Adverb und Nomen

Sie haben bereits viel über die deutsche Wortbildung gelernt!

Sie kennen schon [Komposita aus mehreren Substantiven](#), [Komposita aus Verben und Substantiven](#) und [Komposita aus Adjektiven und Substantiven](#).

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen Komposita vor, die aus einem Adverb und einem Substantiv zusammengesetzt werden.

### Überblick über die Verwendung von Adverbien im Deutschen

Hier bekommen Sie einen grundlegenden Überblick über deutsche Adverbien:

Adverbien nennt man auch Umstandswörter.

Sie treffen eine Aussage über Grund, Art, Ort oder Zeit einer Sache. Adverbien verändern ihre Form nicht.

Beispiel für die Verwendung von Adverbien im Deutschen:

**Gestern** habe ich mich mit meinen Freunden getroffen.

Die Fans waren **weit vorne** an der Bühne.

Du sprichst zu leise, **darum** verstehe ich kein Wort.

**Hier** passierte **vor kurzem** ein schwerer Unfall.

### Zusammengesetzte deutsche Substantive aus Adverb und Substantiv

Die Kombination aus Adverb und Substantiv ist unter den deutschen Komposita nicht so häufig, wie die anderen Möglichkeiten.

Das erste Element ist ein Adverb, das zweite Element ist ein Substantiv. Meist besteht ein Kompositum aus zwei Elementen (Adverb + Substantiv), aber auch Komposita mit drei Elementen können vorkommen.

Die grammatischen Eigenschaften (die Wortart, das grammatische Geschlecht, die Deklinationsklasse, ...) des Kompositum werden von dem **letzten** Element übernommen.

Adverb	Nomen	Kompositum
abseits	das Tor	das Abseitstor
auswärts	das Spiel	das Auswärtsspiel
links	die Kurve	die Linkskurve
abwärts	der Trend	der Abwärtstrend

Diese Einführung in die deutschen Komposita soll Ihnen das Erlernen von neuen Vokabeln erleichtern.

### Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben den dritten Teil unseres Grammatik-Lehrwerks erfolgreich bearbeitet!

Gönnen Sie sich eine kleine Verschnaufpause, bevor Sie mehr zu Adjektiven und Adverbien im Deutschen lernen.

# Teil 4: Die Adjektive und Adverbien im Deutschen

## Einleitung und Überblick: die deutschen Adjektiven

Gestalten Sie Ihre gesprochene Sprache bunter und lernen Sie die deutschen Adjektive!  
Als Adjektive bezeichnet man alle Wörter, die einen Gegenstand, eine Eigenschaft oder eine Person näher beschreiben.

Die deutschen Adjektive ...  
... beschreiben wie jemand oder etwas ist.  
(Der Sommer war bisher sehr **warm**.)  
... legen fest, wie etwas getan wird.  
(Er arbeitet sehr **schnell** und **ordentlich**.)  
oder  
... vergleichen jemanden oder etwas.  
(Die blaue Tasche ist **schöner** als die rote.)

### Die Deklination deutscher Adjektive

Adjektive bilden im Deutschen eine eigenen Wortart. Diese Wortart wird **dekliniert**.  
Die Deklination von Wörtern kennen Sie vielleicht schon von den deutschen Substantiven.  
„Deklinieren“ bedeutet, dass sich die Endung des Wortes je nach Fall, Zahl (also Singular oder Plural) und grammatischem Geschlecht verändert.  
Die [Deklination deutscher Adjektive](#) verändert sich außerdem, wenn statt einem [bestimmten Artikel](#) ein [unbestimmter Artikel](#) vor dem Adjektiv steht.

So zum Beispiel:

**der** grüne Frosch – **ein** grüner Frosch  
**der** gute Schüler – **ein** guter Schüler  
**das** blaue Meer – **ein** blaues Meer

### „Gut“, „besser“, „am besten“ – die Steigerung der Adjektive im Deutschen

Mit Hilfe der Steigerung deutscher Adjektive kann man verschiedene Sachverhalte im Deutschen miteinander vergleichen.  
Im Deutschen gibt es **drei Formen des Vergleichs**: den Positiv, den Komparativ und den Superlativ.  
Der **Positiv** ist die Grundform der Adjektive und beschreibt eine Gleichheit. Der **Komparativ** ist die erste Steigerungsform und der **Superlativ** die höchste.

### Hier sehen Sie ein paar erste Beispielsätze

Mein Auto ist so schnell wie dein Auto. (Positiv)  
Mein Auto ist schneller als dein Auto. (Komparativ)  
Mein Auto ist das schnellste Auto. (Superlativ)

Mehr zu den [deutschen Steigerungsformen](#) erfahren Sie in einem eigenen Kapitel.

### Wortbildung mit Hilfe deutscher Adjektive

Sie können im Deutschen Adjektive aus anderen Wortarten bilden. Durch die Endung „-haft“ oder „-lich“ wird aus einem Substantiv oder aus einem Verb ein Adjektiv:

- der Traum → traum**haft** (Substantiv → Adjektiv)
- der Sommer → sommer**lich** (Substantiv → Adjektiv)
- lachen → lächer**lich** (Verb → Adjektiv)
- leben → leb**haft** (Verb → Adjektiv)

Ebenso ist eine [Substantivierung von Adjektiven](#) möglich. Das bedeutet, dass Adjektive wie Substantive genutzt werden können. Nimmt man eine Substantivierung vor, benötigt der Satz kein zusätzliches Nomen.

Adjektiv	Beispielsatz ohne Substantivierung	Substantivierung	Beispielsatz mit Substantivierung
alt	Der alte Opa sollte mehr geschätzt werden.	der/ die / das Alte	Der Alte sollte mehr geschätzt werden.
neu	Die neue Schülerin ist bereits gut in die Klasse integriert.	der/ die/ das Neue	Die Neue ist bereits gut in die Klasse integriert.
wichtig	Alle wichtigen Argumente wurden bereits gesagt.	das Wichtige	Das Wichtige wurde bereits gesagt.

Dieser Artikel sollte Ihnen einen ersten Überblick über die deutschen Adjektive verschaffen. Beginnen Sie am Besten mit diesem Kapitel über die Deklination deutscher Adjektive.

## Die Deklination deutscher Adjektive

Die deutschen Adjektive werden verwendet, um Personen oder Gegenstände genauer zu beschreiben. Dabei muss man das Adjektiv immer an sein Bezugswort anpassen.

Im Deutschen gibt es drei verschiedene Deklinationsgruppen bei den Adjektiven. Je nachdem ob das Adjektiv nach einem [bestimmten Artikel](#), einem [unbestimmten Artikel](#) oder [ohne einen Artikel](#) steht.

### 1. Die Deklination deutscher Adjektive nach einem bestimmten Artikelwort

Diese Deklinationsformen müssen Sie auf alle Adjektive anwenden, die nach einem bestimmten Artikelwort stehen.

Dazu gehören:

- die bestimmten Artikel: „der“, „die“ und „das“
- „dieser“, „diese“ und „dieses“
- „jeder“, „jede“ und „jedes“
- „mancher“, „manche“ und „manches“
- sowie „alle“

Deklination deutscher Adjektive nach einem bestimmten Artikelwort				
Fall	männlich	weiblich	sächlich	Plural
Nominativ	-e der kleine Hund	-e die kleine Katze	-e das kleine Tier	-en die kleinen Tiere
Genitiv	-en des kleinen Hundes	-en der kleinen Katze	-en des kleinen Tiers	-en der kleinen Tiere
Dativ	-en dem kleinen Hund	-en der kleinen Katze	-en dem kleinen Tier	-en den kleinen Tieren
Akkusativ	-en den kleinen Hund	-e die kleine Katze	-e das kleine Tier	-en der kleinen Tiere

### 2. Die Deklination deutscher Adjektive nach einem unbestimmten Artikelwort

Die zweite Deklinationsgruppe verwenden Sie, wenn Adjektive nach einem unbestimmten Artikelwort stehen.

Dazu gehören:

- die [unbestimmten Artikel](#) „ein“ und „eine“
- die [Negationsartikel](#) „kein“ und „keine“
- [Possessivpronomen](#) wie „mein“ und „meine“
- „irgendein“ und „irgendeine“

Deklination deutscher Adjektive nach einem unbestimmten Artikelwort				
Fall	männlich	weiblich	sächlich	Plural
Nominativ	-er ein kleiner Hund	-e eine kleine Katze	-es ein kleines Tier	-en keine kleinen Tiere

Genitiv	-en eines kleinen <b>Hundes</b>	-en einer kleinen <b>Katze</b>	-en eines kleinen <b>Tiers</b>	-en keiner kleinen <b>Tiere</b>
Dativ	-en einem kleinen <b>Hund</b>	-en einer kleinen <b>Katze</b>	-en einem kleinen <b>Tier</b>	-en keinen kleinen <b>Tieren</b>
Akkusativ	-en einen kleinen <b>Hund</b>	-e eine kleine <b>Katze</b>	-es ein kleines <b>Tier</b>	-en keine kleinen <b>Tiere</b>

### 3. Deklination deutscher Adjektive ohne einen Artikel

Diese Deklination nennt man auch „starke Deklination“, da die Adjektive alle Informationen bezüglich Fall (Kasus), Zahl (Numerus) und grammatischem Geschlecht (Genus) tragen.

Deklination deutscher Adjektive ohne einen Artikel				
Fall	männlich	weiblich	sächlich	Plural
Nominativ	-er kleiner <b>Hund</b>	-e kleine <b>Katze</b>	-es kleines <b>Tier</b>	-e kleine <b>Tiere</b>
Genitiv	-en kleinen <b>Hund</b>	-er kleiner <b>Katze</b>	-em kleinem <b>Tieres</b>	-er kleiner <b>Tiere</b>
Dativ	-em kleinem <b>Hund</b>	-er kleiner <b>Katze</b>	-en kleinen <b>Tier</b>	-en kleinen <b>Tieren</b>
Akkusativ	-en kleinen <b>Hund</b>	-e kleine <b>Katze</b>	-es kleines <b>Tier</b>	-e kleine <b>Tiere</b>

#### Lernhilfe:

Der letzte Buchstabe der Endung des Adjektivs entspricht der Endung des entsprechenden bestimmten Artikels.

Wenn Sie mehrere Adjektive verwenden möchten, um etwas genauer zu beschreiben, dann müssen Sie die Endung eines jeden dieser Adjektive anpassen.

Diese Regelung gilt, egal in welcher Deklinationsgruppe Sie sich befinden.

#### Beispiele:

roter, süßer Wein

grüne, saftige Wiesen

ein modernes, schnelles Auto

eine schnelle, sichere Fahrt

die kompetente, junge Ärztin

das reichhaltige, fettige Essen

Hier finden Sie eine Übung zu den deutschen Adjektiven. So können Sie Ihr neues Wissen gleich anwenden!

## Übung zur Deklination deutscher Adjektive

### Die drei Deklinationsgruppen deutscher Adjektive

Deutsche Adjektive werden nach [drei verschiedenen Deklinationsgruppen](#) dekliniert. Dabei unterscheidet man verschiedene Satzsituationen. Steht das Adjektiv nacheinem bestimmten, nach einem unbestimmten oder nach gar keinem Artikel?

Entsprechend der Endung des Adjektivs können Sie eine Aussage über den Fall, die Zahl (Singular oder Plural) und das grammatische Geschlecht des Adjektivs treffen.

In diesem Artikel finden Sie unterschiedliche Übungen. So können Sie Ihr Wissen gleich anwenden.

### Übung 1 zur Deklination deutscher Adjektive

Können Sie in diesem Text die richtigen Endungen der Adjektive ergänzen?

Deutsch ist eine der am meist\_ gesprochen\_ Sprachen in der Europäischen Union. Rund 98 Millionen Menschen weltweit sprechen diese kompliziert\_ Sprache. Optimistisch\_ Schätzungen gehen beispielsweise davon aus, dass rund zehn Millionen lernbegierig\_ Russen Deutsch lernen.

Sprachwissenschaftler zählendie deutsche\_ Sprache zudenindogermanisch\_ Sprachen. Eine genaue\_ Einstufung, ist die Zuordnung zu den westgermanisch\_ Sprachen.

Zahlreich\_ Einflüsse haben den Wortschatz der deutsch\_ Sprache geprägt. Viele Wörter lassen sich auf einen lateinisch\_, französisch\_ oder englisch\_ Ursprung zurückführen.

### Übung 2 zur Deklination deutscher Adjektive

Ordnen Sie den Adjektiven passenden Substantive zu. Natürlich kann dabei ein Adjektiv zu mehreren Substantiven passen. Wichtig ist, dass Kasus, Numerus und Genus übereinstimmen!

fremd raue bunte langwierige chaotische weiße kleiner großer helle alte	Länder Kleider Zustände Sitten Freund Prozesse Weste Farben Bruder Hände
--	---

### Lösung zu den Übungen

Lösung zur Übung 1:

Deutsch ist eine der am **meisten** gesprochenen Sprachen in der Europäischen Union. Rund 98 Millionen Menschen weltweit sprechen diese **komplizierte** Sprache. **Optimistische** Schätzungen gehen beispielsweise davon aus, dass rund zehn Millionen **lernbegieriger** Russen Deutsch lernen. Sprachwissenschaftler zählendie **deutsche** Sprache zudenindogermanischen**en** Sprachen. Eine **genauere** Einstufung, ist die Zuordnung zu den westgermanischen**en** Sprachen. **Zahlreiche** Einflüsse haben den Wortschatz der **deutschen** Sprache geprägt. Viele Wörter lassen sich auf einen lateinischen**en**, französischen**en** oder englischen**en** Ursprung zurückführen.

Lösung zur Übung 2:

fremde Länder  
raue Sitten  
bunte Farben  
langwierige Prozesse

chaotische Zustände  
weiße Weste  
kleiner Bruder  
großer Freund  
helle Kleider  
alte Hände

Wenn Sie die Deklination der deutschen Adjektive beherrschen, dann lernen Sie hier, wie man deutsche Adjektive steigert.

## „Gut“, „besser“, „am besten“ – die Steigerung deutscher Adjektive

Im Deutschen gibt es zwei Steigerungsformen.

Den **Komparativ** (die erste Stufe der Steigerung) und den **Superlativ**.

Die Grundform, also die un-gesteigerte Form der Adjektive nennt man auch **Positiv**.

Beispiel:

schnell – Positiv

schneller – Komparativ

am schnellsten – Superlativ

### Der Komparativ deutscher Adjektive

Der Komparativ ist die erste Form der Steigerung.

Man benutzt den Komparativ um eine **Ungleichheit** zu beschreiben. Das Wort „Komparativ“ leitet sich von dem lateinischen Wort „comparare“ (dt. vergleichen) ab.

**Aus dem Positiv eines deutschen Adjektivs entsteht durch das Anhängen von „-er“ der Komparativ des Adjektivs:**

Die Bildung des Komparativs im Deutschen	
Positiv	Komparativ
schnell	schneller
klein	kleiner
rund	runder

Bei einigen Adjektiven ist eine Veränderung im Umlaut notwendig. Dann wird aus „a“ ein „ä“, „u“ wird zu „ü“ und „o“ wird zu „ö“.

Die Bildung des Komparativs im Deutschen mit einer Veränderung des Umlauts	
Positiv	Komparativ
alt	älter
jung	jünger
groß	größer

Der Komparativ wird wie die **Grundform der Adjektive dekliniert**. Man unterscheidet auch hier zwischen den drei verschiedenen Deklinationsformen, die Sie bereits kennen.

### Der Gebrauch des Komparativs im Deutschen

Der Komparativ vergleicht zwei Gegenstände oder zwei Personen oder Personengruppen miteinander.

Beispiele für den Gebrauch des Komparativs im Deutschen:

Deine Küche ist **größer** als meine Küche.

Findest du dieses Kleid nicht auch **schöner**?

Ich habe zwei Geschwister: Meine Schwester ist **älter**, mein Bruder **jünger** als ich.

Johannes ist **fauler** und **langsamer** als Sebastian.  
Brigitte ist **fleißiger** und **schneller** als Susanne.

Wenn Sie sagen wollen, dass Brigitte nicht nur fleißiger als Susanne, sondern die fleißigste unter all ihren Kollegen ist, dann müssen Sie dafür den deutschen Superlativ im nächsten Kapitel lernen.

## „Der höchste Berg, der tiefste See“ – So bilden Sie den Superlativ im Deutschen

Der Superlativ ist die zweite Steigerungsform und damit ist er die höchste Stufe des Vergleichs.

**Den Superlativ leitet man mit „am“ oder einem bestimmten Artikel „der“, „die“ und „das“ ein.**

Wird der Superlativ mit „am“ eingeleitet, wird an das Ende der Grundform "-sten" angehängt. Bildet man den Superlativ mit einem bestimmten Artikel, wird "-ste" angehängt.

Die Bildung des Superlativs im Deutschen		
Positiv	Superlativ mit „am“ und „-sten“	Superlativ mit bestimmtem Artikel und „-ste“
schnell	<b>am schnellsten</b>	der, die, das <b>schnellste</b>
klein	<b>am kleinsten</b>	der, die, das <b>kleinste</b>
lieb	<b>am liebsten</b>	der, die, das <b>liebste</b>
faul	<b>am faulsten</b>	der, die, das <b>faulste</b>

Wie auch schon beim [Komparativ](#), ist bei der Bildung des Superlativs von einigen Adjektiven eine Änderung des Umlauts notwendig.

Die Bildung des Superlativs im Deutschen mit Umlautänderung		
Positiv	Superlativ mit „am“ und „-sten“	Superlativ mit bestimmtem Artikel und „-ste“
alt	<b>am ältesten</b>	der, die, das <b>älteste</b>
jung	<b>am jüngsten</b>	der, die, das <b>jüngste</b>
groß	<b>am größten</b>	der, die, das <b>größte</b>

Adjektive im Superlativ werden nach dem selben Muster wie die [Adjektive im Positiv dekliniert](#).

### Der Gebrauch des Superlativs im Deutschen

Der Superlativ im Deutschen ist die höchste Steigerungsform. Man beschreibt damit eine Eigenschaft, die nicht mehr überboten werden kann.

Es wird nicht, wie beim Komparativ zwei Gegenstände oder Personen miteinander verglichen, sondern man vergleicht mit einer größeren Gruppe.

Beispiele für den Gebrauch des Superlativs im Deutschen:

Der Chiemsee ist **der schönste** See von allen Seen der Region.

Der Amazonas ist **der längste** Fluss Südamerikas.

Die neue Kollegin ist **am fleißigsten** und **klügsten**.

### Die drei Steigerungsformen im Deutschen

Hier finden Sie Beispiele, in denen alle drei Steigerungsformen des deutschen Adjektivs genutzt werden. So soll Ihnen der richtige Gebrauch von Positiv, Komparativ und Superlativ vertrauter werden:

Das rote Auto ist **geräumig**. Das blaue Auto ist **geräumiger** als das Rote. Das graue Auto ist **am geräumigsten**.

Diese Prüfung ist **schwer**. Gestern musste ich eine noch **schwerere** Prüfung schreiben. Morgen kommt **die schwierigste** Prüfung dieses Semesters.

Dein neues Regal ist **schön**, viel **schöner** als dein Altes. Es ist **das schönste** Regal, das ich seit langem gesehen habe.

### **Achtung! Diese Adjektive werden unregelmäßig gesteigert**

Von einigen Adjektiven bildet man die Steigerungsformen unregelmäßig. Hierbei ist keine Regel erkennbar.

Am besten lernen Sie diese Formen auswendig:

Unregelmäßige Steigerung deutscher Adjektive		
Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten
hoch	höher (ohne c!)	am höchsten
nah	näher	am nächsten (mit c!)

Beherrschen Sie die verschiedenen Steigerungsformen im Deutschen?

Dann erfahren Sie hier mehr über die Vergleiche im Deutschen.

## Vergleiche im Deutschen mit „als“ oder „wie“

Man verwendet Vergleiche im Deutschen entweder um die **Gleichheit**, oder um einen **Unterschied** zu zeigen.

### Ausdrücke der Gleichheit im Deutschen: „wie“

Um im Deutschen eine Gleichheit zu beschreiben, verwendet man das Wort „**wie**“. Meist benötigt man in Kombination mit „wie“ die Wörtchen „so“, „genauso“, „gleich“ oder „ebenso“.

Ein Vergleich mit „wie“ ist folgendermaßen aufgebaut:

„so“/„genauso“/„gleich“/„ebenso“ + Adjektiv + „wie“

#### Beispiele:

Der Apfelbaum ist **so** groß **wie** der Kirschbaum.

Dieser Frühling war **so** kalt **wie** der Winter.

Der Sturm war **genauso** stark **wie** der im vergangenen Jahr.

Das Unwetter hat **ebenso** lange gewütet **wie** der Wetterbericht es vorhergesehen hat.

### Ausdrücke der Ungleichheit im Deutschen: „als“

Um Unterschiede zweier Sachverhalte zu verdeutlichen, hat man in der deutschen Sprache zwei Möglichkeiten:

Komparativ + „als“

oder

„nicht so“ + Adjektiv + „wie“

#### Beispiele:

Dieser Film ist **nicht so** interessant **wie** der Film, den wir letzte Woche gesehen haben.

Das neu eröffnete Kino ist viel **kleiner als** das Alte.

Der Eintritt vor einem Jahr war **günstiger als** der aktuelle Ticketpreis.

Das Popcorn war **besser** und die Tüten **voller als** heute.

#### **Achtung!** Lassen Sie sich nicht verwirren:

Viele Deutsche verwenden „als“ und „wie“ nicht immer nach diesen genannten Regeln.

In einigen deutschen Dialekten, zum Beispiel im Bairischen wird in der gesprochenen Sprache keine klare Unterscheidung zwischen „als“ und „wie“ getroffen.

Im letzten Kapitel zu den Adjektiven im Deutschen lernen Sie das Phänomen der Substantivierung kennen.

## „Das Gute“ und „das Schlechte“ – die Verwendung von Adjektiven als Substantive im Deutschen

### Die Substantivierung deutscher Adjektive

Aus jedem Adjektiv kann im Deutschen ein [Substantiv](#) gebildet werden. Dieses Wort ist dann nicht mehr ein Attribut (ein Begleiter) zu einem Substantiv, sondern wird selbst ein Substantiv. Normalerweise können substantivisch genutzte Adjektive in allen drei grammatischen Geschlechtern auftreten (männlich, weiblich und sächlich).

Beispiele für die Substantivierung von Adjektiven	
Ausdruck mit Adjektiv	Substantivierung
der alte Mann	der Alte
die schöne Frau	die Schöne
Das neue Auro	das Neue

### Die Deklination substantivisch genutzter Adjektive im Deutschen

Adjektive im Deutschen werden unterschiedlich dekliniert. Je nachdem, ob vor dem Adjektiv ein bestimmtes, ein unbestimmtes Artikelwort (schwache Deklination) oder kein Artikelwort (starke Deklination) steht. Diese Deklinationsformen werden für die substantivisch genutzten Adjektive übernommen.

Beispiele für die Deklination substantivisch genutzter Adjektive:

Dem **Neuen** traue ich nicht über den Weg.

Das Haus der **Alten** sollte mal wieder geputzt werden.

Alles **Wichtige** besprechen wir dann später.

Das Wiederholen von **Bekanntem** ist nicht notwendig.

Das ansprechende **Äußere** täuscht über ihren verderblichen Charakter hinweg.

#### Glückwunsch!

Sie haben bereits Einiges über die deutschen Adjektive gelernt:

- die [Deklination](#) der deutschen Adjektive
- die Steigerung der Adjektive: [Komparativ](#) und [Superlativ](#)
- die [richtige Verwendung von „als“ und „wie“](#)
- Verwendung von Adjektiven als Substantive

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie nun Informationen über die Adverbien im Deutschen. Verschaffen Sie sich am Besten erst einmal einen Überblick über dieses Thema, ehe Sie die einzelnen Gruppen wie [Temporaladverbien](#) oder [Lokaladverbien](#) lernen. Am Ende finden Sie eine kleine [Übung zum richtigen Gebrauch der Adverbien](#) im Deutschen.

## Überblick über die Adverbien im Deutschen

Das Adverb wird im Deutschen auch Umstandswort genannt. Als Adverb bezeichnet man Wörter, die eine genauere Aussage über Eigenschaften oder Ereignissetreffen.

Adverbien sind **nicht flektierbar**, sie ändern ihre Form also nicht.

Haben Sie sich bereits mit deutschen Substantiven oder Verben beschäftigt? Dann wissen Sie, dass man bei diesen Wortarten die Endung je nach grammatischem Geschlecht, Kasus oder Numerus (Substantiven) beziehungsweise bei Verben nach Zeit und Person anpasst.

Das ist bei den Adverbien nicht notwendig! Diese Wörter werden nicht gebeugt.

### Die verschiedenen Funktionen der Adverbien im Deutschen

Ein Adverb kann verschiedene Funktionen übernehmen:

- **Lokaladverbien:**  
Diese Adverbien beschreiben einen Ort. Sie antworten auf die Frage „wo?/wohin?/woher?“  
Beispiel:  
**Hier** gefällt es mir gut.
- **Temporaladverbien:**  
Temporaladverbien beschreiben eine Zeitangabe. Man kann nach diesen Adverbien mit „wann?/wie lange?“ oder „wie oft“ fragen.  
Beispiel:  
Sonja und Heiko sind **heute** in den Urlaub gefahren.
- **Modaladverbien:**  
Diese Adverbien werden auch „Adverbien der Art und Weise“ genannt. Diese Adverbien geben eine Antwort auf die Fragen „wie?/wie sehr?/wie viel?“  
Beispiel:  
Beate hätte auf dieses Problem **genauso** reagiert.
- **Kausaladverbien:**  
Kausaladverbien beschreiben einen Grund. Die Fragen „wieso?/weshalb?/warum?“ helfen Ihnen, Kausaladverbien zu erkennen.  
Beispiel:  
**Deshalb** habe ich dir verboten auf den Zaun zu klettern.

### Die Satzstellung deutscher Adverbien

Ein Adverb steht entweder am Satzanfang, oder in der Mitte eines [Satzes](#). Dabei ist das Wort, auf das es sich mit dem Adverb bezieht wichtig. Adverbien können bei Verben, Substantiven oder Adjektiven stehen.

Grundsätzlich können Sie sich an diesen Regeln orientieren:

- Beziehen Sie sich mit dem Adverb auf ein Verb, so stellen Sie das Adverb **vor** das Verb.  
Beispiel:  
Dieses Buch habe ich **oft** gelesen.
- Steht das Adverb bei einem Substantiv, so schreiben Sie das Adverb **nach** dem Substantiv.  
Beispiel:  
Das Geschäft **hier vorne** verkauft frisches Obst und Gemüse.
- Bezieht sich das Adverb auf ein Adjektiv, steht das Adverb vor dem Adjektiv.  
Beispiel:  
Christians Wohnung ist **tatsächlich** groß.

## Die Steigerung deutscher Adverbien

Der Großteil der deutschen Adverbien ist unveränderlich.  
Nur wenige Adverbien haben eine Steigerungsform.

Im Deutschen gibt es zwei Steigerungsformen: den [Komparativ](#) und den [Superlativ](#). Diese Formen kennen Sie bereits von den [deutschen Adjektiven](#).

Diese unregelmäßigen Steigerungsformen der Adverbien lernen Sie am besten auswendig:

Unregelmäßige Steigerungsformen deutscher Adverbien		
Positiv	Komparativ	Superlativ
bald	eher / früher	am ehesten / am frühesten
gern	lieber	am liebsten
oft	häufiger	am häufigsten
sehr	mehr	am meisten

### Beispiele:

Johanna isst **gern** Schokolade. Sie hat Nusschokolade **lieber** als Vollmilchschokolade. **Am liebsten** aber isst sie Nougat.

Michaela arbeitet **oft** in ihrem Garten. **Häufiger** als ihre Nachbarn schneidet sie die Hecken. **Am häufigsten** pflanzt sie neue Blumen ein.

Konnten Sie einen ersten Überblick über die Adverbien im Deutschen gewinnen?

Dann sollten Sie jetzt Schritt für Schritt die folgenden Kapitel bearbeiten:

- Die [Lokaladverbien](#)
- Die [Temporaladverbien](#)
- Die [Modaladverbien](#)
- Die [Kausaladverbien](#)
- [Übung zum richtigen Gebrauch der Adverbien](#)

## „Wo bist du?“ „Wohin gehst du?“ Lokaladverbien im Deutschen

Lokaladverbien beschreiben im Deutschen einen Ort.

Man kann Lokaladverbien in zwei Gruppen unterteilen: Die **Ortsadverbien** und die **Richtungsadverbien** (auch direktionale Adverbien genannt).

- **Ortsadverbien** beantworten die Frage „wo?“.
- **Richtungsadverbien** geben an, „wohin?“ oder „woher?“ etwas kommt.

### „Wo bist du?“ - Die Ortsadverbien im Deutschen

Ortsadverbien verwendet man, um einen Ort zu beschreiben. Sie antworten auf die Frage, **wo** jemand oder etwas ist.

Hier finden Sie eine Liste von häufig verwendeten Ortsadverbien:

Ortsadverbien	Beispielsatz
hier da dort	Wir haben besprochen, dass wir uns <b>hier</b> treffen. (nah) <b>Da</b> kommen Susanne und Manuel. Christian wartet <b>dort</b> auf uns. (weiter entfernt)
drinnen draußen drüben	Ich bleibe lieber <b>drinnen</b> im Haus. <b>Draußen</b> gibt es viele Mücken. <b>Drüben</b> , bei den Nachbarn, haben mich die Insekten gestochen.
außen innen überall	<b>Außen</b> an der Fassade muss man viel renovieren. <b>Innen</b> ist das Haus bereits wie neu. <b>Überall</b> , wohin man auch schaute waren zuvor Spinnweben und kaputte Bretter.
oben unten woanders	Ich habe das Haus von <b>oben</b> bis <b>unten</b> nach dem Schlüssel durchsucht. Er war aber <b>woanders</b> .
links rechts nebenan	Bitte fahre bei der nächsten Ampel nach <b>links</b> und dann gleich wieder <b>rechts</b> in die Thielenstraße. <b>Nebenan</b> gibt es einen Parkplatz.
vorn hinten	Treffen wir uns <b>vorn</b> am Haupteingang oder <b>hinten</b> bei den Treppen?
irgendwo nirgendwo (nirgend)	<b>Irgendwo</b> hat Sebastian seinen Bleistift verloren. Jetzt kann er ihn <b>nirgendwo</b> (nirgend) finden.

### „Wohin gehst du?“ - Die Richtungsadverbien im Deutschen

Die zweite Gruppe der deutschen Lokaladverbien sind die Richtungsadverbien. Diese Adverbien geben eine Richtung an. Man kann mit den Fragewörtern „**wohin?**“ oder „**woher?**“ diese Adverbien erfragen.

Hier finden Sie eine Liste von häufig verwendeten deutschen Richtungsadverbien:

Richtungsadverbien	Beispielsatz
aufwärts abwärts	Wir fahren mit der Seilbahn <b>aufwärts</b> , <b>abwärts</b> gehen wir zu Fuß.

hinauf hinunter	Martina geht die Treppe <b>hinauf</b> , Simon steigt die Treppe <b>hinunter</b> .
hinein hinaus	In dem Moment, in dem ich in das Geschäft <b>hinein</b> ging, kamst du durch die Tür <b>hinaus</b> .
irgendwohin nirgendwoher	Die Straße führt uns <b>nirgendwohin</b> . Sie kommt von <b>nirgendwoher</b> .
vorwärts rückwärts	Hier kannst du <b>vorwärts</b> oder <b>rückwärts</b> einparken.
von oben von unten	Hörst du die lauten Stimmen <b>von oben</b> ? - Ich glaube du irrst dich. Das sind die Nachbarn <b>von unten</b> .
von außen von innen	<b>Von außen</b> sieht das Haus nicht besonders schön aus, aber <b>von innen</b> gefällt es mir.
nach links nach rechts geradeaus	Du schaust weder <b>nach links</b> , noch <b>nach rechts</b> sondern läufst stur <b>geradeaus</b> .
hierhin dorthin dahin	<b>Hierhin</b> möchte ich mich nicht setzen. Der Stuhl ist so dreckig. Dann setzt dich doch <b>dahin</b> , dieser Platz ist auch frei. Nein, ich geh lieber <b>dorthin</b> . Da gefällt es mir besser.

### Die deutschen Richtungsadverbien mit „hin“ und „her“

Die beiden Silben „**hin**“ und „**her**“ werden Ihnen im Deutschen oft begegnen. „Hin“ bedeutet eine Bewegung **weg** vom Sprecher, „her“ richtet sich dem Sprecher **zu**.

Adverbien mit „hin“ und „her“		Beispielsatz
hinein	herein	Gehen Sie in diese Wohnung <b>hinein</b> . Kommen Sie in mein Büro <b>herein</b> .
dorthin	hierher	Bring den Tisch <b>dorthin</b> . Stellmir den Stuhl <b>hierher</b> .
hinunter	herunter	Bring bitte den Müll <b>hinunter</b> . Hol die Schachteln vom Dachboden <b>herunter</b> .
hinaus	heraus	Gehen Sie aus meinem Zimmer <b>hinaus</b> . Kommst du aus dem Haus <b>heraus</b> ?

„Hin“ und „her“ stehen im Deutschen auch oft vor einem Verb. Sie können solche Kombinationen als trennbare Verben zusammenschreiben.

Beispiele:

- **herkommen**: „**Komm** bitte **her**!“ oder „Würdest du bitte **herkommen**?“
- **hingehen**: „**Geh** bitte **hin**.“ oder „Könntest du bitte **hingehen**?“

#### Achtung:

In der gesprochenen Umgangssprache verwendet man im Deutschen oft „**rauf**“, „**rüber**“ oder „**runter**“, „**raus**“ und „**rein**“. Damit kürzt man die Wörter „**herauf**“ und „**hinauf**“, „**hinüber**“ und „**herüber**“, „**hinunter**“ und „**herunter**“ ab.

Im nächsten Kapitel möchten wir Ihnen die Temporaladverbien vorstellen.

## Die Temporaladverbien im Deutschen

Die Temporaladverbien treffen eine Aussage über die Zeit. Es kann sich dabei um einen **Zeitpunkt** oder einen **Zeitraum** handeln.

Temporaladverbien antworten auf die Frage „**wann?**“.

Diese Adverbien können in der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft liegen.

Das Verhältnis zwischen zwei Zeitpunkten oder Zeiträumen kann mit Temporaladverbien beschrieben werden.

Mit Temporaladverbien können Sie auch die Häufigkeit oder die Dauer von Geschehnissen angeben.

Im Folgenden finden Sie zahlreiche Beispiele zu den häufigsten Temporaladverbien im Deutschen.

### Deutsche Temporaladverbien in der Gegenwart

Hier finden Sie eine Liste von Adverbien. Diese stehen häufig – aber nicht nur! – im Zusammenhang mit der Gegenwart.

Temporaladverbien in der Gegenwart			
Zeitpunkt	Beispiel	Zeitraum	Beispiel
jetzt	<b>Jetzt</b> hör mir bitte kurz zu!	heutzutage	<b>Heutzutage</b> sind die Schüler in viel kleinere Klassen eingeteilt.
heute	<b>Heute</b> scheint die Sonne.	immer	Bei diesem Wetter bekomme ich <b>immer</b> ein Kratzen im Hals.
gerade	<b>Gerade</b> ist ein Flugzeug über uns am Himmel geflogen.	stets	Wenn du dich <b>stets</b> bemühest, wirst du irgendwann dein Ziel erreichen.
da	Ich wollte gerade nach Hause gehen, <b>da</b> hat mich ein wichtiger Kunde angerufen.	noch	Warte <b>noch</b> drei Tage, dann fahren wir in den Urlaub.
nun	<b>Nun</b> warte ich auf eine Antwort von der Versicherung.	nie	Diese Regelung hab ich noch <b>nie</b> verstanden.

### Deutsche Temporaladverbien in der Vergangenheit

Temporaladverbien in der Vergangenheit			
Zeitpunkt	Beispiel	Zeitraum	Beispiel
eben	<b>Eben</b> war die Sonne noch da, jetzt zieht es zu.	früher	<b>Früher</b> standen hier noch keine Häuser.
gestern	<b>Gestern</b> war es sehr regnerisch.	damals	<b>Damals</b> wohnten weniger Menschen in dieser Stadt.
vorgestern	<b>Vorgestern</b> haben wir noch miteinander telefoniert.	lange	Diese Entwicklung dauerte sehr <b>lange</b> .
neulich	<b>Neulich</b> hab ich Peter getroffen. Er trägt jetzt einen Bart.	jahrelang	<b>Jahrelang</b> stand auf diesen Wiesen Kühe.
vor kurzem	<b>Vor kurzem</b> musste ich bei der Behörde meinen Personalausweis		

	verlängern.		
vorhin	Ich glaube <b>vorhin</b> hat es an der Tür geklingelt.		
einmal	Es war <b>einmal</b> vor langer Zeit eine Prinzessin...		

### Deutsche Temporaladverbien in der Zukunft

Adverb	Beispiel
bald	Du wirst sehen, <b>bald</b> geht die Sonne unter.
morgen	Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf <b>morgen!</b>
übermorgen	<b>Übermorgen</b> wird es regnen.
nächste Woche	<b>Nächste Woche</b> hab ich endlich Urlaub.
später	Ich hab gerade keine Zeit mit dir zu telefonieren, lass uns <b>später</b> reden.
demnächst	<b>Demnächst</b> erwartet Hans eine Gehaltserhöhung.
künftig	<b>Künftig</b> sollen diese Regelungen gelockert werden.

### Temporaladverbien, die eine Aussage über die Vor- und Nachzeitigkeit treffen

Hier sehen Sie Beispiele für Temporaladverbien, die eine Aussage über die Vor- und Nachzeitigkeit einer Sache treffen.

Vorzeitigkeit	Nachzeitigkeit	Beispielsatz
vorher	nachher	<b>Vorher</b> möchte ich ein Eis, <b>nachher</b> können wir einen Kaffee trinken.
erst	dann	<b>Erst</b> wenn du das Geschirr gespült hast, <b>dann</b> kann ich es aufräumen.
zuerst	danach	<b>Zuerst</b> treffen wir uns mit Theresa und <b>danach</b> gehen wir zusammen auf das Fest.

### „Wie oft?“ – Aussagen über die Häufigkeit mit deutschen Temporaladverbien

Mit Hilfe der Temporaladverbien können Sie im Deutschen eine Aussage über die Häufigkeit oder Wiederholungen eines Ereignisses treffen.

Diese Adverbien antworten auf die Frage „wie oft?“

In der folgenden Tabelle finden Sie einige Beispiele für solche Adverbien.

Adverb	Beispielsatz
nie	Susanne geht <b>nie</b> in die Sauna.
selten	Susanne besucht <b>selten</b> ein Schwimmbad.
ab und zu	<b>Ab und zu</b> joggt sie um den See.
gern	Simon spielt <b>gern</b> Fußball.

häufig	<b>Häufig</b> trifft er sich dazu mit Freunden.
oft	<b>Oft</b> sieht man Simon im Park joggen.
immer	Seinen Urlaub verbringt er <b>immer</b> am Meer.
stets	<b>Stets</b> sieht man Simon mit seinem Hund.

## Die Modaladverbien im Deutschen

Adverbien bezeichnet man auch als Umstandswörter. Es sind Wörter, die den Umstand oder die Eigenschaften von Ereignissen beschreiben.

Ein Adverb ist nicht flektierbar. Es wird nicht gebeugt, wie beispielsweise Substantive oder Verben. Modale Adverbien beschreiben die **Art und Weise**, die **Qualität** oder **Intensität** einer Aussage. Sie können **bewerten** oder eine **Wahrscheinlichkeit** ausdrücken.

Sie sehen, Modaladverbien haben im Deutschen unterschiedliche Aufgaben. Sie antworten auf die Fragen „wie?“, „wie sehr?“ oder „wie viel?“.

In diesem Kapitel finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Modaladverbien im Deutschen:

### Modaladverbien, die eine Wahrscheinlichkeit ausdrücken

Modaladverb	Beispielsatz
bestimmt	<b>Bestimmt</b> kommt der Bus heute wieder eine Viertel Stunde zu spät.
eventuell	<b>Eventuell</b> können wir den Anschlusszug noch erwischen.
sicherlich	<b>Sicherlich</b> gibt es eine alternative Route.
wahrscheinlich	<b>Wahrscheinlich</b> kommen wir heute nicht vor 23:00 Uhr an.
vielleicht	<b>Vielleicht</b> kannst du uns am Bahnhof abholen?
zweifellos	<b>Zweifellos</b> ist das das letzte Mal, dass ich für diese Strecke den Zug nehme.

### Bewerten auf Deutsch mit Modaladverbien

Modaladverb	Beispielsatz
dummerweise	Ich hab seine Adresse <b>dummerweise</b> vergessen.
einigermaßen	Es geht ihm <b>einigermaßen</b> gut.
glücklicherweise	<b>Glücklicherweise</b> war der Notarzt schnell an der Unfallstelle.
hoffentlich	<b>Hoffentlich</b> fährst du in Zukunft vorsichtiger.
leider	<b>Leider</b> kam jede Hilfe zu spät.
natürlich	<b>Natürlich</b> könnte man über diese Angelegenheit noch sehr lange streiten.
wirklich	Das kann <b>wirklich</b> kein Zufall sein!
zum Glück	<b>Zum Glück</b> verheilen die Wunden schnell.
zumindest	Er hätte doch <b>zumindest</b> die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung beachten können!

In dieser Tabelle finden Sie weitere Modaladverbien. Sie beschreiben die Art und Weise oder den Grad und das (Aus)Maß einer Begebenheit.

Liste weiterer Modaladverbien im Deutschen	
Adverbien	Beispielsätze
anders	Das Ergebnis war <b>anders</b> als erwartet.

anscheinend	<b>Anscheinend</b> trifft das auf diese Sache nicht zu.
etwas	Kannst du das <b>etwas</b> genauer beschreiben?
mindestens	Er hat letzte Woche <b>mindestens</b> 50 Stunden gearbeitet.
sogar	Ich hab <b>sogar</b> schon den Koffer gepackt.
vielleicht	<b>Vielleicht</b> sehen wir uns nächste Woche?

### Verstärken und Abstufen von Adjektiven mit Modaladverbien

Mit einigen modalen Adverbien können Sie deutsche Adjektive graduieren. Mit „Graduieren“ bezeichnet man das Verstärken oder Abschwächen von Adjektiven.

Adjektive sind Wörter, die die Eigenschaft oder den Zustand einer Sache beschreiben. Ein Beispiel für ein deutsches Adjektiv ist „schön“, etwa in dem Satz: „Der Pullover ist **schön**.“

Mit einem modalen Adverb kann man dieses Adjektiv graduieren:

**Verstärkung** des Adjektivs „schön“ mit einem modalen Adverb:

Der Pullover ist **sehr** schön.

**Abschwächung** des Adjektivs „schön“ mit einem modalen Adverb:

Der Pullover ist **einigermaßen** schön.

Weiter Beispiele für die Graduierung von Adjektiven:		
Beispielsatz	Verstärkung	Abschwächung
Der Vortrag war interessant.	Der Vortrag war <b>höchst</b> interessant.	Der Vortrag war <b>halbwegs</b> interessant.
Das Brot ist frisch.	Das Brot ist <b>total</b> frisch.	Das Brot ist <b>vergleichsweise</b> frisch.
Die Zeit vergeht langsam.	Die Zeit vergeht <b>ungewöhnlich</b> langsam.	Die Zeit vergeht <b>etwas</b> langsam.
Die Geschichte ist spannend.	Die Geschichte ist <b>ausgesprochen</b> spannend.	Die Geschichte ist <b>relativ</b> spannend.

Jetzt fehlen Ihnen nur noch die Kausaladverbien, dann haben Sie sich einen guten Überblick über die verschiedenen Adverbien im Deutschen verschafft.

Vergessen Sie nicht unsere [Übung](#) zu diesem Thema, hier können Sie Ihr neu gewonnenes Wissen sofort anwenden.

## Die Kausaladverbien im Deutschen

Adverbien nennt man im Deutschen Wörter, die Aussagen über Eigenschaften oder Tätigkeiten treffen. Unter den Begriff „Kausaladverbien“ werden fünf Arten von Adverbien zusammengefasst. Diese treffen Aussagen über die **Bedingung**, den **Grund** und die **Folge** eines Ereignisses. Eine weitere Gruppe benötigen Sie, um **Einwände einzuräumen**. Zu der fünften Gruppe zählt man Adverbien, die sich auf den **Zweck** einer Sache beziehen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen diese fünf verschiedenen Gruppen mit Beispielen vor:

### Kausaladverbien, die die Bedingung für etwas festlegen

Die Adverbien dieser Gruppe leiten eine **Bedingung** ein.

Diese Adverbien werden hierfür häufig verwendet:

Kausaladverb	Beispielsatz
ansonsten	Sabine und ihr Freund suchen eine Wohnung, <b>ansonsten</b> können sie nicht zusammenziehen.
keinesfalls	<b>Keinesfalls</b> werde ich dich bei dieser Sache unterstützen, denn ich finde du hast damit Unrecht.
sonst	Iss den Spinat auf, <b>sonst</b> bekommst du keine Nachspeise.

### Kausaladverbien, die Aussagen über den Grund einer Sache treffen

Diese Gruppe von Kausaladverbien antwortet auf die Fragen „warum?“, „weshalb“ oder „wieso?“.

Das Adverb leitet die **Konsequenz** ein, die aus einer Tatsache heraus resultiert.

Wichtige Beispiele aus dieser Gruppe sind:

Kausaladverb	Beispielsatz
also	Ich hätte gern eine Abkühlung, <b>also</b> springe ich in den See.
darum	Heute Nacht war Vollmond, <b>darum</b> konnte ich nicht schlafen.
deswegen	Susanne war den ganzen Tag beschäftigt, <b>deswegen</b> ist sie nicht an ihr Telefon gegangen.
nämlich	Bitte dreh die Heizung auf, hier ist es <b>nämlich</b> sehr kalt!

### Deutsche Kausaladverbien, die die Folge eines Ereignisses bezeichnen

Diese Adverbien benennen die **Folge**, die aus einem **Zusammenhang resultiert**. Manchmal stehen diese Adverbien in einem neuen Satz, der sich auf den vorherigen bezieht.

Kausaladverb	Beispielsatz
also	Wir streiten seit Stunden über diese Sache, <b>also</b> würde ich vorschlagen eine dritte Meinung einzuholen.
folglich	Die Anforderungen an den Arbeitnehmer haben sich verändert, <b>folglich</b> ist eine Umschulung notwendig.
demzufolge	Es kam zu einer Fahrzeugstörung auf der U-Bahnlinie U3. <b>Demzufolge</b> verzögert

	sich der Ablauf im Fahrplan.
--	------------------------------

**Diese deutschen Adverbien signalisieren eine Einräumung:**

Mit diesen Adverbien können Sie **Einwände einräumen**. Klar wird Ihnen das an folgenden Beispielen:

Kausaladverb	Beispielsatz
dennoch	Johannes hat seine Prüfung nicht bestanden, <b>dennoch</b> kann er sein Studium fortsetzen.
nichtsdestotrotz	Heute ist es regnerisch, <b>nichtsdestotrotz</b> fahren wir an den See.
trotzdem	Auch wenn das Publikum nicht applaudierte, du bist <b>trotzdem</b> eine gute Sängerin!

**Kausale Adverbien, die einen Zweck bezeichnen**

Die letzte Untergruppe der kausalen Adverbien bezeichnet einen **Zweck**. Hier finden Sie Beispiele:

Kausaladverb	Beispielsatz
darum	Ich wusste, dass es so kommt! <b>Darum</b> hab ich dich davor gewarnt.
deshalb	Die Sonne scheint, <b>deshalb</b> essen wir jetzt ein Eis.
hierfür	Ja, ich kanndeine Waschmaschinereparieren, <b>hierfür</b> benötigeichnurmeinen Werkzeugkasten.

Machen Sie jetzt noch unsere Übung zur richtigen Verwendung der Adverbien im Deutschen und schließen damit den vierten Teil dieser Deutsch-Grammatik ab.

## Übung: Der richtige Gebrauch deutscher Adverbien

Als Adverbien bezeichnet man Wörter, die eine genaue Aussage über Eigenschaften oder Ereignisse treffen. Dabei haben Adverbien verschiedene Funktionen:

- [Lokaladverbien](#) beschreiben einen Ort.
- [Temporaladverbien](#) treffen eine Aussage über die Zeit.
- [Modaladverbien](#) geben eine Antwort auf die Fragen "wie?/wie sehr?/ wie viel?".
- [Kausaladverbien](#) beschreiben einen Grund.

Bei den folgenden Übungen, können Sie Ihr neu gewonnenes Wissen anwenden.

### Übung 1 zur Verwendung deutscher Adverbien:

Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen die richtigen Adverbien:

oben / hinein / heute / unten / momentan / gestern / heraus / demnächst

Sobald Peter in die Bank \_\_\_\_\_ geht, wird Thomas aus seinem Büro \_\_\_\_\_ kommen.  
\_\_\_\_\_ auf dem Berg hat man einen wunderbaren Blick. Die Städte, Menschen und Tiere \_\_\_\_\_ im Tal sind ganz klein.  
\_\_\_\_\_ werde ich mir einen neuen Job suchen. Die Arbeit, die ich \_\_\_\_\_ mache, bereitet mir keine Freude.  
\_\_\_\_\_ war ein wunderschöner Sommertag, \_\_\_\_\_ regnet es in Strömen.

### Übung 2 zum Lernen deutscher Adverbien:

Finden Sie das Gegenteil.

Zu all diesen Adverbien gibt es ein Adverb, das genau das Gegenteil aussagt. Wissen Sie welche Adverbien wir suchen?

hinauf <> \_\_\_\_\_  
von hinten <> \_\_\_\_\_  
draußen <> \_\_\_\_\_  
vorwärts <> \_\_\_\_\_  
einmal <> \_\_\_\_\_  
hierher <> \_\_\_\_\_  
vorher <> \_\_\_\_\_  
zuerst <> \_\_\_\_\_  
niemals <> \_\_\_\_\_  
rauf <> \_\_\_\_\_  
hin <> \_\_\_\_\_

### Lösungen zu den beiden Übungen

#### Lösung Übung 1:

Sobald Peter in die Bank **hinein** geht, wird Thomas aus seinem Büro **heraus** kommen.  
**Oben** auf dem Berg hat man einen wunderbaren Blick. Die Städte, Menschen und Tiere **unten** im Tal

sind ganz klein.

**Demnächst** werde ich mir einen neuen Job suchen. Die Arbeit, die ich **jetzt** mache, bereitet mir keine Freude.

**Gestern** war ein wunderschöner Sommertag, **heute** regnet es in Strömen.

### Lösung Übung 2:

hinauf <> **hinunter /hinab**

von hinten <> **von vorne**

draußen <> **drinnen**

vorwärts <> **rückwärts**

einmal <> **keinmal**

hierher <> **dorthin**

vorher <> **nachher**

zuerst <> **danach**

niemals <> **immer**

rauf <> **runter**

hin <> **her**

### **Gratulation!**

Sie haben den vierten Teil dieses Grammatiklehrwerkes abgeschlossen und kennen jetzt die Adjektive und Adverbien im Deutschen.

Sie haben sich eine Lernpause verdient, bevor Sie mit einem neuen Thema, dem Verbsystem starten.

# Teil 5: Das Verbsystem

## Die deutschen Verben: ein erster Überblick

Verben sind neben den Substantiven die wichtigste Wortgruppe in der deutschen Sprache. Das Verb gibt dem Hörer oder Leser verschiedene Informationen:

- Welche Handlung wird dargestellt?
- Wer und wie viele Personen führen diese Handlung aus?
- Wann wird die Handlung ausgeführt?
- Wie wahrscheinlich ist die Handlung?

Im folgenden Kapitel bekommen Sie einen detaillierten Überblick über das deutsche Verbsystem. Wir stellen Ihnen in einzelnen Unterkapiteln die Besonderheiten der deutschen Verben vor und machen Sie auf Ausnahmen aufmerksam.

### Der Infinitiv der deutschen Verben

Der [Infinitiv](#) ist die Grundform der deutschen Verben. Ausgehend von den Infinitiven können alle Formen und Zeiten des Verbs gebildet werden. Wenn Sie nach einem bestimmten Verb in einem Wörterbuch suchen, finden Sie das deutsche Verb immer im Infinitiv.

### Die deutschen Hilfsverben

Die wichtigste Gruppe von Verben im Deutschen sind die sogenannten Hilfsverben.

Die Verben „[sein](#)“, „[haben](#)“ und „[werden](#)“ sind die wichtigsten deutschen Hilfsverben. Die Hilfsverben werden benötigt um zusammengesetzte Zeiten zu bilden und die verschiedenen Verbmodi deutlich zu machen. Die Hilfsverben können aber auch für sich alleine stehen und zählen zu den wichtigsten Wörtern der deutschen Sprache.

### Die unterschiedlichen Zeiten

Im Deutschen gibt es sechs verschiedene Zeitformen. Das [Präsens](#), das [Perfekt](#), das [Präteritum](#), das [Plusquamperfekt](#), das [Futur I](#) und das [Futur II](#).

Jede dieser Zeiten hat eine besondere Bildung, wobei man im Deutschen unterscheidet, ob es sich um eine zusammengesetzte Zeit (Bildung mit Hilfsverb) oder um eigenständige Formen handelt.

In einzelnen Unterkapiteln wollen wir Ihnen jede Zeit vorstellen, ihre Verwendung verdeutlichen und Beispiele für die Bildung der Zeit geben.

### Die Verbmodi

Das Verb kann in drei unterschiedlichen Modi (Aussageweisen) vorkommen.

Der Modus beschreibt die Art und Weise wie eine Aussage gemacht wird. Das Deutsche unterscheidet zwischen dem [Indikativ](#) (Aussagen über die Wirklichkeit), dem [Imperativ](#) (Formulierung von Aufforderungen und Befehlen) und dem [Konjunktiv](#) (Aussagen über Wahrscheinlichkeiten).

In den betreffenden Kapiteln lernen Sie die Besonderheiten dieser Modi kennen und wir zeigen Ihnen Beispiele, die Sie sich als Eselsbrücken merken können.

### Aktiv und Passiv

Im fünften Teil geht die Grammatik auf [Aktiv](#) und [Passiv](#) ein.

Aktiv und Passiv stellen zwei Perspektiven der deutschen Sprachedar: Das Aktiv ist die Tätigkeitsform eines Verbs, das Passiv bezeichnet man auch als „Leideform“.

### **Zusatzwissen zum deutschen Verbsystem**

In einem letzten Kapitel möchten wir Ihnen noch weitere [Zusatzinformationen](#) zum deutschen Verbsystem geben. Diese Zusatzinformationen sind hilfreich um bestimmte Ausnahmen und Sonderfälle im Deutschen zu verstehen.

Sie sind allerdings nicht mehr zwingend erforderlich, um sich gut und verständlich im Deutschen auszudrücken.

## Der Infinitiv der deutschen Verben

Der Infinitiv ist im Deutschen die **Grundform** eines Verbs und hat meist die Endung „-en“. Schauen Sie sich diese Beispiele an und lesen Sie sie einmal laut und deutlich für sich selbst vor.

- spielen
- tragen
- kaufen
- denken
- sagen

Der Infinitiv wird nicht **konjugiert** (gebeugt).

Das Verb enthält im Infinitiv keine Information bezüglich Person, Zeit, Aktiv oder Passiv.

### Die Verwendung des Infinitivs

Der Infinitiv wird im Deutschen in verschiedenen Zusammenhängen verwendet:

- **Im Wörterbuch:**  
Sucht man nach einem bestimmten Verb in einem Wörterbuch, so findet man dieses immer in der Form des Infinitivs.
- **Bei der Bildung von Zeiten:**  
Bestimmte Zeitformen werden im Deutschen aus einem Infinitiv und einem Verb in der richtigen Zeit zusammengesetzt.
- **Bei Aufforderungen:**  
Werden Aufforderungen an eine unbestimmte Person oder Gruppe gerichtet, so werden diese im Infinitiv formuliert.

Sie haben jetzt einen kurzen Überblick zum deutschen Infinitiv bekommen.

Sie sollten sich allerdings immer wieder mit dem Infinitiv beschäftigen, da er die Ausgangsform für jede Verbveränderung darstellt.

Im folgenden Kapitel möchten wir Ihnen die deutschen Hilfsverben näher bringen. Die deutschen Hilfsverben sind die häufigsten Verben im Deutschen und wir können Ihnen so beispielhaft das Konjugationssystem der deutschen Sprache vorstellen.

## Die deutschen Hilfsverben – sein, haben und werden

Im Folgenden möchten wir Ihnen die drei wichtigsten deutschen Verben erklären: „[sein](#)“, „[haben](#)“ und „[werden](#)“.

Diese Verben können zum einen in einem deutschen Satz für sich alleine stehen und haben dann eine eigenständige Bedeutung. Zum anderen sind sie sogenannte **Hilfsverben**, das heißt sie helfen bei der Bildung von Zeiten und dem Wechsel von Aktiv und Passiv.

Die drei Verben sind **unregelmäßig**, sodass jede Form für sich gelernt werden muss.

Um Ihnen den Einstieg so übersichtlich wie möglich zu gestalten, stellen wir jedes einzelne Verb eigenständig vor und zeigen Ihnen zuerst die Formen des Präsens.

Im späteren Verlauf der Grammatik, wenn wir auf die verschiedenen Zeiten der deutschen Sprache zu sprechen kommen, lernen Sie die weiteren Formen der deutschen Hilfsverben.

Zunächst einmal sollten Sie sich mit dem Verb „sein“ beschäftigen.

## Das Verb „sein“

Zu Beginn wollen wir Ihnen das Verb „**sein**“ vorstellen.

„**Sein**“ ist das wichtigste Verb der deutschen Sprache. Das Verb „sein“ wird flektiert (gebeugt). Flexion ist die Veränderung des Verbs in Bezug auf **Person, Zeit** und **Zustand**. Das Verb zeigt durch eine bestimmte Veränderung des Infinitivs die Person an, die dem Verb zugeordnet wird. Im Deutschen unterscheidet man zwischen drei Personen im **Singular** (Einzahl) und drei Personen im **Plural** (Mehrzahl).

Die nachfolgenden Tabellen stellen Ihnen das Verb „sein“ im Singular Präsens und im Plural Präsens vor

### Das Verb „sein“ im Singular (Einzahl)

Die Formen des Verbs „sein“ im Präsens (Singular)			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„sein“
1. Person	Singular	ich	bin
2. Person	Singular	du	bist
3. Person	Singular	er sie es	ist

Beispiele:

- **Ich** bin 24 Jahre alt.
- **Du** bist mein Freund.
- **Sie** ist nett.

### Das Verb „sein“ im Plural (Mehrzahl):

Die Formen des Verbs „sein“ im Präsens (Plural)			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„sein“
1. Person	Plural	wir	sind
2. Person	Plural	ihr	seid
3. Person	Plural	sie	sind

Beispiele:

- **Wir** sind glücklich.
- **Ihr** seid freundlich.
- **Sie** sind nett.

### Übersicht über alle Formen des Verbs „sein“ im Präsens

Das Verb „sein“ im Singular und Plural Präsens			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„sein“
1. Person	Singular	ich	bin

2. Person	Singular	du	bist
3. Person	Singular	er, sie, es	ist
1. Person	Plural	wir	sind
2. Person	Plural	ihr	seid
3. Person	Plural	sie	sind

Sie sollten alle Formenvon „sein“ gut lernen und auswendig beherrschen, da diese die Voraussetzung für einfache Aussagen sind und für die Bildung von Zeiten notwendig sind.

Nachdem Sie jetzt das wichtigste Verb der deutschen Sprache im Präsens kennengelernt haben, wollen wir Ihnen das Verb „haben“ vorstellen. Wir werden Ihnen zuerst die Formen im Singular und Plural Präsens vorstellen, sodass Sie die Möglichkeit bekommen, sich mit den wichtigsten Formen vertraut zu machen ohne zu viele Informationen zu erhalten.

## Das Verb „haben“

Das Verb „**haben**“ ist wie das [Verb „sein“](#) ein Hilfsverb um verschiedene Zeitformen im Deutschen auszudrücken. „Haben“ ist ein unregelmäßiges Verb, das nicht nach klaren Regeln flektiert wird. Wenn das Verb „haben“ eigenständig in einem Satz steht, so zeigt es an, dass eine oder mehrere Personen etwas besitzen.

Auch hier wollen wir Ihnen das Verb zuerst in den unterschiedlichen Personen im Singular und Plural vorstellen, sodass Sie die Möglichkeit haben zum Anfang die wichtigsten Formen kennen zu lernen.

Sie lernen nun die Formen von „haben“ im Präsens (der Gegenwart) kennen.

### Das Verb „haben“ im Singular (Einzahl)

Die Formen des Verbs „haben“ im Präsens (Singular)			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„sein“
1. Person	Singular	ich	habe
2. Person	Singular	du	hast
3. Person	Singular	er sie es	hat

#### Beispiele:

- **Ich** habe Spaß.
- **Du** hast Glück.
- **Er** hat ein Auto.

### Das Verb „sein“ im Plural (Mehrzahl)

Die Formen des Verbs „haben“ im Präsens (Plural)			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„haben“
1. Person	Plural	wir	haben
2. Person	Plural	ihr	habt
3. Person	Plural	sie	haben

#### Beispiele:

- **Wir** haben Spaß.
- **Ihr** habt Glück.
- **Sie** haben ein Auto.

### Übersicht: Das Verb „haben“ im Singular und Plural Präsens

Das Verb „haben“ werden Sie auch zur Bildung anderer Zeiten häufig benötigen. Hier sehen Sie noch einmal alle Formen im Präsens:

Das Verb „haben“ im Singular und Plural Präsens			
Person	Anzahl	Pronomen	„haben“

1. Person	Singular	ich	habe
2. Person	Singular	du	hast
3. Person	Singular	er, sie, es	hat
1. Person	Plural	wir	haben
2. Person	Plural	ihr	habt
3. Person	Plural	sie	haben

Sie kennen jetzt die Hilfsverben „sein“ und „haben“ im Singular und Plural Präsens.

Damit habensieschondie Möglichkeit einfache Satzkonstruktionenim Deutschenzuformulieren. Sie können beispielsweise sagen, dass Sie Hunger **haben** oder wer Sie **sind**.

Im anschließenden Abschnitt stellen wir Ihnen ein drittes Hilfsverb vor, das Hilfsverb „werden“. Auch hier möchten wir Ihnen zuerst die wichtigsten Formen im Präsens vorstellen.

## Das Verb „werden“

Das Verben „**werden**“ ist das dritte, wichtige Hilfsverb in der deutschen Sprache. Ähnlich wie bei „sein“ und „haben“ wird das Verb zur Bildung von bestimmten Zeiten verwendet.

Im Gegensatz zu den beiden anderen deutschen Hilfsverben, hat „werden“ allerdings keine eigenständige Bedeutung und steht daher **immer** nur in Verbindung mit einem anderen Verb.

### Das Verb „werden“ im Singular (Einzahl)

Die Tabelle stellt Ihnen die Präsensformen von „werden“ im Präsens (der Gegenwart) vor:

Das Verb „werden“ im Singular Präsens			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„werden“
1. Person	Singular	ich	werde
2. Person	Singular	du	wirst
3. Person	Singular	er sie es	wird

#### Beispiele:

- **Ich** werde kaufen.
- **Du** wirst spielen.
- **Er** wird laufen.

### Das Verb „werden“ im Plural Präsens

Das Verb „werden“ im Plural Präsens			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„werden“
1. Person	Plural	wir	werden
2. Person	Plural	ihr	werdet
3. Person	Plural	sie	werden

#### Beispiele:

- **Wir** werden kaufen.
- **Ihr** werdet spielen.
- **Sie** werden laufen.

### Übersicht: Das Verb „werden“ im Singular und Plural Präsens

In dieser Tabelle sehen Sie alle Formen des Verbs „werden“, die Sie gerade gelernt haben.

Das Verb „werden“ im Singular und Plural Präsens			
Person	Anzahl	Personalpronomen	„werden“
1. Person	Singular	ich	werde

2. Person	Singular	du	wirst
3. Person	Singular	er, sie, es	wird
1. Person	Plural	wir	werden
2. Person	Plural	ihr	werdet
3. Person	Plural	sie	werden

**Wichtig:**

Die hier gezeigten Hilfsverben „[sein](#)“, „[haben](#)“ und „werden“ sind die wichtigste Voraussetzung um im Anschluss das deutsche Verbsystem sicher zu beherrschen!

Sie sollten sich die einzelnen Formen nochmals genau anschauen und auswendig lernen.

In drei unterschiedlichen Kapiteln haben wir Ihnen die deutschen Hilfsverben „**sein**“, „**haben**“ und „**werden**“ vorgestellt. Im folgenden Kapitel finden Sie eine Übung zu diesem Thema. Sie haben jeweils die Formen für Singular und Plural Präsens kennengelernt. Sie sollten diese Formen sehr gut lernen, da diese Formen für den Sprachgebrauch grundlegend sind.

## Übung: Die Hilfsverben

Wir haben Ihnen die deutschen [Hilfsverben](#) bereits in vorherigen Kapiteln ausführlich dargestellt. Hier möchten wir Ihnen nochmals die Möglichkeit geben, diese Formen zu üben.

### Übung 1:

Erkennen Sie bei folgenden Aussagen die Form der Hilfsverben. Bitte notieren Sie sich Person, Singular oder Plural, Geschlecht und den passenden [Infinitiv](#).

#### Beispiel:

Sie ist = 3. Pers. Sing. weibl. Infinitiv: sein

Jetzt sind Sie an der Reihe:

er hat

wir sind

du bist

ihr habt

ich werde

sie hat

sie haben

wir werden

ihr werdet

du wirst

du hast

#### Lösung:

Wenn Sie sich alle Angaben zu den Beispielen notiert haben, können sie diese mit unserer Musterlösung abgleichen.

er hat (3. Pers. Sing. männl. haben)

wir sind (1. Pers. Plur. sein)

du bist (2. Pers. Sing. sein)

ihr habt (2. Pers. Plur. haben)

ich werde (1. Pers. Sing. werden)

sie hat (3. Pers. Sing. weibl. haben)

sie haben (3. Pers. Plur. haben)

wir werden (1. Pers. Plur. werden)

ihr werdet (2. Pers. Plur. werden)

du wirst (2. Pers. Sing. werden)

du hast (2. Pers. Sing. haben)

### Übung 2:

Bitte schreiben Sie in der folgenden Übung hinter jeden [Infinitiv](#) die richtige Personalform von „sein“, „haben“ und „werden“.

#### Beispiel:

sein (1. Person Sing.) - ich bin

sein (3. Person Sing.) -

werden (2.Person Sing.) -  
 haben (1. Person Plur.)-  
 sein (2.Person Plur.) -  
 haben (3.Person Sing.) -  
 werden (3.Person Plur.) -  
 sein (1.Person Sing.) -  
 werden (1.Person Plur.) -  
 haben ( 2.Person Plur.) -  
 sein (2.Person Sing.) -

Lösung:

Wenn Sie die Aufgaben gelöst haben, können Sie Ihre Lösungen mit unserer Musterlösung vergleichen.

sein (3. Person Sing. männlich)- er ist  
 werden (2.Person Sing.) - du wirst  
 haben (1. Person Plur.) - wir haben  
 sein (2.Person Plur.) - ihr seid  
 haben (3. Person Sing. weiblich) - sie hat  
 werden (3.Person Plur.) - sie werden  
 sein (1.Person Sing.) - ich bin  
 werden (1.Person Plur.) - wir werden  
 haben ( 2.Person Plur.) - ihr habt  
 sein (2.Person Sing.) - du bist

**Übung 3**

Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle mit den korrekten Formen aus.

Die Hilfsverben im Singular und Plural Präsens			
Person	sein	haben	werden
1. Person Singular			
2. Person Singular			
3. Person Singular			
1. Person Plural			
2. Person Plural			
3. Person Plural			

Lösung:

Hier sehen Sie die richtig ausgefüllte Tabelle. Bitte überprüfen Sie Ihre Ergebnisse sorgfältig und lernen Sie im Speziellen nochmals die Formen, die Sie nicht richtig hatten.

Die Hilfsverben im Singular und Plural Präsens			
Person	sein	haben	werden
1. Person Singular	ich <b>bin</b>	ich <b>habe</b>	ich <b>werde</b>

2. Person Singular	du <b>bist</b>	du <b>hast</b>	du <b>wirst</b>
3. Person Singular	<b>er ist</b>	<b>er hat</b>	<b>er wird</b>
	<b>sie ist</b>	<b>sie hat</b>	<b>sie wird</b>
	<b>es ist</b>	<b>es hat</b>	<b>es wird</b>
1. Person Plural	Wir <b>sind</b>	wir <b>haben</b>	wir <b>werden</b>
2. Person Plural	ihr <b>seid</b>	ihr <b>habt</b>	ihr <b>werdet</b>
3. Person Plural	sie <b>sind</b>	sie <b>haben</b>	sie <b>werden</b>

Die [Hilfsverben](#) sind sehr zentral für die deutsche Sprache. Wenn Ihnen aufgefallen ist, dass Sie die Formen noch nicht gut beherrschen, sollten sie sich weiterhin mit Ihnen beschäftigen. Unser [Blog](#) gibt Ihnen die Möglichkeit, einfache deutsche Texte zu lesen und sie könnten sich die Hilfsverben in einem Heft aufschreiben.

In den folgenden Abschnitten stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Zeitformen im Deutschen vor. Das Präsens kennen sie bereits, wir möchten Ihnen aber auch am Beispiel von regelmäßigen Verben diese Zeit nochmals vorstellen und auch auf die anderen Zeitformen eingehen.

## Überblick über die unterschiedlichen Zeiten im Deutschen

Im Deutschen existieren sechs unterschiedliche Zeitformen:

Man unterscheidet ...

... eine Form für die Gegenwart: das [Präsens](#)

... drei Formen für die Bildung der Vergangenheit: das [Perfekt](#), das [Präteritum](#) und das [Plusquamperfekt](#)

... zwei Formen für die Zukunft: [Futur I](#) und [Futur II](#)

Jede dieser Zeiten hat eine besondere Bildung, wobei man im Deutschen unterscheidet, ob es sich um eine zusammengesetzte Zeit (Bildung mit Hilfsverb) oder um eigenständige Formen handelt.

Zu Beginn möchten wir Ihnen das Präsens vorstellen. Es ist die Zeitform, mit welcher Aussagen über die Gegenwart getroffen werden können.

## Die Gegenwart im Deutschen: Das Präsens

Das Präsens (Gegenwart) ist die gebräuchlichste Zeit im Deutschen. Mit dem Präsens drückt man aus, dass etwas in der Gegenwart (im „Jetzt“) passiert.

### Beispiele:

Ich **spiele** gerade Fußball.

Ich **bin** jetzt beim Schwimmen.

Ich **kaufe** im Moment ein Eis.

### Begriffserklärung: Schwache, starke Verben und unregelmäßige Verben

Die Hilfsverben sind **unregelmäßige Verben**, da sie in jeder Form komplett unterschiedlich gebildet werden und auch zum Teil der Wortstamm nicht der gleiche bleibt.

Die **starken Verben** sind Verben, die in Ihrer Endung regelmäßig sind, allerdings den Wortstamm verändern.

**Schwache Verben** werden regelmäßig gebildet.

### Die Bildung des Präsens von schwachen Verben

Schwache Verben werden im Deutschen auch regelmäßige Verben genannt.

Schwache Verben bilden die Zeitformen und die unterschiedlichen Personen regelmäßig. Das heißt, wenn Sie ein gutes Beispiel gefunden haben, das Sie sich merken können, haben Sie die Möglichkeit von diesem Verb aus auf andere Verben zuzuschließen.

Grundsätzlich gibt es klare Regeln, wie das Präsens im Deutschen gebildet wird:

- Die Ausgangsform ist immer der **Infinitiv**.
- Der Infinitiv hat die Endung **-en**. Um das Präsens zu bilden, wird diese Endung gestrichen und durch eine neue Endung ersetzt. Dieses Verfahren nennt man in der Sprachwissenschaft „Konjugation“.

Nun möchten wir Ihnen gleich ein Beispiel zeigen: Wir lernen das regelmäßige Verb „spielen“ im Präsens für alle Personen.

Infinitiv: **spiel -en**

Die Präsensformen schwacher Verben am Beispiel „spielen“		
Person	Endung	Beispiel
1. Person Singular	-e	ich <b>spiele</b>
2. Person Singular	-st	du <b>spielst</b>
3. Person Singular	-t	<b>er</b> spielt
	-t	<b>sie</b> spielt
	-t	<b>es</b> spielt
1. Person Plural	-en	wir <b>spielen</b>
2. Person Plural	-t	ihr <b>spielt</b>
3. Person Plural	-en	sie <b>spielen</b>

**Wichtig:**

Die Endungen des Präsens sind regelmäßig und können daher auf alle schwachen Verben angewendet werden. So beispielsweise für **fahren, laufen, kaufen, deuten usw.** Sie sollten gleich versuchen die Bildung auf andere Verben zu übertragen.

**Die Bildung des Präsens von starken Verben**

Am Beispiel der Hilfsverben haben wir Ihnen bereits die wichtigsten unregelmäßigen Verben vorgestellt. Starke Verben besitzen keinen einheitlichen Wortstamm und können daher nicht nur durch das Verändern der Endung konjugiert werden.

Die Gruppe von starken Verben verändert nicht nur die **Endung** sondern auch den **Stammvokal**. Der Begriff „Stammvokal“ meint dabei den Vokal, der im Wortstamm vorkommt.

Das Verb „**sprechen**“ ist für diese Gruppe von Verben ein gutes Beispiel:

Infinitiv: **sprech -en**

Person	Veränderung des Stammvokals	Endung	Beispiel
1. Person Singular	keine Veränderung	-e	ich <b>spreche</b>
2. Person Singular	„e“ wird zu „i“	-st	du <b>sprichst</b>
3. Person Singular	„e“ wird zu „i“	-t	<b>er</b> spricht
	„e“ wird zu „i“	-t	<b>sie</b> spricht
	„e“ wird zu „i“	-t	<b>es</b> spricht
1. Person Plural	keine Veränderung	-en	wir <b>sprechen</b>
2. Person Plural	keine Veränderung	-t	ihr <b>sprecht</b>
3. Person Plural	keine Veränderung	-en	sie <b>sprechen</b>

Die Tabelle zeigt Ihnen, dass in der 2. und 3. Person Singular der Stammvokal verändert wird. Diese Stammvokaländerung können Sie aufgrund des Infinitiv eines Verbs nicht erkennen. Es ist also notwendig, Verben mit einer Stammvokaländerung (starke Verben) zu kennen.

Wir haben Ihnen eine [Liste der wichtigsten starken und unregelmäßigen Verben](#) erstellt, sodass Sie einen Überblick über die wichtigsten Verben bekommen.

Sie haben jetzt die Möglichkeit jeden Infinitiv, den Sie lesen der passenden Person im Singular oder Plural Präsens zuzuordnen.

Sie können somit Aussagen über die Gegenwart machen. Im nächsten Kapitel finden Sie hierzu zwei kleine Übungen.

## Übung: Die Formen des Präsens

Der Präsens ist die Zeit, die Sie wahrscheinlich am häufigsten verwenden werden. Damit Ihnen das Bilden der Präsensform eines Verbs leichter fällt, haben wir in diesem Kapitel Übungen für Sie gesammelt. Viel Spaß dabei!

### Setzen Sie das Verb in die gewünschte Form

Hier sehen Sie Verben im Infinitiv. Ihre Aufgabe ist es diese Verben in die gewünschte Präsensform zu bringen:

- lachen (1. Person Singular)
- weinen (2. Person Singular)
- reden (3. Person Singular)
- gehen (1. Person Plural)
- laufen (2. Person Plural)
- kaufen (3. Person Plural)
- springen (1. Person Singular)
- trinken (3. Person Singular)
- essen (3. Person Plural)

### In welcher Person steht das Verb?

Füllen Sie in diesen Lückentext die richtigen Verbformen.

Eine Reisenach Deutschland\_\_\_(lohn) sich das ganze Jahr. In Deutschland\_\_\_(merken) man anhand des Wetters die vier Jahreszeiten.

Im Winter\_\_\_(liegen) Schnee. Viele Menschen\_\_\_(reisen) in den Süden Deutschlands um Ski zu fahren.\_\_\_(beherrschen) ihr diesen Sport? Ich\_\_\_(bevorzugen) den Frühling. Wenn die Blumen \_\_\_(blühen),\_\_\_(finden) du die Natur im ganzen Land wunderschön. Im Sommer\_\_\_(fahren) wir gerne an die Nord- oder an die Ostsee, dort\_\_\_(können) wir baden.

Auch im Herbst\_\_\_(können) ich euch eine Reise nach Deutschland empfehlen. Die Alpen und das Mittelgebirge\_\_\_(laden) zum Wandern ein.

### Lösung zu den Übungen

Haben Sie die Übungen gelöst? Dann können Sie Ihre Antwort mit unserer Lösung vergleichen:

ich lache, du weinst, er/sie/es redet, wir gehen, ihr lauft, sie kaufen, ich springe, er/sie/es trinkt, sie essen

Eine Reise nach Deutschland **lohnt** sich das ganze Jahr. In Deutschland **merkt** man anhand des Wetters die vier Jahreszeiten.

Im Winter **liegt** Schnee. Viele Menschen **reisen** in den Süden Deutschlands um Ski zu fahren.

**Beherrscht** ihr diesen Sport? Ich **bevorzuge** den Frühling. Wenn die Blumen **blühen**, **findest** du die Natur im ganzen Land wunderschön. Im Sommer **fahren** wir gerne an die Nord- oder an die Ostsee, dort **können** wir baden.

Auch im Herbst **kann** ich euch eine Reise nach Deutschland empfehlen. Die Alpen und das Mittelgebirge **laden** zum Wandern ein.

Wenn Sie mit dieser Übung Schwierigkeiten hatten, sollten Sie die [Formen des Präsens](#) noch einmal

wiederholen. Hier finden Sie die Lösungen.

Im folgenden Kapitel möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben eine Vergangenheitsform zu lernen.

## Die Vergangenheit im Deutschen: Das Präteritum

Steht das Verb im Präteritum (Vergangenheit) so trifft man eine Aussage über einen **abgeschlossenen Sachverhalt** in der Vergangenheit. Im Deutschen wird das Präteritum dann verwendet, wenn der Sachverhalt keinen Bezug zur Gegenwart hat.

Das Präteritum wird hauptsächlich in der deutschen Schriftsprache und in Erzählungen verwendet.

In der gesprochenen Sprache verwendet man das Präteritum eher selten, sondern verwendet eher das [Perfekt](#).

Zu Beginn möchten wir Ihnen die Hilfsverben im Präteritum vorstellen, bevor wir die regelmäßige Bildung ansprechen.

### Beispiele:

Ich **hatte** Spaß.

Ich **war** in der Schule.

Ich **wurde** ausgewählt.

### Die Hilfsverben im Präteritum

Wir hatten Ihnen bereits die vier wichtigsten deutschen Hilfsverben im Präsens vorgestellt. Das Präteritum hat für diese vier Verben noch malle eigenständige Formen, die Sie auswendig lernen sollten.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Formen:

Die Hilfsverben im Singular und Plural Präteritum			
Person	sein	haben	werden
1. Person Singular	ich <b>war</b>	ich <b>hatte</b>	ich <b>wurde</b>
2. Person Singular	du <b>warst</b>	du <b>hattest</b>	du <b>wurdest</b>
3. Person Singular	<b>er war</b>	<b>er hatte</b>	<b>er wurde</b>
	<b>sie war</b>	<b>sie hatte</b>	<b>sie wurde</b>
	<b>es war</b>	<b>es hatte</b>	<b>es wurde</b>
1. Person Plural	wir <b>waren</b>	wir <b>hatten</b>	wir <b>wurden</b>
2. Person Plural	ihr <b>ward</b>	ihr <b>hattet</b>	ihr <b>wurdet</b>
3. Person Plural	sie <b>waren</b>	sie <b>hatten</b>	sie <b>wurden</b>

Sie sollten die Formen im Präteritum gut lernen, da diese Formen die Voraussetzung sind, um im Späteren das [Plusquamperfekt](#) zu bilden.

### Die regelmäßige Bildung des Präteritums

Grundsätzlich gibt es für das Präteritum klare Regeln, wie es im Deutschen gebildet wird:

- Die Ausgangsform ist immer der [Infinitiv](#).
- Der Infinitiv hat die Endung „-en“, diese Endung wird gestrichen und durch eine neue Endung ersetzt (Konjugation).
- Die neuen Endungen sind im Singular „-te“, „-test“ und „-ten“ beziehungsweise „-tet“ im Plural.

## Infinitiv: **spiel -en**

Die regelmäßige Bildung des Präteritums schwacher Verben		
Person	Endung	Beispiel
1. Person Singular	-te	ich spielte
2. Person Singular	-test	du spieltest
3. Person Singular	-te	er spielte
	-te	sie spielte
	-te	es spielte
1. Person Plural	-ten	wir spielten
2. Person Plural	-tet	ihr spieltet
3. Person Plural	-ten	sie spielten

### Wichtig:

Die Endungen im Präteritum sind regelmäßig und können daher auf alle **regelmäßigen** Verben angewendet werden. So beispielsweise für **fahren, laufen, kaufen, deuten** usw. Sie sollten sich nun gleich ein paar unterschiedliche Verben im Infinitiv aus dem Wörterbuch schreiben und versuchen diese in die richtigen Präteritumformen zu setzen.

## Das Präteritum der starken Verben

Im Kapitel zum [deutschen Präsens](#) haben wir Ihnen den Unterschied zwischen starken, schwachen und unregelmäßigen Verben bereits vorgestellt.

Für das Präteritum muss diese Unterscheidung beibehalten werden. Auch in der Vergangenheit verändert die Gruppe von starken Verben nicht nur die **Endung** sondern auch den **Stammvokal**.

## Infinitiv: **sprech - en**

Die regelmäßige Bildung des Präteritums starken Verben			
Person	Formen im Präsens	Endung	Form im Präteritum mit Veränderung des Stammvokals „e“ zu „a“
1. Person Singular	ich spreche	-	ich sprach
2. Person Singular	du sprichst	-st	du sprachst
3. Person Singular	er spricht	-	er sprach
	sie spricht	-	sie sprach
	es spricht	-	es sprach
1. Person Plural	wir sprechen	-en	wir sprachen
2. Person Plural	ihr sprecht	-t	ihr sprach
3. Person Plural	sie sprechen	-en	sie sprachen

Dem Infinitiv sieht man diese Veränderung des Stammvokals **nicht** an.

So ist es notwendig diese Verben zu kennen und auswendig zu lernen. Eine Liste mit den wichtigsten unregelmäßigen Verben finden Sie im nächsten Kapitel.

Überblick über die Wortgruppen im Deutschen:

Sie haben gesehen, dass das deutsche Präsens und das Präteritum eigenständige Verbformen für ihre Bildung haben. Im nachfolgenden Kapitel wollen wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten deutschen Verben geben. Sie sollten sich grundsätzlich merken, dass es im Deutschen folgende Verbgruppen gibt:

1. Die **regelmäßigen Verben**, die lediglich ihre Endung verändern (schwache Verben).
2. Die **regelmäßigen Verben**, die den Stammvokal ändern (starke Verben).
3. Die **unregelmäßigen Verben**, vor allem die Hilfsverben.

Bevor wir Ihnen weiter Zeiten im Deutschen vorstellen, finden Sie im nächsten Kapitel eine Liste mit den wichtigsten (unregelmäßigen) deutschen Verben.

## Liste wichtiger unregelmäßiger Verben

Nicht alle Verben werden im Deutschen regelmäßig gebildet.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen eine Auswahl von wichtigen Verben, deren Bildung Sie kennen sollten. Dabei handelt es sich nur um eine kleine Auswahl. Die Liste ist eine Auswahl besonders wichtiger und häufig vorkommender Verben, die Sie auf jeden Fall kennen sollten:

Infinitiv	Präsens (1.Pers. Sing.)	Präteritum (1.Pers. Sing.)	Partizip II
sein	ich bin	ich war	gewesen
haben	ich habe	ich hatte	gehabt
werden	ich werde	ich wurde	geworden
können	ich kann	ich konnte	gekonnt
müssen	ich muss	ich musste	gemusst
sagen	ich sage	ich sagte	gesagt
geben	ich gebe	ich gab	gegeben
kommen	ich komme	ich kam	gekommen
wollen	ich will	ich wollte	gewollt
gehen	ich gehe	ich ging	gegangen
wissen	ich weiß	ich wusste	gewusst
lassen	ich lasse	ich ließ	gelassen
stehen	ich stehe	ich stand	gestanden
bleiben	ich bleibe	ich blieb	geblieben
tun	ich tue	ich tat	getan
erklären	ich erkläre	ich erklärte	erklärt
finden	ich finde	ich fand	gefunden
nehmen	ich nehme	ich nahm	genommen

Diese Tabelle gibt Ihnen einen Überblick zu den deutschen **Stammformen**.

Stammformensinddiejenigen Verbformen, vonwelchenalle Zeitenund Konjugationsformen abgeleitet werden können.

### Beispiele:

- Ich bin (1. Person Präsens)
- Ich bin gewesen (1. Person Perfekt)
- Ich war gewesen (1. Person Plusquamperfekt)
- Ich werde sein (1. Person Futur I)

Ausgehend von den Stammformen und den Hilfsverben „sein“ und „haben“ können Sie alle deutschen Konjugationsformen und Zeiten bilden.

Wann aber benutzen Sie das Hilfsverb „haben“ und wann „sein“?  
Für die meisten Verben benötigen Sie das Hilfsverb „haben“.

„Sein“ benötigen Sie vor allem bei Verben der **Ortsveränderung** oder einer **Zustandsänderung**.

In den vergangenen Kapiteln haben wir Ihnen den [Infinitiv](#), die [Hilfsverben](#), das [Präsens](#) und das [Präteritum](#) vorgestellt. Bevor Sie die nachfolgenden Kapitel beginnen, sollten Sie sich mit diesen Themen gut auskennen.

Die nächsten Lerneinheiten beschäftigen sich mit weiteren Zeiten im Deutschen, dem Perfekt und dem Plusquamperfekt. Das [Perfekt](#) und das [Plusquamperfekt](#) sind sogenannte **zusammengesetzte Zeitformen**. Um diese bilden zu können, ist es notwendig die bereits vorgestellten Hilfsverben und vor allem das [Partizip II](#) zu kennen.

In den nächsten Kapiteln lernen Sie zuerst das Partizip I, dann das Partizip II und schließlich die weiteren Zeiten im Deutschen kennen.

## „Der lernende Deutschschüler“ - Das Partizip I

Um Ihnen den Einstieg in die zusammengesetzten Zeiten zu erleichtern, stellen wir Ihnen zuerst das Partizip vor.

Im Anschluss gehen wir ausführlich auf das [Perfekt](#) und das [Plusquamperfekt](#) ein.

### Das Partizip I im Deutschen

Das Partizip I bezieht sich auf die **Gegenwart**. Das **Partizip I** macht aus einem Verbein [Adjektiv](#), also ein Eigenschaftswort.

Beispiele dafür sind:

Der **spielende** Junge.

Die **denkende** Frau.

Das **sinkende** Schiff.

Man verwendet das Partizip I auch, wenn man ausdrücken will, dass eine Handlung in der Gegenwart gleichzeitig während einer anderen Handlung stattfindet.

Beispiele:

Der **spielende** Junge bemerkt die anderen Kinder nicht.

Das **sinkende** Schiff ist kaum noch zu sehen.

### Die Bildung des Partizip I

Grundsätzlich gibt es klare Regeln, wie das Partizip I im Deutschen gebildet wird. Die Ausgangsform ist der [Infinitiv](#).

**Das Partizip I wird gebildet indem man die Infinitivendung „-en“ durch „-nd“ bzw. „-nde“ ersetzt.**

Das schauen wir uns sofort an Beispielen an:

- lachen => lach**end**

- denken => denk**end**

- sinken => sink**end**

Sie sollten sich mit diesen Formen vertraut machen und für unterschiedliche Verben selbständig die Bildung üben. Im Folgenden stellen wir Ihnen das Partizip II vor. Das Partizip II wird im Deutschen deutlich häufiger verwendet als das Partizip I.

## „Die gelernte Sprache“ - Das Partizip II im Deutschen

Das **Partizip II** oder auch **Partizip Perfekt** ist das Partizip der Vergangenheit. Das Partizip II wird im Sprachgebrauch deutlich öfter verwendet als das Partizip I!

- Am wichtigsten ist das Partizip II für die Bildung der zusammengesetzten Zeiten:
  - Das [Futur II](#)
  - Das [Perfekt](#)
  - Das [Plusquamperfekt](#)
- Das Partizip II drückt im Deutschen das Passiv aus. Es werden alle Zeitformen im Passiv mit dem Partizip II gebildet.

### Die Bildung des Partizip II

Ähnlich wie bereits beim Partizip I gibt es klare Regeln, wie das Partizip II im Deutschen gebildet wird. Die Ausgangsform ist, wie beim Partizip I, der [Infinitiv](#).

**Das Partizip II wird gebildet indem ein „ge-“ dem Infinitiv vorangestellt wird und ein „-t“ die Endung bildet.**

Hier sehen Sie hierzu Beispiele:

- lachen => gelacht
- spielen => gespielt
- kaufen => gekauft

Im Nachfolgenden stellen wir Ihnen das [Perfekt](#) und das [Plusquamperfekt](#) vor. Für die Bildung dieser beiden Zeiten ist die Bildung des Partizip II Voraussetzung.

Zuvor können Sie das soeben gelernte mit dieser Übung zur Bildung des Partizip I und II vertiefen.

## Übung zum Partizip im Deutschen

In den vergangenen Kapiteln haben Sie die beiden Formen des Partizips ([Partizip I](#) und [II](#)) kennengelernt.

Gerade die Form des Partizip II ist sehr wichtig. Diese benötigen Sie zur Bildung des [Perfekt](#), des [Plusquamperfekts](#) und des [Futur II](#).

Diese Übungen sollen Ihnen dabei helfen, das Gelernte zu wiederholen:

### Übung zum Gebrauch des Partizip I

Formulieren Sie diese Sätze so, dass mit Hilfe des Partizip I aus dem Verbein Adjektiv wird:

Der Junge **spielt** → Der **spielende** Junge

Der Popstar **singt** →

Der Motor **läuft** →

Die Frau **geht** → \_\_\_\_\_

Die Sterne **scheinen** → \_\_\_\_\_

Das Auto **rollt** → \_\_\_\_\_

### Übung zum Gebrauch des Partizip II

Mit dieser Übung sollen Sie die Bildung des Partizip II wiederholen. Sie werden diese Verbkonstruktion für die Bildung verschiedener Zeiten in der Vergangenheit und Zukunft benötigen.

Setzen Sie die Verben im Infinitiv in das Partizip II:

lachen / müssen / schwimmen / tanzen / können / haben / sein / wollen / werden / finden / suchen  
/ reden / essen / trinken / lassen / stehen / denken

### Und hier finden Sie die Lösungen der beiden Übungen

Der Junge **spielt** → Der **spielende** Junge

Der Popstar **singt** → Der **singende** Popstar

Der Motor **läuft** → Der **laufende** Motor

Die Frau **geht** → Die **gehende** Frau

Die Sterne **scheinen** → Die **scheinenden** Sterne

Das Auto **rollt** → Das **rollende** Auto

gelacht

gemusst

geschwommen

getanzt

gekonnt

gehabt

gewesen

gewollt

geworden

gefunden

gesucht

geredet

gegessen

getrunken

gelassen  
gestanden  
gedacht

Beherrschen Sie die beiden Formen des Partizips? Dann lernen Sie in den folgenden Kapiteln die weitere Zeitformen deutscher Verben kennen.

## Die zweite Vergangenheitsform: Das Perfekt

Steht das Verb im Perfekt (der 2. Vergangenheit) so trifft man eine Aussage über einen **abgeschlossenen Sachverhalt**, der noch einen Bezug zur Gegenwart hat. Das Perfekt ist die gebräuchlichste Zeitform in der gesprochenen deutschen Sprache und gehört zu den zusammengesetzten Zeitformen.

Beispiele:

Ich **habe** Fußball **gespielt**.

Ich **habe** es meinem Freund **gesagt**.

Ich **habe** ein Eis **gekauft**.

Ich **habe** oft an dich **gedacht**.

### Die Bildung des Perfekts

Grundsätzlich gibt es klare Regeln, wie das Perfekt im Deutschen gebildet wird.

Das Besondere am Perfekt ist, dass es eine zusammengesetzte Zeitform ist. Das heißt, dass das Perfekt mit Hilfe von zwei Verben gebildet wird.

Das erste ist das sogenannte **Hilfsverb** (sein oder haben im Präsens und der Personalform) und dem **Partizip II** des aussagenden Verbs.

### Hilfsverb „sein“ oder „haben“ im Präsens + Partizip II des aussagenden Verbs

Beispiel:

Ich **bin** (1. Pers. Sing.) im Hotel **gewesen** (Part. II von „sein“).

Ich **habe** (1. Pers. Sing.) Glück **gehabt** (Part. II von „haben“).

Es ist also notwendig sowohl die unregelmäßigen Formen von „sein“ und „haben“ zu kennen als auch die unterschiedlichen Partizipien.

### Bildung des Perfekts mit dem Hilfsverb „haben“

Infinitiv: **spiel -en**

Person	Personalpronomen	Hilfsverb	Partizip II
1. Person Singular	ich	habe	gespielt
2. Person Singular	du	hast	
3. Person Singular	er	hat	
	sie	hat	
	es	hat	
1. Person Plural	wir	haben	
2. Person Plural	ihr	habt	
3. Person Plural	sie	haben	

### Bildung des Perfekts mit dem Hilfsverb „sein“

Infinitiv: **geh -en**

Person	Personalpronomen	Hilfsverb	Partizip II
1. Person Singular	ich	bin	gegangen
2. Person Singular	du	bist	
3. Person Singular	er	ist	
	sie	ist	
	es	ist	
1. Person Plural	wir	sind	
2. Person Plural	ihr	seid	
3. Person Plural	sie	sind	

**Hilfestellung: Wann verwenden Sie „sein“ und wann „haben“?**

Es ist nicht immer einfach zu bestimmen, ob ein Verb mit „**haben**“ oder „**sein**“ gebildet wird. Die folgenden Hinweise können Ihnen eine kleine Hilfestellung leisten. Für viele Verben empfiehlt es sich, das passende Hilfsverb gleich mit zu lernen.

- Meist wird das Perfekt mit „**haben**“ gebildet. Vorallem dann, wenn sich das aussagende Verb auf einen Akkusativ bezieht:  
Beispiel: Er hat das Spiel (Akk.) gesehen.
- Wenn das Hilfsverb mit einem Reflexivpronomen verbunden ist, benötigen Sie ebenfalls das Hilfsverb „**haben**“.  
Beispiel: Sie hat sich (Reflexivpronomen) geschminkt.
- Beschreibt man eine Zustandsänderung so wird diese mit dem Hilfsverb „**sein**“ eingeleitet:  
Beispiele: Ich bin gelaufen, geschwommen, umgekippt, gerannt, getaucht, gelegen.

**Das Perfekt der Hilfsverben**

Das Perfekt der deutschen Hilfsverben ist auch eine zusammengesetzte Zeit. Es ist daher notwendig, dass Sie zuerst die Partizipien der Hilfsverben kennen.

Die deutschen Hilfsverben „**sein**“, „**haben**“ und „**werden**“ bilden ihr Partizip II nach den gleichen Regeln, wie die regelmäßigen Verben. Die Partizipien der Hilfsverben erkennen Sie ebenfalls an der Vorsilbe **ge-**.

- sein (Infinitiv) → **gewesen** (Partizip II)  
 haben (Infinitiv) → **gehabt** (Partizip II)  
 werden (Infinitiv) → **geworden** (Partizip II)

Die Hilfsverben im Singular und Plural Perfekt			
Person	sein	haben	werden
1. Person Singular	ich bin gewesen	ich habe gehabt	ich bin geworden
2. Person Singular	du bist gewesen	du hast gehabt	du bist geworden
3. Person Singular	<b>er</b> ist gewesen	<b>er</b> hat gehabt	<b>er</b> ist geworden

	sie ist gewesen	sie hat gehabt	sie ist geworden
	es ist gewesen	es hat gehabt	es ist geworden
1. Person Plural	wir sind gewesen	wir haben gehabt	wir sind geworden
2. Person Plural	ihr seid gewesen	ihr habt gehabt	ihr seid geworden
3. Person Plural	sie sind gewesen	sie haben gehabt	sie sind geworden

Um Ihr Wissen über die Vergangenheit im Deutschen abzuschließen, fehlt Ihnen nur noch eine Zeit: [Das Plusquamperfekt](#), auch genannt die Vorvergangenheit. Zuvor können Sie jedoch im nächsten Kapitel die Formen des Perfekts mit einer Übung wiederholen.

## Übung: Die Formen des Perfekts

Das [Perfekt](#) ist die gebräuchlichste Zeit im Deutschen, um Aussagen über die Vergangenheit zu machen. Sie erinnern sich sicherlich daran, dass das Perfekteine zusammengesetzte Zeit ist, das aus einem Hilfsverb und dem passenden Vollverb gebildet wird.

Für die Übungen zum Perfekt ist es sinnvoll, wenn Sie das [Partizip II](#) nochmals wiederholen!

### Übung 1

Schauen Sie sich im Folgenden die Perfektformen an und beschreiben Sie diese in Bezug auf Person, Singular oder Plural.

#### Beispiel:

Ich habe gekauft - 1. Person Singular

ihr habt gespielt:

wir haben gedacht:

sie sind gelaufen:

du hast gedacht:

sie hat gespielt:

wir haben besucht:

ich habe gedacht:

er hat gesagt:

#### Lösung:

Wir bieten Ihnen hier die Musterlösung an. Versuchen Sie die Übung erst eigenständig zu lösen und gleichen Sie anschließend ihre Ergebnisse mit der Lösung ab.

ihr habt gespielt (2. Person Plural), wir haben gedacht (1. Person Plural), sie sind gelaufen (3. Person Plural), du hast gedacht (2. Person Singular), sie hat gespielt (3. Person Singular), wir haben besucht (1. Person Plural), ich habe gedacht (1. Person Singular), er hat gesagt (3. Person Singular)

### Übung 2

Bitte setzen Sie die folgenden Verben in das Perfekt. Achten Sie dabei auf die richtige **Person** und **Singular** und **Plural**.

ich bin:

du spielst:

er kauft:

wir gehen:

ihr fahrt:

wir wohnen:

sie laufen:

ich bekomme:

du läufst:

wir zeigen:

er macht:

sie kocht:

wir denken:

Lösung:

Wenn Sie die Aufgabe gelöst haben, sollten Sie Ihre Ergebnisse gleich mit der Lösung abgleichen. Achten Sie besonders darauf, ob Sie das passende [Hilfsverb](#) und das richtige Partizip II gebildet haben.

ich bin gewesen, du hast gespielt, er hat gekauft, wir sind gegangen, ihr seid gefahren, wir haben gewohnt, sie sind gelaufen, ich habe bekommen, du bist gelaufen, wir haben gezeigt, er hat gemacht, sie hat gekocht, wir haben gedacht.

### Übung 3

Die folgende Übung verknüpft die Formen des [Präsens](#) mit den Formen des Perfekts. Sie sollen jeweils die richtige Zeit in der richtigen Form in die Lücken einsetzen. Achten Sie dabei auf Signalwörter, die Ihnen Gegenwart oder Vergangenheit anzeigen.

Peter \_\_\_\_\_ (**fahren**) morgens immer um sieben Uhr in die Arbeit. Er \_\_\_\_\_ (**müssen**) so früh \_\_\_\_\_ (**fahren**), da er sonst in den Stau \_\_\_\_\_ (**kommen**). Gestern \_\_\_\_\_ (**haben**) Peter seinen Wecker nicht \_\_\_\_\_ (**hören**) und er ist daher nicht pünktlich in die Arbeit \_\_\_\_\_ (**kommen**). Sein Chef \_\_\_\_\_ (**haben**) ihm \_\_\_\_\_ (**sagen**), dass das in den letzten Wochen schon dreimal \_\_\_\_\_ (**kommen, sein**). Peter \_\_\_\_\_ (**stellen**) heute nicht mehr seinen Wecker, sondern er \_\_\_\_\_ (**stellen**) sein Handy ein, da das Handy lauter \_\_\_\_\_ (**klingseln**). Peter \_\_\_\_\_ (**wollen**) heute noch vor seinem Chef im Büro \_\_\_\_\_ (**sein**).

Lösung:

Wenn Sie den Lückentext ausgefüllt haben, können Sie Ihre Ergebnisse mit unserer Musterlösung vergleichen. Wenn Ihnen die Unterscheidung der Zeiten noch schwer fällt, sollten Sie sich nochmals unsere Kapitel zum [Präsens](#) und [Perfekt](#) anschauen.

Peter **fährt** morgens immer um sieben Uhr in die Arbeit. Er **muss** so früh **fahren**, da er sonst in den Stau **kommt**. Gestern **hat** Peter seinen Wecker nicht **gehört** und er ist daher nicht pünktlich in die Arbeit **gekommen**. Sein Chef **hat** ihm **gesagt**, dass das in den letzten Wochen schon dreimal **vorgekommen ist**. Peter **stellt** heute nicht mehr seinen Wecker, sondern er **stellt** sein Handy ein, da das Handy lauter **klingselt**. Peter **will** heute noch vor seinem Chef im Büro **sein**.

Nun sollten Sie einen tieferen Einblick in die deutschen Präsens- und Perfektformen haben. Wenn Sie noch weiter üben möchten, sollten Sie sich einfach an einen deutschen Text heranwagen und die passenden Formen für sich selbst markieren. Besuchen Sie beispielsweise unseren [Blog](#).

Im nächsten Kapitel lernen Sie das Plusquamperfekt, eine weitere Form der Vergangenheit.

## Die Vorvergangenheit: Das Plusquamperfekt

Steht das Verb im Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) so trifft man eine Aussage über einen **abgeschlossenen Sachverhalt der vor etwas anderem in der Vergangenheit** passiert ist. So beschreiben wir im Deutschen eine Vor-Vergangenheit.

### Beispiele:

Ich **hatte** Fußball **gespielt**, bevor ich nach Hause gegangen bin.

Ich **hatte** das Eis **gekauft**, bevor ich es gegessen habe.

Ich **hatte** an das schlechte Wetter **gedacht** und habe mir eine Jacke eingepackt.

In den vorliegenden Beispielen erkennt man zwei Zeitabschnitte.

Der erste Teil der Aussage liegt zeitlich vor der zweiten Aussage im Satz. Der erste Teil steht im **Plusquamperfekt** und der zweite Teil im **Perfekt**.

### Die Bildung des Plusquamperfekts

Grundsätzlich gibt es klare Regeln, wie das Plusquamperfekt im Deutschen gebildet wird. Das Plusquamperfekt ist, wie das Perfekt, eine zusammengesetzte Zeitform.

**Wiederholung Perfekt:  
Hilfsverb „sein“ oder „haben“ im Präsens + Partizip II des aussagenden Verbs**

Und so bilden Sie den Plusquamperfekt:

Das erste Verb ist das sogenannte **Hilfsverb** (Form von „sein“ oder „haben“ im Präteritum)

Das zweite Verb ist das **Partizip II** des aussagenden Verbs.

Hier die Merkregel:

**Plusquamperfekt:  
Hilfsverb „sein“ oder „haben“ im Präteritum + Partizip II des aussagenden Verbs**

### Beispiel:

Ich **war** (1. Pers. Sing.) im Hotel **gewesen** (Part. II von sein).

Es ist also notwendig sowohl die unregelmäßigen Formen von „[sein](#)“ und „[haben](#)“ zu kennen als auch die unterschiedlichen [Partizipien](#).

### Bildung des Plusquamperfekts mit dem Hilfsverb „haben“

Infinitiv: **spiel + -en**

Person	Personalpronomen	Hilfsverb	Partizip II
1. Person Singular	ich	hatte	gespielt
2. Person Singular	du	hattest	
3. Person Singular	er	hatte	
	sie	hatte	
	es	hatte	

1. Person Plural	wir	hatten	
2. Person Plural	ihr	hattet	
3. Person Plural	sie	hatten	

### Bildung des Plusquamperfekts mit dem Hilfsverb „sein“

Infinitiv: **geh + -en**

Person	Personalpronomen	Hilfsverb	Partizip II
1. Person Singular	ich	war	gegangen
2. Person Singular	du	warst	
3. Person Singular	er	war	
	sie	war	
	es	war	
1. Person Plural	wir	waren	
2. Person Plural	ihr	ward	
3. Person Plural	sie	waren	

#### Weitere Beispiele zur Bildung des Plusquamperfekts:

- Ich **war** in der Arbeit **gewesen**, bevor ich mir das Fußballspiel angeschaut habe.
- Ich **hatte** noch mit dem Ball **gespielt**, danach haben wir ihn nicht mehr gefunden.
- Sie **hatten** Glück mit dem Stau **gehabt**, erst kurz danach haben alle Autos gestanden.
- Ihr **hattet** im Hotel schon **angerufen**, so hattet ihr kein Problem mit dem Check-In.

### Das Plusquamperfekt der Hilfsverben

Das Plusquamperfekt der deutschen Hilfsverben ist eine zusammengesetzte Zeitform. Es ist daher notwendig, dass Sie zuerst die Partizipien der Hilfsverben kennen. Die deutschen Hilfsverben „sein“, „haben“ und „werden“ bilden ihr [Partizip II](#) nach den gleichen Regeln, wie die regelmäßigen Verben.

Die Partizipien der Hilfsverben erkennen Sie ebenfalls an der Vorsilbe **ge-**.

sein (Infinitiv) → **gewesen** (Partizip II)  
 haben (Infinitiv) → **gehabt** (Partizip II)  
 werden (Infinitiv) → **geworden** (Partizip II)

Die Hilfsverben im Singular und Plural Plusquamperfekt			
Person	sein	haben	werden
1. Pers. Sing.	ich war gewesen	ich hatte gehabt	ich war geworden
2. Pers. Sing.	du warst gewesen	du hattest gehabt	du warst geworden
3. Pers. Sing.	er war gewesen	er hatte gehabt	er warst geworden
	sie war gewesen	sie hatte gehabt	sie war geworden
	es war gewesen	es hatte gehabt	es war geworden

1. Pers. Pl.	wir waren gewesen	wir hatten gehabt	wir waren geworden
2. Pers. Pl.	ihr ward gewesen	ihr hattet gehabt	ihr ward geworden
3. Pers. Pl.	sie waren gewesen	sie hatten gehabt	sie waren geworden

Sie haben nun alle Formen der deutschen Vergangenheit kennengelernt!

Sie sind nun in der Lage Aussagen über die Vergangenheit zu machen. Die Folgenden beiden Kapitel stellen Ihnen die [deutsche Zukunft](#) vor. Sie werden sehen, dass die Bildung sehr ähnlich zu den Vergangenheitsformen ist.

Zuvor können Sie im nächsten Kapitel eine Übung zu den Formen des Plusquamperfekts machen.

## Übung: Die Formen des Plusquamperfekts

Das [Plusquamperfekt](#) zeigt an, dass eine Handlung oder eine Aussage in der Vergangenheit vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit stattgefunden hat. Sie erinnern sich sicherlich daran, dass das Plusquamperfekt, wie auch das Perfekt eine zusammengesetzte Zeit ist.

Es wird mit einem Hilfsverb im Präteritum und dem passenden Vollverb im [Partizip II](#) gebildet.

Für die Übungen zum Plusquamperfekt ist es sinnvoll, wenn Sie das [Partizip II](#) und die Formen von „sein“ und „haben“ im Präteritum nochmals wiederholen!

### Wiederholung: Die Formen von „sein“ und „haben“ im Präteritum

Bevor Sie die Übungen zum Plusquamperfekt beginnen, sollten Sie nochmals die Formen von „sein“ und „haben“ im Präteritum wiederholen.

Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle mit den passenden Formen aus.

Die Hilfsverben im Präteritum (Singular und Plural)		
Person	sein	haben
1. Person Singular		
2. Person Singular		
3. Person Singular		
1. Person Plural		
2. Person Plural		
3. Person Plural		

### Lösung:

Mit der folgenden Tabelle können Sie Ihre eigene Lösung überprüfen.

Die Hilfsverben im Präteritum (Singular und Plural)		
Person	sein	haben
1. Person Singular	ich <b>war</b>	ich <b>hatte</b>
2. Person Singular	du <b>warst</b>	du <b>hattest</b>
3. Person Singular	er <b>war</b>	er <b>hatte</b>
	sie <b>war</b>	sie <b>hatte</b>
	es <b>war</b>	es <b>hatte</b>
1. Person Plural	wir <b>waren</b>	wir <b>hatten</b>
2. Person Plural	ihr <b>wart</b>	ihr <b>hattet</b>
3. Person Plural	sie <b>waren</b>	sie <b>hatten</b>

## Übung 1

Schauen Sie sich im Folgenden die Verben im Plusquamperfekt an und beschreiben Sie diese in Bezug auf Person, Singular oder Plural.

Beispiel: Ich hatte gekauft- 1. Person Singular

ihr hattet gekauft:  
wir hatten gespielt:  
sie waren gelaufen:  
du hattest gedacht:  
sie hatte gesagt:  
wir hatten gefunden:  
ich hatte gesprochen:  
er war verreist:

Lösung:

Versuchen Sie die Übungen eigenständig zu lösen und gleichen Sie anschließend ihre Ergebnisse mit der Lösung ab:

ihr hattet gekauft (2. Pers. Plur.), wir hatten gespielt (1. Pers. Plur.), sie waren gelaufen (3. Pers. Plur.), du hattest gedacht (2. Pers. Sing.), sie hatte gesagt (3. Pers. Sing. weibl.), wir hatten gefunden (1. Pers. Plur.), ich hatte gesprochen (1. Pers. Sing.), er war verreist (3. Pers. Sing. männl.).

## Übung 2

Bitte setzen Sie die folgenden Verben in das Plusquamperfekt. Achten Sie dabei auf die richtige **Person** und **Singular** oder **Plural**.

sie ist:  
du kaufst:  
er sagt:  
wir gehen:  
ihr hört:  
wir wohnen:  
sie gehen:  
ich bekomme:  
du läufst:  
wir zeigen:  
sie zahlt:  
es lacht:  
ich denke:  
er macht:  
sie kocht:  
wir denken:

Lösung:

Achten Sie bei dieser Aufgabe besonders darauf, ob sie das passende Hilfsverb in der richtigen Form und das richtige Partizip II gebildet haben.

Wenn Ihnen auffällt, dass Sie noch mit der Bildung Probleme haben, sollten Sie sich nochmals ausführlich mit den passenden Kapiteln in der Grammatik beschäftigen.

sie ist:	sie war gewesen
du kaufst:	du hattest gekauft
er sagt:	er hatte gesagt
wir gehen:	wir waren gegangen
ihr hört:	ihr hattet gehört
wir wohnen:	wir hattengewohnt
sie gehen:	sie waren gegangen
ich bekomme:	ich hatte bekommen
du läufst:	du warst gelaufen
wir zeigen:	wir hatten gezeigt
sie zahlt:	sie hatte gezahlt
es lacht:	es hatte gelacht
ich denke:	ich hatte gedacht
er macht:	er hatte gemacht
sie kocht:	sie hatte gekocht
wir denken:	wir hatten gedacht

### **Herzlichen Glückwunsch!**

Sie haben sich bereits ein solides Wissen bezüglich der verschiedenen Zeiten im Deutschen erarbeitet. Ihnen fehlen nur noch die beiden Zeiten der Zukunft: Futur I und Futur II. Im nächsten Kapitel können Sie mit dem Futur I beginnen.

## Die Zukunft im Deutschen: Das Futur I

Im Deutschen gibt es zwei Möglichkeiten Aussagen über die Zukunft zu treffen: das Futur I und das [Futur II](#).

Möchte man eine Aussage über die Zukunft machen oder spricht man über einen Sachverhalt, der erst in der Zukunft stattfinden wird, so verwendet man im Deutschen das Futur I.

Beispiele:

Ich **werde** Fußball **spielen**.

Ich **werde** es meinem Freund **sagen**.

Er **wird** ein Eis **kaufen**.

Sie **werden** an die Besprechung nächsten Mittwoch **denken**.

Ihr **werdet** nach Berlin **fahren**.

### Die Bildung des Futur I

Das Futur I wird mit Hilfe von „**werden**“ gebildet. Um im Deutschen auszudrücken, dass eine Handlung in der Zukunft stattfinden wird, benutzt man das Verb „werden“ in der passenden Person im Präsens und setzt das eigentliche Verb in den Infinitiv.

Daraus ergibt sich eine zusammengesetzte Zeit:

#### „werden“ im Präsens + Aussageverb im Infinitiv

Beispiele:

Ich **werde** (1. Pers. Sing. Präsens) **spielen** (Infinitiv).

Sie **wird** (3. Pers. Sing. Präsens) **denken** (Infinitiv).

Wir **werden** (1. Pers. Pl. Präsens) **kaufen** (Infinitiv).

Sie sehen, es ist für Sie absolut notwendig die unregelmäßigen Formen des Verbs „[werden](#)“ zu kennen.

### Bildung des Futur I – Übersicht

Infinitiv: **spiel + -en**

Person	Personalpronomen	werden	Infinitiv
1. Person Singular	ich	werde	spielen
2. Person Singular	du	wirst	
3. Person Singular	er	wird	
	sie	wird	
	es	wird	
1. Person Plural	wir	werden	
2. Person Plural	ihr	werdet	
3. Person Plural	sie	werden	

Das Futur I ist die häufigste Art Aussagen über die Zukunft zu treffen. Im nächsten Kapitel lernen Sie hierfür eine weitere Möglichkeit: das Futur II.

## Das Futur II

Wir haben ja bereits das Futur I gelernt. Das Futur I drückt aus, dass eine Aussage in Bezug auf die Zukunft gemacht wird.

Das **Futur II** drückt aus, dass ein Vorgang oder ein Sachverhalt in der Zukunft **abgeschlossen sein wird**.

Beispiele:

Ich **werde** morgen Fußball **gespielt haben**.

Ich **werde** es meinem Freund am Samstag **gesagt haben**.

Er **wird** sich heute Nachmittag ein Eis **gekauft haben**.

Sie **wird** nächste Woche an deinen Geburtstag **gedacht haben**.

### Die Bildung des Futur II

Das Futur II ist eine zusammengesetzte Zeit, die mit Hilfe von drei Verben gebildet wird.

„werden“ im Präsens + Aussageverb im **Partizip II** + **Infinitiv** von „sein“ oder „haben“

Beispiele:

Ich **werde** (1. Pers. Sing. Präsens) **gespielt** (Partizip II) **haben** (Infinitiv).

Sie **werden** (3. Pers. Pl. Präsens) **gekauft** (Partizip II) **haben** (Infinitiv).

Es ist also notwendig sowohl die unregelmäßigen Formen von „**werden**“ zu kennen als auch die unterschiedlichen Partizipien und die [Infinitive von „sein“ und „haben“](#).

### Bildung des Futur II - Übersicht

Infinitiv: **spiel + -en**

Person	Personalpronomen	werden	Partizip II	Infinitiv
1. Person Singular	ich	werde	gespielt	haben
2. Person Singular	du	wirst		
3. Person Singular	er	wird		
	sie	wird		
	es	wird		
1. Person Plural	wir	werden		
2. Person Plural	ihr	werdet		
3. Person Plural	sie	werden		

### Herzlichen Glückwunsch!

Sie kennen nun alle deutschen Zeitformen und haben somit die Möglichkeit eine beliebige Aussage in unterschiedliche Zeiten zu setzen.

Eine weitere Möglichkeit die Art einer Aussage zu verändern, ist der Verbmodus (Plural: Verbmodi). Diese stellen wir Ihnen im nächsten Kapitel vor.

## Überblick über die Verbmodi

Unter einem Modus (Plural: Modi) versteht man die Aussageweise im Deutschen. Damit meint man in der deutschen Grammatik die Art und Weise, **wie** etwas gesagt wird, also wie der Sprecher zu seiner Aussage steht.

### Die deutsche Sprache verfügt über drei unterschiedliche Verbmodi oder Aussageformen

- Indikativ (die Aussageform der Wirklichkeit)  
Du gibst mir das Buch
- [Konjunktiv](#) (Aussagen über Wahrscheinlichkeiten)  
Ich wünschte mir, du würdest mir das Buch geben.
- [Imperativ](#) (Aufforderungen oder Befehle)  
Gib mir das Buch!

Den Indikativ kennen Sie bereits. In dieser Aussageweise haben Sie bisher alle Zeiten im Deutschen gelernt. Diesen Modus verwendet man immer dann, wenn man über Dinge redet, die in der Wirklichkeit geschehen.

#### Beispiele für die Verwendung des Indikativs im Deutschen:

Morgen **hat** Marion Geburtstag.

Florian **ist** Ingenieur. Er **arbeitet** für ein großes Unternehmen.

Lisa **muss** wegen einer Nachuntersuchung ins Krankenhaus.

In den folgenden Kapiteln stellen wir Ihnen die zwei weiteren Aussageweisen in der deutschen Sprache vor. Beginnen Sie mit dem Imperativ!

## Lernen Sie das!“ - Der Imperativ

Der **Imperativ** ist einer der drei unterschiedlichen Modi des deutschen Verbs. Der Imperativ wird in der Regel nur für die **2. Person Singular** und **Plural** gebildet. Die 2. Person bezieht sich immer auf eine oder mehrere Personen die konkret angesprochen werden.

Der Imperativ drückt einen Befehl, eine Anweisung, einen starken Wunsch, oder eine Aufforderung aus, die an eine oder mehrere Person direkt gerichtet wird.

### Die regelmäßige Bildung des Imperativs im Singular

Um den Imperativ im Singular zu formulieren wird die Endung des konjugierten Verbs gestrichen und das [Personalpronomen](#) weggelassen:

Du **gehst** => **Geh!**

Beispiele:

Du **spielst** mit deinem kleinen Bruder. => **Spiel** mit deinem kleinen Bruder!

Du **denkst** über den Vorfall nach. => **Denk** über den Vorfall nach!

Du **kaufst** dir ein Spiel. => **Kauf** dir ein Spiel!

### Die regelmäßige Bildung des Imperativs im Plural

Im Plural ist der Imperativ lediglich an dem ausgelassenen [Personalpronomen](#) zuerkennen:

Ihr **geht** in das Haus. => **Geht** in das Haus!

Beispiele:

Ihr **spielt** mit eurem kleinen Bruder. => **Spielt** mit eurem kleinen Bruder!

Ihr **denkt** über den Vorfall nach. => **Denkt** über den Vorfall nach!

Ihr **kauft** euch ein Spiel. => **Kauft** euch ein Spiel!

#### Wichtig:

Die 2. Person Plural Indikativ und 2. Person Plural Imperativ haben die gleiche Form

### Der Imperativ der Hilfsverben

Die deutschen Hilfsverben "sein", "haben" und "werden" stellen einen Sonderfall dar. Da die drei Verben unregelmäßig sind, müssen die Formen für den Imperativ getrennt gelernt werden.

Die Imperativformen im Singular			
	Indikativ (2. Person)	Imperativ	Beispiel
sein	du bist	sei	<b>Sei</b> nicht so leichtsinnig!
haben	du hast	habe	<b>Habe</b> den Mut!
werden	du wirst	werde	<b>Werde</b> nicht nervös!

Für die Hilfsverben gibt es im Plural keine gesonderte Form, sondern lediglich die Umstellung des Satzes und das Weglassen des Personalpronomen.

Die Imperativformen im Plural			
	Indikativ (2. Person)	Imperativ	Beispiel

sein	ihr <b>seid</b>	seid	<b>Seid</b> nicht so leichtsinnig!
haben	ihr <b>habt</b>	habt	<b>Habt</b> den Mut!
werden	ihr <b>werdet</b>	werdet	<b>Werdet</b> nicht nervös!

### Der Imperativ bei starken Verben

#### Wiederholung:

Die deutsche Sprache unterscheidet zwischen **starken** und **schwachen** Verben. Von schwachen Verben spricht man, wenn sich bei der Konjugation alles regelmäßig verhält und nur die Endungen angepasst werden, der Wortstamm aber gleich bleibt. Starke Verben verändern bei der Konjugation den Wortstamm. Diese Verben verändern ihren Stammvokal.

Der Wechsel des Stammvokals wird **nicht** auf die Imperativform übertragen!

Der Imperativ im Vergleich zum Indikativ			
Infinitiv	2. Person Indikativ	2. Person Imperativ	Beispiel
laufen	du läufst	lauf	Lauf schneller!
schlafen	du schläfst	schlaf	Schlaf ein!
backen	du bäckst	back	Back ein Kuchen!

Der Imperativ ist ein Verbmodus. Sie haben gelernt, dass der Imperativ lediglich für die 2. Person Singular eine eigenständige Form besitzt.

Im Anschluss lernen Sie den deutschen Konjunktiv. Es gibt zwei Formen des Konjunktiv: Den Konjunktiv I und den Konjunktiv II. Zunächst erfahren Sie das Wichtigste über den Konjunktiv I.

## Der Konjunktiv I

Der Konjunktiv I wird im Deutschen hauptsächlich für die indirekte Rede verwendet. Mit der indirekten Rede kann man Inhalte einer Aussage sinngemäß wiederholen. Vor allem im geschriebenen Deutsch, in Zeitungsartikeln oder in den Nachrichten verwendet man zur Bildung der indirekten Rede den Konjunktiv I.

### Beispiel:

Die Polizei informierte darüber, dass der Verbrecher aus dem Gefängnis ausgebrochen **sei**.

Der Konjunktiv I zum Ausdruck von Wahrscheinlichkeiten

Mit dem Konjunktiv I kann man auch ausdrücken, dass man sich nicht ganz sicher ist, ob das Gesagte auch zutrifft.

### Beispiel:

Der Kollege rief mich heute morgen an und sagte, dass er plötzlich krank geworden **sei**.

### **Der Konjunktiv I bei feststehenden Ausdrücken**

Im Deutschen gibt es einige feste Redewendungen, für die stets der Konjunktiv I verwendet wird. Die häufigsten finden Sie hier:

- Lang **lebe** das Geburtstagskind!
- Er **lebe** hoch!
- Es **lebe** die Freiheit!
- Gott **sei** dank!
- **Seien** Sie doch vernünftig!

### **Die Bildung des Konjunktiv I im Deutschen**

Oftmals ist die Form des Konjunktivs I identisch mit der Form im Indikativ Präsens. In diesen Fällen können Sie den [Konjunktiv II](#) oder eine Konstruktion aus „würde“ + Infinitivform des Verbs verwenden.

Der Konjunktiv I im Präsens regelmäßiger Verben:

Den Konjunktiv I bilden Sie durch das Anhängen der Konjunktiv-Endung an den Verbstamm:

Person	Verbungung im Konjunktiv I	Beispiel (laufen)
ich	-e	laufe
du	-est	laufest
er / sie /es	-e	laufe
wir	-en	laufen
ihr	-et	laufet
sie	-en	laufen

Die erste Person Singular (ich laufe) stimmt mit der Form des Indikativs überein. Daher verwendet man

in der indirekten Rede für die erste Person Singular die Form des Konjunktiv II: „ich sei gelaufen“.

Die Konjunktiv-Form der zweiten Person Singular (im obigen Beispiel: „du läufest“) wird kaum noch verwendet. Sie gilt als veraltet. Meist wird anstelle der Form des Konjunktiv I der Konjunktiv II verwendet: „du seiest gelaufen“.

Der Konjunktiv I in den weiteren Zeitformen:

Den **Konjunktiv I im Perfekt** bilden Sie folgendermaßen:

**Konjunktiv I des Hilfsverb „haben“ oder „sein“ + Partizip II des Vollverbs**

Hier finden Sie zwei Lerntabellen, mit denen Sie die richtige Konjunktiv I Form im Perfekt lernen:

Konjunktiv Perfekt mit dem Hilfsverb <b>haben</b>		
Person	Konjunktiv I von „haben“	Partizip II
ich	habe	gefragt
du	habest	gefragt
er / sie /es	habe	gefragt
wir	haben	gefragt
ihr	habet	gefragt
sie	haben	gefragt

Konjunktiv Perfekt mit dem Hilfsverb <b>sein</b>		
Person	Konjunktiv I von „sein“	Partizip II
ich	sei	gelaufen
du	seiest	gelaufen
er / sie /es	seiest	gelaufen
wir	seien	gelaufen
ihr	seiet	gelaufen
sie	seien	gelaufen

Wiederholung: Wann benutzen Sie das Hilfsverb „haben“ und wann „sein“?

Für die meisten Verben benötigen Sie das Hilfsverb „haben“.

„Sein“ benötigen Sie vor allem bei Verben der **Ortsveränderung** oder einer **Zustandsänderung**.

Für den **Konjunktiv I im Futur** wendet man dieses Schema an:

**Konjunktiv I von „werden“ + Infinitiv des Vollverbs**

Für die erste Person Singular und die drei Personen im Plural verwendet man eine Ersatzform mit „würde“:

Person	Konjunktiv I von „werden“	Infinitiv
ich	würde	laufen
du	würdest	laufen
er / sie /es	werde	laufen
wir	würden	laufen
ihr	würdet	laufen
sie	würden	laufen

Weitere Beispielsätze für den Konjunktiv I:

Johannes meint, er **gehe** heute nicht zum Sport.

Theresa erzählt, sie **sei** gestern aus dem Urlaub **zurückgekommen**.

Susanne hat versprochen, dass sie morgen beim Umzug **mithelfen würde**.

Vor allem in geschriebenen Texten und für die indirekte Rede benötigen Sie den Konjunktiv I. Viel häufiger jedoch wird Ihnen der Konjunktiv II begegnen. Diese Verbform können Sie im nächsten Kapitel lernen.

## Der Konjunktiv II

Wofür benötigen Sie im Deutschen den Konjunktiv II?

Den Konjunktiv II verwenden Sie im Deutschen immer dann, wenn ...

... Sie **Wünsche** oder **Hoffnungen** formulieren:

Ich wünsche mir, ich **hätte** nie wieder Sorgen.

... Sie **unrealistische Bedingungen** stellen:

Wenn du älter **wärst** als ich, könnten wir darüber diskutieren.

... Sie sehr **höflich etwas fragen** oder um etwas **bitten** möchten:

**Wären** Sie so nett, mir noch einen Kaffee zu bringen?

... Sie einen **Ratschlag** oder **Vorschlag** formulieren wollen:

Du **solltest** nicht immer so vielrauchen!

... Sie mit der Konstruktion „**als ob**“ vergleichen:

Mein Mann tut nur immer so, als ob er mir **zuhören würde**.

Grundsätzlich benötigen Sie für alle nicht realisierbaren, unrealistischen oder unwahrscheinlichen Äußerungen den Konjunktiv II.

In Situationen, in der die Form des Konjunktiv I mit dem Indikativ übereinstimmt, verwendet man ebenfalls den Konjunktiv II.

### So bilden Sie den Konjunktiv II im Deutschen

Es gibt zwei Formen des Konjunktiv II im Deutschen:

Eine Form um Aussagen über die **Gegenwart** zu treffen und eine um über **Vergangenes** zu sprechen.

### Die Formen des Konjunktiv II bei regelmäßigen Verben

Regelmäßige Verben bilden den Konjunktiv II nach folgendem Schema:

#### Form von „würden“ (Konjunktiv II von werden) + Verb im Infinitiv Präsens

Beispiel:

Er **würde laufen**.

Du **würdest** mich nicht **anlügen**.

Sie sehen, der Konjunktiv II von regelmäßigen Verben ist ganz leicht zu bilden. Sie müssen nur die Formen des Konjunktivs II des Verbs „werden“ beherrschen. Diese sehen Sie hier:

„werden“ im Konjunktiv II	
ich	würde
du	würdest
er / sie /es	würde

wir	würden
ihr	würdet
sie	würden

Weitere Beispiel für den Konjunktiv II regelmäßiger Verben:

Beispiele für den Konjunktiv II unregelmäßiger Verben	
Beispielsatz im Indikativ	Beispielsatz im Konjunktiv II
Mona <b>hintergeht</b> dich nicht.	Mona <b>würde</b> dich nie <b>hintergehen</b> .
In meinem nächsten Urlaub <b>fahre</b> ich nach St. Petersburg.	Ich wünschte, in meinem nächsten Urlaub <b>würde</b> ich nach St. Petersburg <b>fahren</b> .
Sophie <b>lernt</b> für ihr Staatsexamen.	Sophie tut so, als ob sie für ihr Staatsexamen <b>lernen würde</b> .

### Die Formen des Konjunktiv II bei unregelmäßigen Verben

Um den Konjunktiv II unregelmäßiger Verben zu bilden müssen Sie diesem Muster folgen:

<b>Verbform im Präteritum + Konjunktivendung</b>
--

Bei unregelmäßigen Verben kommt es zu einer Änderung der Vokale „a“, „o“ und „u“:

„a“ wird zu „ä“,  
 „o“ wird zu „ö“  
 und  
 „u“ wird zu „ü“.

Formen des Konjunktiv II des unregelmäßigen Verbs „sollen“		
Person	Konjunktivendung	Konjunktiv II von „sollen“
ich	-e	sollte
du	-(e)st	solltest
er / sie /es	-e	sollte
wir	-en	sollten
ihr	-(e)t	solltet
sie	-en	sollten

Beispiele:

Beispiele für den Konjunktiv II unregelmäßiger Verben	
Beispielsatz im Indikativ	Beispielsatz im Konjunktiv II
Wenn es nicht regnet, <b>gehe</b> ich zu Fuß nach Hause.	Ich <b>ginge</b> zu Fuß nach Hause, wenn es nicht regnen würde.
Wir <b>müssen</b> den Rasen mähen.	Ich wünschte, wir <b>müssten</b> nicht immer den Rasen mähen.

Ihr sollt euch beeilen!	Ihr <b>solltet</b> euch beeilen!
-------------------------	----------------------------------

Welche Verben zählen zur Gruppe der unregelmäßigen Verben im Konjunktiv II?  
 Eine [Liste unregelmäßiger Verben](#), die häufig verwendet werden finden Sie hier.  
 Im Konjunktiv II werden folgenden Verben nach dem unregelmäßigen Muster gebildet:

- Hilfsverben „haben“ und „sein“
- Modalverben („können“, „dürfen“, „wollen“, „müssen“ und „sollen“)
- die unregelmäßigen Verben „bleiben“, „lassen“, „wissen“, „gehen“ und „kommen“

### Weitere Zeiten im Konjunktiv II im Deutschen

Den Konjunktiv II gibt es nur in einer **Vergangenheitsform**:

„haben“ oder „sein“ im Konjunktiv II + Partizip II des Verbs

Hier finden Sie die Formen des Konjunktivs II der deutschen Hilfsverben „haben“ und „sein“:

Formen des Konjunktiv II der deutschen Hilfsverben „haben“ und „sein“		
Person	Konjunktiv II von „haben“	Konjunktiv II von „sein“
ich	hätte	wäre
du	hättest	wärest
er / sie /es	hätte	wäre
wir	hätten	wären
ihr	hättet	wäret
sie	hätten	wären

Beispiele für den Konjunktiv II in der Vergangenheit:

Ich **wäre** rechtzeitig **aufgebrochen**, wenn mich nicht die Arbeit davon **abgehalten hätte**.  
 Hanna und Laura **hätten** das Fahrrad **repariert**, wenn das richtige Werkzeug **dagewesen wäre**.  
 Thomas und Peter, **wären** sie nur nie in dieses Flugzeug**gestiegen**!  
 Die Verantwortlichen **hätten** das Ausmaß der Katastrophe **ahnen müssen**.

In der Zukunft kennt das Deutsche zwei Formen des Konjunktiv II.

Der **Konjunktiv II im Futur I** bilden Sie wie die regelmäßige Form des Konjunktiv II im Präsens:

**Form von „würden“ (Konjunktiv II von werden) + Verb im Infinitiv Präsens**

Schlagwörter wie „morgen“, „in einer Woche“, „nächstes Jahr“ oder „in der Zukunft“, helfen Ihnen dabei den Futur I zu erkennen.

Beispiele für den Konjunktiv II im Futur I:

Morgen **würde** ein Flug nach Frankfurt **gehen**.  
 In einer Woche **würde** der Rest der Familie **nachkommen**.

Den **Konjunktiv II im Futur II** bilden Sie nach dieser Regel:

### Form von „würden“ (Konjunktiv II von werden) + Verb im Infinitiv Perfekt

Wie man im Deutschen das [Perfekt](#) bildet, haben wir Ihnen bereits in einem anderen Kapitel erklärt. Vielleicht ist es für Sie sinnvoll, an dieser Stelle dieses Thema zu wiederholen?

Beispiele für den Konjunktiv II im Futur II:

Er **hat versprochen**, er würde die Arbeit bis Donnerstag **abgeschlossen haben**.

Sie **würden** mich alarmiert haben, sollte etwas Wichtiges **geschehen sein**.

Mit dem Konjunktiv I und dem Konjunktiv II kennen sie nun die dritte Kategorie der deutschen Verbmodi.

Sie sollten sich nochmals in Ruhe die Zeit nehmen und sich die Unterschiede verdeutlichen. Den Indikativ verwenden sie für **Aussagen in der Wirklichkeit**, den [Imperativ](#) für **Befehle** oder **Aufforderungen** und den Konjunktiv um eine **Möglichkeit** auszudrücken.

Die Letzte Kategorie der deutschen Konjugation ist das Passiv. Alles was Sie bisher gelernt haben waren Aussagen im Aktiv. Im Folgenden lernen Sie Aussagen im Passiv zu formulieren.

## Die Perspektive wechseln: Das deutsche Passiv

### Grundlagen zum deutschen Passiv

Die deutsche Sprache unterscheidet zwischen zwei Aussageformen: dem Passiv und dem Aktiv.

Das Aktiv drückt aus, dass die **handelnde Person** im Vordergrund steht.

Das Passiv hingegen stellt die **Handlung** in den Vordergrund.

Passiv und Aktiv sind zwei unterschiedliche Blickwinkel auf ein Geschehen.

#### Beispiel:

Aktiv: Das Kind kauft ein Eis. (Das Kind handelt aktiv)

Passiv: Das Eis wird gekauft. (Das Eis ist passiv)

In einer Aussage im Passiv ist die handelnde Person im Hintergrund und muss daher eigentlich nicht erwähnt werden. Soll trotz der Passiv-Konstruktion eine Person genannt werden, wird diese mit der Präposition "von" angehängt.

1. Das Eis wird gekauft.
2. Das Eis wird **von dem Kind** gekauft.

Im Deutschen gibt es keine gesonderte Verbform für das Passiv, sondern lediglich die Wortstellung im Satz macht die Aussageform deutlich.

Es kann zwischen zwei unterschiedlichen Passivaussagen im Deutschen unterschieden werden. Zum einen kann ein Vorgang beschrieben werden: Das Eis wird gekauft. (Vorgangspassiv)

Zum anderen kann der Zustand passiv sein: Das Eis ist gekauft. (Zustandspassiv)

### Das Vorgangspassiv

Das Vorgangspassiv beschreibt einen Vorgang oder Ablauf der passiv geschieht.

#### Beispiele:

Das Auto wird verkauft.

Der Ball wird gespielt.

Du wirst gebeten.

Ihr werdet überstimmt.

In den Beispielen wird jeweils ein Vorgang beschrieben, der dem Subjekt des Satzes gerade passiert.

Das Passiv besitzt im Deutschen keine eigenständigen Formen, macht nur die Kombination aus Verb und Hilfsverb die Konstruktion deutlich.

Ähnlich wie in den zusammengesetzten Zeiten wird ein Hilfsverb mit dem Partizip II verbunden.

#### **werden + Partizip II:**

Präsens: Das Auto **wird** (3. Person Singular Präsens) **gekauft** (Partizip II).

Präteritum: Das Auto **wurde** (3. Person Singular Präteritum) **gekauft** (Partizip II).

#### **werden + Partizip II + worden:**

Perfekt: Das Auto **ist** (3. Person Singular Präsens) **gekauft** (Partizip II) **worden** (Sonderform von werden).  
 Plusquamperfekt: Das Auto **war** (3. Person Singular Präteritum) **gekauft** (Partizip II) **worden** (Partizip II von werden).

### **werden + Partizip II + (Partizip II) + sein:**

Futur I: Das Auto wird (3. Person Singular Präsens) gekauft (Partizip II) werden (Infinitiv).  
 Futur II: Das Auto **wird** (3. Person Singular Präsens) **gekauft** (Partizip II) **worden** (Partizip II von werden) **sein** (Infinitiv).

### **Das Zustandspassiv**

Das Zustandspassiv beschreibt einen passiven Zustand.

#### Beispiele:

Das Auto **ist verkauft**.  
 Der Ball **ist gespielt**.  
 Du **bist gebeten**.  
 Ihr **seid überstimmt**.

In der gesprochenen Sprache wird das Vorgangspassiv deutlich öfter verwendet als das Zustandspassiv.

Das Zustandspassiv besitzt im Deutschen keine eigenständigen Formen, lediglich die Kombination aus Verb und Hilfsverb macht die veränderte Perspektive deutlich.

### **sein + Partizip II:**

Präsens: Das Auto **ist** (3. Person Singular Präsens) **gekauft** (Partizip II).  
 Präteritum: Das Auto **war** (3. Person Singular Präteritum) **gekauft** (Partizip II).

### **sein + Partizip II + gewesen (sehr selten):**

Perfekt: Das Auto **ist** (3. Person Singular Präsens) **gekauft** (Partizip II) **gewesen** (Sonderform von werden).  
 Plusquamperfekt: Das Auto **war** (3. Person Singular Präteritum) **gekauft** (Partizip II) **worden** (Partizip II von werden).

### **werden + Partizip II + (Partizip II) + sein:**

Futur I: Das Auto wird (3. Person Singular Präsens) gekauft (Partizip II) sein (Infinitiv).  
 Futur II: Das Auto **wird** (3. Person Singular Präsens) **gekauft** (Partizip II) **gewesen** (Partizip II) **sein** (Infinitiv).

Sie wissen nun das Wichtigste zu den Verbformen im Deutschen. Sie können Verben in verschiedene Zeiten und Verbmodi setzen und haben damit einen wesentlichen Teil der deutschen Grammatik

gelernt.

Auf den nächsten Seiten, möchten wir Ihnen noch interessantes Zusatzwissen zu den deutschen Verben präsentieren.

## Zusatzwissen zum deutschen Verbsystem

Wir haben versucht Ihnen in den vergangenen Kapiteln das deutsche Verbsystem in seinen elementaren Bestandteilen näher zu bringen. Sicherlich kann die Darstellung nicht vollständig sein, da zahlreiche Ausnahmen und Sonderfälle existieren. Sie sollten aber nun über ein grundsätzliches Verständnis in Bezug auf die deutschen Verben verfügen.

In den folgenden Kapiteln möchten wir Ihnen einige Ausnahmen oder Sonderfälle vorstellen. Dieses Kapitel werden Ihr Wissen über die deutsche Sprache bereichern.

Sie lernen Interessantes über:

- die [reflexiven Verben](#) im Deutschen
- die [Verbkomposita](#) und
- die [Verben mit Präpositionen](#)

## Reflexive Verben im Deutschen

Reflexive Verben bezeichnen Verben, die ein [Pronomen](#) an sich binden.

Ein reflexives Verb erkennt man an der notwendigen Bindung mit einem [Reflexivpronomen](#). Dieses Pronomen ist immer notwendig und kann nicht durch eine andere Satzkonstruktion ersetzt werden. Das Besondere an der Bildung reflexiver Verben ist, dass das Subjekt (Wer?) und das Objekt (Wen, Wem?) die gleiche Person ist.

### Beispiele:

- Er **freut sich** auf den Abend.
- Sie **beschenkt sich** mit einem Auto.
- Sie **kümmern sich** um die Kinder.
- Ich **bedanke mich** bei meinen Eltern.
- Wir **beeilen uns**, um den Zug pünktlich zu erreichen.

Wir wollen Ihnen die häufigsten reflexiven Verben der deutschen Sprache hier vorstellen. Es wäre sinnvoll, wenn Sie diese Liste lernen.

Wenn Sie das passende Beispiel auch verinnerlichen, sollten Ihnen diese reflexiven Verben keine Probleme mehr bereiten.

### Liste der gebräuchlichsten reflexiven Verben

Reflexives Verb	Beispiel
sich aufregen	Er <b>regt sich</b> über den Verkehr auf.
sich auskennen	Ich <b>kenne mich</b> in der Stadt aus.
sich bedanken	Ich <b>bedanke mich</b> bei meiner Großmutter.
sich beeilen	Sie <b>beeilen sich</b> , um die U Bahn zu bekommen.
sich beschweren	Ihr <b>beschwert euch</b> über den Krach?
sich bewerben	Ich <b>bewerbe mich</b> als Schauspieler.
sich bücken	Sie <b>bückt sich</b> vor dem Ball.
sich erholen	Das Kind <b>erholt sich</b> beim Mittagsschlaf.
sich kümmern	Ich <b>kümmere mich</b> um die Kinder.
sich schämen	Sie <b>schämt sich</b> für die Aussage.
sich rasieren	Er <b>rasiert sich</b> am Morgen.
sich umdrehen	Wir <b>drehen uns</b> um und sehen die Kirche.
sich schminken	Sie <b>schminkt sich</b> am Morgen.
sich duschen	Er <b>duscht sich</b> nach dem Sport.
sich unterhalten	Wir <b>unterhalten uns</b> über Wirtschaft.
sich verletzen	Er <b>verletzt sich</b> beim Sport.
sich waschen	Die Mannschaft <b>wäscht sich</b> nach dem Spiel.
sich wundern	Ich <b>wunder mich</b> über das Ergebnis.
sich vorstellen	Ich <b>stelle mich</b> in der Runde vor.

Es gibt noch eine Vielzahl an weiteren reflexiven Verben, die hier keine Erwähnung finden. Die Liste soll Ihnen aber einen ersten Überblick zu reflexiven Verben geben.

Eine weitere Besonderheit der deutschen Verben sind die sogenannten Verbkomposita. Verbkomposita sind eine spezielle Art der Verbbildung, die wir Ihnen im nächsten Kapitel vorstellen möchten. Die Verbkomposita helfen Ihnen die Struktur deutscher Wörter im Allgemeinen besser zu verstehen und Sie haben die Möglichkeit mit Ihrem bestehenden Wortschatz neue Worte zu bilden.

## Verbkomposita

In der deutschen Sprache können Verben mit anderen Wortarten zusammengesetzt werden. Man spricht dann von Verbkomposita. Das Wort Kompositum kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Zusammensetzung“. „Komposita“ ist die Pluralform davon. Solche Komposita können mit [Substantiven](#), [Adjektiven](#), [Adverbien](#) oder Verben gebildet werden. Egal mit welcher Wortart das Verb kombiniert wird gelten folgenden Faustregeln:

- Das Verb ist immer das letzte (meist zweite) Element.
- Das neu entstandene Wort ist ebenfalls ein Verb.
- Das neue Verb übernimmt alle wesentlichen Eigenschaften des ursprünglichen Verbs.

Haben Sie sich bereits mit den Komposita aus deutschen Substantiven beschäftigt? Hier findet das selbe Prinzip Anwendung: Das letzte Element ist immer das „starke Element“, das grammatisches Geschlecht, Numerus und Fall angibt.

Es existieren vier Möglichkeiten ein Verb mit einer anderen Wortart zu kombinieren:

1. Substantiv + Verb
2. Adjektiv + Verb
3. Adverb + Verb
4. Verb + Verb

### Verbkompositum aus Substantiv und Verb

Verbkomposita aus Substantiven und Verben sind nicht besonders häufig. Meist werden diese Wörter nur im [Infinitiv](#) oder [Partizip](#) genutzt.

Hier finden Sie einige Beispiele:

Substantiv	Verb	Verbkompositum	Beispielsatz
die Gewähr	leisten	gewährleisten	Kannst du das <b>gewährleisten</b> ?
das Heim	begleiten	heimbegleiten	Wenn du noch eine halbe Stunde wartest, kann ich dich <b>heimbegleiten</b> .
der Staub	saugen	staubsaugen	Entweder musst du <b>staubsaugen</b> oder die Fenster putzen.

### Verbkompositum aus Adjektiv und Verb

Um ein Verb aus [Adjektiv](#) und Verb zu bilden, halten Sie sich an das gleiche Muster: Das erste Element ist ein Adjektiv, das zweite Element ein Verb.

Adjektiv	Verb	Verbkompositum	Beispielsatz
kaputt	schlagen	kaputtschlagen	Vor Wut könnte ich die ganze Einrichtung <b>kaputtschlagen</b> .
voll	bringen	vollbringen	Um noch rechtzeitig anzukommen, müsstest du ein Wunder <b>vollbringen</b> .
heran	treten	herantreten	Kann ich bis zur Absperrung <b>herantreten</b> ?

## Verbkompositum aus Adverb und Verb

Diese Verbkomposita werden Ihnen am häufigsten begegnen. Sie bilden sich aus einem Adverb als erstes und einem Verbstamm als zweites Element.

Mit Sicherheit kommen Ihnen unsere Beispielverben bereits bekannt vor:

Adverb	Verb	Verbkompositum	Beispielsatz
fort	fahren	fortfahren	Herr Mayer, Sie können mit der Präsentation <b>fortfahren</b> .
hinein	schauen	hineinschauen	Du musst mir dein Problem schon erklären, schließlich kann ich nicht in dich <b>hineinschauen</b> .
zusammen	setzen	zusammensetzen	Adverbien kann man im Deutschen mit vielen Verben <b>zusammensetzen</b> .

## Verbkompositum aus Verb und Verb

In der letzten Gruppe der Verbkomposita werden zwei Verben miteinander kombiniert. Vergessen Sie dabei nicht, dass das neu entstehende Verb alle Eigenschaften, des zweiten Verbs übernimmt.

Änderungen in Zeit oder Person nehmen Sie nur an diesem letzten Element vor.

Diese Gruppe ist nicht besonders groß. Die meisten Verbkomposita aus zwei Verben gehören zu einer technischen Fachsprache und sind für Sie als Deutschlernern nicht besonders relevant.

Der Vollständigkeit halber finden Sie hier einige Beispiele:

Verb	Verb	Verbkompositum	Beispielsatz
bauen	sparen	bausparen	Mein Bankberater hat mir <b>bausparen</b> empfohlen.
wechselln	wirken	wechselwirken	Die Moleküle <b>wechselwirken</b> miteinander.
sprühen	trocknen	sprührocknen	Kannst du das Bauteil bitte <b>sprührocknen</b> , dann ist es fertig.

### **Achtung!**

Verbkomposita aus Infinitiv + Verb sind veraltet! Verbausdrücke wie „**kennen lernen**“ oder „**spazieren gehen**“ werden nicht mehr zusammen geschrieben!

Eine weitere besondere Gruppe von Verben sind diejenigen, die eine feste Präposition an sich binden. Wir wollen Ihnen hier diese Art von Verben kurz genauer vorstellen. Verben mit Präpositionen sind eine spezielle Gruppe von Verben, die ähnlich zu den reflexiven Verben eine fest definierte Präposition an sich binden.

## Verben mit Präpositionen

Im Deutschen gibt es sogenannte Verben mit Präpositionen. Dies sind bestimmte Verben, die nur in Verbindung mit einer bestimmten Präposition vorkommen.

Im Anschluss wollen wir Ihnen die wichtigsten Verben dieser Gruppe vorstellen.

Grundsätzlich gilt, dass ein bestimmtes Verb immer in Verbindung mit einer bestimmten Präposition auftritt. Das können beispielsweise folgende Verben sein:

- binden **an** – Ich **binde** dich **an** den Baum.
- achten **auf** – Er **achtet auf** die Kinder.
- fürchten **vor** – Sie **fürchten sich vor** der Dunkelheit.
- überreden **zu** – Wir **überreden** sie **zu** kommen.
- aufhören **mit** – Du **hörst** bitte **auf** zu stören.
- warten **auf** – Ihr **wartet auf** die Fussballmannschaft.

Das anspruchsvolle an den Verben mit fester Präposition ist, dass es keine klaren Regeln gibt, nach welchen man Verb und Präposition zuordnen kann.

Sie müssen sich also die Mühe machen, zu jedem dieser Verben die passende Präposition zu lernen. Mit ein bisschen Übung werden sie aber schnell feststellen, dass die passenden Präpositionen schnell verinnerlicht sind.

### **Herzlichen Glückwunsch!**

Sie haben den fünften Teil unseres Grammatik-Lehrwerks erfolgreich bearbeitet!

Wir hoffen Sie konnten sich einen detaillierten Überblick über das deutsche Verbsystem verschaffen.

An dieser Stelle sollten Sie sich eine kleine Pause gönnen.

Wir wünschen Ihnen im Anschluss viel Spaß mit unserem Kapitel zu den deutschen Pronomen.

# Teil 6: Die Pronomen im Deutschen

## Einleitung: Die deutschen Pronomen

### 1. Überblick über die deutschen Pronomen

Das Wort „Pronomen“ leitet sich ursprünglich aus dem Lateinischen ab und kann in zwei Bestandteile aufgelöst werden:

- „Pro“- : für oder stellvertretend
- „Nomen“: Wort oder genauer Hauptwort

Daraus ergibt sich die Bedeutung **Fürwort** oder **stellvertretendes Hauptwort**.

Ein Pronomen wird also immer dann verwendet, wenn man die Wiederholung eines Hauptwortes vermeiden möchte. Das Pronomen kann dabei folgende Funktionen im Satz einnehmen:

- verweisen  
Beispiel: Anna und Helena kommen herein. Sie unterhalten **sich**.
- zeigen  
Beispiel: Welchen Ball möchtest du haben? Ich will **diesen**.
- fragen  
Beispiel: **Wer** will mit mir spielen?
- die **Menge** von etwas **angeben** (quantifizieren).  
Beispiel: **Jeder** muss mitspielen.

### 2. Die Flexion der deutschen Pronomen

Wie bereits erwähnt, ersetzt ein Pronomen in der Regel ein Substantiv (Hauptwort). Daher besitzt jedes Pronomen auch die grammatischen Merkmale des Substantivs.

Es muss also flektiert (gebeugt) werden.

Dabei werden im Deutschen folgende Kategorien unterschieden:

- **Person** (1., 2., 3. Person)  
Der Mann wirft den Ball.  
Er wirft den Ball.
- **Numerus** (Einzahl, Mehrzahl)  
Anna und Helena unterhalten sich.  
Sie sprechen über Politik.
- **Genus** (Geschlecht)  
Martin spielt im Wald und Katharina ist auf dem Spielplatz.  
Er spielt im Wald und sie ist auf dem Spielplatz.
- **Kasus** (Fall)  
Das ist **er**. (Nominativ)  
Das ist **mein** Haus. (Genitiv)  
Ich begleite **ihn**. (Akkusativ)  
Ich gebe **ihr** ein Geschenk. (Dativ)

**Merke:**

**Hat das Pronomen ein konkretes Bezugswort, so richtet es sich in Person, Numerus und Genus nach diesem.**

### 3. Kategorisierung der deutschen Pronomen

Im Deutschen gibt es die folgende Klassen von Pronomen:

- [Personalpronomen](#) (persönliches Fürwort)  
    Beispiel: **Wir** spielen, **er** gewinnt, **sie** verliert und **ich** habe Spaß.
- [Possessivpronomen](#) (besitzanzeigendes Fürwort)\_  
    Beispiel: Hans ist **mein** bester Freund.
- [Relativpronomen](#) (bezügliches Fürwort)  
    Beispiel: Er spielt mit dem Ball, **den** ich ihm geschenkt habe.
- [Interrogativpronomen](#) (Fragepronomen)\_  
    Beispiel: Wer hat dir das erzählt?
- [Reflexivpronomen](#) (rückbezügliches Fürwort)\_  
    Beispiel: Hans kauft **sich** einen Ball.

Am sinnvollsten ist es, mit den Personalpronomen zu beginnen.

## Grundlegendes Wissen zu den Personalpronomen im Deutschen

Mit einem Personalpronomen können im Deutschen Wiederholungen vermieden werden. Man kann mit Hilfe der Personalpronomen in einem Text über sich selbst sprechen und auf andere Personen verweisen.

Beispiel:

**Peter** kommt zum Spielen. **Peter** ist dann der Torwart.

oder

**Er** kommt zum Spielen. **Er** ist dann der Torwart.

**Maria** backt Kuchen. Wenn **der Kuchen** fertig ist, gibt **Maria** uns ein Stück.

oder

**Maria** backt Kuchen. Wenn **er** fertig ist, gibt **sie** uns ein Stück.

### Die deutschen Personalpronomen in der Übersicht

Personalpronomen im Deutschen werden dekliniert.

Deklination heißt, dass die Pronomen den verschiedenen grammatischen Kategorien angepasst werden. Folgende Kategorien sind dabei zu beachten:

- **Fall** (Kasus): Nominativ (1. Fall), Genitiv (2. Fall), Dativ (3. Fall), Akkusativ (4. Fall)
- **Zahl** (Numerus): Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl)
- **Geschlecht** (Genus): männlich, weiblich, sächlich
- **Person**: 1. Person, 2. Person, 3. Person;

Sie erinnern sich?

Darüber haben Sie in unserem Teil drei zu den [Substantiven](#) bereits Einiges gelernt. Hier noch einmal eine kleine Wiederholung:

Die folgende Tabelle zeigt die Deklination der deutschen Substantive an drei Beispielwörtern.

Singularformen der deutschen Substantive			
Fall	männlich	weiblich	sächlich
Nominativ	der Mann	die Frau	das Kind
Genitiv	des Mannes	der Frau	des Kindes
Dativ	dem Mann	der Frau	dem Kind
Akkusativ	den Mann	die Frau	das Kind

Pluralformen der deutschen Substantive			
Fall	männlich	weiblich	sächlich
Nominativ	die Männer	die Frauen	die Kinder
Genitiv	der Männer	der Frauen	der Kinder
Dativ	den Männern	den Frauen	den Kindern
Akkusativ	die Männer	die Frauen	die Kinder

Die folgende Tabelle zeigt im gleichem Schema die Deklination des Personalpronomens:

Singularformen der deutschen Personalpronomen			
Fall (Kasus)	1. Person	2. Person	3. Person
Nominativ	ich	du	er/sie/es
Genitiv	meiner	deiner	seiner/ihrer/seiner
Dativ	mir	dir	ihm/ihr/ihm
Akkusativ	mich	dich	ihn/sie/es

Pluralformen der deutschen Personalpronomen			
Fall (Kasus)	1. Person	2. Person	3. Person
Nominativ	wir	ihr	sie
Genitiv	unser	euer	ihrer
Dativ	uns	euch	ihnen
Akkusativ	uns	euch	sie

Bitte beachten Sie:  
Die Personalpronomen werden im Genitiv nur sehr selten verwendet.

Beispiel:

Nachmittags spielte **der Vater** mit **seinen Kindern** im Garten.  
oder

Nachmittags spielte **er** mit **ihnen** im Garten.

**Die Verwendungsmöglichkeiten des Personalpronomens**

1. Person Singular: **ich**

Bezeichnet den Sprecher oder Schreiber.

Beispiel: **Ich** lese ein Buch.

2. Person Singular: **du**

Bezeichnet den Angesprochenen oder Angeschriebenen.

Beispiel: Hast **du** das Buch gelesen?

3. Person Singular: **er/sie/es**

Bezeichnet eine dritte Person oder den Gegenstand, über die oder über den gesprochen wird.

Beispiel: Hast du **es** gelesen? Hast du **sie** getroffen? Hast du **ihn** gesprochen?

1. Person Plural: **wir**

Bezeichnet eine Gruppe von Personen, der der Sprecher angehört.

Beispiel: Sollen **wir** spielen gehen?

2. Person Plural: **ihr**

Bezeichnet eine angesprochene Gruppe.

Beispiel: Habt **ihr** Lust zu spielen?

3. Person Plural: **sie**

Bezeichnet mehrere Personen oder Gegenstände über welche gesprochen wird.  
Beispiel: Haben **sie** das Spiel beendet?

Haben Sie die Personalpronomen verinnerlicht?  
Dann stellen wir Ihnen jetzt die Possessivpronomen vor.

## Mein, dein, sein – die Possessivpronomen

Das Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort) zeigt den Besitz oder Besitzer einer Sache an.

Zu jedem [Personalpronomen](#) gibt es ein passendes Possessivpronomen. Das Personalpronomen stimmt in Person (1., 2., 3. Person) und Numerus (Singular, Plural) mit dem Possessivpronomen überein. In der 3. Person muss zudem das grammatische Geschlecht beachtet werden.

### Übersicht über die Possessivpronomen und Personalpronomen im Deutschen

Die folgende Übersicht vermittelt Ihnen einen ersten Überblick.

Die Tabellen unterscheiden nach Singular und Plural und den Personen. Nur in der 3. Person im Singular muss das grammatikalische Geschlecht zudem noch unterschieden werden.

Singularformen der deutschen Possessivpronomen			
Person	Personalpronomen	Possessivpronomen	Beispiel
1. Person	ich	mein	<b>Ich</b> schenke Thomas <b>mein</b> Buch
2. Person	du	dein	<b>Du</b> schenkst Kathrin <b>dein</b> Auto.
3. Person mask.	er	sein	<b>Er</b> verschenkt <b>seinen</b> Ball.
3. Person fem.	sie	ihr	<b>Sie</b> verschenkt <b>ihr</b> Haus.
3. Person neutr.	es	sein	<b>Es</b> hat <b>sein</b> Buch verschenkt.

Pluralformen der deutschen Possessivpronomen			
Person	Personalpronomen	Possessivpronomen	Beispiel
1. Person	wir	unser	<b>Wir</b> spielen <b>unser</b> Spiel.
2. Person	ihr	euer	<b>Ihr</b> macht <b>eure</b> Reise.
3. Person	sie	ihr	<b>Sie</b> verschenken <b>ihr</b> Geld.

Das Possessivpronomen kann als Begleiter eines Substantivs verwendet werden oder aber als dessen Stellvertreter alleine stehen.

#### Beispiele:

Darf ich vorstellen, das ist **mein Bruder**.

Darf ich vorstellen, das ist **meiner**.

### Die Deklination der Possessivpronomen als Begleiter eines Substantivs

Das Possessivpronomen wird für den Sprachgebrauch seinem jeweiligen Umfeld angepasst beziehungsweise gebeugt. Wird das Possessivpronomen als Begleiter eines Substantivs verwendet, bestimmt dieses Substantiv seine Form.

Übersicht über die Deklination der Possessivpronomen im Deutschen:

Besitzer	Fall	Singular			Plural
		männlich.	weiblich	sächlich	keine

					Unterscheidung
ich	Nominativ	<b>mein</b> Bruder	<b>meine</b> Freundin	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Kinder
	Genitiv	<b>meines</b> Bruders	<b>meiner</b> Freundin	<b>meines</b> Kindes	<b>meiner</b> Kinder
	Dativ	<b>meinem</b> Bruder	meiner Freundin	<b>meinem</b> Kind	<b>meinen</b> Kindern
	Akkusativ	<b>meinen</b> Bruder	<b>meine</b> Freundin	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Kinder
du	Nominativ	<b>dein</b> Bruder	<b>deine</b> Freundin	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Kinder
	Genitiv	<b>deines</b> Bruders	<b>deiner</b> Freundin	<b>deines</b> Kindes	<b>deiner</b> Kinder
	Dativ	<b>deinem</b> Bruder	<b>deiner</b> Freundin	<b>deinem</b> Kind	<b>deinen</b> Kindern
	Akkusativ	<b>deinen</b> Bruder	<b>deine</b> Freundin	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Kinder
er/es	Nominativ	<b>sein</b> Bruder	<b>seine</b> Freundin	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Kinder
	Genitiv	<b>seines</b> Bruders	<b>seiner</b> Freundin	<b>seines</b> Kindes	<b>seiner</b> Kinder
	Dativ	<b>seinem</b> Bruder	<b>seiner</b> Freundin	<b>seinem</b> Kind	<b>seinen</b> Kindern
	Akkusativ	<b>seinen</b> Bruder	<b>seine</b> Freundin	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Kindern
sie	Nominativ	<b>ihr</b> Bruder	<b>ihre</b> Freundin	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Kinder
	Genitiv	<b>ihres</b> Bruders	<b>ihrer</b> Freundin	<b>ihres</b> Kindes	<b>ihrer</b> Kinder
	Dativ	<b>ihrem</b> Bruder	<b>ihrer</b> Freundin	<b>ihrem</b> Kind	<b>ihren</b> Kindern
	Akkusativ	<b>ihren</b> Bruder	<b>ihre</b> Freundin	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Kinder
wir	Nominativ	<b>unser</b> Bruder	<b>unsere</b> Freundin	<b>unser</b> Kind	<b>unserer</b> Kinder
	Genitiv	<b>unseres</b> Bruders	<b>unserer</b> Freundin	<b>unseres</b> Kindes	<b>unserer</b> Kinder
	Dativ	<b>unserem</b> Bruder	<b>unserer</b> Freundin	<b>unserem</b> Kind	<b>unseren</b> Kindern
	Akkusativ	<b>unseren</b> Bruder	<b>unsere</b> Freundin	<b>unser</b> Kind	<b>unsere</b> Kinder
ihr	Nominativ	<b>euer</b>	<b>eure</b>	<b>euer</b> Kind	<b>eure</b> Kinder

			Bruder	Freundin		
	Genitiv	<b>eures</b>	Bruders	<b>eurer</b>	Freundin	<b>eures</b> Kindes <b>eurer</b> Kinder
	Dativ	<b>eurem</b>	Bruder	<b>eurer</b>	Freundin	<b>eurem</b> Kind <b>euren</b> Kindern
	Akkusativ	<b>euren</b>	Bruder	<b>eure</b>	Freundin	<b>euer</b> Kind <b>eure</b> Kinder
sie	Nominativ	<b>ihr</b>	Bruder	<b>ihre</b>	Freundin	<b>ihr</b> Kind <b>ihre</b> Kinder
	Genitiv	<b>ihres</b>	Bruders	<b>ihrer</b>	Freundin	<b>ihres</b> Kindes <b>ihrer</b> Kinder
	Dativ	<b>ihrem</b>	Bruder	<b>ihrer</b>	Freundin	<b>ihrem</b> Kind <b>ihren</b> Kindern
	Akkusativ	<b>ihren</b>	Bruder	<b>ihre</b>	Freundin	<b>ihr</b> Kind <b>ihre</b> Kinder

### Beispiele:

Das ist **mein** Haus.

Das ist **dein** Heimatland.

Das ist **unsere** Sprache.

Das war **ihre** Idee.

### Die Deklination des Possessivpronomens als Stellvertreter eines Substantivs

Der obere Teildes Kapitels hat gezeigt, dass das Possessivpronomen in der Regel einem Gegenstand einen bestimmten Besitzer zuordnet.

Das Possessivpronomen kann das Substantiv in bestimmten Fällen auch vollständig ersetzen. Dabei verweist es auf einen Gegenstand oder eine Person der/die zuvor schon erwähnt wurde.

- Wem gehört der Ball? Das ist **mein** Ball. => Das ist **meiner**. (mask.)
- Ist das deine Freundin? Ja, das ist **meine** Freundin. => Ja, das ist **meine**. (fem.)
- Wem gehört das Spielzeug? Das ist **mein** Spielzeug. => Das ist **mein(e)s**. (neutr.)

Die folgende Tabelle zeigt die unterschiedlichen Formen des Possessivpronomens in der Funktion als Stellvertreter:

Die Formen sind überwiegend identisch mit den Formen des Pronomens in der Begleiterfunktion. Die Pluralformen bleiben alle gleich, lediglich der Nominativ Singular und der Akkusativ Singular weisen Unterschiede auf.

#### Achtung!

Ausnahme:

Im Nominativ Singular männlich und sächlich, sowie im Akkusativ Singular sächlich verändert sich die Form des Pronomens entsprechend ihrer Funktion (als Begleiter oder als Stellvertreter eines Substantivs).

Besitzer	Fall	Singular			Plural
		männlich. (mask )	weiblich (fem.)	sächlich (neutr.)	keine Unterscheidung
ich	Nominativ	<b>meiner</b>	meine	<b>meines</b>	meine
	Genitiv	meines	meiner	meines	meiner
	Dativ	meinem	meiner	meinem	meinen
	Akkusativ	meinen	meine	meines	meine
du	Nominativ	<b>deiner</b>	deine	deines	deine
	Genitiv	deines	deiner	deines	deiner
	Dativ	deinem	deiner	deinem	deinen
	Akkusativ	deinen	deine	<b>deines</b>	deine
er/es	Nominativ	<b>seiner</b>	seine	<b>seines</b>	seine
	Genitiv	seines	seiner	seines	seiner
	Dativ	seinem	seiner	seinem	seinen
	Akkusativ	seinen	seine	<b>seines</b>	seine
sie	Nominativ	<b>ihrer</b>	ihre	<b>ihres</b>	ihre
	Genitiv	ihres	ihrer	ihres	ihrer
	Dativ	ihrem	ihrer	ihrem	ihren
	Akkusativ	ihren	ihre	<b>ihres</b>	ihre
wir	Nominativ	<b>unserer</b>	unsere	<b>unseres</b>	unserer
	Genitiv	unseres	unserer	unseres	unserer
	Dativ	unserem	unserer	unserem	unseren
	Akkusativ	unseren	unsere	<b>unseres</b>	unsere
ihr	Nominativ	<b>eurer</b>	eure	<b>eures</b>	eure
	Genitiv	eures	eurer	eures	eurer
	Dativ	eurem	eurer	eurem	euren
	Akkusativ	euren	eure	<b>eures</b>	eure
sie	Nominativ	<b>ihrer</b>	ihre	<b>ihres</b>	ihre
	Genitiv	ihres	ihrer	ihres	ihrer
	Dativ	ihrem	ihrer	ihrem	ihren
	Akkusativ	ihren	ihre	<b>ihres</b>	ihre

Als nächstes lernen Sie etwas über die Reflexivpronomen.

## Die Reflexivpronomen im Deutschen

Das Reflexivpronomen hat, sowie alle Pronomen eine stellvertretende Funktion. Im Speziellen bezieht sich ein Reflexivpronomen auf ein Satzglied innerhalb eines Satzes. Es kann also einen Bezug zum Subjekt des Satzes aufnehmen.

### Beispiele:

- Der Koch wäscht **sich** die Hände.
- Ich kaufe **mir** einen neuen Ball.
- Die Kinder spielen auf **ihrem** Spielplatz.

### Die Form des Reflexivpronomens

Die Formen der Reflexivpronomen sind in den meisten Fällen identisch mit den Formen der Personalpronomen. Es existiert im Deutschen nur eine eindeutig unterschiedene Form: **sich**.

Das Pronomen **sich** unterscheidet nicht die klassischen Flexionsmerkmale wie [Genus](#) (das grammatische Geschlecht) oder [Numerus](#) (Einzahl oder Mehrzahl) und wird nur im Akkusativ und im Dativ verwendet.

### Beispiele:

- Peter wäscht **sich** das Gesicht. (3. Person, männlich., Singular, Akkusativ)
- Die Kinder beschäftigen **sich** auf dem Spielplatz. (3. Person, sächlich, Plural, Akkusativ)
- Sie kauft **sich** ein Haus. (3. Person, weiblich, Singular, Akkusativ)

### Merke:

Nur die 3. Person Singular und Plural unterscheidet sich von den Formen der Personalpronomen.

Die Form des Reflexivpronomens im Deutschen		
Person	Dativ	Akkusativ
ich	mir	mich
du	dir	dich
er, sie, es	sich	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sich	sich

Wenn Ihnen die Formen der [Personalpronomen](#) nicht mehr geläufig sind, können Sie diese hier nochmals nachlesen.

### Echte und unechte Reflexivpronomen

In der deutschen Sprache kann eine Unterscheidung zwischen echten und unechten Reflexivpronomen vorgenommen werden.

Im Deutschen existieren Verben, die auf ein Reflexivpronomen angewiesen sind. In diesem Zusammenhang spricht man von **echten Reflexivpronomen**:

Beispiele für echte Reflexivpronomen:

Er ärgert **sich**...

Ich wundere **mich**...

Sie verletzt **sich**...

Wenn das Reflexivpronomen nicht zwangsläufig verwendet werden muss, spricht man von einem **unechten Reflexivpronomen**.

Beispiele für unechte Reflexivpronomen:

Sie kauft **sich** ein Buch. / Sie kaufte ein Buch.

Er malt **sich** ein Bild. / Er malt ein Bild.

Wir lesen **uns** ein Buch vor. Wir lesen ein Buch vor.

„Wer?“, „Wessen?“, „Wem?“ – diese Fragepronomen sind Ihnen sicherlich schon oft begegnet. Im nächsten Kapitel lernen Sie sie ausführlich kennen.

## Die deutschen Interrogativpronomen

Die Interrogativpronomen (Fragepronomen) leiten im Deutschen eine Frage ein. Sie ersetzen in ihrer Funktion das Substantiv, nach dem gefragt wird.

- **Wer** hat das Hotelzimmer ausgesucht? **Tom** hat das Zimmer ausgesucht.
- **Was** können wir einkaufen? Wir können **Äpfel** einkaufen.
- **Welcher** Bus bringt uns zum Ziel? Die **Nummer 22**.
- **Was für ein** Museum besuchen wir? **Das Museum für Kunst**.

Im Deutschen gibt es drei unterschiedliche Gruppen von Fragepronomen:

1. Wer? und Was?
2. Welcher, welche, welches?
3. Was für ein?

### Die Unterscheidung zwischen Relativpronomen und Interrogativpronomen im Deutschen

[Relativpronomen](#) und Interrogativpronomen sind auf den ersten Blick identisch. Sie unterscheiden sich nicht in ihrer Form sondern in ihrer Funktion.

Das Relativpronomen leitet einen Relativsatz ein und relativiert (konkretisiert/verdeutlicht) die Aussage des Hauptsatzes.

1. Der Mann, **welcher** gekommen ist
2. Das Kind, **welches** gespielt hat.
3. Die Frau, **welche** den Stadtplan verkauft hat.

Das Interrogativpronomen fragt nach einem konkreten Inhalt in einem Satz.

1. **Welcher** Schauspieler ist gekommen?
2. **Wer** hat gespielt?
3. **Wessen** Schuhe sind verloren gegangen?

### Die deutschen Interrogativpronomen „was“ und „wer“

- Das Fragepronomen **wer** wird verwendet, um nach **Personen** zu fragen.
- Das Fragepronomen **was** wird verwendet, um nach einer **Sache** zu fragen.

Die Fragepronomen „wer“ und „was“ werden so dekliniert:

Die Interrogativpronomen „was“ und „wer“		
Fall	wer (Person)	was (Sache)
Nominativ	wer	was
Genitiv	wessen	was
Dativ	wem	was
Akkusativ	wen	wessen

Die Deklination von „wer“ und „was“ ist für die Einzahl (Singular) und die Mehrzahl (Plural) gleich

und muss daher nicht unterschieden werden.

### Die deutschen Interrogativpronomen „welcher“, „welche“, „welches“

Die Interrogativpronomen „welcher“, „welche“, „welches“ werden dafür verwendet, nach einer Auswahl von Dingen zu fragen.

- **Welcher** Film läuft heute Abend? Der neue Actionfilm mit Bruce Willis.
- **Welches** Kino meinst du? Das Kino im Stadtpark.
- **Welche** Fußballmannschaft magst du am liebsten? Die Mannschaft, die gewinnt.

Im Gegensatz zu „wer“ und „was“ wird bei „welche, welcher, welches“ nach dem grammatischen Geschlecht männlich, weiblich, sächlich und Einzahl und Mehrzahl unterschieden.

Die folgende Tabelle zeigt die Deklination von „welcher, welche und welches“:

Fall	Singular			Plural
	männlich	weiblich	sächlich	
Nominativ	welcher	welche	welches	welche
Genitiv	welches	welches	welcher	welcher
Dativ	welchem	welchem	welcher	welchen
Akkusativ	welchen	welches	welche	welche

### Das Interrogativpronomen „was für ein“

Eine spezielle Gruppe für sich bildet das Interrogativpronomen „was für ein“. Das Fragepronomen kann nach einem konkreten Sachverhalt fragen.

- **Was für ein** Auto fährst du? Ich fahre ein blaues Auto.
- **Was für eine** Teesorte trinkst du am liebsten? Ich trinke am liebsten Früchtetee.

„Was für ein“ wird nach dem bekanntem Schema dekliniert. Es wird zwischen den [drei grammatischen Geschlechtern](#), den [vier Fällen](#) und zwischen Einzahl und Mehrzahl unterschieden.

Fall	Singular			Plural
	männlich	weiblich	sächlich	
Nominativ	Was für ein?	Was für eine?	Was für ein(es)?	Was für welche?
Genitiv	Was für eines?	Was für einer ?	Was für eines?	Was für welcher?
Dativ	Was für einem?	Was für einer?	Was für einem?	Was für welchen?
Akkusativ	Was für einen?	Was für eine?	Was für ein?	Was für welche?

Fast haben Sie es geschafft! Es fehlt Ihnen nur noch das letzte Kapitel dieses Grammatik-Teils: Die Relativpronomen.

## Grundlagenwissen zu den deutschen Relativpronomen

Das Relativpronomen verweist auf etwas, das bereits gesagt wurde. Das Relativpronomen leitet einen Relativsatz ein und nimmt Bezug zum Vorhergesagten auf. Es kann Wiederholungen im Text vermeiden.

### Beispiele:

Die Frau steigt aus dem Auto. Die Frau hat falsch geparkt. => Die Frau, **die** aus dem Auto steigt, hat falsch geparkt.

Der Mann geht mit seinem Hund spazieren. Der Mann ist fröhlich. => Der Mann, **der** mit seinem Hund spazieren geht, ist fröhlich.

Das Kind hat den Ball in der Hand. Das Kind spielt mit seinen Freunden. => Das Kind, **das** den Ball in der Hand hat, spielt mit seinen Freunden.

Das Relativpronomen beschreibt ein Substantiv (Nomen) näher und kann es um konkrete Eigenschaften erweitern.

### Beispiele:

Das Auto, das auf dem falschen Parkplatz steht, bekommt einen Strafzettel.

Die Mannschaft, deren Stadion ausverkauft ist, hat gewonnen.

Die Premiere, die ausverkauft war, war ein voller Erfolg.

### **Die deutschen Relativpronomen in der Übersicht**

Die Relativpronomen werden, ähnlich wie die [Personalpronomen](#), dekliniert. Das heißt sie werden in **Geschlecht** (Genus), **Anzahl** (Numerus) und **Fall** (Kasus) ihrem Bezugswort angepasst.

Fall	Einzahl (Singular)			Mehrzahl (Plural)
	männlich	weiblich	sächlich	
Nominativ	der	die	das	die
Genitiv	dessen	deren	dessen	deren
Dativ	dem	der	dem	denen
Akkusativ	den	die	das	die

Die Form des Substantivs (Nomen) stimmt mit der Form des Relativpronomens überein. Die folgenden Beispiele können diese Bindung verdeutlichen:

- Das Substantiv steht im Nominativ Singular männlich (= Nom. Sing. mask.) => Das Relativpronomen hat die gleiche Form.  
Beispiel:  
Der Baum war 100 Jahre alt. Der Baum ist umgefallen.  
Der Baum, **der** umgefallen ist, war 100 Jahre alt.
- Das Substantiv steht im Genitiv Singular weiblich (= Gen. Sing. fem.) => Das Relativpronomen hat die gleiche Form.  
Beispiel:  
Die Frau erstattet Anzeige. Die Handtasche der Frau ist geklaut worden.  
Die Frau, **deren** Handtasche geklaut wurde, erstattet Anzeige.

## Sonderfall „wer“ und „was“

Die Fragewörter „wer“ und „was“ können in bestimmten Situationen ebenso als Relativpronomen verwendet werden. Sie übernehmen dabei die Funktion auf einen Sachverhalt zu verweisen oder auf diesen Bezug zu nehmen.

Übersichtstabelle zur Deklination der Fragewörter „wer“ und „was“ im Deutschen:

Deklination der Fragewörter „wer“ und „was“		
Fall	Personen (wer)	Gegenstände (was)
Nominativ	wer	was
Genitiv	wessen	wessen
Dativ	wem	was
Akkusativ	wen	was

- **Wer** wird nur in Bezug auf Personen verwendet.  
Beispiel:  
**Wer** eine Sprache nicht spricht, kann sich nicht unterhalten.  
**Wem** das nicht passt, der muss etwas ändern.
- **Was** wird nur in Bezug auf Sachen verwendet.  
Beispiel:  
Es ist keinem aufgefallen, **was** passiert ist.

Wenn Sie ihr gelerntes Wissen nochmal etwas vertiefen wollen, können Sie im Folgenden noch verschiedene Übungen zu den Pronomen machen.

## Übungen zu den deutschen Pronomen

### 1. Das richtige Personalpronomen

Setzen Sie in den folgenden Lücken jeweils das richtige Personalpronomen ein.

1. Katharina spielt Fußball. \_\_\_\_ ist die beste in der Mannschaft.
2. Peter kauft ein. \_\_\_\_ will am Abend kochen.
3. Meine Mannschaft und ich haben gewonnen. \_\_\_\_ haben einen Pokal bekommen.
4. Die andere Mannschaft hat auch gut gespielt, \_\_\_\_ hatten aber Pech.
5. Mein Name ist Tom. \_\_\_\_ komme aus Deutschland.
6. Peter ist in Berlin, \_\_\_\_ hat dort eine Ferienwohnung.
7. Das Kind hat geschrien, \_\_\_\_ hat erst aufgehört als die Mutter kam.
8. Meine Familie und ich wollen in den Urlaub. \_\_\_\_ haben beschlossen in die Türkei zu fliegen.

### 2. Finden Sie das richtige Reflexivpronomen?

Setzen Sie in die Lücken das richtige Reflexivpronomen.

1. Martin kauft \_\_\_\_ einen Ball.
2. Ich höre auf \_\_\_\_ zu ärgern.
3. Du kennst die Spielregeln, du musst \_\_\_\_ daran gewöhnen.
4. Wir kommen immer wieder hier her, \_\_\_\_ gefällt es einfach immer wieder.
5. Ihr seid willkommen, aber bitte zieht \_\_\_\_ die Schuhe aus.
6. Wir haben gewonnen, es ist \_\_\_\_ aber nicht leicht gefallen.
7. Paula hat \_\_\_\_ sehr gefreut.
8. Das Kind hat ein Geschenk von uns bekommen. \_\_\_\_ hat sich sehr darüber gefreut.
9. Die Schulklasse hat \_\_\_\_ im Museum sehr höflich verhalten.
10. Seid ihr gekommen um \_\_\_\_ zu entschuldigen?

### 3. Welches Fragepronomen fehlt hier?

Setzen Sie in die folgenden Lücken das passende Fragepronomen.

1. \_\_\_\_ bezahlt mir den Schaden?
2. \_\_\_\_ und \_\_\_\_ sind wir zum Essen verabredet?
3. \_\_\_\_ spricht am anderen Ende der Leitung?
4. \_\_\_\_ kam es zu dem Unfall?
5. \_\_\_\_ fahrt ihr in den Urlaub?
6. \_\_\_\_ hat das Tor in der letzten Minute geschossen?
7. \_\_\_\_ kommt dein Freund?
8. \_\_\_\_ ist das Spiel ausgegangen?

### Lösung zu den Übungen

#### 1. Das richtige Personalpronomen

1. Katharina spielt Fußball. **Sie** ist die beste in der Mannschaft.
2. Peter kauft ein. **Er** will am Abend kochen.

3. Meine Mannschaft und ich haben gewonnen. **Wir** haben einen Pokal bekommen.
4. Die andere Mannschaft hat auch gut gespielt, **sie** hatten aber Pech.
5. Mein Name ist Tom. **Ich** komme aus Deutschland.
6. Peter ist in Berlin, **er** hat dort eine Ferienwohnung.
7. Das Kind hat geschrien, **es** hat erst aufgehört als die Mutterkam.
8. Meine Familie und ich wollen in den Urlaub. **Wir** haben beschlossen in die Türkei zu fliegen.

## 2. Das Reflexivpronomen

1. Martin kauft **sich** einen Ball.
2. Ich höre auf **mich** zu ärgern.
3. Du kennst die Spielregeln, du musst **dich** daran gewöhnen.
4. Wir kommen immer wieder hier her, **uns** gefällt es einfach immer wieder.
5. Ihr seid willkommen, aber bitte zieht **euch** die Schuhe aus.
6. Wir haben gewonnen, es ist **uns** aber nicht leicht gefallen.
7. Paula hat **sich** sehr gefreut.
8. Das Kind hat ein Geschenk von uns bekommen. **Es** hat sich sehr darüber gefreut.
9. Die Schulklasse hat **sich** im Museum sehr höflich verhalten.
10. Seid ihr gekommen um **euch** zu entschuldigen?

## 3. Fragepronomen

1. **Wer** bezahlt mir den Schaden?
2. **Wann** und **wo** sind wir zum Essen verabredet?
3. **Wer** spricht am anderen Ende der Leitung?
4. **Wann** kam es zu dem Unfall?
5. **Wann** fahrt ihr in den Urlaub?
6. **Wer** hat das Tor in der letzten Minute geschossen?
7. **Wann** kommt dein Freund?
8. **Wie** ist das Spiel ausgegangen?

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben den sechsten Teil unseres Grammatiklehrwerks abgeschlossen!

Hier finden Sie noch einmal eine Übersicht über alle Kapitel zu den Pronomen. Vielleicht möchten Sie das Gelernte noch einmal wiederholen?

Es gibt die folgenden Pronomen im Deutschen:

- [Personalpronomen](#) (persönliches Fürwort)  
Beispiel: **Wir** spielen, **er** gewinnt, **sie** verliert und **ich** habe Spaß.
- [Possessivpronomen](#) (besitzanzeigendes Fürwort)\_  
Beispiel: Hans ist **mein** bester Freund.
- [Relativpronomen](#) (bezügliches Fürwort)  
Beispiel: Er spielt mit dem Ball, **den** ich ihm geschenkt habe.
- [Interrogativpronomen](#) (Fragepronomen)\_  
Beispiel: **Wessen** Geburtstagstagsmorgen?
- [Reflexivpronomen](#) (rückbezügliches Fürwort)\_  
Beispiel: Hans kauft **sich** einen Ball.

# Teil 7: Der Satzbau im Deutschen

## Überblick über den Satzbau im Deutschen

Ein vollständiger Satz im Deutschen besteht aus verschiedenen Elementen: Subjekt, Verb, direkten und indirektem Objekt, ...

Entscheidend bei deutschen Sätzen ist das [Verb](#). Denn das Verb legt fest, wie viele Ergänzungen (Objekte oder Nebensätze) benötigt werden und in welchem Fall diese zu stehen haben. Dieses Phänomen bezeichnet man in der Sprachwissenschaft auch mit dem Begriff „**Valenz des Verbs**“.

Man kann im Deutschen, wie auch in anderen Sprachen zwischen verschiedenen Arten von Sätzen unterscheiden:

- Mit einem Aussagesatz werden Begebenheiten berichtet und Feststellungen getroffen: Beispiel: Er ging in den Zoo.
- [Imperativsätze](#) sind befehlende oder verbietende Aufforderungen: Beispiel: Räume endlich dein Zimmer auf!
- Fragesätze verlangen nach einer Antwort. Dabei kann es sich um eine [Ergänzungsfrage](#) (Beispiel: Warum hast du keinen Hunger?) oder um eine [Entscheidungsfrage](#) (Beispiel: Hast du Hunger?) handeln.
- Das [Satzzeichen](#) zeigt Ihnen, ob es sich um einen Aussagesatz, einen Fragesatz oder um einen Ausrufesatz handelt.

Es gibt Aussagesätze, die aus nur zwei oder drei Wörtern bestehen, andere Aussagesätze aber werden durch [Nebensatzkonstruktionen](#) ergänzt.

Auch die richtige [Verneinung von Aussagen](#) sollten Sie im Deutschen beherrschen.

Bevor Sie lange, verschachtelte Sätze auf Deutsch bilden, brauchen Sie ein solides Grundwissen über den einfachen Satz, bestehend aus Subjekt, Verb und Objekt.

## Satzbau im Deutschen: der einfache Satz

### Der einfache Aussagesatz im Deutschen: Subjekt – Verb – Objekt

Bei einem Aussagesatz im Deutschen steht das Verb immer an zweiter Stelle. Es folgt auf das Subjekt des Satzes, das an erster Stelle genannt wird.

Besteht das Verbaus mehreren Teilen, zum Beispiel bei trennbaren Verben(zum Beispiel: einkaufen, anfangen) oder bei Verbkonstruktionen, die für verschiedene Zeiten benötigt werden (beispielsweise: ich werde laufen, du bist gelaufen), so steht der **konjugierte Teil an zweiter Stelle** und der Rest am Satzende.

Merken Sie sich diese grundlegende Reihenfolge:

Subjekt	konjugierter Versteil	Objekt	(nichtkonjugierter Versteil) .
---------	-----------------------	--------	--------------------------------

Das **Subjekt** ist der Satzgegenstand. Es steht im Nominativ. Man kann das Subjekt mit der Frage „wer? oder was?“ herausfinden.

Als **Objekt** bezeichnet man eine Satzergänzung. Ein Objekt steht im Genitiv, Dativ oder Akkusativ.

Überblick: Satzanalyse

Sie können Sätze nach zwei Gesichtspunkten analysieren: Nach **Wortarten** und **Satzbestandteilen**. Wortartensindbeispielsweise Substantiveoder Verben.Satzbestandteilesind Subjekt, Objekteunddas Prädikat.

Bei sehr kurzen Sätzen kann das Objekt auch wegfallen. Dann besteht der Satz nur aus einem Subjekt und einem Verb.

Beispiele:

Das Kind spielt.

(„Das Kind“ ist ein Substantiv (Wortart) und das Subjekt im Satz (Satzbestandteil))

„spielen“ ist ein Verb(Wortart) unddas Prädikatdes Satzes(Satzbestandteil)).

Sie lacht.

**Achtung:**

Ohne Subjekt und Verb handelt es sich **nicht** um einen deutschen Satz! Diese beiden Element müssen vorkommen.

Die meisten deutschen Verben brauchen aber mindestens ein Objekt um einen korrekten und verständlichen Satz zu bilden. In Sätzen mit nur einem Objekt steht dieses meistens im Akkusativ. Ausnahmen davon bilden Objekte, die eine Präposition benötigen, die einen anderen Fall fordert.

Beispiele für einfache Sätze im Deutschen mit Subjekt, Verb und Objekt:

Ich spiele Karten.

Susanne kauft Gemüse und Obst ein\*.

Martin hat den Bus verpasst.

Sie wird das Buch lesen.

(\* Zum besseren Verständnis: Bei „einkaufen“ handelt es sich um ein trennbares Verb. Der zweite Teil dieses Verbs steht immer hinter dem Objekt am Satzende. Der konjugierte Teil steht im Satz an zweiter

Stelle.)

Das nächste Kapitel stellt Ihnen den erweiterten Satz im Deutschen vor.

## Der erweiterte Satz im Deutschen

Die meisten Sätze im Deutschen bestehen nicht nur aus Subjekt, Verb und Objekt sondern aus mehreren Elementen.

Die Anzahl der Objekte richtet sich nach dem Verb. Viele deutsche Verben fordern zwei Objekte.

Dabei steht das eine Verb meist im Akkusativ, das andere im Dativ.

Grundsätzlich ist ein Satz mit zwei Objekten folgendermaßen aufgebaut:

Subjekt **konjugierter Verbteil** **indirektes Objekt** direktes Objekt **(nicht konjugierter Verbteil)**.

Das **Subjekt** ist der Satzgegenstand. Es steht normalerweise im Nominativ („wer“ oder „was“?) und befindet sich innerhalb des Satzes an erster Stelle.

Das **Verb** steht an zweiter Stelle. Besteht das Verb aus zwei Teilen, ist der konjugierte Verbteil an zweiter Stelle, der nicht konjugierte Verbteil am Satzende.

Das **indirektes Objekt** wird auch Dativobjekt („wem?“) genannt. Meist steht bei Sätzen mit zwei Objekten die Person im Dativ, das ist also das indirekte Objekt und die Sache im Akkusativ (**direktes Objekt**).

Beispiele für Sätze mit zwei Objekten:

Er **verspricht** **ihr** ein schönes Leben.

Ihr **Garten** **bereitet** **ihr** Freude.

Die **Sonne** **scheint** **mir** ins Gesicht.

### Die Satzstellung deutscher Adverbien

Haben Sie sich bereits mit den [deutschen Adverbien](#) beschäftigt?

Dann wissen Sie, dass das Adverb in einem deutschen Satz entweder an erster Position steht oder in der Mitte des Satzes.

- Steht das **Adverb** an erster Position, dann ändert sich die oben gezeigte Satzstruktur. Das **Subjekt** wird dann nämlich hinter das Verb geschrieben. Das **Verb** bleibt an zweiter Position.  
Danach kommen die **Objekte**.

Beispiele für Sätze mit Adverbien am Satzanfang:

Heute **geht** **Johannes** mit **Susanne** in die Stadt.

Danach **werde** **ich** **mir** ein Eis **kaufen**.

- **Adverbien** können sich auch im Mittelfeld eines Satzes befinden. Die Angaben folgen meist einer bestimmten Reihenfolge:
  1. Temporaladverb (wann?)
  2. Kausaladverb (warum?)
  3. Modaladverb (wie?)
  4. Lokaladverb (wo? / wohin?)

Beispiele mit Adverbien im Mittelfeld des Satzes:

**Johannes** **geht** heute (wann?) in **Mainz** (wo?) **einkaufen**.

Susanne **kauft sich** (wem?) **wegen der Hitze** (wem?) **in der Eisdiele ein Eis** (wo?).

### **Die erste Position in deutschen Sätzen**

Sie haben gerade gelernt, dass das Subjekt nicht zwingend an erster Stelle eines deutschen Satzes stehen muss. Grundsätzlich können in einem Aussagesatz auch Adverbien oder Objekte am Satzanfang stehen. Meist stellt man einen Satzteil an den Anfang, wenn man dieses Element besonders betonen will: „**Dir** schenke ich dieses Armband.“ und „Ich schenke dir ein Armband.“ sind beides grammatisch korrekte deutsche Sätze, wobei im ersten Fall eine besondere Betonung auf „dir“ liegt.

Wenn Sie das Verb an die erste Stelle setzen, so wird aus einem Aussagesatz ein [Fragesatz](#) oder eine [Aufforderung](#) (Imperativ).

Vervollständigen Sie Ihr Wissen bezüglich deutscher Aussagesätze und lernen Sie im nächsten Kapitel Nebensatzkonstruktionen kennen.

# Nebensatzkonstruktionen im Deutschen

## Hauptsatz und Nebensatz im Deutschen

In den vorangegangenen Artikeln haben Sie viel über den Satzbau der deutschen Sprache gelernt.

Hierbei ging es um [Hauptsätze](#).

Ein Hauptsatz ist ein vollkommener selbstständiger einfacher Aussagesatz. Er ist keinem anderen Teilsatz untergeordnet.

Ein Nebensatz hingegen kann **nicht** für sich alleine stehen. Er ist ein Teilsatz, der immer an einen übergeordneten (Haupt-)Satz angebunden werden muss.

In diesem Abschnitt wollen wir Sie über mögliche Nebensatzkonstruktionen der deutschen Sprache informieren.

## Deutsche Nebensatzkonstruktionen

Nebensätze sind den Hauptsätzen untergeordnet. Der Nebensatz ist mit dem Hauptsatz durch eine Konjunktion verbunden. [Konjunktionen](#) werden auch „Bindewörter“ genannt. Denn genau das ist die Aufgabe dieser Wörter: Sie verbinden zwei Satzelemente miteinander.

Bevor wir Ihnen verschiedene Nebensatzkonstruktionen zeigen, hier zunächst zwei grundlegende Informationen:

- Zwischen Haupt- und Nebensatz steht in der Regel immer ein Komma!  
(Falls Sie die [Regeln zur deutschen Kommasetzung](#) noch nicht kennen, empfehlen wir Ihnen dies nachzuholen.)
- Das Verb im Nebensätzen steht am Satzende!  
(Das Verb des Hauptsatzes bleibt an zweiter Position)

Der prinzipielle Aufbau eines Satzes, bestehend aus Hauptsatz und Nebensatz, sieht damit folgendermaßen aus:

Hauptsatz	,	Konjunktion	Nebensatz	Verb.
-----------	---	-------------	-----------	-------

Normalerweise steht im Deutschen erst der Hauptsatz, dann der Nebensatz.

Eine umgekehrte Reihenfolge ist ebenfalls möglich.

Die [Satzreihenfolge innerhalb des Hauptsatzes](#) bleibt bestehen. (Verb an zweiter Position, wobei der Nebensatz als erste Position zu verstehen ist).

Beispiel:

Martin nimmt diese Tabletten, **damit** er bald wieder gesund **wird**.

**Damit** er bald wieder gesund **wird**, nimmt Martin diese Tabletten.

Neben den bereits erwähnten Konjunktionen können Sie zum Verbinden zwischen Haupt- und Nebensatz auch ein Fragewort oder ein [Relativpronomen](#) verwenden.

Im nächsten Kapitel stellen wir Ihnen eine Reihe von Nebensätzen, die mit Konjunktionen eingeleitet werden anhand von konkreten Beispielen vor.

## Deutsche Nebensätze, die mit einer Konjunktion eingeleitet werden

Die meisten deutschen Nebensätze werden mit einer Konjunktion eingeleitet. Diese Konjunktionen haben verschiedene Bedeutungen. Dieser Bedeutung entsprechend, können die Nebensätze in verschiedene Kategorien eingeteilt werden:

### 1. Temporale Nebensätze

Bei diesen Nebensätzen drückt die Subjunktion ein **Zeitverhältnis** aus. Dieses Zeitverhältnis kann eine Vorzeitigkeit, eine Gleichzeitigkeit oder eine Nachzeitigkeit sein.

Beispiele für Nebensätze, die eine Vorzeitigkeit ausdrücken:

Christine hat mir eine gruselige Geschichte über dieses Haus erzählt, **seitdem** kann ich diesen Ort nicht mehr betreten.

**Nachdem** die Hochzeit vorbei war, benötigten alle Beteiligten eine Woche Urlaub.

Beispiel für Nebensätze, die eine Gleichzeitigkeit ausdrücken:

Stefanie möchte Stephan nicht mehr sehen, **solange** er ihr nicht ihre Frage beantwortet hat. (Achtung: Bei der Konjunktion „solange“ können die Verben im Haupt- und Nebensatz in verschiedenen Zeiten stehen.)

**Während** der Computer aus ist, ist es nicht möglich das CD-Rom-Laufwerk zu öffnen.

Beispiel für Nebensätze, die eine Nachzeitigkeit ausdrücken:

Führen Sie die Behandlung jetzt durch, **bevor** ich es mir anders überlege.

**Bis** der Maler kommt, sollte der Elektriker seine Arbeiten beendet haben.

### 2. Kausale Nebensätze

Die Subjunktionen, die bei kausalen Nebensätzen verwendet werden, geben einen **Grund** an. Dieser Grund bezieht sich auf eine Aussage im Hauptsatz.

Beispiele für kausale Nebensätze:

Ich leihe dir mein Fahrrad nicht, **weil** ich dich noch nie leiden konnte.

**Da** die Temperaturen immer weiter steigen, muss Wasser gespart werden.

### 3. Finale Nebensätze

Zu den finalen Subjunktionen zählt man „dass“, „damit“ und „um ... zu“. Mit diesen Nebensätzen wird ein **Zweck**, ein **Ziel** oder eine **Absicht** ausgedrückt.

Verwendet man „um ... zu“, steht das Verb im Nebensatz im Infinitiv.

Beispiele für finale Nebensätze:

Sieläuft diesen Marathon, **um** sich selbst etwas **zu** beweisen.

Er hofft, **dass** niemand seine Lügen aufdeckt.

### 4. Konditionale Nebensätze

Mit diesen Nebensätzen können Sie **Bedingungen** ausdrücken. Der daraus resultierende Sachverhalt steht im Hauptsatz.

Beispiele für konditionale Nebensätze:

**Falls** Lorenz den Zug verpasst, kann er mit dem Auto nachkommen.

Der Alarm schrillt, **wenn** die Zeit abgelaufen ist.

## 5. Modale Nebensätze

Möchten Sie einen **Vergleich** ausdrücken? Dann verwenden Sie im Deutschen modale Nebensätze.

Beispiele für modale Nebensätze:

Es kommt mir so vor, **als ob** wir hier schon einmal gewesen sind.

Diese Kinder sind so laut, **wie** eine Herde wilder Büffel.

Mehr Informationen zum Thema „[Vergleiche auf Deutsch mit „als“ und „wie“](#)“, finden Sie in einem eigenen Kapitel.

## 6. Konsekutive Nebensätze

„Konsekutiv“ bedeutet soviel wie „nachfolgend“ oder „aufeinanderfolgend“. Mit einem konsekutiven Nebensatz können Sie ein **Folge** ausdrücken. Ein konsekutiver Nebensatz wird meist mit „dass“ eingeleitet.

Beispiele für konsekutive Nebensätze:

Das Auto fuhr so schnell, **dass** niemand den Fahrer erkennen konnte.

Das Molekül ist so klein, **dass** es mit dem bloßen Auge nicht erkennbar ist.

### **Achtung!**

Verwechseln Sie das Wörtchen „dass“ nicht mit dem bestimmten Artikel „das“. Hier finden Sie wertvolle [Ratschläge zur richtigen Aussprache deutscher Wörter](#).

## 7. Konzessive Nebensätze

Mit einem konzessiven Nebensatz drücken Sie einen **Gegensatz** zu der Information im Hauptsatz aus. Dabei werden Subjunktionen wie „obwohl“, „obgleich“ oder „wenn ... auch“ verwendet.

Beispiele für konzessive Nebensätze:

**Obwohl** ich dieses Lokal nicht mag, können wir uns dort treffen.

**Wenn** ich **auch** grundsätzlich deiner Meinung bin, muss ich dir in diesem speziellen Fall widersprechen.

Erinnern Sie sich noch?

Zu Beginn dieses Kapitels haben wir davon gesprochen, dass Nebensätze auch von einem Fragewort oder einem Relativpronomen eingeleitet werden können.

Diese beiden Fälle wollen wir Ihnen im folgenden Kapitel kurz vorstellen.

## Nebensätze mit Fragewörtern oder Relativpronomen

### Deutsche Nebensätze, die mit einem Fragewort eingeleitet werden

Manchmal werden Fragewörter verwendet, um einen Nebensatz einzuleiten. Das macht man meist dann, wenn im Hauptsatz ein Verb des Sagens, Fragens oder Wissens steht.

Beispiele für Nebensatzkonstruktionen mit Fragewörtern:

Sie wissen nicht genau, **wohin** ihr gegangen seid.

Joseph fragt sich, **woher** die ganzen Ameisen in seinem Garten kommen.

Sybille erzählt, **was** sie heute erlebt hat.

### Deutsche Nebensätze, die mit einem Relativpronomen eingeleitet werden

Relativpronomen verwendet man, um auf etwas bereits Gesagtes zu verweisen. Damit kann man unnötige Wiederholungen vermeiden.

Beispiele für Nebensätze mit Relativpronomen:

Der Angestellte, **der** heute an der Kasse war, schaut immer sehr unfreundlich.

Die Kücheneinrichtung, **die** du ausgesucht hast, gefällt mir.

Das ist Martina, **mit der** ich in den Urlaub gefahren bin.

Bisher haben wir nur über positiv formulierte Aussagesätze gesprochen. Aber was passiert, wenn Sie etwas verneinen wollen? – Das erfahren Sie im nächsten Kapitel.

## „Nein, ich möchte das nicht lernen!“ – die Negation im Deutschen

„Nein, ich möchte das nicht lernen!“ – Wir hoffen das trifft auf Sie nicht zu, denn die Negation, also die Verneinung im Deutschen, wird Ihnen sicherlich leicht fallen.

Grundsätzlich kann man ganze Sätze oder nur einzelne Wörter verneinen.

### „Tu das nicht!“ – Die Verneinung deutscher Sätze

Um einen ganzen Satz zu verneinen, benötigen Sie im Deutschen das Wort „**nicht**“.  
Das Wort „nicht“ müssen Sie nur an das **Satzende** stellen und schon ist der Satz verneint.  
Eine Verneinung eines ganzen Satzes benötigt man beispielsweise, um eine Frage, die man verneinen will zu beantworten. Zusätzlich verwendet man meist bei solchen Fragen die Antwort „**Nein**“.

#### Beispiele für die Verneinung deutscher Sätze:

Ich packe meinen Koffer heute **nicht**.

Bei Vollmond schlafe ich **nicht**.

Kommst du heute auch auf Lucies Party? – **Nein**, ich komme heute **nicht**.

Schmeckt Renate und Norbert das Essen in diesem Lokal? – **Nein**, das Essen dort schmeckt ihnen **nicht**.

#### **Achtung, Ausnahme!**

Wenn das Verb des Satzes aus zwei Verbteilen besteht (beispielsweise trennbare Verben oder Hilfsverben), so steht ein Verbteil (der nicht flektierte) am Satzende.

Diese Position bleibt erhalten.

Das Negationswort „nicht“ muss an vorletzter Stelle stehen, also vor dem zweiten Verbteil.

#### Beispiele:

Marinus kann heute **nicht** arbeiten.

Viktoria hat den Dieb **nicht** angezeigt.

Verbessern Sie Ihr Deutsch!

„Doch!“ – Die Antwort auf eine negativ formulierte Frage:

Auf negativ formulierte Fragen, die man positiv beantworten will, antwortet man im Deutschen nicht mit „ja“, sondern mit „doch“:

„Du wolltest keinen Kuchen mehr, oder?“ – „**Doch**, ich hätte gerne noch ein Stück Kuchen!“

### Die Verneinung deutscher Substantive

Das Verneinen von Substantiven geschieht über die [Negationsartikel](#) „kein“ und „keine“ oder über das Wort „nicht“. „Nicht“ verwenden Sie dann, wenn Sie ein Substantiv, vor dem ein bestimmter Artikel steht, verneinen wollen.

Die Negationsartikel kommen zum Einsatz, um ein Substantiv mit unbestimmtem Artikel zu negieren.

#### Beispiele zur Negation deutscher Substantive:

Das ist **ein** schönes Haus. → Das ist **kein** schönes Haus.

Das ist das Haus meiner Chefin. → Das ist **nicht** das Haus meiner Chefin.

Eine ausführliche Erklärung dazu finden Sie im Kapitel zu den Negationsartikeln im Deutschen.

## Die Verneinung weiterer Wortgruppen im Deutschen

- Um Präpositionen zu verneinen, verwenden Sie „**nicht**“. Das Negationswort steht vor der Präposition.

### **Achtung, Ausnahme!**

Steht die Präposition an erster Stelle im Satz, dann wird „nicht“ am Satzende angefügt.

#### Beispiele für die Verneinung von Präpositionen:

Ich warte **nicht** auf den Bus nach Mainz, ich warte auf den Bus nach Köln.

Das Messer ist **nicht** unter den Tisch gefallen.

Aber:

Wo ist nur das Telefon? Auf dem Tisch liegt es **nicht**.

- Wollen Sie ein Adverb verneinen? Dann verwenden Sie ebenfalls „**nicht**“ und stellen es vor das zu verneinende Wort.

#### Beispiele für die Verneinung von Adverbien:

Ich habe heute **nicht** viel gearbeitet.

Sebastian singt **nicht** gern in der Öffentlichkeit.

### **Vorsicht mit der doppelten Verneinung:**

**Verneint man im Deutschen eine Aussage zweimal, wird daraus ein Bejahung!**

#### Beispiele:

**Das ist nicht uninteressant → Das ist interessant.**

**Sie hat kein Interesse daran, bei der Verlosung nicht teilzunehmen. → Sie hat Interesse daran, bei der Verlosung teilzunehmen.**

Und was erwartet Sie in den nächsten Kapiteln?

Die deutschen Fragesätze. Hier unterscheidet man zwischen Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen.

## „Wer?“, „wie?“, „was?“ – Fragesätze im Deutschen: Ergänzungsfragen

Es gibt im Deutschen zwei Arten von Fragesätzen:

- Ergänzungsfragen, auch W-Fragen genannt
- [Entscheidungsfragen](#), auch Ja/ Nein-Fragen genannt

In diesem Kapitel möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie auf Deutsch eine Ergänzungsfrage formulieren.

Ergänzungsfragen nennt man deswegen auch „W-Fragen“, weil Sie in der Regel mit einem Fragewort eingeleitet werden.

Die häufigsten dieser Fragewörter sind:

„Wer“, „wie“, „was“, „wieso“, „warum“, „weshalb“, „wann“, „woher“ oder „wozu“.

Woher kommt der Name „Ergänzungsfragen“?

Fragen Sie sich, woher der Name „Ergänzungsfragen“ kommt?

Auf eine Ergänzungsfrage ist eine ausführliche Antwort notwendig. Es muss also Inhalt **ergänzt** werden.

Entscheidungsfragen dagegen können einfach mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden.

Wie ist eine Ergänzungsfrage aufgebaut?

Fragewort	konjugierter Verbteil	Subjekt	Objekte	(nicht konjugierter Verbteil)     ?
-----------	--------------------------	---------	---------	--

Das **Fragewort** steht an erster Stelle.

Darauf folgt das **Verb** an zweiter Position. Gleich nach dem Verb steht das **Subjekt** und dann folgen eventuelle **Objekte**. Besteht das Verb aus zwei Teilen (einem konjugierten und einem nicht-konjugierten), dann steht der nicht-konjugierte Teil am Ende des Fragesatzes.

Beispiele für Ergänzungsfragen:

Wie **bist du** **gestern** **Abend** **nach Hause** **gekommen**?

Wann **kommt** **Susanne** **an**?

Woher **sollte** **ich** **das** **wissen**?

**Achtung Umgangssprache:** Fragen mit Präposition + was

Vielleicht kennen Sie im Deutschen Frageausdrücke mit einer Präposition und dem Wort „was“? Ausdrücke wie „An was denkst du gerade?“ oder „Für was mache ich mir eigentlich die Mühe?“ sollten Sie nur umgangssprachlich verwenden.

Ersetzen Sie im Schriftdeutsch „an was“ mit „woran“ und „für was“ mit „wofür“.

Sind Sie jetzt bereit für die Entscheidungsfragen im Deutschen?

## „Ja oder nein?“ – Entscheidungsfragen im Deutschen

Im Deutschen gibt es zwei Arten von Fragen: [Ergänzungsfragen](#) und Entscheidungsfragen. Entscheidungsfragen sind Fragen, auf die man mit „ja“ oder „nein“ antwortet. Sie werden nicht von einem Fragewort eingeleitet, im Gegensatz zu den Entscheidungsfragen. Bei Entscheidungsfragen steht das Verb an der erster Stelle im Satz.

### Der Aufbau einer Entscheidungsfrage im Deutschen

konjugierter Verbtteil	Subjekt	Objekt(e)	(nicht konjugierter Verbtteil) ?
------------------------	---------	-----------	----------------------------------

„Gibt es dafür auch ein Beispiel?“ ...

..., „Ja, sogar mehrere!“ Schauen Sie sich die folgenden Fragen an:

**Bist** du immer noch wütend?

**Möchte** Sebastian auch noch ein **Eis**?

**Schreibt** dir Susanne manchmal noch eine **E-Mail**?

**Rufst** du mich heute noch **an**?

Haben Sie das verstanden?

Dann lernen Sie im nächsten Kapitel die indirekte Rede.

## „Er meinte, dass er das schon alles könne.“– die indirekte Rede im Deutschen

Mit der indirekten Rede können Sie den **Inhalt** dessen wiedergeben, was Sie selbst verkündet haben oder jemand anders gesagt hat. Die indirekte Rede ist keine wortwörtliche Wiedergabe, Sie müssen also auf folgende Aspekte achten:

- die Veränderung der Verbform
- die Veränderung des Pronomens

Um eine indirekte Rede einzuleiten, verwenden man ein **Verb des Sagens**. Dazu gehören beispielsweise „sagen“, „behaupten“, „meinen“, „bedauern“, „erzählen“ oder „fragen“.

Nach diesem Verb kommt ein „**dass**-Satz“ (mit Verb am Satzende) oder ein weiterer Hauptsatz.

„Die Miete steigt jedes Jahr an.“ → Er **bedauert**, **dass** die Miete jedes Jahr ansteigt.

### Die indirekte Rede im Deutschen: Die Veränderung der Verbform

Möchten Sie die indirekte Rede in der gesprochenen deutschen Sprache verwenden, dann reicht meist der Indikativ aus.

Den Indikativ verwendet man auch, wenn man zeigen will, dass man dem eigentlichen Sprecher zustimmt.

Für eine richtige, neutrale Wiedergabe von Gesprochenem verwenden Sie den **Konjunktiv I**. Diese Form der indirekten Rede wird im Schriftdeutsch verwendet.

Indirekte Rede mit Indikativ:

Direkte Rede	Indirekte Rede
„Sabrina macht ihre Arbeit sehr gut.“	Er sagt, dass Sabrina ihre Arbeit sehr gut macht.
„Jochen wird dieses Jahr noch umziehen.“	Sie berichtet, dass Jochen dieses Jahr noch umziehen wird.

Indirekte Rede mit Konjunktiv I:

Direkte Rede	Indirekte Rede
„Meine Schicht hat gerade erst begonnen.“	Der Angestellte sagt, dass seine Schicht gerade erst begonnen habe.
„Meine Internetverbindung ist zu langsam.“	Die Angestellte beschwert sich, dass ihre Internetverbindung zu langsam sei.

**Wenn die Form des Konjunktiv I mit der Verbform im Indikativ übereinstimmt, dann verwenden Sie in der indirekten Reden den **Konjunktiv II**:**

**Beispiel:**

**Martin erzählt: „Ich habe lange auf die Gruppe gewartet.“ →  
Martin erzählt, dass er lange auf die Gruppe gewartet hätte.**

### Übersicht über die Formen der indirekten Rede im Konjunktiv I

Hier sehen Sie die indirekte Rede anhand eines Beispiels in den verschiedenen Zeitformen:

Zeitform	Direkte Rede	Indirekte Rede
Präsens	ich laufe	Sie sagt, sie laufe.
Perfekt	ich bin gelaufen	Sie sagt, sie sei gelaufen.
Präteritum	ich lief	Sie sagt, sie sei gelaufen.
Plusquamperfekt	ich war gelaufen	Sie sagt, sie sei gelaufen.
Futur I	ich werde laufen	Sie sagt, sie werde laufen.
Futur II	ich werde gelaufen sein	Sie sagt, sie werde gelaufen sein.

### Die indirekte Rede im Deutschen: Die Veränderung des Pronomens

Sie haben jetzt schon viele Beispielsätze zur indirekten Rede gelesen. Dabei ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass sich das Personalpronomen ändert.

Folgendes Muster können Sie sich merken:

ich → er/sie

wir → sie

Sie → ich/ wir

#### Beispiele:

Direkte Rede	Indirekte Rede
Johanna sagt: „Als <b>ich</b> jung war, hab <b>ich mir</b> um <b>meine</b> Zukunft keine Sorgen gemacht.“	Johanna sagt, dass <b>sie sich</b> , als <b>sie</b> jung war, um <b>ihre</b> Zukunft keine Sorgen gemacht habe.
David und Daniel berichten: „ <b>Wir</b> haben keine guten Erinnerungen an <b>unsere</b> Schulzeit.“	David und Daniel berichten, dass <b>sie</b> keine guten Erinnerungen an <b>ihre</b> Schulzeit hätten.
Der Kellner fragt: „Haben <b>Sie</b> noch einen Wunsch?“*	Der Kellner fragt, <b>ob wir</b> noch einen Wunsch haben.

\* Bei einer [Entscheidungsfrage](#), beginnt die indirekte Rede mit „**ob**“.

Wiederholung:

Hier finden Sie noch mehr interessante Kapitel, die sich mit dem deutschen Satzbau beschäftigen:

- die [Verneinung im Deutschen](#)

- der [deutsche Satzbau](#)

- Fragesätze im Deutschen: [Entscheidungs-](#) und [Ergänzungsfragen](#)

Möchten Sie etwas Neues lernen?

Dann stellen wir Ihnen im nächsten Kapitel eine weitere Wortgruppe vor: die Konjunktionen.

## „Und“, „aber“, „oder“ – die Konjunktionen im Deutschen

Unter einer Konjunktion versteht man ein **Bindewort**. Eine Konjunktion verbindet Wörter, Wortgruppen oder ganze Sätze miteinander.

Solche Bindewörter werden Ihr deutsches Sprachniveau deutlich verbessern. Sie können beispielsweise zwei Hauptsätze mit einer Konjunktion verbinden:

Meist fahre ich mit dem Fahrrad in die Arbeit. Ich hatte einen Unfall. Ich nehme jetzt den Bus. → Meist fahre ich mit dem Fahrrad in die Arbeit, **aber** ich hatte einen Unfall **und** nehme jetzt den Bus.

Die Konjunktion gehört zu den nicht flektierbaren Wörtern. Das bedeutet, das Wort wird **nicht verändert!** Man unterscheidet im Deutschen zwei Arten von Konjunktionen: Die **nebenordnenden Konjunktionen** und die **unterordnenden Konjunktionen**:

### Die nebenordnenden Konjunktionen im Deutschen

Als erstes stellen wir Ihnen die nebenordnenden Konjunktionen vor. Diese Gruppe verbindet Wörter, Wortgruppen oder Sätze, die einander gleichwertig sind.

Diese gleichwertigen Elementekönneneinanderentwederähneln odereinen Gegensatzausdrücken.

Beispiele für nebenordnende Konjunktionen, die gleichwertige Elemente verbinden:

Konjunktion	Beispielsatz
aber	Ich habe montags keine Zeit, <b>aber</b> am Dienstag können wir uns treffen.
denn	Wir können leider keine Bergtour machen, <b>denn</b> das Wetter ist zu schlecht.
jedoch	Mareike hat den ganzen Vormittag nach einer Lösung gesucht, wurde <b>jedoch</b> nicht fündig.*
oder	Sollen wir am Wochenende auf Sandras <b>oder</b> auf Michaels Party gehen?
sowie	Der Film hat Hannes <b>sowie</b> seinen Kollegen gut gefallen.
und	Ich gehe in die Stadt <b>und</b> kaufe ein.*
weder ... noch	<b>Weder</b> spreche ich Französisch <b>noch</b> beherrsche ich Portugiesisch.

\*Ist das Subjekt im ersten und im zweiten Satzelement gleich, so können Sie es im zweiten Satzelement weglassen!

### Die unterordnenden Konjunktionen im Deutschen

Die unterordnenden Konjunktionen im Deutschen leiten meist einen [Nebensatz](#) ein.

Man bezeichnet diese Konjunktionen so, da die Informationen nicht gleichberechtigt sind. Im Hauptsatz steht die wesentliche Aussage, der Nebensatz wird dazu in eine bestimmte Beziehung gesetzt.

Den verschiedenen Bedeutungen eines Nebensatzes haben wir einen eigenen Eintrag mit vielen Beispielsätzen gewidmet. Hier sehen Sie noch einmal eine Liste mit häufig vorkommenden unterordnenden Konjunktionen und passende Beispielsätze dazu.

Konjunktion	Beispielsatz
temporal (zum Ausdrücken von Zeitverhältnissen)	

als	Der Mond schien hell, <b>als</b> sich der Mord ereignete.
bevor	<b>Bevor</b> die Polizei erschien, war der Leichnam verschwunden.
seit	Die Tat wurde <b>seit</b> geraumer Zeit geplant.
kausal (zum Ausdrücken eines Grundes)	
da	Ich rufe dich an, <b>da</b> ich auf eine Antwort warte.
weil	Mein Bauch tut weh, <b>weil</b> ich zu viel Schokolade gegessen habe.
konditional (zum Ausdrücken einer Bedingung)	
wenn	<b>Wenn</b> du mir zwanzig Euro leihst, kann ich zum Einkaufen gehen.
ob	Susanne überlegt noch, <b>ob</b> sie dieses Jahr mit ihrer Familie in den Urlaub fahren will.
konsekutiv (zum Ausdrücken einer Folge)	
so ... dass	Sie joggte so lange, <b>dass</b> sie abends erschöpft einschief.
sodass	Die Fahrt war sehr kurz, <b>sodass</b> ich mich nicht langweilen musste.

Diese Liste hebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie werden im Deutschen über viele weitere Konjunktionen stolpern. Dieses Kapitel soll Ihnen nur einen kleinen Überblick über diese Wortart verschaffen.

„Aua“, „pfui“ und „igitt“ – diese Ausdrücke verstehen Sie sicherlich auch dann, wenn Sie erst seit Kurzem Deutsch lernen. Mehr solcher Interjektionen lernen Sie im letzten Kapitel dieses Grammatik-Teils.

## „Ach! Aha! Hurra!“ – Die Interjektionen im Deutschen

Interjektionen, das sind kleine Wörter, mit denen man Großes ausdrücken kann. Denn oft sagt ein Wort mehr aus als ein ganzer Satz.

Die Aufgabe einer Interjektion (auch „Empfindungswort“ oder „Ausrufewort“ genannt) ist es, Aufforderungen stark verkürzt zu formulieren oder Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Denken Sie zum Beispiel an die Aufforderung „Kannst du bitte leise sein?“. Oftmals ist das Wörtchen „Pssst!“ viel effektiver.

Solche Wörtchen kennen Sie mit Sicherheit aus Ihrer Muttersprache.

Hier wollen wir Ihnen einige nützliche deutsche Interjektionen zeigen:

Interjektion	Bedeutung
Aua!	Das tut weh!
Pst!	Sei leise!
Igitt!	Das ist eklig!
Ohje!	Wie ärgerlich!
Hurra!	Das ist erfreulich!
Uff!	Wie anstrengend!
Husch husch!	Weg da!
Boahr!	Das ist ja erstaunlich!

Die genaue Bedeutung einer Interjektion hängt stark von der Intonation, also der Betonung und Wortmelodie ab.

Beispielsweise kann „hey“ allein „Hey, wie geht’s?“ oder als „Hey, lass das!“ verstanden werden.

Manchmal nutzt man „hey“ auch als einen Kose- oder Trostlaut.

### **Hurra und Herzlichen Glückwunsch!**

Sie haben jetzt alle wesentlichen Teile dieser Deutsch-Grammatik bearbeitet! Sie können sehr stolz auf sich sein.

Im letzten Teil finden Sie viel zusätzliches, nützliches Wissen.

# Teil 8: Konversationswissen

## Überblick: deutsches Konversationswissen

In diesem letzten Kapitel unseres Grammatiklehrwerks versorgen wir Sie mit viel zusätzlichem Wissen, mit dem Sie Ihr Deutsch verbessern werden:

- Lernen Sie das Zählen auf Deutsch: Beginnen Sie mit den Zahlen von [eins bis zehn](#) und [erweitern Sie dann Ihren Zahlenraum](#).
- „erster, zweiter, dritter“ – lernen Sie die [deutschen Ordnungszahlen](#). Dieses Wissen werden Sie oft benötigen.
- Und hierfür werden Sie das neue Wissen sofort brauchen: Um die [Uhrzeit](#) und das [Datum](#) auf Deutsch richtig auszudrücken.
- Wenn Sie Ihr Wissen zu Zeitangaben im Deutschen vervollständigen möchten, lernen Sie hier die [Wochentage](#), [Monatsnamen](#) und die vier [Jahreszeiten](#).
- Leben Sie in Deutschland? Dann sollten Sie sich einen Überblick über die [Feiertage](#) verschaffen, die man hierzulande feiert.

### Noch mehr Konversationswissen erwartet Sie:

- Das Wörtchen „Sie“ – die [Anrede](#) auf Deutsch
- In einem weiteren Kapitel dreht sich alles um Geld: Lernen Sie die [Währung und Bezahlen](#) in Deutschland
- „Deutschland“, „deutsch“ und „Deutsche“ – die richtige Bezeichnung von [Ländernamen, Sprachen und Nationalitäten](#) auf Deutsch.

Diese letzten Kapitel werden Ihnen sicherlich leicht fallen zu lernen und Ihr Sprachniveau deutlich verbessern. Beginnen Sie am besten gleich mit den Zahlen.

## „eins, zwei, drei ...“ - Die deutschen Zahlen von eins bis zehn lernen

### Lernen Sie die deutschen Zahlen von eins bis zehn!

In der folgenden Tabelle finden Sie die Zahlen von eins bis zehn auf Deutsch.

In der rechten Spalte können Sie die Lautschrift der Zahlen lesen.

Wenn Sie auf die Lautschrift klicken, hören Sie die richtige deutsche Aussprache. So können Sie gleich die richtige Aussprache üben.

	So schreibt man diese deutsche Zahl	So spricht man diese deutsche Zahl aus
1	eins	[ains]
2	zwei	[tsvai]
3	drei	[drai]
4	vier	[fi:ɐ]
5	fünf	[fynf]
6	sechs	[zɛks]
7	sieben	['zi:bɛ]
8	acht	[axt]
9	neun	[nɔyn]
10	zehn	[tse:n]

### Nun sind Sie an der Reihe!

Üben Sie die deutschen Zahlen und schreiben Sie Ihre Telefonnummer und Handynummer oder auch die Festnetznummer Ihres besten Freundes auf Deutsch auf und lesen Sie sie laut vor.

Wenn Sie die Zahlen von eins bis zehn beherrschen, lernen Sie hier die [weiteren Zahlen auf Deutsch](#).

### Die Zahlen ab zehn

Erweitern Sie Ihren deutschen Wortschatz und lernen Sie die Zahlen von elf bis hundert.

In der rechten Spalte können Sie die Lautschrift der Zahlen lesen. So können Sie gleich die richtige Aussprache auf Deutsch üben.

Die deutschen Zahlen von elf bis zwanzig:

	So schreibt man diese deutsche Zahl	So spricht man diese deutsche Zahl aus
11	elf	[ɛlf]
12	zwölf	[tsvœlf]
13	dreizehn	[draitse:n]
14	vierzehn	[firtse:n]
15	fünfzehn	[fynftse:n]

16	sechzehn	['zɛçtse:n]
17	siebzehn	['zi:ptse:n]
18	achtzehn	['axtse:n]
19	neunzehn	['nɔyntse:n]
20	zwanzig	['tsvantsiç]

Wenn Sie die Zahlen bis zwanzig beherrschen, dann können Sie jetzt sofort weiter lernen!

## Die deutschen Zahlen von zwanzig bis hundert:

Die Zahlen ab zwanzig werden im Deutschen regelmäßig gebildet. Man nennt zuerst die **Einer** und dann die **Zehner**. Sie verbinden diese beiden Zahleinheiten mit dem Wörtchen „und“.

Das sieht so aus:     21 = einundzwanzig

                          45 = fünfundvierzig

Um auf Deutsch den gesamten Zahlenraum zwischen zwanzig und hundert beherrschen zu können, müssen Sie noch die Zehnerzahlen lernen. Diese finden Sie in folgender Tabelle:

	So schreibt man diese deutsche Zahl	So spricht man diese deutsche Zahl aus
10	zehn	[tse:n]
20	zwanzig	['tʃvantsɪç]
30	dreißig	['draisɪç]
40	vierzig	['fɪrtsɪç]
50	fünzig	['fʏnfɪtsɪç]
60	sechzig	['zɛçtsɪç]
70	siebzig	['zi:ptsɪç]
80	achtzig	['axtsɪç]
90	neunzig	['nɔyntsɪç]
100	hundert	['hʊndɐt]

### Die deutschen Zahlen ab hundert

Die Zahlen ab hundert werden regelmäßig gebildet.

Man nennt zuerst die **Hunderter**, dann die **Einer** und dann die **Zehner**. Die Zehner- und die Einerstelle verbindet man wieder mit dem Wörtchen „und“.

Die Hunderter zählt man mit dem von den Zehnern bereits bekannten Muster. Nur verwenden Sie nicht die Silbe „-zig“, sondern „-**hundert**“:

ein**hundert**, zwei**hundert**, drei**hundert**, ...

Ebenso verfahren Sie mit den Tausendern: Nun verwenden Sie die Endung „-**tausend**“:

ein**tausend**, zwei**tausend**, drei**tausend**, ...

597 spricht man als **Fünfhundertsiebenundneunzig**

Sollen die Zahlen noch höher werden, nennen Sie erst die **Tausender**, dann die **Hunderter**, die **Einer** und (wie gewohnt) zuletzt die **Zehner**.

7964 spricht man als **siebentausendneunhundertvierundsechzig**

Wenn Sie die [Zahlen von eins bis zehn](#) noch einmal wiederholen möchten, können Sie das jetzt machen, ansonsten lernen Sie als nächstes die Ordnungszahlen.

# Ordnung ist das halbe Leben - die deutschen Ordnungszahlen

## Allgemeines zu den Ordnungszahlen im Deutschen

Die Ordnungszahlen sind wichtig um eine Reihenfolge oder eine Abfolge deutlich zu machen. Im Deutschen werden die Ordnungszahlen nach klaren Regeln gebildet. Lediglich die Ordnungszahlen der 1 (eins) und der 3 (drei) sind Ausnahmen.

## Die Bildung der Ordnungszahlen

Schreibt man die betreffende Zahl als Ziffer, so wird lediglich ein Punkt hinter die Ziffer gesetzt.

Ein Beispiel dafür ist die Platzierung bei einem Wettbewerb: 1. Rang, 2. Rang, 3. Rang, ...

Möchten Sie die Ordnungszahlen ausschreiben beziehungsweise aussprechen, so müssen Sie die spezifische Bildung der Ordnungszahlen kennen.

Die Bildung ist regelmäßig und gliedert sich in **zwei große Gruppen**:

In der einen Gruppe finden wir die Zahlen bis 19, in der anderen Gruppe fassen wir alle Zahlen ab 20 zusammen.

Von der regelmäßigen Bildung ausgenommen sind die Ordinalzahl der 1 (eins) und der 3 (drei):

Ziffer	Ordinalzahl: Grundzahl + Endung -t	Ziffer	Ordinalzahl: Grundzahl + Endung -st
1.	erst-	20.	zwanzigst-
2.	zweit-	21	einundzwanzigst-
3.	dritt-	22	zweiundzwanzigst-
4.	viert-	23	dreiundzwanzigst-
5.	fünft-	24	vierundzwanzigst-
6.	sechst-	25	fünfundzwanzigst-
... 19.	neunzehnt-	...	...

## Die Beugung der Ordnungszahl

Die Ordnungszahl passt sich ihrem Bezugswort an.

Ist das Bezugswort **männlich**, schreibt man:

- erster Rang
- zweiter Name
- zwanzigster Tag

Ist das Bezugswort **weiblich**, schreibt man:

- sechste Tat
- fünfunddreißigste Limonade
- dritte Idee

Ist das Bezugswort **sächlich**, schreibt man:

- erstes Spiel

- viertes Getränk
- drittes Auto

## Die Uhrzeit auf Deutsch

### Die volle Stunde auf Deutsch angeben – ein erster Schritt

Zu Beginn ist es sinnvoll, die vollen Stunden auf Deutsch zu lernen. Dafür ist es notwendig die [Zahlen von eins bis zwölf](#) zu kennen. Um im Anschluss daran die richtige Zeit ausdrücken zu können, verbinden Sie eine Zahl mit dem Wort „Uhr“.

Beispielsweise:

- Es ist 2 (zwei) Uhr.
- Es ist 4 (vier) Uhr.
- Um 12 (zwölf) Uhr gehen wir essen.
- Bitte checken Sie bis 8 (acht) Uhr aus Ihrem Zimmeraus.

### Teilstunden auf Deutsch angeben

Nicht immer ist es ausreichend nur die vollen Stunden zu kennen. Es gibt Zeitangaben, die sich zwischen den vollen Stunden befinden. Dafür wird die volle Stunde in vier Viertel (zu je 15 Minuten) eingeteilt. Damit können Sie zum Beispiel schon folgende Angaben zur Uhrzeit auf Deutsch bilden und auch verstehen:

- Es ist Viertel nach drei. (15:15 Uhr)
- Es ist halb fünf. (16:30 Uhr)
- Wann treffen wir uns? - Wir treffen uns um dreiviertel zwölf. (11:45 Uhr)

Möchten Sie eine Zeit zwischen zwei vollen Stunden angeben, so setzen Sie die volle Stunde und die dazugehörigen Minuten zusammen.

Beispielsweise:

- Es ist 10 (zehn) Uhr 15 (fünfzehn). (10:15 Uhr)
- Ich komme um 11 (elf) Uhr 30 (dreißig). (11:30 Uhr)
- Der Flug geht um 8 (acht) Uhr 45 (fünfundvierzig). (8:45 Uhr)

Grundsätzlich wird in Deutschland ein 24 - Stunden Zeitformat genutzt. In der Alltagssprache ist da 12- Stunden Zeitformat ebenfalls geläufig.

Bei einer Angabe im 12 - Stunden Zeitformat sollten Sie sich immer vergewissern, ob Ihr Gegenüber weiß, ob Sie von den Morgen / Vormittag oder den Nachmittag / Nacht Stunden sprechen.

Uhrzeit	12 – Stunden Zeitformat	24 – Stunden Zeitformat
23:00 Uhr	Elf Uhr	Dreiundzwanzig Uhr
14:45 Uhr	Dreiviertel drei	Vierzehn Uhr fünfundvierzig
20:30 Uhr	Halb neun	Zwanzig Uhr dreißig
17:35 Uhr	Fünf nach halb sechs	Siebzehn Uhr fünfunddreißig

### Nach der Uhrzeit fragen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten auf Deutsch nach der Uhrzeit zu fragen:

- Wie spät ist es? - Es ist 3 Uhr 15.

- Wie viel Uhr ist es? - Es ist 3 Uhr 15.
- Um wie viel Uhr kommt der Zug? - Der Zug kommt um 4 Uhr 45.
- Wann kommt der Zug? - Der Zug kommt um 4 Uhr 45.

Für den Fall, dass der Zug aus dem obigem Beispiel nicht heute ankommt, sondern an einem bestimmten Datum, sollten Sie das nächste Kapitel lesen.

## Das Datum auf Deutsch und die richtige Schreibweise

### Das Datum auf Deutsch schreiben lernen.

Das Datum im Deutschen wird mit Ordinalzahlen in Form von Ziffern angegeben. Es wird in diesem Format angegeben:

Tag.Monat.Jahr

Beispielsweise:

- 20.02.2014
- 15.10.1998
- 24.12.2013

### Verschiedene Arten das Datum auf Deutsch anzugeben

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten das Datum auf Deutsch anzugeben. Die Schreibweise kann sich dabei zum Teil von der Aussprache unterscheiden.

Verschiedene Arten das Datum auf Deutsch anzugeben		
Verwendung	So wird das Datum geschrieben	So wird das Datum gesprochen
Allgemeine Datumsangaben	Heute ist der 25. September 2014.	Heute ist der fünfundzwanzigste September.
	Heute ist der 25.09.2014.	Heute ist der fünfundzwanzigste neunte.
Datumsangaben in Briefen	München, den 15.08.2015 oder: München, 15.08.2015	München (den) fünfzehnten achten zweitausendfünfzehn
Datumsangaben um konkrete Zeiträume anzugeben	Vom 12.04. - 03.05.2014 (benötige ich ein Zimmer)	Vom zwölften vierten bis dritten fünften zweitausendvierzehn (benötige ich ein Zimmer)
Datumsangaben um abstrakte Zeiträume anzugeben	Ab dem 12.04.2014 (benötige ich ein Zimmer)	Ab dem zwölften vierten zweitausendvierzehn (benötige ich ein Zimmer)

Mithilfe der unterschiedlichen Schreibweisen können präzise Zeitangaben sowie konkrete und abstrakte Zeiträume beschrieben werden. Verfasst man einen Brief, sollte man darauf achten, dass der jeweilige Ort zusammen mit dem Datum erwähnt wird.

Im nächsten Kapitel lernen Sie die Wochentage.

## Die Wochentage im Deutschen

### Von Montag bis Sonntag – die deutschen Wochentage

Die Wochentage in einer fremden Sprache zu kennen ist sehr nützlich. Es ermöglicht die Planung von Hotelaufenthalten, Ausflügen und Terminen. Kennt man die Namen der einzelnen Tage, so kann man konkrete Zeitangaben aussprechen.

### So schreiben Sie die deutschen Wochentage richtig

Die Woche beginnt im Deutschen mit dem Montag und endet mit dem Sonntag.  
Bis auf den Mitt – **woch** enden alle Wochentage auf die Endung **-tag**.

Schreibung	Merkhilfe
Montag	Mon - tag
Dienstag	Diens - tag
Mittwoch	Mitt - woch
Donnerstag	Donners - tag
Freitag	Frei - tag
Samstag	Sams - tag
Sonntag	Sonn - tag

Die deutschen Wochentage werden immer groß geschrieben da sie Eigennamen sind.  
Alle deutschen Wochentage haben einen männlichen Artikel.

### Beispiele für die Verwendung der Wochentage im Deutschen:

Am **Freitag** besuchen wir ein Konzert.

Der **Sonntag** ist ein christlicher Feiertag.

Der **Montag** ist der erste Arbeitstag der Woche.

**Samstag** und **Sonntag** bezeichnet man als Wochenende.

### Die offiziellen Abkürzungen für die Wochentage

Die deutschen Wochentage können abgekürzt werden. Die Abkürzung besteht aus den ersten beiden Buchstaben des Wochentages. Hinter den beiden Buchstaben kann ein Punkt stehen. Die Abkürzung wird nur geschrieben, nicht gesprochen.

Schreibung des Wochentages	Abkürzung des Wochentages
Montag	Mo.
Dienstag	Di.
Mittwoch	Mi.
Donnerstag	Do.
Freitag	Fr.
Samstag	Sa.

Sonntag	So.
---------	-----

Beispiele dafür sind:  
Am **Mo.** den 16.09.2016  
Am **Sa.** den 13.09.2016

## 12 Monate - ein Jahr auf Deutsch

Das deutsche Jahr gliedert sich, wie in anderen Sprachen auch in 12 Monate. Das Jahr beginnt mit dem Monat **Januar** und endet mit dem Monat **Dezember**.

Die Monatsnamen entstanden bereits in der Antike. Sie wurden zum Teil von römischen Götternamen abgeleitet oder gehen auf alte germanische Bezeichnungen zurück.

### Übersicht über die deutschen Monatsnamen

Artikel	Monatsname
der	Januar
der	Februar
der	März
der	April
der	Mai
der	Juni
der	Juli
der	August
der	September
der	Oktober
der	November
der	Dezember

### Besonderheiten bei der Schreibweise deutscher Monatsnamen

Alle deutschen Monatsnamen werden mit dem männlichen Artikel "der" verwendet. Sie sind Eigennamen und werden daher groß geschrieben.

Die Monatsnamen haben keine Pluralform (Mehrzahl).

### Abkürzungen der deutschen Monatsnamen

In der geschriebenen Sprache können die Namen einiger Monate abgekürzt werden. Dafür werden die ersten drei bis vier Buchstaben mit einem Punkt abgetrennt.

Monatsname	Abkürzung
Januar	Jan.
Februar	Feb.
März	keine Abkürzung vorgesehen
April	Apr.
Mai	keine Abkürzung vorgesehen
Juni	keine Abkürzung vorgesehen

Juli	keine Abkürzung vorgesehen
August	Aug.
September	Sept.
Oktober	Okt.
November	Nov.
Dezember	Dez.

Wenn Sie die Monatsnamen kennen, dann lernen Sie im nächsten Kapitel mehr über das Jahr.

## Ein Jahr – Vier Zeiten

### Die Besonderheiten in Deutschland

Wenn Sie Deutschland besuchen wollen, sollten Sie sich über das „Wann“ genau Gedanken machen. Ein Besuch im Januar wird kalt, hat dafür den Vorteil, dass die Städte und Wälder mit Schnee bedeckt sind.

Bei einem Besuch im Juli werden Sie sich auf gutes Wetter einstellen können, wohingegen der Oktober mit seinen bunten Farben ein schönes Anblick bietet.

In Deutschland kann man die vier Jahreszeiten ganz deutlich voneinander unterscheiden.

### Die vier Jahreszeiten zur Einführung

Das Jahr beginnt im kalten **Winter** und endet mit diesem auch wieder. Ab dem Monat März hält der **Frühling** Einzug. Der **Frühling** dauert bis in den Monat Juni, in welchem er durch den **Sommer** abgelöst wird. Der **Sommer** kann auch in drei Monate gegliedert werden und an dessen Ende kommt der **Herbst**. Der **Herbst** markiert die Übergangszeit zwischen **Sommer** und **Winter** und dauert bis in den November.

Wenn Sie merken, dass Sie die [Monatsnamen](#) noch durcheinander bringen können Sie sich an dieser Stelle nochmals informieren.

### Ein kleiner Überblick über die Jahreszeiten

Jahreszeiten	Monate
Winter	Dezember
	Januar
	Februar
Frühling	März
	April
	Mai
Sommer	Juni
	Juli
	August
Herbst	September
	Oktober
	November

Wohnen oder arbeiten Sie in Deutschland? Dann ist das nächste Kapitel sicherlich interessant: Wir stellen Ihnen die wichtigsten Feste und Feiertage in Deutschland vor.

## Feste und Feiertage in Deutschland

Feiertage erzählen immer auch etwas über die Geschichte eines Landes und die Sitten und Gebräuche seiner Menschen.

Lesen Sie die nachfolgende Aufzählung deshalb nicht alleine als Serviceteil, indem Sie erfahren, wann die Geschäfte in Deutschland geschlossen sind, sondern erfahren Sie mehr über Deutschland.

<b>Feste und Feiertage in Deutschland</b>	
1. Januar*	<p><b>Neujahrstag</b> Der erste Januar ist ein gesetzlicher Feiertag in Deutschland. Diesen freien Tag nutzen die meisten Menschen, um nach der Silvesternacht auszuschlafen oder Familie und Freunde zu besuchen, um ihnen „ein frohes neues Jahr“ zu wünschen.</p>
6. Januar	<p><b>Hi. Drei König</b> (Epiphanie) An diesem Tag ziehen in christlich geprägten Gemeinden Kinder als „Sternsinger“ verkleidet von Tür zu Tür. Sie singen Lieder und tragen Gedichte vor, schreiben einen Segensspruch über die Haustüre und sammeln für wohltätige Zwecke. In Oberfranken gibt es einen ganz besonderen Brauch: Dort trinkt man am Vorabend im Kreise der Familie und Freunden. Dieses gemütliche Beisammensein trägt den Namen „Stärk' antrinken“ und Ziel ist es, sich für alle Unwägbarkeiten des kommenden Jahres zu wappnen. Dieser Tag ist in Baden-Württemberg, Bayern und in Sachsen-Anhalt ein Feiertag.</p>
27. Januar	<p><b>Nationaler Gedenktag: Tag der Opfer des Nationalsozialismus</b> Jedes Jahr am 27. Januar gedenkt man in Deutschland der Opfer des Nationalsozialismus. Hintergrund für diesen Gedenktag ist die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945 durch die Rote Armee. Aus diesem Grund gedenkt man im ganzen Land der Menschen, die während des Dritten Reiches entrechtet, erniedrigt, verfolgt, gequält und ermordet wurden.</p>
Fasching	<p>Fasching/ Karneval/ Fastnacht Dieses Brauchtum ist in Deutschland auch unter der Bezeichnung „fünfte Jahreszeit“ bekannt. Die Faschingszeit beginnt am 11.11. eines jeden Jahres und endet am sogenannten „Aschermittwoch“, dem Mittwoch vor dem Osterwochenende. In vielen Orten gibt es Karnevalsvereine, die das ganze Jahr über Vorbereitungen treffen für die Umzüge am Faschingsdienstag (der Tag vor dem Aschermittwoch). Besonders ausgelassen feiert man in den Städten Aachen, Köln und Düsseldorf. Alle Bewohner verkleiden sich mit bunten und lustigen Kostümen und einfallreichen, fantasievollen Masken. Mantanz und trinkt und feiert den ganzen Tag auf den Straßen.</p>
Karfreitag* (am Freitag vor Ostern)	<p><b>Karfreitag</b> Am Freitag vor Ostern stimmen sich die Christen ein auf die kommenden Osterfeiertage. In den katholischen Gemeinden nehmen die Gläubigen teil an einer Prozession, bei der sie den Kreuzweg Jesus nachempfinden. An diesem Tag fasten die Christen und essen kein Fleisch.</p>
Ostersonntag & Ostermontag	<p><b>Ostern</b> An Ostern feiern die Christen in Deutschland die Auferstehung Jesu. Ostern ist der wichtigste Feiertag im Kalender der Gläubigen. Ein Brauch zu Ostern ist es, gekochte Eier zu bemalen und zu verstecken. Vor</p>

	<p>allem für die Kinder ist es ein großer Spaß, die vom „Osterhasen“ versteckten Eier zu suchen.</p>
1. Mai*	<p>Tag der Arbeit In der Nacht zum 1. Mai feiert man vielerorts in Deutschland den Beginn der warmen Jahres mit einem sogenannten „Tanz in denMai“. Vor allem in Bayern werden am 1. Mai in allen Dörfern Maibäume aufgestellt und man feiert und tanzt gemeinsam. In den Nächten vor dem ersten Mai muss jedes Dorf besonders gut auf seinen Maibaum aufpassen. Die jungen Burschen der Nachbardörfer warten nur auf eine Gelegenheit den Maibaum zu „stehlen“ und ihn nur gegen eine „Spende“ von viel Bier wieder freizugeben.</p>
Christi Himmelfahrt*	<p>Christi Himmelfahrt 39 Tage nach dem Ostersonntag feiert man in Deutschland Christi Himmelfahrt, den Tag der Auferstehung Jesu vom Grab.</p>
Pfingsten*	<p>Pfingsten 50 Tage nach Ostern feiert man in Deutschland das Pfingstfest. In der Bibel wird über diesen Tag erzählt, dass der Heilige Geist über die Jünger Jesus kam und ihnen die Fähigkeit gab in allen Sprachen zu sprechen und diese zu verstehen. Auch der Montagnach Pfingsten (Pfingstmontag) ist in allen Bundesländern ein gesetzlicher Feiertag.</p>
Fronleichnam	<p>Fronleichnam 60 Tage nach Ostern feiert man in den christlichen Gemeinden das Fest Fronleichnam – miteinem Gottesdienst und einer anschließenden feierlichen Prozession. Dieser Tag ist ein Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.</p>
15. August	<p>Mariä Himmelfahrt Dieser Tag ist in Bayern nur in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung und im Saarland ein offizieller Feiertag.</p>
3. Oktober*	<p>Tag der Deutschen Einheit Der 3. Oktober ist seit 1990 der Nationalfeiertag Deutschlands. An diesem Tag wurde die deutsche Wiedervereinigung vollzogen und Ost- und Westdeutschland waren nicht länger zwei getrennte Staaten.</p>
31. Oktober	<p>Reformationstag Dieser Feiertag wird von den evangelischen Christen in Deutschland begangen. Er ist ein gesetzlicher Feiertag in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.</p>
1. November	<p>Allerheiligen Dieser Tag ist ein freier Tag in Baden-Württemberg, Bayern, NRW, Rheinland-Pfalz und im Saarland. An diesem Tag gedenkt man der Verstorbenen und bringt Kränze und Gestecke aus Blumen und Zweigen zu den Gräbern.</p>
Buß- und Betttag	<p>Buß- und Betttag Dies ist ein Tag der evangelischen Gläubigen: Im November – kurz vor Beginn der Weihnachtszeit – sollen sich die Gläubigen wieder mehr zu Gott hinwenden. Dieser Tag ist nur in Sachsen ein Feiertag.</p>
4 Wochen vor Weihnachten	<p>1. Advent Vier Wochen vor dem Weihnachtsabend beginnt die sogenannte „Adventszeit“.</p>

	Jetzt geht eine magische Zeit los – vor allem für die Kinder: Die Wohnungen werden mit Tannenzweigengeschmückt. Man windet aus den Zweigen sogenannte Adventskränze und jeden Sonntag bis zum Fest kommt eine weitere Kerze am Kranz hinzu, die angezündet wird.
6. Dezember	Nikolaus Am 6. Dezember (in Bayern schon am Abend des 5. Dezember) kommt der Nikolaus zu den Kindern in Deutschland. Er bestraft die Kinder, die im vergangenen Jahr recht böse waren mit der Rute und den braven Kindern bringt er Nüsse, Orangen und Süßigkeiten.
24. & 25. Dezember	Weihnachten Weihnachten ist in Deutschland ein Familienfest. Von überall her kommt die Familie zusammen und schmückt gemeinsam einen Weihnachtsbaum. Die Menschen machen sich gegenseitig Geschenke und genießen arbeitsfreie Tage zusammen.

**\*Anmerkung:**

Alle mit einem \* gekennzeichneten Tage sind gesetzliche Feiertage. In allen Bundesländern sind an diesem Tag Behörden, öffentliche Einrichtungen wie zum Beispiel Schulen und auch die Geschäfte geschlossen.

Die höfliche Anrede wird im Deutschen viel und gerne genutzt. Im nächsten Kapitel finden Sie mehr Informationen dazu.

## Die Anrede - wie spreche ich Personen in Deutschland an?

Eine höfliche Anrede ist Grundvoraussetzung für ein gutes Gespräch. Der folgende Artikel erklärt wie in Deutschland Personen angesprochen werden.

### Grundlegendes zur deutschen Anrede

Die Anrede dient dem Gesprächseinstieg und kann unterschiedliche Formen annehmen. So wird in der Regel zuerst die Personenkategorie genannt: Herr oder Frau

#### Diese Anrede ist veraltet:

Das deutsche Wort „Fräulein“ als Anrede für eine unverheiratete Frau wird nicht mehr benutzt. Mit „Fräulein“ wurde auch die weibliche Bedienung in einem Lokal angesprochen, auch das ist nicht mehr üblich. Oft wird die Anrede „Fräulein“ negativ aufgefasst, weswegen Sie dieses Wort besser nicht verwenden sollten.

Im zweiten Teil der Anrede wird der Name angehängt, meist nur der Nachname. Kennt man den Vornamen der angesprochenen Person kann man sowohl Vor- als auch Nachname verwenden.

Die Anrede wird vervollständigt durch ein ansprechendes Adjektiv, wie beispielsweise: „liebe/r“ oder „geehrte/r“.

Die Anrede sieht wie folgt aus:

#### Herr/Frau (Vorname) Nachname:

**Herr** Maier

**Frau** Müller

### Besonderheiten der deutschen Anrede

Im Deutschen werden Berufsbezeichnungen, Amtsbezeichnungen und bestimmte Titel dem Namen vorangestellt. Die folgenden Bezeichnungen sollten erwähnt werden:

- Militärische Amtsbezeichnungen
- Diplomatische und politische Amtsbezeichnungen
- Wissenschaftliche Amtsbezeichnungen

Jenach Kontext der Anredesituation muss diese verändert werden. Folgende Kriterien werden dabei unterschieden:

- Mündliche oder schriftliche Kommunikation
- Öffentlich oder privat
- Freundschaftlich oder beruflich

#### Beispiele für die Anrede im Deutschen

Kontext der Anrede	Beispiel
Höflich, schriftlich, distanziert	Sehr geehrter Herr (Titel) Nachname Sehr geehrte Frau (Titel) Nachname
Höflich, mündlich, distanziert	Hallo Herr (Titel) Nachname

	Hallo Frau (Titel) Nachname
Privat, schriftlich, freundschaftlich	Liebe/r Vorname
Privat, mündlich, freundschaftlich	Hallo Vorname

Im nächsten Kapitel erfahren Sie Nützliches zum Thema Währung und Bezahlen in Deutschland.

## „Wie viel kostet das?“ - Währung und Bezahlen in Deutschland

### Die Währung in Deutschland: Der Euro

In Deutschland zahlt man seit dem 1. Januar 2002 mit dem Euro. Der Euro ist die Währung in der Europäischen Wirtschafts- und Wahrungunion. Neben Deutschland können Sie in 18 weiteren europäischen Ländern mit dem Euro bezahlen.

Vor dem Euro hat man in Deutschland mit der D-Mark bezahlt.

Ein **Euro** (€) unterteilt sich in 100 **Cent**. Es existieren Münzen zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Cent sowie zu 1 und 2 Euro. Die Vorderseite von Euromünzen sind im gesamten Währungsraum gleich, die Rückseite ist länderspezifisch gestaltet.

Auf der Rückseite der deutschen 1, 2 und 5 Cent Münzen finden Sie den Zeig einer Eiche. Dieses Symbol wurde bereits bei früheren Währungen in Deutschland (beispielsweise auf dem Pfennig) verwendet. Die Rückseite von 10, 20 und 50 Cent schmückt das Brandenburger Tor. Dieses Bauwerk ist das Wahrzeichen der Hauptstadt Berlin und wurde nach dem zweiten Weltkrieg ein Symbol der Teilung und Wiedervereinigung Deutschland.

Die 1 und 2 Euromünzen zierte der Bundesadler. Der Adler ist seit 1950 das Staatswappen Deutschlands.

Neben Münzen gibt es natürlich auch Banknoten. Diese haben Werte von 5, 10, 20, 50, 100, 200 oder 500 Euro.

Die Banknoten zeigen Motive zum Thema Baustile in Europa. Sie sind in allen Ländern einheitlich gestaltet. Bei den Motiven handelt es sich nicht um real existierende Bauwerke sondern um Abbildungen typischer Stilmerkmale einzelner, wichtiger Architekturepochen.

### „Wie viel kostet das?“ - Konversationswissen zum Thema Geld

Hier finden Sie einige nützliche Phrasen zum Thema Bezahlen und Geld:

Frage	Antwort
Wie viel kostet das? / Was kostet das?	Das kostet .... / Das macht ....
Die Rechnung bitte./ Ich möchte bittebezahlen.	
Das ist aber teuer!	
Das ist aber billig!	
Kann ich mit der Karte bezahlen?	Nein, es ist nur eine Barzahlung möglich./ Ja, eine Kartenzahlung ist möglich.
Brauchen Sie eine Quittung?	Nein danke, das ist nicht notwendig. Ja bitte, ich hätte benötigt eine Quittung.
Wie viel verdienst du?	Ich verdiene ...
Ist dieser Betrag in Brutto oder in Netto angegeben?	Dieser Betrag ist in Brutto angegeben.

#### Trinkgeld in Deutschland:

Grundsätzlich gilt: Trinkgeld ist in Deutschland eine freiwillige zusätzliche Gabe. In Restaurants und Cafés sind zwischen 5% und 10% des Rechnungsbetrags üblich,

bei einer Taxifahrt sind rund 10% der Summe.

Wenn Sie nach Deutschland kommen, möchten Sie sicherlich erzählen können, woher Sie kommen und welche Sprachen Sie sprachen. Wichtige Vokabeln dafür lernen Sie im nächsten Kapitel.

## Ländernamen, Nationalitäten und Eigennamen von Sprachen auf Deutsch

Mit Sicherheit wollen Sie auf Deutsch über Ihre Nationalität und die Sprachen(n), die Sie sprechen erzählen.

In der folgenden Liste zeigen wir Ihnen eine Übersicht mit Ländernamen Nationalitäten und den Eigennamen der dort gesprochenen Sprache.

Ländernamen, Nationalitäten und Sprachen auf Deutsch		
Land (Ich bin aus ... / Ich komme aus ...)	Nationalität (Ich bin ...)	Sprache (Ich spreche ...)
Ägypten	Ägypter / Ägypterin	Ägyptisch
Albanien	Albaner / Albanerin	Albanisch
Belgien	Belgier / Belgierin	Belgisch
Bulgarien	Bulgare / Bulgarin	Bulgarisch
China	Chinese / Chinesin	Chinesisch
Dänemark	Däne / Dänin	Dänisch
Deutschland	Deutscher / Deutsche	Deutsch
England	Engländer / Engländerin	Englisch
Frankreich	Franzose / Französin	Französisch
Griechenland	Grieche / Griechin	Griechisch
Italien	Italiener / Italienerin	Italienisch
Kroatien	Kroate / Kroatin	Kroatisch
Niederlande	Niederländer / Niederländerin	Niederländisch
Norwegen	Norweger / Norwegerin	Norwegisch
Österreich	Österreicher / Österreicherin	Deutsch
Portugal	Portugiese / Portugiesin	Portugiesisch
Rumänien	Rumäne / Rumänin	Rumänisch
Russland	Russe / Russin	Russisch
Schweden	Schwede / Schwedin	Schwedisch
Spanien	Spanier / Spanierin	Spanisch
Tschechien	Tscheche / Tschechin	Tschechisch
Türkei	Türke / Türkin	Türkisch
Ukraine	Ukrainer / Ukrainerin	Ukrainisch

### Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben jetzt das gesamte Lehrwerk zur deutschen Grammatik bearbeitet!